Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Löseke, Johann Ludwig Leberecht,

Dr. Joh. Ludw. Leberecht Lösecke, Materia Medica Concentrata, oder Verzeichnis von den vorzüglichsten inn- und äuserlichen Arzeneymitteln, und ihren nöthigsten Dosibus zur klugen Wahl und nützlichem Gebrauch, in der Praxi clinica, unter ihre gehörige Classen gebracht. Nebst einem Anhang von Nahrungs-Mitteln, Giften und Gegengiften, aus allen drey

Dreßden u. Warschau 1761

M.med. 588
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10287525-6
VD18 10362770

R

<36633551620018
<36633551620018
Bayer. Staatsbibliothek

Mat. med. 588.

~~H 4 3486 !~~

Med
Mat. med. gen
Lo[illegible]
63

Dr. Joh. Ludw. Leberecht Lösecke,

MATERIA MEDICA CONCENTRATA,

oder

Verzeichnis

von den

vorzüglichsten inn- und äuserlichen

Arzeneymitteln,

und

ihren nöthigsten Dosibus,

zur klugen Wahl und nützlichem Gebrauch, in der Praxi clinica, unter ihre gehörige Classen gebracht.

Nebst einem Anhang

von

Nahrungs-Mitteln, Giften und Gegengiften,

aus allen drey Reichen der Natur,

und einem Dispensatorio privato,

heraus gegeben

von

Georg Ludewig Rumpelt.

Zweyte und vermehrte Auflage.

Mit Kön. Pohl. u. Churfl. Sächß. allergnädigster Freyheit.

Dreßden u. Warschau, bey Michael Gröll, 1761.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

PRIVILEGIUM.

Der Allerdurchlauchtigste, Großmächtigste Fürst und Herr, Herr Friedrich August, König in Pohlen, des heiligen Römischen Reichs Ertz-Marschall und Chur-Fürst zu Sachsen, auch Burggraf zu Magdeburg ꝛc. hat, auf Michael Grölls, Buch- und Kunst-Händlers allhier in Dresden, beschehenes unterthänigstes Ansuchen, gnädigst bewilliget, daß er nachgesetztes Buch, betittult:

J. L. L. Löseckens, der Artzney-Gelahrheit berühmt gewesenen Doctoris, Tabellen oder Verzeichniße der vorzüglichsten innerlichen und äußerlichen Artzeney-Mittel mit ihren nöthigsten Dosibus, zum Nutzen junger angehender Aertzte und Wund-Aertzte, in gehörige Ordnung gebracht ꝛc. ꝛc. heraus gegeben von Georg Ludewig Rumpelt, der Medicin und Chirurgie Beflieẞenen in Dresden, unter Höchstgedachter Sr. Königl. Majest. und Chur-Fürstl. Durchlaucht. Privilegio drucken und führen lassen möge, dergestalt, daß in Dero Chur-Fürstenthum Sachsen, desselben incorporirten Landen und Stifftern, kein Buchhändler, noch Drucker, oberwehntes Buch in den nächsten, von unten gesetzten dato an, Zehen Jahren, bey Verlust aller nachgedruckten Exemplarien und Dreyßig Rheinischen Gold-Gülden Straffe, die denn zur Helffte der Königl. Renth-Cammer, der andere Theil aber ihm, Gröllen, verfallen, weder nachdrucken, noch auch, da dasselbe an andern Orten gedrucket wäre, darinnen verkauffen und verhandeln, worgegen er mehrgedachtes Buch fleißig corrigiren, aufs zierlichste drucken, und gut weiß Papier darzu nehmen zu lassen, auch so offt es aufgeleget wird, von jedem Druck und Format Zwanzig vollständige Exemplaria in Sr. Königl. Majestät und Chur-Fürstl. Durchl. Ober-Consistorium,

ehe es verkaufft wird, auf seine Kosten einzusenden schuldig, und dis Privilegium niemanden, ohne Höchstgedachter Sr. Königl. Majest. und Chur-Fürstl. Durchl. Vorwissen und Einwilligung zu cediren befugt seyn soll. Gestalt er bey solchem Privilegio auf die bewilligten Zehen Jahre geschützet und gehandhabet, auch, da diesem jemand zuwider handeln und er um Execution desselben ansuchen würde, solche ins Werck gerichtet, und die gesetzte Strafe eingebracht werden soll.

Jedoch, daß er solchen Druck, längstens binnen Jahres-Frist, bey Verlust des Privilegii beendige, und die gesetzte Anzahl derer Exemplarien, bey ebenmäßiger Strafe, zu der oben bestimmten Zeit, würcklich liefere.

Immittelst, und zu Urkund dessen, ist dieser Schein, bis das Original-Privilegium ausgefertiget werden kan, und statt desselben, in Sr. Königl. Majestät und Chur-Fürstl. Durchlaucht. Kirchen-Rath und Ober-Consistorio unterschrieben und besiegelt ausgestellet worden, welchen er durch den bestallten Bücher-Inspectorn, Christian Ernst Haubolden, denen Buchhändlern zu insinuiren, widrigenfalls die Insinuation vor null und nichtig erkannt werden soll. So geschehen zu Dresden den 16. Decembr. 1757.

Gottlob Heinrich Heydenreich.

Christian Friedrich Teucher, S.

Vorrede.

Ich liefere hier ein Verzeichniß der vorzüglichsten Arzeney-Mittel. Der Verfasser desselben war der grundgelehrte und berühmt gewesene D. Lösecke in Berlin, ein ehemahliger ausserordentlicher Lehrer bey dem dasigen Collegio Medicio-Chirurgico, der sich durch seinen fleißigen Unterricht und Vorlesungen über die Physiologie, Pathologie, Semiotic, Therapie und Materia medica, bey denen daselbst studirenden jungen Wundärzten, sowohl, als auch überhaupt durch einige schöne Schriften um die ganze gelehrte Welt sehr verdient gemacht hat. Er war entschlossen, dieses gegenwärtige Verzeichniß, nachdem seine Materia medica, oder Abhandlung der auserlesensten Arzeney-Mittel, heraus gegeben war, ebenfalls der Presse zu überliefern; Allein es gefiel der Vorsicht, sein Lebens-Ziel in den besten Jahren zu endigen; Dadurch wurde nicht nur die Herausgebung dieser Schrift, sondern auch der löbliche Vorsatz, die noch übrigen bey seinen Vorlesungen zum Besten seiner Zuhörer entworfenen Grundsätze nach und nach drucken zu lassen, unterbrochen. Die gelehrte Welt, besonders aber junge begierige Gemüther, welche, mit einem löbl. Trieb die Wund-Arzney-Wissenschafft in Berlin zu erlernen, entschlossen sind, vermissen daher zu früh einen Mann, der mit wahrem Eifer vor das Wohl derselben gearbeitet

hat. Ich meines Orts verliehre an ihm einen redlichen Freund, mit welchem ich einige Jahre den nützlichsten Brief-Wechsel unterhalten habe. Ich würde es auch gegenwärtig zu meiner Pflicht rechnen, dessen Gedächtniß durch verdiente Lobeserhebungen zu verewigen, wenn er sich nicht selbst durch einige gelehrte Denckmähler unsterblich gemacht hätte.

Ich begnüge mich, daß ich zu seiner Ehre annoch gegenwärtiges Verzeichniß vorzüglicher Arzeney-Mittel der Vergessenheit entreissen, und gemeinnützig machen kan.

Hierinnen liegen demnach die Bewegungsgründe, welche mich angetrieben haben, das von dem seel. Mann hinterlassene Manuscript zu durchsehen, und zum Druck zu befördern. Ich glaube, meine Bemühungen werden nicht unnütz angewendet seyn. Man weiß aus der Erfahrung, wie sauer es offt jungen Aerzten wird, sich eine Fertigkeit in Verschreibung der Arzeney-Mittel zu verschaffen, und von denen mehresten Wund-Aerzten sieht man leider nur allzuofft die ungereimtesten Dinge in ihren Recepten zusammen mischen. Nach der Einrichtung dieses Verzeichnisses werden sich aber beyde diese Arbeit ziemlich erleichtern, und endlich geübt werden, sich ohne diesen Handleiter schickliche Mittel zu ihrem bestimmten Zweck erwehlen zu können.

Die hier beobachtete Ordnung macht diese Schrift, so wie auch die Wahl der Mittel selbst, vor vielen andern Schriften dieser Art vorzüglich. Ich habe

be die in dem Manuscript hier und da annoch vermißte, theils durch gelehrter Männer ihrer, theils durch meine eignen Erfahrungen bewährt befundenen, Arzeney-Mittel zu ersetzen gesucht, und mich zu dem Ende des seel. Kleinii Select. rat. medicaminum, und des Herrn Gmelins Dissert. de Botanica & chemia ad medicam applicata praxin &c. die 1755. zu Tübingen heraus gekommen, bedient. Die aus diesen Schriften sowohl, als auch die aus der neuen Pharmacopæa Edinb. genommenen Composita und Præparata habe aber mit einem * zu bezeichnen vor gut befunden, damit sie der geneigte Leser an ihrem rechten Ort nachsuchen kan.

Es ist mir mehr als zu wohl bekannt, daß ich, statt der zugesetzten, eine grosse Anzahl anderer in Apothecken überflüßiger Mittel dagegen hätte weglassen können. So lange sie aber durch allgemeine und höhere Befehle aus den Officinen nicht verbannet werden, so lange, glaube ich, müssen sie noch immer in ihrem gehörigen Register mit fortgeführet werden. Es ist das Werck der klugen Aerzte, sich sodann aus der grossen Reyhe von Mitteln die besten zu erwehlen.

Angehenden Regiments-Chirurgis und Wund-Aerzten zu gefallen habe ich, an statt der in dem Manuscript befindlichen allgemeinen Abhandlung von der Zusammensetzung der Arzeney-Mittel, nach Herrn Prof. Eberhards Methodo conscribendi formulas medicas, ein eignes Kapitul von der Zusammensetzung der Arzeney-Mittel ins besondere mit eingerücket. Je genauer sich der Arzt mit dieser

nöthigen und nützlichen Einleitung bekannt machen wird, je besser wird er sich des folgenden Verzeichnisses der Arzney-Mittel selbst bedienen können.

Endlich finde ich vor nöthig, die übrigen eingeschalteten eignen Zusätze annoch anzuzeigen, damit sie, wenn sie der gelehrten Welt mißfallen sollten, nicht auf die Rechnung meines seel. Freunds geschoben werden können. Die pracktische Abhandlung, oder vielmehr das Verzeichniß von Gegengiften, und der Entwurf zu einem Dispensatorio concentrato privato, sind also von mir. Bey dem letztern habe ich die Formuln zu denen Compositis mehrentheils nach dem Sinn des seel. D. Löseckens eingerichtet; Und erstere hatte ich mir zu einer Privat-Uebung und zur eignen Nachricht aufgezeichnet. Sie hat einigen meiner Freunde, welchen ich den Auffsatz zu lesen gab, zu gefallen das Glück gehabt. Sie versicherten mich, die darinnen gesammleten Nachrichten würden wenigstens jungen Aerzten nützlich seyn können. Auf deren Wort habe ich sie hier also mit eindrucken lassen. Der geneigte Leser wird sich bescheiden, daß man nach dem Plan dieser ganzen Schrift hier keine Abhandlungen, sondern nur Verzeichnisse der Arzeney-Mittel suchen darf.

Was ferner den Nutzen und Gebrauch dieses Verzeichnisses anbelangt, so werde ich nicht nöthig haben, mich mit der Bestimmung desselben weitläufig aufzuhalten; der Nutzen dieser Schrift wird um so viel grösser seyn, je vollkommener die zu dessen Gebrauch erforderliche Eigenschafften ei-

nes Arztes sind. Wenn also der junge Arzt eine gründliche Känntniß von allen Theilen der Arzeney-Gelahrheit hat; wenn er nach dieser Känntniß, durch eine Folge von Betrachtungen und Vernunftschlüssen, die Ursachen des abgeänderten Zustands des menschlichen Körpers zu entdecken weiß; wenn er die Gränzen des Vermögens derjenigen Mittel, vermittelst welcher jener Zustand wiederum natürlich gemacht wird, zu bestimmen fähig ist; wenn er endlich dieses Vermögen auf die besondern gegenwärtigen Fälle der Umstände, die, nach der eignen Natur der Menschen, so wie die Mittel selbst, sehr verschieden seyn können, richten kan; so wird es demselben leicht seyn, aus der hier vorfindenden Reyhe von Arzeney-Mitteln, ein Mittel zu erwehlen und zu verordnen, das der wiedernatürlichen Beschaffenheit des Körpers, so wohl auf eine sichere als angenehme und geschwinde Art, entweder vorbeugt, oder gänzlich abhilft. Und wenn weder der eine noch der andere Zweck erfolget, so wird der vernünftige Arzt doch niemals schaden, und damit sein Gewissen beruhigen, und allen Einwürfen getrost entgegen sehen können, daß er nach Vernunft gehandelt. Vollkommene Macht über die Kranckheiten hat uns der Schöpfer nicht zu geben vor gut befunden.

Auf gleiche Grundsätze, und auf eine nicht minder nöthige Folgerung von Vernunft-Schlüssen, gründet sich die Erfindung derjenigen gesuchten Arzeney-Mittel, welche der Wund-Arzt äuserlich verwendet. So wie die innerlich genommenen Arzeney-

neyen durch ein inneres Triebwerck des Körpers in Bewegung gesetzt werden; so werden eben auch die von außen in den Körper gebrachten Mittel, nach den nemlichen Gesetzen dieses belebten Triebwercks, würcksam gemacht. In den wenigsten Fällen werden die chirurgischen Mittel durch die künstliche Hand des Wund-Arzts geleitet. Da ferner bey äuserlichen Kranckheiten eben sowohl, als bey innerlichen, die wiedernatürlichen Veränderungen der Theile unsers Körpers auf eine eben so sehr entgegen gesetzte Art, als die Ursachen derselben selbst von einander unterschieden sind; so ist es höchst nöthig, daß der Wund-Arzt in der Wahl seiner zu verordneten Arzeney-Mittel eben so sorgfältig sey, als der Medicus, wenn er auf eine sichere Art heilen will. Wie offt können zum Beyspiel zertheilende Mittel bey einer äuserlichen Entzündung, die von innern Ursachen entstanden, den Patienten tödten, und wie klug helfen wir hier die Vereiterung durch erweichende Mittel befördern, welche die Natur zu unternehmen willens ist. Ist es daher nicht von der grösten Wichtigkeit und Nothwendigkeit, daß der Wund-Arzt richtige Gründe von den Gesetzen der belebten Maschine sowohl, als von den Kräfften der Arzney-Mittel habe? Das Band der Chirurgie mit der Medicin ist unzertrennlich. Je vollkommener also die Känntniß eines Wund-Arzts in die allgemeine Lehre der Arzney-Wissenschafft ist, je vollkommener werden seine Begriffe in der Chirurgie seyn, und je vollkommener wird er die Pflicht seiner Bestimmung erfül-

füllen können. Man wird mir kaum zumuthen, daß ich diese Wahrheit weiter beweisen soll, da sie einer der gelehrtesten Männer unserer Zeit, Herr Kaltschmid in Jena, bestätigt hat. Auf dessen Programma de Chirurgia medicis vindicata & necessitate reliquarum medicinæ partium ad chirurgum perfectum, Jen. 1749. ich den geneigten Leser verwiesen haben will.

Wie wenige von unsern deutschen so genannten Wund-Aerzten werden aber nach so bewandten Umständen den Titul eines vernünftigen und guten Wund-Arztes verdienen? Wir müssen, leider, noch immer mit dem grossen Hoffmann bedauern und sagen: paucos medicorum & chirurgorum ex tanta turba inveniri doctos & peritos, fideles & circumspectos.

Unter der Anzahl der Wund-Aerzte findet man zwar noch einige Männer, die nicht gänzlich unnütze Mitglieder der menschlichen Gesellschafft sind, die lange Jahre hindurch eine grosse Menge Krancke zu sehen Gelegenheit gehabt, die eben daher Mittel zu benennen wissen, die sich durch ihren Gebrauch bewährt gemacht haben. Dem ohngeachtet sind diese Herren nicht unter die Zahl der vernünftigen Wund-Aerzte zu rechnen. Und sie werden es nicht übel nehmen, wenn man sie so lang nicht in diese Classe setzen kan, so lange sie nicht nach Grund-Sätzen und Vernunft bestimmen können, wie ihre bewährte Mittelchen zu denen vorwaltenden Fällen passen. Es ist also sehr lächerlich, wenn sich dieselben auf Erfahrungen beruffen wollen, ohne

daß

daß sie die nöthige Känntniß haben, richtige Erfahrungen zu machen. Mit aller ihrer Erfahrung werden solche bloße Erfahrungs-Wund-Aerzte dennoch einem Blinden ähnlich seyn, der im Finstern nach etwas greifet, wobey es allemal ein Ohngefehr ist, wenn dieser seinen Zweck erreicht. Erfahrungen und Grund-Sätze sind zwar die beyden Stützen der ganzen Arzeney-Kunst, aber nur in so ferne sind sie es, als sie mit einander verbunden sind; fehlt eine von denselben, so fällt das ganze Gebäude über den Haufen. Wer sich also auf seine Erfahrungen beruffen will, der „muß sie „nach Grundsätzen erklären können, der muß den „Zusammenhang der Würckung des gebrauchten „Mittels und seiner Kräffte mit der innern Be„schaffenheit des vorgefundenen Falls einsehen und „bestimmen können.“ Wenn das nicht ist, so sind die Erfahrungen mehrentheils eben so unrichtig, als diejenigen Grundsätze sind, welche in der Praxi sich nicht durch Erfahrungen bestätigen.

Der beste Arzt, der beste Wund-Arzt wird also nach Galeno derjenige seyn, qui omnibus in specie morbis methodum aliquam adornare novit, ex qua & naturarum possit esse demonstrator, & accommodatorum unicuique medicamentorum inventor; arbitrari autem communem esse ad omnes homines therapiam, extreme frivolum est. Gal. de meth. med. L. 3. Dreßden, den 4. April 1758.

Georg Ludewig Rumpelt,
Chirurgus in Dreßden.

Inhalt

Inhalt des I. Theils.

Von innerlichen Arzeneymitteln.

Kap.

I. Von der Zusammensetzung der Arzeney-Mittel.

I. Abth. vom Medicinischen Gewicht und Maas.

II. Abth. von dem Verhältnis der Dosium nach dem Alter.

III. Abth. von Zusammensetzung der Arznenmittel überhaupt.

IV. Abth. von der Zusammensetzung der Arzeneymittel ins besondere.

II. *Vomitoria*, *emetica*, Brechmittel. p. 57

III. *Digestiva*, *digerentia*, Digestivmittel 59

IV. *Laxantia*, *eccoprotica*, *cathartica*, *lenitiva*, *lenientia*, *hypelatos*, *epicrasis*, gelinde Laxirmittel; und *purgantia fortiora*, stärcker purgirende Arzeneyen. 62

V. *Diaphoretica*, *diapnoica*, *sudorifera*, Schweißtreibende Mittel. 72

VI. *Diuretica*, *uretica*, *diuresin moventia*, Harntreibende Arzeneyen. 87

VII. *Apophlegmatizantia*, *masticatoria* und *salivantia*, Schleim- und Speichel abführende Arzeney-Mittel. 99

VIII. *Sternutatoria*, *sternutamenta*, *errhina*, *nasalia* und *ptarmica*, gelinde und starcke Nießen erweckende Mittel. 102

IX. *Carminativa*, *carminantia*, *flatus discutientia*, *physagoga* u. *stomachica*, Windtreibende, Grimmenstillende, und Magen-Arzeneyen. 106

X. *Anthelmintica*, Arzeneymittel wieder die Würmer. 117

XI. *Bechica*, *pectoralia*, *expectorantia*, Husten- und Brust-Arzeneyen. 121

Kap.

Kap.
XII. *Emmenagoga, menses pellentia,* Arzeneyen, welche die natürlichen Blutflüsse befördern. 133
XIII. *Roborantia, tonica, muscularia, adstringentia,* stärckende, zusammenziehende Mittel. 141
XIV. *Incrassantia, ecpyctica, inspissantia, condensantia; temperantia, anticausotica,* und *absorbentia,* verdickende, kühlende und Säurebrechende Arzeneyen. 149
XV. *Emollientia, chalastica, relaxantia,* erweichende Arzeneyen. 153
XVI. *Diluentia,* verdünnende, flüßigmachende Arzeneyen. 157
XVII. *Resolventia,* auflösende Arzeneyen. 159
XVIII. *Analeptica, reficientia, refocillantia, cardiaca, cordialia, & aphrodisiaca,* stärckende, erquickende, herzstärckende und zur Wollust reitzende Mittel. 162
XIX. *Antispasmodica, anodyna, narcotica,* Krampf- Schmerzstillende und betäubende Arzeneyen. 166
XX. *Fluidum nervorum excitantia, confortantia, stimulantia, stupefacientia & vesicatoria,* Nervenreizende, die Haut rothmachende und Blasenziehende Arzeneyen. 171

Anhang.

Von Eßbaren Dingen aus allen drey Reichen der Natur. 179

In-

Innhalt des II. Theils.

Von äuserlichen Arzeneymitteln.

Nach alphabetischer Ordnung.

Classis. Adstringentia vid. Tonica.
I. Anodyna, paregorica, sedativa, antispasmodica, opiata, Schmerzstillende Mittel. 205
II. Antambusta oder anticaustica, Mittel wider das Verbrennen. 208
Anticatharrhalia vid. Apophlegmatizantia.
III. Antiphlogistica, die der Entzündung widerstehen. 210
IV. Antiputrida, die der Fäulniß widerstehen. 212
Antispasmodica vide Anodyna.
Aphrodysiaca vid. Nervina.
Apocrustica vid. Tonica.
V. Apophlegmatizantia & Anticatharrhalia, die den gehäufften Schleim ausführen. 215
Callum generantia vid. Parotica.
VI. Cathæretica & caustica, escharotica, septica, exedentia, beitzende, etzende, wegfressende Arzeneyen. 218
Caustica vid. Cathæretica.
VII. Cicatrizantia s. Epulotica, Glutinantia, Consolidantia, Sarcotica, Narben- und Fleischmachende Mittel. 223
VIII. Clysmatica, die in Clystire kommen. 225
Consolidantia vid. Cicatrizantia.
IX. Cosmetica, die zur Haut, insbesondere das Gesicht zu reinigen, dienen. 228
Coagulantia vid. Tonica.
X. Digestiva, mundificantia, suppurantia, pus moventia, reinigende u. Eitermachende Arzeneyen. 231
XI. Discutientia & Resolventia, zertheilende und auflösende Mittel. 235
XII. Emollientia, relaxantia, chalastica, erweichende Mittel. 240
Epulotica vid. Cicatrizantia.
Errhina vid. Ptarmica.
Escharotica vid. Cathæretica.
Exsiccantia vid. Tonica.
Glutinantia vid. Cicatrizantia.

Classis

Classis Incrassantia vid. Tonica.
Ischema vid. Tonica.
Mundificantia vid. Digestiva.
XIII. Nervina, Nerven-Mittel. 243
XIV. Odontica, Mittel wider die Zahnschmerzen. 246
XV. Ophthalmica, Mittel in Augen-Zufällen. 250
Opiata vid. Anodyna.
XVI. Otica, wider die Zufälle der Ohren. 254
Paregorica vid. Anodyna.
XVII. Phteiroctora, Mittel wider die Läuse. 257
XVIII. Parotica s. Tylotica, die zur Erzeugung des neuen Knochens was beytragen. 258
XIX. Psilotra, die die Haare vertreiben, wachsend machen und verändern. 259
XX. Ptarmica, Errhina, Niese-Mittel. 260
Purificantia vid. Cathæretica.
Repellentia vid. Tonica.
Resolventia vid. Discutientia.
Rubefacientia vid. Vesicantia.
Sanguinem sistentia vid. Tonica.
Sarcotica vid. Cicatrizantia.
Sedativa vid. Anodyna.
Septica vid. Cathæretica.
XXI. Stillicidia, Tropf-Bäder. 262
Stimulantia, vid. Errhina & Nervina.
Suppurantia, vid. Digestiva.
XXII. Tonica, Roborantia, Adstringentia, Coagulantia, Sanguinem sistentia, Exsiccantia, Incrassantia, Apocrustica, Repellentia, stärckende, zusammenziehende, gerinnendmachende, blutstillende, austrocknende, vertrocknende u. zurücktreibende Arzeneyen. 264
Travmatica vid. Vulneraria.
Tylotra vid. Parotica.
XXIII. Vesicantia & Rubefacientia, Blasenziehende und rothmachende Mittel. 270
XXIV. Vulneraria, Travmatica, Wund-Mittel, die zur Heilung der Wunden etwas beytragen. 273

Anhang.

De Venenis, von Gifften. 277
De Antidotis, von Gegengifften. 288
Von einem Dispensatorio privato, 313

* * *

I. Kapitel.

Von der Zusammensetzung der Arzney-Mittel, deren Gewicht und Verhältnis, und was man in Verschreibung der Recepte zu beobachten hat.

1. Abtheilung.

Von dem Medicinischen Gewicht und Maas.

Ein Pfund bestehet aus =	12 Unzen.
Ein halb Pfund = = =	6 Unzen
Eine Unze = = =	8 Drachm.
Eine halbe Unze = = =	4 Drachm.
Ein Drachma = = =	3 Scrupel.
Ein halb Drachma = =	30 Gran.
Ein Scrupel = = =	20 Gran.
Ein halber Scrupel = =	10 Gran.

Ein Gran ist ohngefehr so schwer als ein Pfeffer- oder Gerstenkorn, der aber nur selten in 2. gleiche Theile getheilt wird.

1.) Das Gewicht trockner Körper.

Fasciculus, beträgt so viel, als man in einen Arm fassen kan, und macht 12. Manipulos aus.

Manipulus, bedeutet diejenige Menge, welche man mit einer Hand fassen kan; oder 2. Pugillos, und am Gewicht $\frac{1}{2}$. Unze.

Pugillus, macht so viel aus, als man mit dem Daumen und den zween fördersten Fingern einer Hand halten kan, oder am Gewicht, nachdem der Pugillus groß oder klein, 1. bis 2. Drachma.

2.) Das Maas der flüßigen Körper.

Cantharus, beträgt am gemeinen Gewicht				2 Pfund,
nach unsern	=	=		3 Pfund.
Cyathus	=	=	=	$1\frac{1}{2}$ Unze.
Cochleare	=	=	=	$\frac{1}{2}$ Unze.
Gutta	=	=	=	1 Gran.

NB. Dieses Maas und Gewicht ist aber nach der specifiquen Schwere eines jeden Dinges veränderlich.

2. Abtheilung.

Von dem Verhältnis der Dosium nach dem Alter.

In männlichen Jahren			=		1 Drachma.	=	=
von 14. bis 21. Jahren			=		$\frac{2}{3}$	oder	2 Scrupel.
= 7.	= 14.	=	=		$\frac{1}{2}$	=	$1\frac{1}{2}$ Scrup.
= 5.	= 7.	=	=		$\frac{1}{3}$	=	1 Scrupel.
= 4.	=	=	=		$\frac{1}{4}$	=	15 Gran.
= 3.	=	=	=		$\frac{1}{6}$	=	10 Gran.
= 2.	=	=	=		$\frac{1}{8}$	=	8 Gran.
= 1.	=	=	=		$\frac{1}{12}$	=	5 Gran.

oder

oder einem Menschen von 20. Jahren, 1 Scrupel, und so zieht man immer ab bis zum Kind von 1. Jahr, = = = = 1 Gran.

3. Abtheilung.

Von der Zusammensetzung der Arzney-Mittel überhaupt.

Bey Verschreibung der Formuln wird vorzüglich von dem Arzt gefordert, daß er 1) eine gute Känntnis der simplicium und compositorum officinalium der Materia Medica habe; zum 2) ein fertiges judicium practicum; und 3tens eine richtige Erkänntnis der allgemeinen therapevtischen Reguln besitze.

Von denen einfachen und zusammen gesetzten Mitteln muß der Artzt nicht nur deren Bestandtheile und Art zu würcken, sondern auch ihre Farbe, Geschmack und äuserliche Eigenschaften wissen.

Durch eine practische Beurtheilungskraft wird bestimmt, was vor eine Formul in Ansehung des Alters, Geschlechts, Leibes-Beschaffenheit und Natur der Kranckheit zu erwehlen, und wie die Idiosincrasie des Patienten sey; vermittelst derselben lernet man unterscheiden, und solche Mittel wehlen, welche den Krancken entweder angenehm sind, oder welche gewisse Personen verabscheuen. So wird also der vernünftige Artzt denen hystericis weder suaveolentia, noch aquas destillatas fragrantes, noch camphorata, noch weniger solche Dinge verschreiben, welche entweder gar nicht in denen Apothecken, oder doch zu der nehmlichen Jahrszeit da-

selbst nicht zu haben sind. Er wird ferner keine solche Dinge zusammen mischen, welche einander zerstöhren: als acida und alcalina, oder acida und oleosa: oder solche, welche die Form des Arzney-Mittels ändern, oder wohl gar die Würckung desselben verringern und zu dem gegenwärtigen Zweck unschicklich machen. Eben so wenig wird er solche Dinge vereinigen, welche zusammen einen stinckenden Geruch erlangen, als nitrum und spiritus vitrioli; oder ein sal alcalinum mit sale ammoniaco; oder gar zu Gifft werden, wie mercurius dulcis mit salibus.

Und was wird endlich dem Arzt die gantze Känntnis der Materia Medica nutzen, wenn er von denen allgemeinen therapevtischen Gesetzen keine gründliche Wissenschafft hat? Wenn er nicht nach diesen Grundsätzen anzuordnen weiß, in welcher Ordnung dieses und jenes Mittel zu verschreiben, und in welcher Zeit es zu geben, oder wegzulassen sey? Der geübteste Arzt muß offt nach sehr verborgenen und mühsam zu suchenden indicantibus, seine indicationes machen, und nach diesen erst ein indicatum wehlen. Bey einem verschlossenen Leib dürfen wir also, zum Beyspiel, nicht so gleich unsere Zuflucht zu purgirenden Mitteln nehmen; wir müssen die gegenwärtigen Umstände zuvor genau erwägen. So würden einem Hypochondriaco, dessen Leib von harten Excrementen verschlossen ist, die Trochisci alhandal zu einigen Granen, Entzündungen der Gedärme verursachen, und sein Uebel unendlich verschlimmern; da die nemlichen Trochisci

den

den phlegmaticum pituitosum, von dem in seinen Gedärmen befindlichen zähen Schleim, ohne Schaden befreyen. Diejenigen Aerzte, welche die erwehnten Eigenschafften besitzen, werden also weder mit ihren Recepten denen Apotheckern lächerlich werden, noch ihren Patienten schaden.

Jede Formul kan aber aus folgenden 3. Theilen bestehen: als

1.) Basis, welches derjenige Theil ist, der in dem Medicament die beste Würckung hat.

2.) Adjuvans, welches derjenige Theil des Arzneymittels ist, der die Krafft der Baseos vermehret.

3.) Corrigens, welches derjenige Theil des Medicaments ist, wodurch die Hefftigkeit der Baseos gemäßiget, oder deren Eigenschafft angenehmer gemacht wird.

In allen Formuln sind folgende 4. allgemeine Reguln zu beobachten:

1.) Jedes Medicament muß, so viel möglich ist, in Ansehung der Farbe, des Geruchs, des Geschmacks, angenehm seyn.

2.) Jedes Medicament muß so zubereitet werden, daß es beqvem zu nehmen ist.

3.) Jedes Medicament muß sich zu der besondern Leibes-Beschaffenheit eines jeden Menschen schicken.

4.) Bey jedem Medicament muß darauf gesehen werden, ob dessen Form dauerhafft ist, oder sich bald ändert.

4. Abtheilung.

Von der Zusammensetzung der Arzney-Mittel ins besondere.

I. Innerliche Medicamente.

Pulvis, ein Pulver.

Die Gabe eines Pulvers vor einem Erwachsenen kan seyn 1. Scrupel, 1 ½. Drachma bis 2. Scrupel, nach der specifiquen Schwere und Leichtigkeit eines jeden Pulvers.

In Ansehung des Verhältnisses hat man hier wegen der Form keine besondere Reguln zu beobachten. Man kan zu Pulvern nehmen, was sich dazu machen läßt. In einigen wenigen Fällen mischt man extracta oder olea zu. Man darf aber nur deswegen die allgemeinen Reguln beobachten. Was aber die Würckung anlangt, so werden sie

1.) entweder zum laxiren gegeben, wo selten über 6-8. Gran von einer Resina; zu 10. Gran vom Merc. dulci verschrieben werden; von harzichten Wurtzeln aber 12. Gran biß zu 1. Scrupel, das übrige Gemische kan aus erdigten Körpern oder Zucker und dergleichen Dingen bestehen, um einen angenehmen Geschmack zu machen.

2.) Zum Purgiren, wo von resinis 10. und mehr Gran gegeben werden; und also auch der Mercurius dulcis und die radices resinosae in gleichem Verhältnis.

3.) Zum Brechen. Da giebt man selten über 3. Gran, wenn die Brechmittel metallisch sind;

Sind

Sind sie aber aus dem vegetabilischen Reich, als Radix Ipecacuanha, so kan von 1. Scrupel bis zu ½ Drachma und pro stimulo, tartari emetici 1. Gran gegeben werden. Nach Buchwalds Wahrnehmung sind aber offt 8. Gran von der Ipecac. hinlänglich, Brechen zu machen, wenn sie mit eben so viel Granen Rhab. versetzt werden.

4.) Schweiß zu erregen, sind einige Gran vom Sale vol. C. C. oder succini mit 1. Scrupel eines andern unten beschriebenen diaphoretischen Mittels hinlänglich.

5.) Urin zu treiben, giebt man zwar Salia alcalina oder Salia neutra mit andern Seminibus diureticis, man kan aber hier nicht leicht irren.

6.) als Emenagoga braucht man selten Pulver, außer die Myrrhen, succinum und borax, oder gewisse Salia media, mit Zucker oder Absorbentibus. Das Verhältnis der Myrrhen zu den übrigen ist dann wie 1. zu 4; der Salze und des succini, wie 3. zu 2.

7.) Zum Salviren wird außer dem Mercurio dulci nichts so leicht gegeben, der so dann mit millepedibus, oder am besten mit Boerhaven zu 4. Gran mit Zucker gereicht wird.

8.) Zum Auflösen, vid. resolventia, hier hat man nur die allgemeinen Reguln zu beobachten.

9.) Die Schärfe zu involviren, wird Rad. liqvir. gum. arab. sperma ceti, und dergleichen gereicht, wo man eben nichts besonders zu bemercken hat.

10.) Temperandi fine, wird das nitrum gemeiniglich so zugemischt, daß es entweder die Helfte, oder den dritten Theil der ganzen Gabe ausmacht. Die übrigen Stücke können salia media oder absorbentia seyn.

Pracktische Anmerckungen.

Emetica, purgantia, diaphoretica reicht man gemeiniglich nur in einer Gabe. Und von denen übrigen verschreibt man selten über 12. Doses. In der Signatur muß eigentlich bemerckt werden, in wie viel Theile das Pulver zu theilen, und wie es zu nehmen sey. Salia alcalia schmelzen in der Lufft und ändern die Gestalt des Pulvers, daher sind sie in kleiner Menge, und wenig Doses auf einmal zu verschreiben. Würcksame Mittel müssen in jede Gabe besonders gethan werden. Trageen werden nicht unter einer Unze verschrieben, und Messerspitzen weiß genommen. Die Basis und das adjuvans machen gemeiniglich Pulver aus. Letzteres manchmal Extracta oder Essenzen, das Corrigens aber Oele ꝛc. Schwere und leichte Körper muß man nicht leicht zusammen mischen, damit der erstere nicht bey dem Einnehmen auf dem Boden sitzen bleibt; oder, wann es nicht anders seyn kan, befehlen, daß das Pulver bey dem Einnehmen wohl umgerührt werde. Salia acida und alcalina, ingleichen auch alcal. und ammoniaca müssen nicht mit einander vermischt werden, und wenn es seyn muß, so soll es mit einer Messerspitze, und nicht durch das Reiben geschehen. Eben das gilt vom Merc. dulci

und Salibus. Resinosa sind entweder nicht in Pulvern zu geben, oder, wenn man sie giebt, muß man anbefehlen, daß sie der Krancke nicht im Glaß zurück läßt, da sie sich vom Wasser nicht auflösen lassen. Das Vehiculum muß nach der Kranckheit eingerichtet seyn; also giebt man in febribus weder spirituosa noch vinosa; noch in morbis venereis Bier; auch muß von dem Vehiculo das Medicament nicht eckelhafft gemacht werden.

Wenn Inflammatio, erosio, spasmus und convulsio in ersten Wegen, müssen keine salia in Pulver gegeben werden, damit sie nicht reitzen und schaden. Bey zärtlichen eckelhafften Personen muß der Geschmack mit Eleosaccharo verbessert werden. Cretacea dürfen denen nicht gegeben werden, welche ein acidum in primis viis haben, weil sie dadurch eine Alaunartige und zusammen ziehende Natur annehmen. Wenn in ersten Wegen zu viel Schleim gegenwärtig, muß man nicht zu viel Pulver geben, damit nicht eine zähe harte Massa daraus wird.

Pilulæ, Pillen.

Pillen werden selten über 2. Unzen verschrieben. Denn wenn sie alt, verliehren sie etwas von ihrer Würcksamkeit, darum giebt man sie nur in kleiner Dosis. Uber 1. Scrupel oder höchstens 1 $\frac{1}{2}$. Drachma nimmt man nicht auf einmal. Das Verhältnis der Ingredientium ist, was die Form anbelangt, in Ansehung der Extracten, zu denen übrigen Ingredientibus, wie 4. zu 3. wenn die Ingredientia Pil-

len-Massen sind. Wenn es aber Pulver und Gummata, wie 3. zu 2; wenn die Extracta zuweilen hart, läßt man sie mit einer Essenz q. s. weich machen.

Was die Würckung der Pillen anbetrifft, so werden

1.) Scopo laxandi, die würcksamen Mittel, als Resina Jalap. merc. dulcis, extr. helleb. nig. u. d. gl. nicht über 6. Gran gegeben, die übrigen gelindern aber beygemischt, so daß das Verhältnis der stärckern zu den schwächern, wie 1 zu 1. ist, oder höchstens wie 3. zu 2. die stärcksten aber, dergleichen die Trochisci alhandal sind, muß man da gänzlich weglassen.

2.) Scopo purgandi, können entweder die vorigen genommen, und mit einem stärckern purgante versetzt werden, oder, man nimmt die purgantia allein, so, wie z. E. extr. panch. C. mit extracto helleb. nigri und Res. Jalap. vermischt wird.

3.) Den Urin zu treiben, giebt man die extracta der auflösenden Mittel der vegetabilium, denen man gummata zusetzen kan; ingleichen auch die Pulver verbrennter Urin treibender Kräuter, wozu Seife und Honig gemischt werden kan. Das Verhältnis ist da leicht zu beurtheilen.

4) Natürliche Blutflüsse zu erregen, braucht man die extracta auflößender Kräuter, die aloe aber in dem Verhältnis zu andern, wie 1. zu 5. in einer Gabe. Zu welchem Endzweck die Stahlischen oder andere balsamische Pillen dienen.

5.) Zur

5.) Zur Resolutio humorum dienen die extracta, so unten in dem Cap. de Resolv. vorkommen werden, ingleichen auch der Merc. dulcis, gummi ammoniacum, galbanum u.d. gl. deren Verhåltnis ist leicht zu bestimmen.

6.) Um die Bewegungen zu besånftigen, mischt man unter die extracta ein anodynum, narcoticum, und da verhålt sich die Massa Pil. de styrace, zu den extractis, wie 1. zu 4. oder 1. zu 6; die Pil. Wildegans. oder MP. de cynoglosso oder theriaca cœlestis, wie 1. zu 10; das laud. opiatum wie 1. zu 20.

7) Wenn Roborantia in Pillen gegeben werden, so bestehen diese entweder allein aus dem Extr. bitterer Kråuter, oder man setzt diesen noch china, cascar. oder martialia, oder noch stårckere Adstringentia zu; oder das Extr. tormentillæ bistortæ; letztere werden pro dosi von 6. Gran bis 1 $\frac{1}{2}$. Scrupel gegeben. Daher wird das Verhåltnis leicht zu bestimmen seyn.

Pracktische Anmerckungen.

Nach der Würckung ist die Dosis verschieden; in laxantibus giebt man nur eine, in alterantibus mehrere. Bey Purgantibus, wenn wir die Natur des Patienten noch nicht kennen, reicht man erst eine halbe Dosis, und giebt, wenn diese nicht würckt, die andere Helffte nach. Gemeiniglich wird die Zahl der zunehmenden Pillen nach Granen geschåtzt, so, daß eine jede Pille 1. oder 2. Gran betragen kan; öffters aber wird die gantze Dosis in Theile getheilt,

als in ½. oder 1. Drachma, und aus jeden so dann Pillen gemacht. Die Basin machen hier gemeiniglich entweder metallische oder resinœse und gummœse Pulver aus. Das Excipiens kan ein Extract, ein Roob, ein Safft seyn. Saltze mischt man nur selten in geringer Menge in Pillen, damit sie nicht fließen. Daß sie nicht an einander hängen und schön werden, kan man sie mit Gold oder Silber, oder nur mit dem Pulvere sem. lycopodii überziehen lassen. Zu deren Einnehmung hat man selten ein Vehiculum nöthig. Doch kan man sie in Roob, oder mit einem Electuario und dergleichen vermischt, oder aufgelößt geben. Scharffe, bittere Dinge, die schlimm nieder zu schlucken sind, kan man am besten in Pillen verstecken. Wo aber ein schweres Niederschlucken ist, wie in Angina, oder wo die Menschen einen natürlichen Abscheu vor Pillen haben, muß man sie so, wie bey Kindern, meiden.

Trochisci, Küchlein.

Diese bestehen aus trockenen Pulvern und einem Schleim; Erstere können seyn: Styrax, Benzoe, Myrrha, terra catechu, camphora, radix angelicæ, liqviritiæ, iris florentina, carlina, pimpinella; Extracta croci, cascarillæ, opii; olea destillata und Zucker. Jngleichen merc. dulcis, salia, sulphurata, ambra, moschus und zibeth; Der Schleim ist gemeiniglich gummi tragacantha, gummi arabicum, mucilago radicis altheæ, oder von sem. cydoniorum, manchmal nimmt man an deren statt olea destillata, und electuaria.

Am

Am Gewicht betragen sie selten über einen halben Scrupel. Man bestimmt sie nach der No. als: 1-9. Stück zu nehmen. Das Verhältnis ihrer Zubereitung überläßt man denen Herren Apotheckern. Ihrer Würckung nach braucht man sie gemeiniglich

1.) in fœtore oris; wozu storax, ambra, benzoe, moschus und adstringentia, als terra catechu nach Belieben gemischt werden können.

2.) Zum Räuchern, wo die Vermischung der resinosorum und gummeorum ebenfalls gleichgültig ist, denen man dann noch lignum aloes, ambra und dergleichen zumischen kan.

3.) Schmertzen zu stillen, besonders der Zähne, wo man zu roborantibus, einen Gran Extr. opii, croci, und camphor, thut.

4.) In scorbuto oris, können sie aus Myrrha, Gum. laccæ und wenigen Granen Aluminis usti bereitet werden.

5.) In Catarrho tenui, aus Styrace, myrrha, terra foliata tartari, succino.

6.) Laxandi scopo werden sie nur Kindern gegeben, wo das Verhältnis der laxantium zu den übrigen, nach dem Alter der Kinder bestimmt wird.

7.) Zu Ausrottung der Nasen-Gewächse können die Trochisci de minio öffters nützlich angewendet werden.

Pracktische Anmerckungen.

In Ansehung der Form ist die Dosis gemeiniglich Pulver; das Excipiens, succus oder mucilago; und

das

das Corrigens, saccharum. In Ansehung des Patienten werden sie selten gegeben, als nur in Kranckheiten des Mundes, Lufftröhre und Lunge, und auch da nur bey Kindern.

Rotulæ, Zeltlein.

Diese bestehen meistens aus den Pulvern der vegetabilium; nur das succinum und manchmal Mercurius dulcis kommen aus dem Mineral-Reich in dieselben. Sie müssen zerbrechlich seyn, und im Mund zerfliessen. Deren Gabe steigt selten über 1. Scrupel oder ½. Drachma, und werden deren höchstens 3. bis 4. Stück verordnet.

Das Verhältnis ist in Ansehung der Pulver zu denen im destillirten Wasser solvirten und inspissirten Zuckern, wie 1. zu 4.

In Ansehung ihrer Würckung pflegt man sie zu verschreiben:

1.) Scopo anthelmintico: dahin Sem. cynæ, absinthii und dergleichen gehören, die man mit gleichen Theilen Rad. jalappæ vermischt, so, daß das Verhältnis der anthelminticorum zur gantzen Masse ohngefehr wie 1. zu 30. ist.

2.) In Brust-Kranckheiten zur Auflösung der stockenden Säffte in den Lungen; zu welchem Zweck die radix liqviritiæ, flores sulphuris, succinum, und andere in einem leicht zu bestimmenden Verhältnis gebraucht werden.

3.) Zur Stärckung, vornehmlich des Magens; wozu die bittern roborirenden Essenzen mit eini-

einigen Tropffen olei destillati und Zucker in diese From gebracht werden.

Pracktische Anmerckungen.

Man muß sich hüten terrea, nucleos, conservas, oder dergleichen und Saltze in die Gestalt der Rotulorum zu bringen, weil sie grumos machen, und daher der Durchsichtigkeit derselben schaden und fliessend werden. Ueberdieß giebt man sie nur Kindern und zärtlichen Personen.

Morsuli, Morsellen.

Diese bestehen gemeiniglich aus nucleis, amygdalis, pineis, conservis, conditis, confectionibus, syrupis, pulveribus und Zucker; Extracta mischt man wegen ihrer Bitterkeit denselben nicht zu.

Die Gabe ist von 1. Drachma biß zu ½. Unze, und wird nach der Zahl aus denen allgemeinen therapevtischen Reguln bestimmt.

Das Verhältnis in Ansehung des Zuckers zu denen Pulvern ist wie 4. zu 1. Man thut am besten, wenn man es dem Urtheil der Apothecker überläßt.

In Ansehung des Effects verschreibt man heutiges Tags, außer denen schon in Officinen befindlichen, selten morsuli, manchmal doch

1.) scopo laxandi; wo so denn die Rhab. Rad. Jalappæ, Cremor tartari und dergleichen mit Zucker genommen werden.

2.) Zum Roboriren; zu dem Ende bereitet man sie aus Conserva rosarum und andern dergleichen;

chen; aus amygdalis, pineis, cinnamomo, zingibere, cariophillis aromaticis, macis, cortice caſcarillæ, aurantiorum, und dergleichen, ſcopo aphrodiſiaco thut man Ambra zu.

3.) Vor die Würmer macht man Morſuli aus bittern Kräutern, und denen bekannten ſeminibus anthelminticis.

Precktiſche Anmerckungen.

Unter 4. Unzen pflegt man keine Doſis zu verſchreiben. Harte Körper, wenn ſie nicht ſehr fein gemacht werden können, muß man aus denſelben weglaſſen, ſie hindern ſonſt im kauen. Desgleichen auch Saltze und fette Dinge. Die Farbe und der Geruch der morſulorum wird von Gold- und Silber-Blättern, Blumen, Pulvern, und wohlriechenden Oehlen angenehmer.

Decoctum, ein abgeſottener Tranck.

Dazu können alle Dinge aus allen drey Reichen der Natur genommen werden, welche durch ein heiſſes Menſtruum ihre feinen, fetten, ſaltzigen, reſinöſen oder gummöſen würckſamen Theile auflöſen und auskochen laſſen, und welche ſo dann dem Geſchmack nicht völlig zuwider ſind.

Saltze und Gummata und eine gewiſſe Portion reſinæ, die mit den gummoſis zu genau vermiſcht, erfordern ein wäßriges Menſtruum; da aber die ſubtilen flüchtigen Theile bey dem Kochen verlohren gehen, in abgezogenen Waſſern dergleichen Theile aber enthalten ſind, ſo ſieht man daraus,

daß

daß sich dieselben nicht zu Decoctis schicken. Wenn das, was gekocht werden soll, viel resinœse Theile bey sich hat, so muß der Wein zum Menstruo genommen werden. Dieser verliehrt aber gleichfalls bey dem Kochen seine flüchtigsten Theile, eben darum nimmt man ihn selten allein: sondern vermischt ihn mit Wasser, woher die Decocta semivinosa entstehen.

Die Dosis der abzukochenden Menge wird selten über 2-4. besondere Doses verschrieben, wenn es zumal im Sommer ist, und dieselben bald wieder in der Apothecke bereitet werden können. Das Decockt wird gar geschwind sauer. Wird es aber zu Haus gemacht, so kan man eine grössere Menge verordnen, von welcher aber nur 4. Doses ohngefehr auf einige Tage abgekocht werden. Diese wird aber nicht nach dem Gewicht, sondern nach dem Maas bestimmt, und besteht in 2. 3. 4. Thee-Tassen voll, deren jede auf 2. Unzen geschätzt wird.

Das Verhältnis der Ingredientium überhaupt ist gemeiniglich zu dem Menstruo, wie 1. zu 8. oder 1. zu 10. ausgenommen in besondern Fällen und würcksamen Mitteln. Besonders verhalten sich die Wurzeln zu den Kräutern wie 1. zu 1; zu den Hölzern wie 2. zu 1; zu denen Saamen wie 4. zu 1; man kan sich aber nicht allzeit nach diesem Verhältnis richten, da öffters Kräuter allein, oder Wurzeln, Hölzer und Früchte ohne jene verschrieben werden.

In Ansehung ihrer Würckung verordnet man sie:

1.) laxandi und purgandi caussa, welches aber nur

selten geschicht, weil das flüchtige feine Wesen durch das Kochen verlohren geht. Oeffterer

2.) zum resolviren: wo die Radices scorzoneræ, taraxaci, bardanæ, valerianæ, chinæ, rhabarbari so angebracht werden, daß zu einer Maas 6. Drachma von denselben kommen. Die Radix gentianæ rubræ, trifolii fibrini, pimpinellæ, helenii aber zu 2. Drachma, Herbæ, Ligna und Semina werden nach diesen leicht zu bestimmen seyn; so, daß von Hb. melissæ, veronicæ, rutæ, salviæ zu Mens. 1. ein Manipulus; von Hb. cardui benedicti, scordii, trifolii fibrini, florum arnicæ aber die Helffte genommen wird.

3.) Decocta emenagoga werden selten oder nur nach therapevtischen Reguln verordnet, und sind wenig von den vorigen verschieden.

4.) Zum demulciren und zu Verdünnung der Säffte verschreibt man die schleimichten Wurzeln und Kräuter; als Rad. & Hb. altheæ, scorzoneræ u. d. gl. in der Dosi, welche scopo resolvendi angegeben worden, und setzt zu Manip. 1. hordei, Mens. 3. aquæ.

5.) temperandi fine verordnet man poma citri, cryst. tartari u. d. gl. oder das Dct. alb. Sydenhami, deren Verhältnis bekannt.

6.) Diuresin zu befördern; die Radices petroselini, pareiræ bravæ, apii, Hbæ cheresolii u. d. gl. in deren Proportion man nicht leicht fehlen kan.

7.) adstringirende Decocta bestehen aus Rad. tor-

tormentillæ, bistortæ, Hba theæ, alchymillæ u. d. gl. doch so, daß die adstringentia entweder in gleicher Menge, oder mit resolventibus wie 2. zu 1. vermischt werden.

8.) Nutrientia decocta bestehen aus der gelatina junger Thiere, als Vipern, Capaunen rc. zu welchen man Ras. C. C. und Kälberfüsse und den Schleim gewisser vegetabilium thun kan, deren Verhältnis ist leicht zu beurtheilen.

9.) Decocta pro potu ordinario verordnet man in doppelter Absicht, als scopo demulcendi und temperandi oder diapnoico. Zu jenem Zweck dient, was No. 4. u. 5, und zu diesem, was No. 2. gesagt worden. Es sind allezeit wässerige Menstrua dazu erforderlich, und damit sie nicht überdrüßig werden, versüßt man sie mit Zucker, und kocht die Species zweenmal ab.

Practische Anmerckungen.

Decocta werden besser in kleiner Dosi, und öfters, als in einer grossen Portion auf einmal getruncken. Eben das gilt auch in morbis chronicis, wobey annoch öffters andere Dinge zu gleicher Absicht, darzwischen genommen werden müssen, damit mit den Decoctis die intestina nicht zu sehr geschwächt werden. Allzubittere Dinge müssen nicht in Decoctis genommen werden, oder nur in geringer Menge. Gewisse vegetabilia sind vor sich eben nicht eckelhaft, durch starckes Kochen werden sie es aber, oder machen das Decoct wohl gar dick und unangenehm, verliehren auch wohl ihre Kraft;

Man muß sie also zu Ende des Kochens zumischen, dergleichen sind rad. liquir. fol. sennæ &c. Die Colatur wird gehellt, durch Zuthuung albuminis ovorum, und der Geschmack mit Zucker oder Syrup verbessert. Einige Vegetabilia vertragen stärckeres, einige schwächeres Kochen. Die abzukochende Materie wird oft zum Kochen vorbereitet, und entweder geschnitten oder gestossen, oder eingeweicht. Mineralia und gewisse Vegetabilia müssen in ein Bündelchen gethan werden. Einige Decocta werden in verschlossenen Gefässen, damit das Ausdünsten verhindert wird, zubereitet. In Verschreibung eines Decocti wird aber überhaupt diese Ordnung beobachtet, daß zuerst die Radices, dann die Herbæ und flores, ligna, semina und fructus verschrieben werden.

Wein und Brandwein-Trincker vertragen eher Decocta. Denn da sie an Spirituosa gewöhnt sind, so werden einige Tropffen einer Essenz wenig ausrichten. Denen, welche eine Dyscrasie und Zähigkeit der Säfte haben, verordnet man gleichfalls mit Nutzen Decocta, weil dieselben nicht allein von dem warmen Wasser aufgelößt, sondern auch von der vermehrten Ausdünstung und durch die balsamischen Theile, welche dadurch häufig in das Blut kommen, gereiniget werden. Bey denen, die einen schwachen Magen haben, läßt man entweder die Decocta gänzlich weg, oder wechselt mit stomachicis und carminativis darzwischen ab. Die beste Zeit, Träncke zu nehmen, ist früh, auch wohl im Bette, und dann Nachmittags, niemals aber Abends bey Schlafengehen.

Infusa, abgesottene Träncke.

Hierzu können eben diejenigen Ingredientia genommen werden, welche man bey Decoctis anwendet, nur in doppelter Menge; dabey hat man eben dergleichen Menstrua nöthig, wozu noch Bier und Molcken gerechnet werden können. Wein mit Wasser vermischt, nimmt man gemeiniglich zu purgirenden Infusis, bey denen so genannten Frühlings- oder Herbst-Curen; doch so, daß der Wein nicht zur Extraction gebraucht, sondern dann erst zugegossen wird, wenn die Infusion mit heissen Wasser geschehen ist. Bier wird selten in unsern Gegenden als ein Menstruum gebraucht, desto öfterer aber in England. Und wann man sie verordnet, so läßt man die Vegetabilia mit dem Bier gähren. So trinckt man die Molcken ebenfalls lieber allein, oder mit frischen ausgepreßten Kräuter-Säften, in scorbuticis und cachecticis, weil sie einen noch mehr wiedrigen Geschmack erlangen, wenn sie mit Vegetabilibus infundirt werden.

Die zu verschreibende Menge ist nach den Umständen und Beschaffenheit der Kranckheit verschieden. Besser ist es, wenn man allezeit eine kleine Dosis auf einmal verschreibt. Was die Bestimmung der einzunehmenden Menge betrift, so muß man sich hier nach den allgemeinen therapevtischen Reguln richten. Wenn Serum lactis und Kräuter-Säfte etwas ausrichten sollen, so müssen sie in grosser Menge und letztere täglich zu einigen Unzen genommen werden. Infusa laxativa, wenn sie so gleich in Officinen bereitet werden, verschreibt man

zu 3. bis 4. Unzen, doch also, daß die Menge des aufzugießenden Wassers der Beurtheilung des Apotheckers überlassen wird, und befiehlt nur so dann von diesem Infuso 3. bis 4. Unzen zu nehmen. Infusa laxativa semivinosa bestimmt man Theeköpfgen weiß, täglich 1. oder 2. nach den Umständen zu trincken. Die übrigen Infusa aquosa werden nach dem Gewicht, von 2. Drachm. bis zu ½. oder 1. Unze, und auch noch mehr, oder Löffelweiß verschrieben.

In Ansehung der Form ist das Verhältnis zwischen dem Menstruo und dem zu infundirenden Dingen wie 1. zu 12; also, daß zu 1. Unze Specierum, Mens. j. aquæ erfordert wird. In Infusis per epicrasin laxantibus, kan das Verhältnis seyn, wie 1. zu 16. unter sich können sich die Ingredientia also verhalten, daß zu 1. Unze radicum, 1. Manip. herbar. 1. Drachma seminum, kommt. Dieses Verhältnis kan aber in Ansehung des Geschmacks und der Würckung verschieden seyn. Bey dem Verschreiben beobachtet man aber die nemliche Ordnung, wie bey den Decoctis, und hütet sich, daß man bey Inf. per epicrasin laxantibus die purgantia sorgfältig nach den übrigen speciebus verschreibt, damit mit dem Gewicht kein Irrthum begangen werden kan.

In Ansehung der Würckung giebt man Infusa,

1.) Emetico scopo, als Vinum emeticum Reguli antimonii, infusum herbæ nicotianæ &c. Man braucht sie aber selten. Am besten infundirt man die Ipecacuanha mit Wein in einem Verhältnis wie 1. zu 24. und edulcorirt das Infusum sodann mit einem Syrupo.

2.) La-

2.) Laxandi ſcopo nimmt man gemeiniglich Tamarinden, folia ſennæ, rhab. manna, und zwar alſo, daß das Verhältnis der erſtern zur Colatur, wie 1. zu 12. iſt, und dann wird das Infuſum, wenn die Manna zugethan worden, wie 1. zu 6. oder 1. zu 3. verſüßt.

3.) Purgandi cauſſa giebt man: Rad. bryoniæ, polypodii, fibræ hellebori nigri, fol. ſ. rhab. flores acaciæ, ſummitates cent. min. mit einigen reſolventibus, in dem Verhältnis zu dem Menſtruo ſemivinoſo, wie 1. zu 8. oder 1. = 10.

4.) Das Verhältnis derer Specierum, welche diaphoreſin befördern, und die Säffte auflöſen, läßt ſich nach dem, was von den Decoctis in dieſer Abſicht geſagt worden, leicht beſtimmen.

5.) Infuſa emenagoga, purgiren gemeiniglich per epicraſin; hier gilt alſo das, was No. 3. geſagt worden; und miſcht man denen Purgantibus nur noch rad. zedoariæ, ariſtolochiæ, curcumæ u. d. gl. zu.

6.) Diureſin zu befördern, wird auch nach dem, was wir oben von Decoctis N. 6. geſagt, beſtimmt.

7.) Roborandi cauſſa, giebt man in Infuſo alle die Vegetabilia, ſo unten unter der Claſſe der Roborantium vorkommen werden, und beſtimmt deren Verhältnis nach den allgemeinen Geſetzen. Eben alſo auch diejenigen Ingredientia, ſo

8.) Demulcendi ſcopo, als rad. liquiritiæ, taraxaci u. d. gl. mit den antiſpasmodicis floribus als chamomillæ &c. verſchrieben werden.

Pracktische Anmerckungen.

Eckelhafften Personen verschreibt man keine allzugrosse Menge Infusi, läßt aber desto grössere Gefäße zum Einnehmen gebrauchen. Emetica und Laxantia aquosa verordnet man in einer Gabe; per epicrasin laxantia in mehrerern. Je frischer die Vegetabilia sind, je weniger werden verschrieben.

Allzubittere Dinge läßt man weg, und nimmt sie nur zur höchsten Noth. Einigen Infusis kan man, wenn sie abgegossen worden, ein Corrigens, oder ein adjuvans zusetzen. Als Zucker, Eleosacchara, Manna &c. Allzu fixe und allzu mucilaginœse Dinge müssen nicht infundirt werden, dergleichen die Radix altheæ und C. C. ist. In den Apothecken bestimmt man, wie lang die Digestion dauern soll. Infusa vinosa werden abgegossen, und zum Gebrauch aufbewahret. Läßt man die Species und das Menstruum beysammen, bis die Cur vorbey; so sind die ersten Doses schwach und die letztern stärcker.

Infusa semivinosa müssen aus 3. Theilen Wein, und 1. Theil Wasser, oder aus gleichen Theilen von beyden bestehen, wenn sie vor phlegmatische Personen sollen. Cholerici und Plethorici bekommen einen Theil Wein, und 2. Theile Wasser. Infusa semivinosa werden nur in morbis chronicis zur Auflösung des stockenden, und Reinigung des unreinen Bluts gebraucht. Infusa aquosa in febribus intermittentibus, continuis, in morbis chronicis, affectibus pectoris u. d. gl. In acutis exanthematicis morbis

darf

darf man nur schwach saturirte Infusa aquosa verordnen.

Emulsiones, eine Milch, Emulsion.

Diese bestehen aus aqua simplici, aquis destillatis, Decocto hordei, C. C. oder avenarum, und lactescirenden seminibus, die viel öhlichte und schleimigte Theile besitzen. Die Saamen, so nur ein ætherisch Oehl haben, taugen hierzu nicht; eben so wenig als die, so allzuschleimicht sind, wie semen cydon. lini &c. Um sie würcksamer oder angenehmer zu machen, mischt man salia media, als nitrum, terra fol. tartari &c. auch wohl terrea absorbentia, und verschiedene andere Pulver zu, als Antim. diaph. &c. auch Extracta, als: Extr. opii aqvosum, theriaca Androm. und cœlestis, terebinthina u. d. gl. Nicht minder Syrupe, als Syr. flor. pap. de althea &c. und Zucker. Ueber 8. biß 10. Unzen verschreibt man nicht leicht, besonders im Sommer, da sie den andern Tag schon sauer sind. Giebt man sie verdünnt, pro potu ordinario, so kan man 1. bis 2. manip. verordnen, und sie im Keller aufbewahren. Emulsiones läßt man Thee-Tassen-oder Löffelweiß nehmen.

Das Verhältnis der Saamen zu den destillirten Wassern ist wie 1. zu 8; da wo die Emulsion zum ordentlichen Geträncke gebraucht wird, wie 1. zu 12; und wenn sie noch dünner seyn soll, wie 1. zu 24; So genau kan man dieses Verhältnis nicht bestimmen, da einige Saamen mehr Oehl als andere haben. Auf 1. Unze Wasser wird gemeiniglich

2. Scrupel Sacchari gerechnet. Man überläßt dessen Beymischung am besten dem Apothecker. Die Menge der beyzumischenden Syrupe pflegen einige so zu bestimmen, daß sie auf jede Unze Wasser 1. Drachma verordnen, man schreibt am besten q. s. gewisse Fälle ausgenommen; Pulver mischt man nur in sehr kleiner Dosi zu, wie 1. zu 30. Eben so auch Salia, und da sie in geringer Menge wenig würcken, so wird man sie ohne Gefahr weglassen können.

Was ihre Würckung anbelangt, so giebt man sie:

1.) Purgandi scopo, als Res. Jalap. scammon. Diagryd. zu 6. Gran biß $\frac{1}{2}$. Scrupel; bey Erwachsenen mit 3. Drachma amygd. dulc. abgerieben, und setzt eben so viel Unzen destillirt Wasser oder Eyerdotter zu.

2.) Schweiß zu erregen, nimmt man die abgezogenen Wasser flor. samb. card. bened. galegæ u. d. gl. mit Sem. aquilegiæ, card. bened. genistæ 1. Drachma, Sem. citri. aurant. 2. Drachma, und eben so viel von süssen Mandeln, wozu man noch 1. Scrupel vom antim. diaph. oder ohne Feuer präparirtes Hirschhorn setzt.

3.) Urin zu treiben, verschreibt man die unten beschriebene diuretische destillirte Wasser und Saamen, in leicht zu bestimmender Menge, und setzt tereb. venet. c. vit. ovorum subacta ad drach. j. zu.

4.) Temperandi scopo, werden die No. 2. angegebenen Wasser und aqua cerasorum nigrorum, flor. tiliæ u. d. gl. mit nitro und einem absorbente vermischt.

5.)

5.) Emulsiones anodynæ, bereitet man aus aqua flor. tiliæ, sambuci, liliorum alborum, papaveris rhæados oder vom Decocto C. C. in bekannter Dosi, welchen man noch 1. oder 2. Drachma Seminis papaveris rhæados, theriacæ cœlestis gr. i - ij. und Syrup. papav. alb. zusetzt.

6.) Analeptico und nutriendi fine dienen: aqua fl. tiliæ, rosar. ceras. nigr. melissæ, cinnam. simplex und borriginata; mit Mandeln, pineis, absorbentibus und Zucker.

Pracktische Anmerckungen.

Zum Purgiren giebt man selten 2. Doses, und diese darf nicht groß seyn, sonst ist sie eckelhaft. Vor jeder einzunehmenden Gabe, muß das Glaß umgeschüttelt, und wenn mehrere Doses verschrieben worden, dasselbe stets nach diesem an einem kühlen Ort verwahrt werden.

Was die Farbe und den angenehmen Geschmack ändern kan, muß aus denselben weggelassen werden. Ausser denen oben genannten Syrupis darf sonst keiner in eine Emulsion genommen werden, und ob wohl der Syr. acetositatis citri ohne Farbe ist; so verändert er dennoch als ein acidum dieselbe, und präcipitirt nach einigen Stunden den fetten Theil in der Emulsion. Eben deswegen muß man auch kein ander acidum denselben zumischen. Alle Saamen, deren Marck gefärbt oder sehr bitter ist, taugen hier nicht; ranzichte Saamen finden ebenfalls keine statt. Deswegen werden die Semina IV, frigida majora von einigen verabscheuet.

Man

Man darf nur darauf sehen, daß sie nicht alt sind. Sonst kan man sie wohl anwenden, und ihnen, weil sie eine Menge Schleim besitzen, Salia zusetzen, die man bey weniger schleimichten meiden muß. Emulsiones werden bereitet, wenn man die bestimmten Samen in einem Mörsel stößt, und unter dem Stossen die erforderliche Menge Wasser so lang zugießt, bis sich die öhlichten Theile mit dem Wasser vermischt, und eine weisse Farbe entsteht. Hieraus folgt, daß man zuerst in der Formul die Semina, dann die Wasser, endlich Zucker, Pulver, Syrupe u. d. gl. verschreibt.

Bey febricitirenden muß die Dosis der Saamen verringert werden, damit sie nicht mit ihrer Fettigkeit die Fieber-Hitze vermehren, und die öhlichten Theile von der Schärfe rancid werden; Denen hypochondrischen Personen, und denen, welche in ersten Wegen ein acidum haben, verordnet man keine Emulsiones; denen, so von einer heftigen Kranckheit, oder starcken Blutflüssen geschwächt worden, bekommen Emulsiones nutriendi und scopo analeptico sehr wohl. Ach da sind sie zu brauchen, wo von einem Calculo, Schmerzen entstanden, in gonorrhæa maligna, und andern von einer Schärfe schmerzhaften Kranckheiten. Zum Purgiren und pro potu ordinario werden sie nur Zärtlingen gegeben.

Tincturæ und Essentiæ, Tinckturen, Essenzen.

Diese hat man schon in Officinen vorräthig, und

aus

aus ihrer Vermischung entstehen Mixturæ concentratæ; beyde verdienen daher keine besondere Betrachtung.

Elixirium, ein Elixir.

Elixiria sind bald den Infusis gleich, sie sind nur saturirter, und werden daher in kleinerer Dosi genommen; Erfordern lange Zubereitung und Digestion, und werden mehrentheils von spirituosis extrahirt. Sie bestehen mehrentheils aus Vegetabilibus, welche ein resinosum amarum principium, ein Oehl und Saltz besitzen; dergleichen sind Rad. gentianæ rubræ, helenii, galangæ, zedoariæ, aristolochiæ, vincetoxici, rhabarbari, herbæ scordii, centaurei minoris. Cortices citri, aurantiorum, cascarillæ, chinæ, lignum aloes, myrrha, aloe, crocus, und die Extracta dieser Vegetabilium und olea destillata. Aus dem Mineral-Reich: Succinum, Salia, besonders sal tartari und sal ammoniac. welche alle entweder mit Wein, oder spiritu vini, vornehmlich spiritu vini tartarisato, mit gewissen abgezogenen Wassern, oder saltzigten Liquoribus, als liqv. terræ fol. tartari, den man zuweilen mit spir. salis ammoniaci, spir. theriacal. liqv. min. anod. oder spir. nitri dulci vermischt, aufgelößt werden.

Die Dosis wird nach Tropffen, von LXX. biß C. auch zu einem Löffel voll nach ihren Ingredientibus bestimmt.

Das Verhältnis der Ingredientium in Ansehung der Form ist also: wenn Vegetabilia da sind, so werden auf 1. Theil Specierum, 5. bis 6. Theile eines

eines Liquoris solventis erfordert; wenn Extracta da, verhalten sich die erstern zu den letztern, wie 1. zu 16. oder 18. Das Verhältnis der aufzulösenden Specierum unter sich ist nicht so genau zu bestimmen. Sie sind nach dem Zweck des Artztes und ihren Kräften unterschieden.

In Ansehung der Würckung, verschreibt man sie selten weiter, als nur

1.) Scopo roborandi in debilitate ventriculi, und dann werden sie elixiria visceralia benennt; in febribus intermittentibus, wo sie antifebrilia heissen, und aus cort. Peruv. Cascar. &c. bereitet werden, in uteri vitiis, heissen sie uterina; in diesem Fall wird die rad. aristol. rot. Myrrh. u. d. gl. gebraucht.

2.) Zum Laxiren: Da lößt man laxirende Pillen-Massen und Extracte in Essenzen auf, und verschreibt sie Tropfenweiß; zu 1. Unze Menstrui pflegt man 1. Drachma Extracti zu nehmen.

Pracktische Anmerckungen.

Gemeiniglich ist das Vehiculum zu denen Elixiriis Bier oder rother Wein: Vor Tische werden Elix. visceralia am besten im nüchtern Magen genommen, und Nachmittags nach geschehener Verdauung.

Hagern und trocknen cholerischen Personen verschreibt man solche Elixiria, die mit Wasser, phlegmatischen aber, die aus spirituosis und vinosis bereitet worden. Denen Hypochondriacis, und denen, welche einen schwachen Magen und schlechte Ver-

dauungs-Werckzeuge haben, verordnet man sie ebenfalls mit Nutzen.

Mixturæ concentratæ, concentrirte Mixturen.

Dazu werden Essentiæ, Tincturæ, Spiritus acidi concentrati und dulcificati, Balsama, Olea æthe-rea, Salze u. d. gl. genommen.

Bey der zu verschreibenden Menge ist dahin zu sehen, ob sie öfters oder nur selten zu nehmen; im erstern Fall verschreibt man 1. Unze bis 10. Drachma, im letztern aber ½. Unze oder 6. Drachma, und läßt sie Tropfenweiß nach der Würckung der Ingredientium einnehmen.

Das Verhältnis kan in Ansehung der Form nicht so genau bestimmt werden. Sie bestehen aus lauter Fluidis:

In Ansehung ihrer Würckung werden sie verordnet:

1.) Laxandi und Purgandi scopo: aus Tinctura oder Essent. rhabarbari mit einem Liquore salino, oder Essentia Jalappæ auf die Art, daß die Tinctura rhabarb. mit dem Liquore terræ fol. tartari in gleichen Theilen zugemischt wird, wovon 100. Tropffen zu nehmen. Wenn aber die Ess. rhab. mit spiritu vini bereitet worden, so ist ihre Dosis geringer.

2.) Schweiß zu treiben, ordnet man sie aus Ess. zedoariæ, angelicæ, vincetoxici, helenii &c. zu 40. Tropfen, die Ess. alex. Stahlii, Tinct. bezoardica Wedelii, Liq. bezoard. Bussii, &c. zu 20. bis 30. Tropffen.

3.) Die

3.) Die Säfte aufzulösen: Tinct. antim. acris und tartarisata, Ess. pimp. gum. ammoniaci, trifol. fibrini &c. zu 40. Tropfen.

4.) Urin zu treiben, dienen die No. 3. erwehnten Dinge, und die Ess succ. Spir. salis ammoniac. salis dulcis, cornu cervi, u. d. gl. zu 30. Tropfen.

5.) Roborirende Mixturen, werden verordnet aus Ess. ambræ, corticis cascar. Bals. vitæ &c. zur Stärckung der ersten Wege, Ess. carmin. Wedelii, Tinctura martis Ludovici, u. d. gl.

6.) Schmerz- und Krampfstillende, bestehen aus der Ess. assæ foetidæ, castorei, liq. anod. min. ol. anim. Dipp. u. d. gl.

7.) Adstringirende, aus Ess. terræ japonicæ, santali rubri, Tinctura martis cydoniata, helleborata, u. d. gl.

Pracktische Anmerckungen.

Cholerischen Personen reicht man von solchen Mixturen, welche viel ätherisches Oehl besitzen, dergleichen der Balsam. Vitæ und andere sind, kleine Doses. Das Oleum animale Dippelii und Opiata müssen den übrigen nur in geringer Menge zugemischt werden.

Solche Dinge müssen nicht zusammen gemischt werden, welche einander zerstöhren, als Spir. salis ammoniaci und Tinct. tartari. Einerley Dinge unter zween verschiedenen Nahmen, muß man ebenfalls nicht verschreiben; als: Mixt. simplex, oder Spir. de tribus, Ess. seminis santonici composita und Ess. contra vermes, und diejenigen nicht verwech-

seln

seln, welche dem Nahmen nach einander ähnlich, als: Essentia anodyna und liquor anodynus mineralis; Noch solche zusammen verschreiben, die nur wenig von einander unterschieden, wie die Tinctura bezoardica Michaelis und Mixtura simplex. In diese Mixturen ordnet man auch diejenigen nicht, welche Löffelweiß genommen werden, wie die Tinctura rosarum, papaveris, florum bellidis u. d. gl.

Das Vehiculum dieser Mixturen besteht, nach denen Personen und nach der Natur der Kranckheit, entweder in Bier, Wein, Thee, Brandewein, u. d. gl. In alcalischen Mixturen aus der Tinctura antimonii acri, salis tartari muß eine grössere Menge vom Vehiculo zu nehmen befohlen werden, damit deren Schärfe die Fauces nicht beschädigt. Eben deswegen giebt man sie am besten mit Wasser, da überdies ihr Geschmack im Bier u. d. gl. eckelhaft ist.

Bey denenjenigen Personen, welche überhaupt verdorbne Säfte haben, richten diese Mixturen allein nichts aus, wenn sie nicht, mit andern in grösserer Menge zu nehmenden Mitteln verbunden, gebraucht werden. Cholerischen und plethorischen Körpern giebt man nicht leicht purgirende Mixturen. Die in den Essenzen aufgelößten harzigten Theile machen Bewegungen im Blut.

Julapium, ein Julep.

Julepe sind flüßiger als Syrupe, nicht so öhlicht wie Emulsiones, und haben keine Pulver, wie die Potiones in sich. In die heut zu Tag gewöhnli-

chen Julepe kommen entweder Decocta, destillirte oder gemeine Wasser, süsse Syrupe, säuerliche Tincturen oder Wein. Selten Salia und Essenzen u. d. gl. Die Decocta müssen nicht zähe seyn, noch eckelhaft schmecken, deswegen taugt das Dct. C. C. nicht; sondern das Dct. scorzoneræ, radicis graminis, hordei non excorticati. Gemeiniglich nimmt man die angenehmen abgezogenen Wasser der Cerasorum nigrorum, melissæ, cinnamomi u. d. gl.; Nicht minder die kühlenden Wasser der acetosæ, beccabungæ &c. Syrupi können seyn: der syr. berberum, cinnamomi, acetositatis citri, die angenehme Säure der Citronen, oder spir. nitri, vitrioli q. s. wozu man manchmal den liq. mineral. anod. tinct. papav. rhœados, u. d. gl. auch wohl laudanum liquidum, oder olea destillata cinnamomi, macis &c. setzt.

Unter 10. Unzen verschreibt man nicht. In febribus acutis aber bis zu 2. Pfund, und läßt sie Theeköpfgen weiß oder Löffelweiß nehmen.

Das Verhältnis der abgezogenen Wasser ist in Ansehung der Form zu den Syrupen wie 4. zu 1; oder wenn kein acidum da, wie 12 zu 1; die Engländer beobachten das Verhältnis wie 5 zu 1; der Citronen-Saft wird wie 8. zu 1. zugesetzt; saure Tincturen wie 16. zu 1. und eben so verhält es sich mit dem abgezogenen Eßig; Der Spir. Vitrioli wird nicht nach dem Gewicht beygemischt, sondern q. s. ad gratam aciditatem.

In Ansehung ihrer Würckung giebt man sie

1.) Scopo temperandi & anodyno: Da setzt man zu 2. Unzen abgezogener Wasser, $\frac{1}{2}$. Scrupel nitrum, und eben so viel von liq. miner. anod; vom laudano liqvido rechnet man 1. Tropfen zu 1. Unze.

2.) Analeptico scopo, giebt man die analeptischen Wasser des cinnamomi, lilior. conv. &c. Wein, Syrupum cinnamomi, de melissa u. d. gl.

3.) Roborandi fine bereitet man Julepe aus Wein, analeptischen abgezogenen Wassern, Zucker und destillirten Oehle.

Pracktische Anmerckungen.

Die Dosis der Julepe muß, pro potu ordinario, groß seyn, aber so dann verringert man den Zusatz der Acidorum. Viele Doses verschreibt man allzeit auf einmal. In diesen Fällen bereitet man sie aus Decocten, und nimmt von letztern 1. Theil, zu 2. Theilen von erstern. Die abgezogenen Wasser alleine sind zu theuer. Einige Aertzte setzen den Julepen subtile Pulver zu; man thut aber wohl, wenn man sie so wie Extracta und Conserven wegläßt.

Potiones seu mixturæ, Tränckchen, Mixturen.

Sind nicht so angenehm wie die Julepe, und unterscheiden sich von Mixturis concentratis, weil sie auch destillirte Wasser zu ihrer Bereitung erfordern.

Den Stof zu denselben machen erdigte, metallische

sche und vegetabilische Pulver aus: als Lap. cancrorum, succinum, sulphur auratum antimonii &c. Salze, als: sal acetosæ, nitrum, borax u. d. gl. Essentiæ, als Ess. ambræ, succini, theriacalis, u. d. gl. Liquores: als Succus citri, spir. lilior. convallium, Oxym. sqvilliticum, liq. terræ fol. tartari &c. die man mit abgezogenen Wassern, oder Decocten vermischt, und mit Syrupis, Eleosaccharis corrigirt. Evacuandi fine verschreibt man sie nicht unter 1. Unze, aber auch nicht über 4. Unzen. Bey denen übrigen Potionen ordnet man von 6. biß 10. Unzen, und läßt sie Löffelweiß, oder Thee-Tassenweiß nehmen.

Die abgezogenen Wasser verhalten sich zu den Essenzen und Tincturen, wie 24. zu 1; oder 12. zu 1; zu denen Spirituosis, wie 4. zu 1; zu denen Syrupen, wie 6. zu 1; zu denen Extracten und Pulvern, wie 24. zu 1; Von denen sauern Geistern rechnet man 20. bis 30. Tropfen, und von destillirten Oehlen 4. Tropfen zu einer Unze.

Ihrer Würckung nach giebt man sie

1.) ad Emesin, zu welchem Endzweck unter analeptische Wasser, 3. bis 4. Gran tartari emetici, und der Lieblichkeit wegen ein Syrup zugethan wird. Dergleichen Potion darf über 1. Unze nicht ausmachen.

2.) Laxandi scopo, dienen analeptische Wasser mit manna, cremore tartari, terra foliata tartari, Syr. de cichoreo cum rhab., Syr. de manna, Syr. rosar. solutivo u. d. gl. und setzt ihnen

einige Tropfen olei destillati zu; die destillirten Wasser verhalten sich zu der Manna, wie 4. zu 1. oder 3. zu 1; zu denen Salzen, wie 12. zu 1.

3.) Diaphoresin zu machen, nimmt man aq. dest. cardui bened. flor. samb. scordii, den liq. C. C. succinatum, Spir. lil. conval. serpilli, Sulphur. aur. ant. III. præcip. und Eleosacchara rutæ, salviæ &c. Theriaca androm. acetum bezoard, liq. min. anod. deren Verhältnis ist nach der Menge, welche man verordnen will, leicht zu bestimmen.

4.) Diuresin zu befördern: Aquæ dest. chæref. petroselini u. d. gl. Syr. althea Fernelii, florum persicorum u. d. gl. millepedes ppti, liq. terræ fol. tartari. Ess. pimp. fructus & trochisci alkekengi, welche sich unter einander wie die in No. 3. verhalten.

5.) Zur Expectoration nimmt man aq. dest. fœniculi, hyssopi u. d. gl. Pulvis anisi, Oxym. scilliticum, Syr. de hyssopo &c. Eleosaccharum anisi, myrrhæ und andere.

6.) Resolvirende Potiones werden bereitet, aus aqua florum sambuci, chamomillæ, chærefolii; aceto destillato, lapidibus cancrorum; wozu eine Essentia diapnoica gethan werden kan. Das Verhältnis der dest. Wasser zu dem Eßig ist wie 4. zu 1; zu dest. Eßig wie 6. zu 1; der Lapidum canc. zu dem dest. Eßig wie 1. zu 4; oder 1. zu 6.

7.) Temperandi und anodyno scopo gelten die

aquæ destillatæ flor. tiliæ, acetosæ, nymphea, fragorum ex fructibus, lapid. canc. nitrum, liq. miner. anodynus, Ess. croci, laud. liquidum, Syr. papaveris u. d. gl.

1.) Analeptico sine die Aquæ dest. rosar. cinnamomi, melissæ u. d. gl. Ess. ambræ, corticum citri; Confectio alkermes completa & incompleta; Syrupi de cinnamomo, corticum citri &c.

Practtische Anmerckungen.

Von vielen zugesetzten Pulvern werden die Potionen eckelhaft. Wenn sie es aber sind, und nicht anders seyn können, so thut man besser, wenn man sie Thee-Tassenweiß nehmen läßt, und wohl umzuschütteln befiehlt. Destillirte Oehle vermischen sich niemals genau mit wäßrigen Potionibus, man mischt sie also nur da zu, wenn eine Dosis allein verschrieben wird. Einige pflegen vegetabilische Säfte zuzuthun, ausser dem Zitronen-Saft sind aber sonst keine anzurathen, weil die andern leicht zur Gährung Gelegenheit geben, die Potion zerstöhren und sie wiedrig machen. Allzuschwere Pulver mischt man nicht gerne darunter, weil sie sich zu Boden setzen, und unordentlich in die Doses getheilt werden. Hauptsächlich muß man darauf sehen, daß man nicht solche Dinge zusammen setze, welche einander nicht annehmen, oder zuwieder sind, und daher ein ander Medicament, als zum Zweck erforderlich, daraus entsteht. So müssen z. E. die Essentiæ resinosæ nicht mit Wasser verordnet werden, wenn nicht eine hinlängliche Menge Zucker

dazu gemischt wird. Und Antimonium diaph. erhält offt, wenn man es mit Acidis versetzt, eine ganz andere und brechen-machende Würckung.

Linctus, ein Saft.

Die Linctus haben eine etwas flüßigere Gestalt als die Syrupi, bestehen aus Mel, Julapiis, Syrupis, oleis destillatis, rob. Vit. ovor. und gelatinosis, wozu noch Pulver, Zucker u. d. gl. kommen.

Ueber 6. Unzen verschreibt man nicht, sondern gemeiniglich nur 3. bis 4. Unzen, weil die Syrupe und der Zucker in der Wärme leicht gähren und verderben. Die Dosis bestimmt man Löffelweiß zu nehmen.

Das Verhältnis wird vor sich bestimmet, da sie mehrentheils aus flüßigen Körpern bestehen. Und was die wenige Pulver anlangt, so dazu kommen, so sind sie nach dem Zweck der Artzney selbst unterschieden, und dürffen sich nicht höher, als wie 1. zu 5. verhalten.

Ihrer Würckung nach sind die Linctus

1.) Purgirend und laxirend, zu welchem Ende mit einem Syrup, als z. E. mit dem Syr. rosar. solut. oder cichorei c. rhabarbara, nach dem Alter, Pulveris radicis Jalappæ von 6. Gran bis zu ½. Drachma vermischt werden kan. Resina Jalappæ oder scammonii ½. Scrupel, iris florentina von 6. Gran bis zu ½. Drachma.

2.) Zur Expectoration braucht man die syr. de liquiritia, de hyssopo, de erysimo Lobelii, rob.

rob. Juniperi, oxym. ſcill. oleum rec. preſſum amygd. dulc. Eleoſacch. aniſi u. d. gl. deren Verhåltnis nach den therapevtiſchen Geſetzen beſtimmt wird.

3.) Ardorem und æſtum faucium zu lindern, aq. roſar. albumen ovi, ſyr. pap. albi, diamoron, granatorum, cremor lactis, mel virgineum u. d. gl. welchen man nitrum oder lap. prunellæ beymiſchen kan.

Pracktiſche Anmerckungen.

Mercurialia und Metallica låßt man hier wegen ihrer ſpecifiquen Schwere weg. Auch ſolche Dinge, welche eckelhaft ſchmecken und allzu zåhe ſind.

Kindern, die vor Pulvern und andern Formuln einen Abſcheu haben, reicht man ſie am beſten; denen, welche nicht gut ſchlucken können, einen tumorem inflammatorium oder andern Fehler der faucium haben, ſind ſie nicht weniger dienlich.

Bolus, ein Biſſen.

Boli ſind hårter als die Electuaria, und nur ſo groß, daß ſie auf einmal niedergeſchluckt werden können. Sie beſtehen aus Pulvern, die in einem Syrupo, Conſerva, Electuario u. d. gl. eingewickelt ſind, wozu noch Eſſentiæ, Elixiria, olea deſtill. Balſama u. d. gl. geſetzt werden. Sie ſind verſchieden nach der Menge der Pulver, Trockenheit der Conſervarum, und nach dem Endzweck der Medici.

Ueber ein Drachma verschreibt man sie selten, die Alten ließen sie noch 2mal grösser machen.

Das Verhältnis ist, in Ansehung der Pulver zu den Conservis, wie 1. zu 2; zu Rob. und weichern Confectionibus wie 1. zu 1; Syrup, wie 2. zu 1; da die Conservæ nicht gleich weich sind, so pflegen wir, wenn die Conserva das Excipiens ist, q. s. Syrupi ad Consist. Boli zu schreiben.

Ihrer Würckung nach giebt man sie

1) Purgandi scopo, zu dem Ende der Mercur. dulcis, resina Jalappae, diagrydium in bekannter Dosi, mit Conserva rosarum, violarum, fumariæ, rob. ebuli, pulpa cassiæ u. tamarindorum, in einem Verhältnis, wie 1. zu 4. oder 1. zu 5. vermischt wird. Hier ist aber das Verhältnis der Conservarum zu den Pulvern, wegen der großen Würcksamkeit der Purgantium, grösser als in andern Bolis. Endlich kan man etwas vom Syr. de Cichoreo c. Rhab. de Manna &c. zumischen.

2.) Diuresin zu befördern, dienet Pulv. millepedum, succini, Conserva calendulæ, Rob. Juniperi &c. mit dem Syrupo de V. radicibus aperientibus &c. versetzt.

3.) Schweiß zu erregen, die bekannten Diaphoretica mit Conserva cichorei, rob. sambuci, u. d. gl. mit dem Syr. de scordio &c. vermischt.

4.) Scopo anodyno & sedativo, das laudanum liquidum, castoreum, Pulvis lumbricorum ter-

restrium u. d. gl. mit Conserva flor. pœoniæ, papaveris &c.

5.) Adstringirende Bolos macht man aus der terra catechu, cort. chinæ &c. Conserva balaustriorum, flor. tunicæ, mit Extracto bistortæ &c. deren Verhältnis keine besondern Reguln bedarf.

6.) Analeptico & roborandi fine: die Confectio alkermes, succinum, species diambra; Conserva majoranæ, tunicæ, mit dem syrupo mastichino, de stœchade und Oleo destillato cinnam. melissæ, de cedro u. d. gl.

Pracktische Reguln.

Wann die Boli zu weich, und die Dosis der würcksamen Pulver nicht vermehrt werden darf, so kan man Zucker, oder Pulv. liquiritiæ ad justam Consistentiam zuthun. Alcalinische Salze giebt man nicht leicht in Bolis, weil sie fließen. Eben so darf man keine Acida mit terreo alcalinis vermischen. Dinge, die in kleiner Dosi nicht würcken, macht man zu keinem Bolo, weil ein großer Bolus nicht gut zu nehmen ist. Denen, welche schwer schlucken, reicht man sie auch nicht; sondern nur denen, welche weite Kehlen haben, und die Pulver scheuen.

Electuarium, eine Latwerge.

Die Electuaria kommen mit den antidotis oder opiatis der Alten und mit den Confectionibus bey nahe

nahe überein. Bestehen gemeiniglich aus Pulvern, Conditis u. d. gl. das Excipiens ist ein Syrupus, mel, u. d. gl.

Ueber 4. Unzen verschreibt man nicht, sie vertrocknen und verderben im Sommer. Man läßt sie Messerspitzen weiß, oder bestimmt, in der Grösse einer Haselnuß davon zu nehmen.

Das Verhältnis ist in Ansehung der Pulver zu den Conservis wie 1. zu 4. oder 5. Zu den Conditis wie 1. zu 2. zu den Confectionibus wie 2. zu 1. welche man von einem Syrupo oder vom melle so viel zusetzt, als zur Form des Electuarii genug ist. Man überläßt deren Bestimmung dem Apothecker, in gewissen Fällen ausgenommen.

In Ansehung ihrer Würckung werden sie verordnet:

1.) Scopo laxandi & purgandi: Zu welchem Ende man Pulv. rad. Jalap. rhab. resina Jalap. scam. nehmen, und mit Conserva fumariæ, violarum, foliorum sennæ, Syrupo de manna u. d. gl. vermischen kan. Das Verhältnis wird nach der Dosis der laxantium bestimmt, und nur eine Dosis verordnet.

2) Diaphoresin zu machen, das Blut aufzulösen und zu reinigen: rad. zedoariæ, iris florentinæ, crocus, flores benzoes, pulvis bezoarticus Wedelii u. d. gl. mit Conserva cichorei, cochleariæ und andern, in gewöhnlicher Dosi, wozu man noch Rob juniperi, syrup. V. radicum aperientium &c. mischt.

3.) Zur

3.) Zur Expectoration und Auflösung der zähen Säffte in pulmonibus giebt man Myrrhen, flores benzoes, pulv. cort. casc. squillæ mit Conserva majoranæ &c. und Syrup. de hyssopo, Jujubino &c.

4.) Roborirende Electuaria macht man aus Pulv. cort. cascar. ambra, succino &c. mit Conserva anthos, rosarum rubrarum, corticum citri und einem Electuario stomachico c. cinnamomo, confectione alkermes, oleis destillatis de cedro, melissæ &c. syrupo coralliorum rubrorum, mastichino &c.

5.) Adstringirende Electuaria werden bereitet aus Pulvere cort. chinæ, terræ catechu u. d. gl. mit Conserva balaustriorum, wozu man Syrup. berberum, cydoniorum &c. mischt.

6.) Electuaria anodyna mischt man aus croco, lumbricis terrestribus, extracto opii, laudano opiato c. conserva flor. peoniæ, menthæ und syrupo papaveris albi &c. zusammen.

Practtische Anmerckungen.

Specifiqve schwere Körper mischt man nicht in Electuaria, weil sie zu Boden fallen. So auch keine drastica; weil damit leicht ein Fehler begangen werden kan, wenn sie nicht genau genug gemengt werden, und auf eine Messerspitze voll zu viel von einem solchen drastico kommt. Bey Verschreibung eines Electuarii setzt man zuerst die Electuaria und weichen Körper, dann die Pulveres und

Syru-

Syrupe ꝛc. Salia alcalina, und ſuccos acidos läßt man bey einem Electuario weg, weil ſie fermentiren.

Diejenigen Perſonen, welche Pillen und Pulver ſcheuen, können Electuaria bekommen. In morbis chronicis werden ſie meiſtens, ſelten in acutis verordnet.

II. Aeußerliche Arzney-Mittel.

Pulveres, Pulver.

Was die Pulver zum äußerlichen Gebrauch anbelangt, ſo verdienen ſie keine weitläufftige Betrachtung. Das Verhältnis ihrer Ingredientium iſt mehrentheils gleichgültig. Bey einigen wenigen hefftiger würckenden Ingredientibus muß man ſich nur hütten, daß man von denſelben denen übrigen nicht zu viel beymiſcht.

Sie beſtehen mehrentheils aus vegetabilibus, als Radix zedoariæ, galangæ, cyperi, iridis florentinæ; herba origani, lavendulæ, betonicæ, majoranæ, meliſſæ, thymi, flores chamomillæ, lavendulæ, liliorum convallium, rorismarini, ſalviæ, baccæ juniperi, lauri, ſemen fœniculi, cariophilli aromatici, crocus, myrrha, camphora u. d. gl. ſo hat man ſchon in Apothecken Species pro cucuphis zuſammen geſetzt. Aus dem mineraliſchen Reich ſind wenigere zu brauchen, dergleichen ſind: ſuccinum, vitriolum, ceruſſa u. d. gl.

Pracktische Anmerckungen.

Man pflegt aus diesen Speciebus in verschiedener Absicht Pulveres zu machen, und zwar

1.) roborandi fine, bey einer Schwäche des Kopfs, flüßigen Zufällen desselben, bey schweren Gehöre, Schwäche der Augen ꝛc.

2.) adstringendi scopo, bey Wunden und Blutflüssen.

3.) discutiendi fine, in tumoribus, inflammationibus u. d. gl. Kranckheiten. Camphora ist zwar ein vorzüglich discutiens, er muß aber vorsichtig gebraucht werden. Bey dessen Gebrauch ist zu mercken: daß er wegen seines vaporosi principii in Cucuphis nicht anzuwenden, sodann muß man darauf sehen, ob die Patienten dessen Geruch vertragen können; endlich muß man wegen seiner geschwinden Zertheilungs-Krafft bey tumoribus erysipelaceis behutsam seyn.

4.) Stiptische Pulver sind in Wunden und hæmorrhagiis spontaneis mit Klugheit anzuwenden. Im erstern Fall, wenn man mit der Compression und andern sichern Mitteln, und im letzteren, mit innerlichen Temperantibus nichts auszurichten vermögend.

5.) Bey Suffimigiis braucht man außer einigen herbis und floribus mehrentheils gummata, als Gum. animе, Juniperi, benzoe, tacamahaca, olibanum, storax, baccæ Juniperi; aus dem Mineral-Reich: succinum, in besondern Fällen

Zin-

Zinnober mit Myrrhen; als z. E. in ulceribus venereis faucium, condylomatibus &c. Von Suffimigiis ist besonders zu mercken:

1.) Daß man sie in geschwächten Theilen in Kopfschmerzen a caussa serosa, in Schwäche der Augen und Ohren und catarrhalibus morbis gebraucht.

2.) In morbis acutis exanthematicis zur Reinigung der Lufft.

6.) Zu pulveribus sternutatoriis nimmt man Vegetabilia, welche ein gewisses scharfes Salz in sich haben, als: Rad. hellebori albi, iridis flor. herba nicotianæ, betonica, majorana, thymus, marum verum, valerianæ herba, flores liliorum convallium, lavendulæ, salviæ; oder gummata, als euphorbium, benzoe; oder salia fixiora, wie vitriolum; oder volatilia, wie spir. salis ammoniaci u. d. gl.; oder aromata, wie cariophilli aromatici, cubebæ; oder olea destillata, wie oleum destillatum, lavendulæ, majoranæ, mari veri, melissæ, menthæ u. d. gl. Bey Errhinis ist zu mercken:

1.) Daß man dergleichen Pulver gemeiniglich braucht, theils die motus bey apoplecticis und lipothymicis zu erwecken; theils eine zähe schleimichte Materie abzusondern.

2.) Daß einige, wie helleborus albus und euphorbium, vorsichtig, und selten über 2 bis 3. Gran, anzuwenden.

3.) Daß

3.) Daß man sie aus jedem angenehm gefärbten Kraut bereiten kan, wenn man dasselbe mit einem destillirten Oel, oder Spiritu salis ammoniaci, oder Rorismarini, mari veri oder volatili anglicano benetzt.

Clysteres, Clystire.

In die Clystire können vegetabilia, mineralia und animalia genommen werden. Von den ersteren: rad. bryoniæ, angelicæ, malvæ, scorzoneræ, pimpinellæ, herba chamomillæ, rorismarini, serpilli, malvæ, flores meliloti, sambuci, verbasci, folia sennæ, cassia, oleum amygd. dulcium, lini, olivarum, coctum chamomillæ; sem. lini, foenu græci, avena excorticata, caricæ pingues, saccharum; aus dem Mineral-Reich: Nitrum, sal commune, gemmæ, ammoniacum; von animalibus: bilis bovina, sevum vervecinum, cervinum, sapo, castoreum, Rasura C. C. carnes variæ nutrientes, vitelli ovorum u. d. gl.

Die einzuspritzende Menge oder Dosis ist bey adultis gemeinigl. 10. bis 12. Unzen, bey Kindern 2. bis 4. Unzen. In formulis besiehlt man die Kochung mit einer hinlänglichen Menge Wasser zu verrichten, und dann von der Colatur so viel Unzen zu geben, als nach dem Alter der Patienten hinlänglich sind.

Das Verhältnis ist in Ansehung der Wurzeln, Kräutern und Saamen wie 2. zu 1. so, daß zu 2. Unzen Wurzeln, manip. ij. Kräuter zu nehmen sind.

In Ansehung ihrer Würckung verordnet man sie:

1.) Eva-

1.) Evacuandi fine, zu welchem Zweck rad. bryoniæ, u. d. gl. dienen, nicht minder demulcentia, carminativa, denen man loco stimuli ein sal medium, oder Zucker zusetzt.

2.) Demulcendi scopo kan man brauchen, rad. altheæ, lilior. alborum, und alle vegetabilia, welche ein mucilaginosum principium haben, welchen man olea cocta und pressa, terebinthina c. vitello ovi subacta u. d. gl. noch beymischen kan.

3.) Antispasmodici clysteres können von vorigen No. 2. und flor. chamom. assà fœtida, sagapeno zusammen gesetzt, und der Colatur pinguedo castorei, oleum chamon. &c. zugefügt werden.

4.) Clysteres carminativi, bestehen aus denen unten beschriebenen Carminativis, Rad. angel. Hb. melissæ, flor. chamomillæ, u. d. gl.

5.) nutrientes, vom Fleisch junger Thiere, gelatina C. C. Kälberfüssen rc. Das Verhältnis aller wird nach den allgemeinen Reguln, und nach der Absicht des Arztes leichtlich bestimmt.

Pracktische Anmerckungen.

Lang verschlossener Leib darf nicht mit hefftig stimulirenden Dingen, sondern gelinden und antispasmodischen Mitteln geöffnet werden. Die Clystire können mit Wasser, Milch, Habergrütz und Fleischbrühe gekocht werden. Von letzterer muß vor der Kochung das Fett abgenommen werden, weil dadurch die Extractio specierum verhindert

wird. Clystire von Milch werden nicht schicklich angebracht, wenn in dem intestino recto eine scharfse Materie befindlich, denn dadurch coagulirt die Milch, und die Würckung des Clystirs wird verhindert.

Tobacks-Clystire.

Bey Tobacks-Clystiren wird der Rauch vom Toback durch eine bekannte Machine eingeblasen. Die Indianer haben sie schon in Colic-Schmerzen gebraucht. Der Rauch des Tobacks ist ein Remedium evacuatorium, revulsivum, diapnoicum und diureticum, anodynum und sedativum; bey Plethoricis und sehr zärtlichen Personen, die ein empfindlich genus nervosum haben, muß man behutsam mit denselben umgehen, und da, wo Entzündung überhand genommen, und Excoriationes intestinorum zugegen sind, schaden sie gar. Eine neue Machine, die einen Blasebalch vorstellt, beschreibt samt den Nutzen derselben D. Schäffer in einer eignen Abhandlung vom Tobacks-Clystir. Regenspurg, 1757. 8.

Balnea, Pediluvia, Maniluvia, Sucupia, Bäder.

Der Unterschied dieser Bäder besteht darinnen, daß in Balneis der ganze Leib mit dem fluido umgeben wird, oder wenigstens dessen Dampf an denselben geht, und daher Balneum vaporosum heißt, da in Pediluviis, sucupiis, nur Theile des Körpers in das Wasser gesetzt werden.

Sie bestehen aus lauen Wasser, mit einem Zusatz von Potasche, oder Kräutern, als Herba abrotani, melissæ, salviæ, majoranæ, pulegii, foliis lauri, floribus chamomillæ &c. Zu Bädern kommt auch zuweilen Spir. vini, formicæ, scoriæ metallicæ, aqvæ minerales u. d. gl.

Pracktische Anmerckungen.

1.) Bäder werden verordnet, entweder ad relaxationem spasmorum, oder revulsionem humorum, oder roborationem partium, oder endlich ad augendam transpirationem.

2.) In wäßrigen Geschwülsten, der geilen Seuche und andern ähnlichen Kranckheiten, nutzen Dampfbäder von angezündeten Brandewein.

3.) Die Bäder müssen niemals zu warm seyn, damit keine allzugrosse Resolutio sangvinis darnach erfolgt.

4.) Bey vollblütigen, oder solchen Personen, welche Unreinigkeiten in ersten Wegen haben, sind sie ebenfalls zu meiden. Ein gleiches gilt von denen, welche ein schwaches genus nervosum, oder eine Schwäche des Kopfs haben, oder an Catarrhis laboriren.

5.) Fußbäder werden überhaupt deswegen angeordnet, um das Blut von den obern Theilen mit stärckern Ströhmen nach den Füssen zu leiten, sie können also in apoplexia, in Hæmorrhagiis der obern Theile, bey verstopfter monathlichen Reinigung u. d. gl. Zufällen dien-

dienlich seyn. Es ist aber zu mercken, daß es besonders unter dem weiblichen Geschlecht Personen giebt, welche, wie die Erfahrungen vieler Aerzte gelehrt haben, allemal nach Fußbädern Kopfschmerzen, Herzklopfen und Hitze bekommen.

Emplastra, Pflaster.

Pflaster bestehen aus excipientibus, das ist, Fettigkeiten, die durch das Feuer flüßig gemacht werden, und zur Auflösung dienen, als Oehl, und excipiendis, oder Materien, die mit jenen vermischt werden, dergleichen sind aus dem vegetabilischen Reich, Radix iridis florentinæ, cyperi, baccarum lauri, gummi ammoniaci, galbanum, benzoe, tacamahaca, anime, storax, myrrha, camphora; aus animalibus: als Castoreum, moschus; aus Mineralien: als vitriolum, cerussa &c. so dann aus oleis pressis, coctis, und pingvedine: als ping. anserina, porcina, taxi, sevum cervinum, vervecinum, u. d. gl. mehr, zu denen noch andere weiche Körper, als Wachs, oder officinelle Pflaster kommen.

Das Verhältnis in Ansehung ihrer Form ist also: daß sich die Pulveres gummeosi und resinosi zu den Oehlen verhalten, wie 1. zu 3; Wachs zu den Oehlen, wie 1. zu 4; man überläßt die anzunehmende Menge gemeiniglich der Beurtheilung der Apothecker. Zuweilen pflegt man unter Emplastra officinalia Pulver zu mischen, damit sie aber sodann nicht zu spröde werden, thut man ihnen Oehl und Wachs zu. Bey Kochung der Pflaster läßt man Wachs

und

und Terpentin allzeit erst fließen, dann setzt man die von Natur mehr subtilern und flüßigern Feuchtigkeiten und endlich festere Körper zu.

Ihrer Würckung nach braucht man sie

1.) emolliendi scopo, dazu dienen alle olea expressa und cocta, alle Fette, sapo venetus, Emplastra officinalia: de meliloto, diachylon simplex, de spermate ceti, u. d. gl. bey deren Zusammensetzung nur die allgemeinen Reguln zu beobachten sind.

2.) resolventia emplastra bereitet man aus den gummatibus, camphora, oleis destillatis rutæ, cajeput, u. d. gl. oder aus denen officinellen Pflastern, als Empl. diaph. Mynſ. &c.

3.) Roborantia emplastra bestehen aus den Pulveribus rad. iridis flor. cyperi, seminis fœniculi, baccis lauri, juniperi, cubebis, balſ. peruviano u. d. gl.

4.) adstringentia und vulneraria aus dem succo acaciæ, terebinthina, sangvine draconis, terra Japonica, alumine, radicibus adstringentibus &c. aus den officinellen Pflastern, als Empl. ad hernias, defensivo &c.

5.) Vesicatoria endlich und rubefacientia aus dem pulvere cantharidum, sinapi, u. d. gl. mit empl. de meliloto &c. Auf eine Unze Emplastri rechnet man 1. Drachma pulveris cantharidum.

Pracktische Anmerckungen.

Die Pulver, welche man zu Pflastern nehmen will, müssen entweder zuvor sehr fein gerieben und

gemischt, oder wenn es angeht, mit Wasser aufgelößt werden. Vesicatoria braucht man, theils das serum vom Kopf abzuleiten, theils den Ausbruch der exanthematum zu befördern, theils die schwachen Bewegungen stärcker zu machen.

Cataplasmata, Umschläge.

Bereitet man durch das Kochen mit einer hinlänglichen Menge eines fluidi, oder durch das Stoßen im Mörsel.

Sie können aus allen vegetabilibus bestehen, welche zu Pflastern genommen werden; sodann werden sie entweder in Milch, Wasser oder Wein abgekocht, mit oleis expressis, oder destillatis, essentiis, balsamis, mica panis, salibus, u. d. gl. vermischt.

Das Verhältnis der vegetabilium zu den fluidis wird so genau nicht bestimmt, man befiehlt nur, beyde zusammen in eine Breydicke zu kochen, ut fiat Cataplasma.

Man braucht sie gemeiniglich nur in den zween Fällen:

1.) Emolliendi & anodyno scopo, wozu die bekannten vegetabilia, rad. alth. lil. albor. u. d. gl. mit caricis pinguibus, mica panis, croco in Milch oder Wasser gekocht, genommen werden.

2.) Discutiendi fine aus herbis roborantibus, und läßt sie entweder in Wasser oder Wein kochen, dann Safran und Camphor zuthun.

Prack-

Pracktische Anmerckungen.

Cataplasmata werden selten dem leidenden Theil blos aufgelegt, sondern in doppelt zusammen gefaltenen Tüchern. Sie müssen allezeit warm appliciret werden, doch nicht so heiß, daß sie schaden können. Die Species dazu müssen gedoppelt verschrieben werden, damit, wenn ein Tuch abgenommen, das andere sogleich aufgelegt werden kan.

Linimenta, Linimente.

Linimenta werden aus verschiedenen Fetten, ungventis, oleis pressis und destillatis, aus Honig, Seife, Balsamen u. d. gl. gemacht, wozu auch zuweilen Pulver, Essenzen und andere fluida kommen können. Von Oehlen und flüßigen Theilen werden hier gemeiniglich 8. Theile zu 1. Theil eines festen Körpers genommen. Das Verhältnis der ungventorum, oleorum, balsamorum wird nach der Indication bestimmt.

In Ansehung ihres Effects gilt das, was von Emplastris gesagt worden.

Ungventa, Salben.

Die Salben bestehen ebenfalls aus excipientibus und excipiendis. Wachs und Terbenthin mischt man ihnen nur in kleiner Menge zu.

Das Verhältnis der Oehle zu dem Wachs u. d. gl. ist wie 4. zu 1. Zu den Pulvern wie 8. zu 1. Nach ihrer Würckung werden sie verordnet

1.) Roborandi ſcopo, zu welchem Endzweck die Unguenta officinalia, als ung. comitiſſæ, ſtomachicum, carminativum, ſantalinum, oleum rutæ, axungia porci, ol. deſtillata lavendulæ, caryophillorum, balſamus apoplecticus, u. d. gl. dienen.

2.) Emolliendi & anodyno fine, unguentum dialthea, populeum, oleum hioſciami, ol. coctum lumbricorum terreſtrium, chamomillæ, u.d.gl.

3.) Unguenta travmatica beſtehen aus dem unguento contra rupturas, balſamo Locatelli, balſamo ſulphuris, peruviano, de copaiba, melle roſato &c.

Cerata, Wachs-Pflaſter.

Dieſe ſind etwas weicher, als die Emplaſtra, und können aus eben ſolchen Materien, wie dieſe, bereitet werden. Die Oele zu dem Wachs verhalten ſich wie 2. zu 1; zu den Pulvern wie 8. zu 1.

Sie werden wie die Pflaſter zu einerley Zweck gebraucht.

Suppoſitoria, Stuhlzäpflein.

Ihre Figur iſt pyramidenförmig und rund. Sie werden aus lardo cum ſale, ſapone, paſſulis, melle, Balſamo Peruviano, Butyro, maſſis pillularum, Emplaſtris, u. d. gl. gemacht.

Kein Verhältnis der Ingredientium, wenn ſie aus lardo, ſapone, u. d. gl. beſtehen, iſt nöthig; werden ſie aber von andern Dingen zuſammen geſetzt, ſo

so verhält sich das mel u. d. gl. zu den Pulvern wie 12. oder 16. zu 1.

Pracktische Anmerckungen.

In schmerzenden hæmorrhoidibus dürfen Suppositoria nicht adhibiret werden. Man pflegt auch, in zerlassener Butter, warm gemachte Rosinen statt eines Suppositorii zu gebrauchen. Wenn die Clystire ihre Würckung nicht recht thun wollen, dann werden am besten Suppositoria beygebracht.

II. Kapitel.

Vomitoria, Brechenerweckende Mittel.

Vinum emeticum ex regulo antim. oder aqua benedicta Rulandi, Dosis *unc. ſ. - unc. i.*

Vinum emeticum ex vitro antim. Dosis *unc. i. - unc. ij.*

Vinum benedict. Huxhami ad *unc. i.*

Radix asari in substantia *drach. ſ.*

- - in infuso *drach. i.* in decoct. *unc. i.*

- - in extracto *scrup. i. - scrup. ij.*

Folia asari rec. c. Vino inf. No. vi. xij. xv. xx.

Extractum asari Fernelii, *unc. i.*

Coagulum asari Hartmanni gr. xv - xxv.

Gratiola in pulvere *scrup. i - ij.* in Infuso vinoso frisch oder trocken, *drach. i - ij.* in decocto *unc. ſ.* mit mucilag. cydoniorum *unc. ſ.*

Gummi guttæ gr. v - vi.
- - magisterium *scrup. ſ - scrup. i.*
Ipecacuanha, scrup. ſ - scrup. i - drach. i.
- - in infuſo vinoſo *drach. ii - iij.*
- - pro infante gr. iii - iv.
Tinct. ipecacuanhæ vid. Ph. Edin. ad *unc. ſ.*
Squilla ppta in pulvere gr. i. - iv.
- - in infuſo vinoſo *drach. ii.* aquoſo *drach. iij.*
Oxymel ſquilliticum pro infante zu *drach. ij.* unius anni *scrup. i.*
Syr. scilliticus Phar. Ed. ad *unc. ſ - i.*
Extractum ſcillæ aqvoſum gr. i - iij.
Tartarus emeticus e croco metallorum gr. ii. zu iv; e vitro antim. gr. iv - viij.
Vitriolum album *scrup. ſ. scrup. ij.* Turpethum min. ad gr. viij.
Oxyſaccharum emeticum Ludovici *drach. ſ. drach. i.*
Syrupus emeticus Zwelferi *unc. ſ. unc. i.* p. Infante *scrup. ij.*
- - - - Angl. Salæ *drach. vj.*
- - - - rubi idæi *drach. ſ - drach. ii - iv.*
Sulphur auratum antimonii I. præcipitationis *gr. iij - iv - vj.*

*

* *

Rec. Salis abſinthii *gr. xij.*
Corall. rubr. pp. *scrup. ſ.*
Tart. emetici *gr. iij.* M. D. S. Brech-Pulver auf einmal zu nehmen.

Rec.

Rec. Rad. Ipecacuanhæ *drach. ſ.*
Eleoſacch. Citri *drach. i.* M. D. S. auf einmal zu nehmen. Wozu noch gr. i. Tart. emetici geſetzt werden kan.

Rec. Rad. Ipecacuanhæ
Rhabarb. an *gr. viij.* M. D. S. auf einmal zu nehmen.

Rad. Rad. Ipecac. *drach. ſ.*
Crem. tartari *gr. xij.*
Conſervæ roſar. rubr. q. ſ. f. l. a Bolus D. S. Brechbiſſen auf einmal zu nehmen.

Rec. Tartari emetici *gr. iij.*
Aqvæ cinnamomi *unc. i.* M. D. S. Brech-Tränckchen auf einmal zu nehmen.

Rec. Aquæ deſtill. aſari *unc. ij.*
Oxymel. ſcillitici *drach. iij.* M. D. S. Brech-Tränckchen alle halbe oder ganze Stunden einen Löffel voll zu geben, bis brechen erfolgt, bey Kindern.

III. Kapitel.

Digeſtiva, Digeſtiv-Mittel.

Aqva Bojemorum amara, *lib. i. lib. ij.*
Aqvæ acidulæ Egran. Selteran. Swalbac. Wildin-

dingenſes, Bachenſ. Spadanæ, Pyrmont. Carolinæ, Embſenſ. Hirſchberg. Bollenſ. Antonian, Aquisgran. Wisbadenſ. *Menſ. i - ii.* &c.

Arcanum duplicatum *gr. xv. ſcrup. ij.*

Borax *ſcrup. i. drach. ſ.* Sal ſedativum *ſcrup. ij.*

Cremor tartari & cryſt. tart. *ſcrup. ſ. drach. iſ.*

Liqvor terræ foliatæ tartari *gt.* XX - LX. *Coch.* ſ.

Magneſia nitri *drach. i. drach. iii. unc. ſ.* ad normam Ph. Edimb.

Magneſia ſalis com. *drach. i. drach. ij.*

Nitrum depur. *ſcrup. i. drach. ſ.*

Nitrum tabell. ſ. lap. prunellæ *ſcrup. ſ. drach. i.*

Nitrum antimoniatum *ſcrup. ſ. drach. ſ.*

Ol. tartari per deliqvium *gr. v. xv. xxx.*

Sal Sedlizenſe *unc. ſ. unc. i.*

Sal acidular. Egran. *drach. i. unc. ſ. drach. vj.*

Sal ammoniacum depur. *ſcrup. ſ. ſcrup. i. drach. i.* flores *ſcrup. i.* martiales *ſcrup. ſ.*

Sal digeſtivum Silvii *gr. vi - xxx.*

Sal anglicanum catharcticum *unc. ſ. unc. i.*

Sal mirabile Glauberi *drach. ſ. drach. i.*

Sal polychreſtum Boerhaavii *drach. ſ. drach. ij.*

Sal nitri fixi und Liqvor nitri fixus *ſcrup. ſ. drach. ſ. gt. xv - xxx.*

Sal Seignette Gallorum *unc. ſ. unc. i.*

Sal tartari fixum *gr. v. xv.*

Sal acetoſellæ *ſcrup. ſ.*

Sal thermar. Carol. *drach. i. drach. iſ. unc. i.* Ebshamenſe *unc. i.*

Tartarus *drach. i.*

Tart. vitriolatus *ſcrup. ſ. drach. ſ.*

Tart.

Tart. tartarisatus, oder Tartarus solubilis *scrup. i.* ad *unc. ſ.*

Terra foliata tartari, ſ. arcanum tartari *scrup. ſ. drach. ſ.*

* * *

Rec. Salis plantarum more Tachen. ppt. *drach. i-ij.* ſ. salis abs.

Solv. in aquæ simplicis *unc. ii - unc. vi.* D. S. früh auf einmal bis 2mal zu nehmen, bey daseyender sauern Schärfe.

Rec. Cryst. tartari *drach. i. drach. ii.* D. S. in heißen Wasser aufzulösen, und auf einmal zu nehmen bey einem faulen Aufstoßen. Oder

Ol. tart. p. deliq. *gt. xv.* aqua cinnamomi q. ſ.

Rec. Salis Sedlizensis l. tartari vitriolati *drach. i-ij.* polychresti Boerhaavii *drach. i.*

Solv. in aquæ fontanæ *unc. i - unc. ij.* D. S. früh Morgens nüchtern auf einmal zu nehmen.

Rec. Arcani duplicati

Tartari tartarisati aa. *scrup. ſ.*

Nitri depurati

Salis ammoniaci aa. *gr. viij.* M. Div. in *ii.* part. æquales. S. Digestiv - Pulver Morgens und Abends eins zu nehmen.

Rec. Liquoris terræ foliatæ tartari *unc. ſ - drach. i.*

Aquæ scordii *unc. ij.*

melissæ ſ. Vino *unc. i.*

Nitri puri *drach. i.* M. D. S. Löffelweiß zu nehmen.

IV. Ca-

IV. Kapitel.

Laxantia, Purgantia Cathartica, Laxirende und purgirende Arzney-Mittel.

Agaricus in substantia *drach. ſ. drach. i.*
- - in infuſo *drach. ii - vi.*
- - - extractum *ſcrup. i. iij.*
- - - trochiſci *ſcrup. i. drach. i.*
- - - reſina *gr. vi. ſcrup. ſ.*

Aloe cabalina
- epatica
- ſoccotrina
- lucida
} *ſcrup. ſ - ſcrup. i.*
- extractum ſpirituoſum *gr. v - xv.* nicht gebräuchlich.
- - aquoſum *gr. x - ſcrup. i.*
- roſata
- violata
} von *gr. x - drach. ſ.*

Aurum fulminans *gr. iv - xij.*
Braſſica mar. fol. *drach. ii.* infuſ. *mi.*
Bryonia in ſubſtantia *gr. xv. ſcrup. ſ. ſcrup. i.*
- in infuſo *drach. i.*
- fœcula *drach. ſ.* Eſſentia *gt. LX.*

Colocynthis in ſubſt. *gr. v - xv.*
- - in infuſo *ſcrup. i.*
- - in extracto *gr. ii - iij. v.*

Cucumis aſin. rad. *drach. ſ.*
Elaterium *gr. iij - ſcrup. ſ.* tinctura *drach. ii.*

Electu-

Electuarium benedictum laxativum *drach. ſ. unc. ſ. unc. i.*
- - de manna p. infante *drach. i-iv.*
- - catholicum *unc. ſ. unc. i.*
- - hieræ picræ *unc. ſ. unc. vi.* ad clyſt. ſtimul.
- - de prunis laxativ. *drach. i - drach. ii.*
- - lenitivum Conerdingii *unc. ſ. unc. i.*
- - de tamarindis Horſtii *unc. ſ. unc. i.*

Elix. p. p. c. Rhab. *drach. i. drach. ii.* Elix. purgans Michaelis *gt. LX.*
- * polychreſtum Schulzii ſ. Mixtura antihypochondriaca Hallenſium. Alle Stunden *gt. LX.* zu nehmen.

Eſſentia catholica purgans *drach. i-iij.*
Eſſentia Jalappæ *drach. i-drach. ii.*
Extractum cort. & rad. eſulæ in ſero lactis *drach. ſ. drach. i.*
Extractum panchymagogum *gr. xii-xv.*
Frangulæ cortex in ſubſt. *drach. ſ. drach. i-ij.*
- - - - in infuſo *drach. iij.*
Gratiola in pulvere *drach. ſ. ſcrup. ii.*
- - in infuſo *drach. i. drach. ii.*
Hellebori nigri rad. in ſubſt. *drach. ſ. ſcrup. ij.*
- - in infuſo *drach. i - drach. iij.*
- - extractum aquoſum *gr. iv-xv.*
Tinct. helleborata martis Wedelii *gt. LX-C.*
Hermodactyli in ſubſtantia *drach. ſ. drach. i.*
- - in infuſo *drach. ii-iij.*
Jalappa in ſubſt. *ſcrup. ſ. drach. ſ.*
- in infuſo *drach. iſ. drach. ii.*

Jalap-

Jalappæ tinct. *gt. L. LXXX.*
Resina jalappæ *scrup. ʃ. gr. xv.*
Iris nostras in subst. *drach. i. drach. ij.*
- - in infuso *unc. ʃ. drach. vi.*
* Infusum laxativum Viennense *unc. ii - iv.*
Manna pro infante *drach. ii.*
- - adulto *unc. ʃ. unc. ii.*
- - syrupus *unc. ʃ - unc. i.*
Mechoacanæ alb. rad. *drach. i.*
Mel despumatum, rosaceum *drach. ii. unc. i.*
- - in clyst. *unc. iʃ. unc. ii.*
Mercurius dulcis *scrup. ʃ. scrup. i.* wird selten allein gegeben.
* Morsuli purgantes Sylvii *unc. ʃ.*
* Morsuli de Rhabarbaro *drach. vi. unc. i.*

Myrobolani belliricæ - - - chebulæ - - - citrinæ - - - emblicæ - - - Indæ	ad Infusa & Decocta *unc. ij.* Pulpa prunorum kan deren Stelle vertreten.

Nicotiana ad clyst. *unc. ʃ.*
Ol. amygd. dulc. und andere ol. rec. pressa *unc. i - ii.* und mehr.
Pulpa s. Extr. Cassiæ, p. Infante *drach. ʃ. drach. i.*
- - p. adulto *unc. i - unc. iʃ.*
- - in clyst. *unc. ii.*
Pilulæ de agarico *scrup. i. drach. i.*
- Becher. Stahl. aa. *scrup. i.*
- aloephanginæ *scrup. i.*
- aureæ *gr. xii - scrup. i.*
- Cochiæ *gr. xv. xx.*

Pilulæ

Pilulæ Emanuelis *ſcrup. ſ. ſcrup. i.*
- de ſuccino Cratonis *gr. xv. xx.*
- tartareæ Schrœderi *drach. ſ.*
- Francofurtenſes *ſcrup. i. - drach. ſ.*
- de ammoniaco Qvercetani *ſcrup. ſ. - drach. ſ.*
- * hypochondriacæ Hoffmanni *gr. xx.* des Tags einige Doſes zu nehmen.

Rhabarbara in ſubſt. *drach. ſ. - drach. iſ.*
Rhabarbaræ Extr. *gr. xv - drach. ſ.*
Anima Rhabarbaræ ad *ſcrup. ii.* c. Liq. terræ fol. tartari, *Coch. ſ.*
Syrupus roſarum pallidarum *unc. ſ - i.* de ſpina cervina *unc. ſ - i.*
- de Rheo ſolutivus *drach. ſ - unc. ſ.*
- cichorei c. Rheo *drach. ii - unc. ſ.*
- de rhamno catartico ſ. domeſt. *drach. ii - unc. i.*

Reſina ſcammonii *gr. iv - xv.*
Diagrydium *ſrup. ſ - gr. xv.*
Scammonium *ſcrup. ſ - gr. xv.* Eſſ. ſcammonii *gt. C.*
Pulvis purgans Cornachi, ſeu Comitis de Warwik *ſcrup. i - ſcrup. ii.*
* Pulvis lenitivus tartariſatus *drach. i.*
Sambuci & ebuli cortex, radix & turiones recent. pro infante *unc. vi - x.*
Senna in pulv. *ſcrup. i - drach. i.*
- S. S. in infuſo *drach. iii - unc. ſ - unc. i.* in extracto *gr. xii - ſcrup. i.*
- - in ſyrupo, infanti *drach. ſ.* adulto *unc. i - ij.*

Soldanellæ ſuccus rec. expreſ. *unc. i.* in pulvere *drach. i.*
Tamarindi *unc. i - unc. ii.*

Terebinthina *drach.ſ-unc.ſ.*
Trachiſci alhandal *gr. vi-viij.*
Turpet. veget. in ſubſtantia *ſcrup. i-drach. ſ.*
- - - in infuſo *drach. ii-unc. ſ.*
- - - extractum *gr. v-xv.*
Specificum jalappinum *ſcrup. ſ-ſcrup. i-drach. ſ.*

*
* *

Rec. Tartari vitriolati
Coralliorum rubrorum pp.
Pulv. rhab. opt. aa. *ſcrup. ſ.* M. D. in III. p. æq. S. Alle 4. Stunden eines zu nehmen in Diarrhœen, zuletzt kan man einen oder 2. Gr. vom Pul. oder Extr. caſcarillæ aqvoſo dazu thun.

Rec. Reſinæ jalappæ pp.
Pulv. rhab. opt. aa. *ſcrup. ſ.*
Diagrydii *gr. iii-v.*
Ol. deſtillati aniſi *gt. i.* M. D. S. Laxir-Pulver auf einmal zu nehmen.

Rec. Pulveris rad. jalappæ *gr. xx-xxv.*
Tartari tartariſati oder nitri depurati *gr. xij.*
Eleoſacchari de Cedro q. ſ. M. D. S. auf einmal zu nehmen.

Rec. Aloes gummoſæ
Gummi ammoniaci puri aa. *drach. i.*
Saponis veneti *unc. ſ.*
Ol. deſtillati fœniculi *gt. vi.* M. f. Pil. ponderis *gr. i.* conſperg. pulv. lycopodii D. S. früh und Abends 20. Stück zu nehmen,

men, (est viscidum resolvens & abstergens in tussi asthmatico.)

Rec. Saponis veneti *unc. i.*
Aloes gummosæ
Extracti centaurei minoris
gentianæ rubræ
Resinæ jalappæ aa. *drach. iij.*
M. f. Pilulæ grani unius. S. Abends und Morgens 20. Stück zu nehmen.

Rec. Ext. panch. Crolli *gr. xij.*
Merc. dulc.
Diagryd. aa. *gr. vii.*
M. f. c. Elix. P. P. s. a. Pilulæ No. 20. obducentur ☽. D. S. Laxier-Pillen auf einmal zu nehmen.

Rec. Pulv. rad. jalappæ *gr. xv.*
Calomel *gr. v.*
Diagrydii *gr. ij.*
Conservæ fumariæ q. s.
Olei menthæ *gt. ij.*
M. f. Bolus S. auf einmal zu nehmen.

Rec. Gummi ammoniaci
hederæ arboreæ
guajaci nativi aa. *unc. ß.*
Extr. aloës aqvosi
myrrhæ aqvosi aa. *drach. v.*
rhabarbari aqvosi
Extr. sennæ aa. *unc. ß.*
hellebori nigri veri aqvosi
trifolii fibrini aa. *drach. iij.*

Croci orient.
Camphoræ aa. *drach. ſ.*
Terebinthinæ electiſſimæ *drach. ii.*
M. f. Pilulæ pond. grani unius, deaur. S. Balſamiſche Pillen 20. Stück Abends zu nehmen.

Rec. Ext. centr. min.
helleb. nigr. aqvoſi aa. *ſcrup. i.*
aleos gummoſæ *ſcrup. ſ.*
Pulvis rhab. opt. *drach. ii.*
Liquoris terræ fol. tartari *unc. i.*
Aquæ cichorei *unc. ii.* Diger. leni calore,
D. S. Eröfnende Mixtur des Morgens einen Löffel voll zu nehmen.

Rec. Mixturæ ſimplicis *unc. i.*
Extracti panchymagogi *ſcrup. iv.*
Tincturæ rhab. c. Liq. terræ fol. tartari *drach. i.*
M. D. S. alle Stunden 80. Tropfen zu nehmen, bis der Leib hinlänglich geöfnet.

Rec. Fol. S. S. S.
Crem. tartari
Rhab. aa. *drach. i.*
Pulpæ tamarindorum *unc. ſ.*
Ebul. leni igne in aqva ſ. *unc. iv.*
in Col. deb. ſolv.
Mannæ tabul. *unc. ſ.*
Eleoſacchar. fœnic. *ſcrup. ſ.*
M. f. Laxans antiphlogiſticum D. S. auf einmal zu nehmen.

Rec. Fol. S. S. S. *drach. ij.*
Mannæ cal. *unc. ſ.*

Sem.

Sem. carvi *drach. ſ.*
Aqvæ com. q. ſ.
Coq. l. igne, Colaturæ adde
Syr. de cichoreo c. rheo *unc. ſ.*
Salis polych. *ſcrup. ij.*
M. D. S. auf einmal laulich zu nehmen.

Rec. Aqvæ aſari
Flor. acaciæ aa. *unc. iſ.*
Extr. fol. S. *ſcrup. i.*
rhab. *ſcrup. ſ.*
hellebori nigr. veri *gr. vi.*
Tartari tartariſati *ſcrup. i.*
Syrupi de manna *drach. iij.*
M. D. S. auf einmal zu nehmen.

Rec. Fol. S. S. S. *unc. ſ.*
Cardamomi contuſi *drach. i.*
Tartari ſolubilis *unc. ſ.*
C. C. infundantur in aqva font. unciis iv. ſtent p. noctem; mane exprime & in colato ſolve mannæ cal. *unc. i.*
adde ol. de cedro *gt. iij.* D. S. Laxier-Tränckgen auf einmal zu nehmen.

Rec. Uvarum corinthic. *drach. vi.*
Mannæ opt. *unc. ſ.*
Seri lactis *unc. iij.*
f. Infuſio. Colaturæ add.
Salis polych. *drach. ſ.*
Sacchar. alb. *drach. ii.*
Ol. carvi *gt. vj.* M. D. S. auf einmal zu nehmen.

Rec. Scammonii *gr. xiv.*
Spir. reg. Hungariæ *drach. ii.*
terantur in mortario vitreo, liqvore depurato
adde Syr. roſar. ſolut. *drach. vi.*
M. D. S. auf einmal zu nehmen.

Rec. Hbæ millefolii
abſinthii aa. *Mj.*
Rad. helenii
pimpinellæ albæ aa. *unc. ſ.*
Fol. S. S. S. *unc. i.*
Fibrarum helleb. nigri
Rhab. optimi aa. *unc. ſ.*
Cort. Winterani *drach. ii.*
Flavedinis cort. aurant. rec. *no. ii.*
Sem. aniſi
fœniculi aa. *drach. ii.*
Salis catarct. angl. *unc. iſ.*
Inciſis contuſis M. D. in Syndone S. Species zum Purgir-Püſchel zu einer Kanne Waſſer und 1½. Maas Wein ꝛc.

Eſſentia purgans.

Rec. Radicis jalappæ reſinoſæ *unc. ij.*
Foliorum ſennæ S. S.
Seminis carthami excorticati aa. *unc. ſ.*
Rhabarbari *unc. i.*
Scammonii electi *drach. ii.*
Cardamomi minoris
Cinnamomi acuti
Seminis carvi aa. *drach. iſ.*

M.

M. extrahe c. ſpir. V. rectificato, digeſtione debita. Doſis *drach.ſ - drach. i. - drach. ij.* c. Syrupo perſicorum, rhabarbari &c.

Rec. Thereb. c. vitello ovorum ſubactæ *drach. ij.*
Sem. carthami *drach. ii.*
Reſ. jalappæ *gr. v.* ter. c. amygd. dulc. *no. iv.*
Aqvæ flor. acaciæ *unc. iii.*
f. l. a. Emulſio; Colaturæ depur. adde
Eleoſacch. cinnam. *ſcrup. i.* D. S. früh auf einmal zu nehmen.

Rec. Herbæ malvæ *mi.*
nicotianæ *drach. ii.*
Rad. altheæ *unc. ſ.*
ſquillæ *drach. ſ.*
Flor. chamomillæ
Sem. cymini *drach. i.*
Inciſis cont. coq. in ſ. q. aquæ, Colat. dep. *unc. viij.* adde:
Mellis *unc. ſ.*
Olei verbaſci *unc. i.*
Salis tartari *drach. i.*
Electuarii bened. laxat. oder de hiera picra *unc. ſ.*
M. D. c. ſiphone clyſm. vor Erwachſene.

Rec. Hordei mundati
Rad. altheæ aa. *unc. i*
Fol. S. *unc. ſ.*
Aquæ communis q. ſ.
Coq. Colat. *unc. viij.* adde
Nitri *drach. ii.*
Ol. lil. alb. *unc. ſ.* injiciatur tepide

V. Kapitel.

Diaphoretica, Schweißtreibende Mittel.

Hba absinthii in substantia *drach. ſ.*
- - in decocto *unc. i - unc. ii.*
- agrimoniæ in subst. *drach. i.*
- - in infuso *unc. i - unc. ii.*
Sem. aquilegiæ in subst. *drach. ſ - drach. i.*
- - in infuso *unc. i - unc. ii.*
Rad. angelicæ in subst. *drach. ſ - drach. i.*
- - in infuso *unc. i - ii.*
- bardanæ in subst. *drach. ſ - drach. i.*
- - in infuso *unc. i. - ii.*
Hbæ betonicæ in infuso *unc. i - unc. ii.*
Buxi lignum in dcto *unc. i - ii.*
Flor. calendulæ in infuso *drach. ii - unc. ſ.*
Camphora *gr. i-v.* in morbis chronicis *scrup. ſ.* & ultra.
Herba capill. veneris in infuso *unc. ſ - unc. ii.*
- cardui bened. in subst. *scrup. ſ. drach. ſ.*
- - - in infuso *unc. ſ - unc. i.*
- centaurei min. in subst. *drach. ſ - drach. i.*
- - - in infuso *drach. ii - unc. ſ.*
- chamædrios in subst. *scrup. i - drach. ſ.* in infuso *drach. ii. - unc. ſ.*
Rad. chinæ in decocto *unc. ſ.*
Rad. contrajervæ *scrup. i - drach. ſ.* in infuso *unc. ſ.*
Rad. enulæ in infuso oder decocto *unc. ſ - unc. i.*
Dictamus albus in pulvere *scrup. ſ.* in dcto. *unc. ſ.*
- creticus in infuso vinoso *unc. ſ.*

Doro-

Doronicum, Arnica in infuſo *mj.*
Ebeni lignum in decocto *unc. ſ - unc. i.*
Fraxini lignum in decocto *unc. ſ - i.*
Fuligo ſplendens *gr. v - xv. ſcrup. i.*
Fumariæ herba in infuſo *drach. ii - unc. ſ.*
Gentianæ rub. rad. in ſubſt. *drach. ſ - drach. i.* in infuſo *unc. ſ - unc. i.*
Guajaci lignum in decocto *unc. ſ - unc. i.*
Galegæ herba *unc. ſ - i.*
Imperatoriæ rad. *drach ſ.* in decocto *unc. ſ.*
Morſus diaboli in decocto *unc. ſ.*
Leviſtici rad. in ſubſt. *drach. ſ - drach. i.*
Oelsnitii rad. in decocto *unc. ſ - unc. i.*
Origani vulgaris & cretici *unc. ſ.*
Petaſitidis rad. *drach. ſ - i.* in infuſo *drach. i - unc. ſ.*
Rutæ herba,
Salviæ herba,
Sambuci flores,
Saſſaparillæ rad. in decocto *unc. ſ - ii.*
Saſſafras lignum in decocto *drach. i - unc. ſ.*
Scabioſæ herba, } *drach. ii.*
Scordii herba, }
Scorzoneræ radix *drach. ii - unc. ſ - unc. i.*
Serpentaria virginiana *ſcrup. ſ - drach. ſ.*
Serpilli herba in infuſo *drach. ii - unc. ſ.*
Taraxaci radix & herba *unc. ſ - i.* in infuſo & decocto.
Thymi herba,
Valeriana radix *drach. i - unc. ii.*
Veronicæ herba in infuſo *unc. i.*
Victorialis rad. long. & rot.
Vincetoxici rad.

Simplicia aus dem Thier-Reiche.

Alcis cornu & ungulæ *drach.ʃ-i.*
Apri dens
Bezoar lap. orientalis *ʃcrup.ʃ-i.*
- occidentalis *ʃcrup.i-ii.*
Cancrorum lapides *drach.ʃ-drach.i.*
Conchiæ ſ. igne ppt. *drach.ʃ.*
- citratæ *drach.i.*
C. C. ppt. *drach.ʃ-i.*
Cordis cervi oſſa *ʃcrup. i-ij.*
Ebur,
de Goa lapis,
Hippopotami dens *ʃcrup.i-ʃcrup.ii.*
Lucii piſcis mandibulæ,
Manati lapis,
Margaritæ orientales *ʃcrup.ʃ.*
- occidentales *drach.ʃ.*
Mater perlarum *drach.ʃ.*
Lapis del Porco infunditur tantum c.aqv.card.bened.
Rhinocerotis cornu *drach.ʃ.*
Stincus marinus,
Teſtæ ovorum,
Umbilicus marinus,
Unicornu verum ſ. marinum *drach.ʃ.*

Simplicia aus dem Mineral-Reiche.

Bolus alba *drach.ʃ-ʃcrup.ii.*
Bolus armena *ʃcrup.i-ʃcrup.ii.*
Corallia ppta. *drach.ʃ-i.*
Terra ſigillata, Strigonienſis Sileſ. *ʃcrup.i-ii.*
Terra lemnia,

Uni-

Unicornu fossile *scrup. i - drach. ſ.*
Sulphur vivum, flor. sulphuris *gr. v - drach. ſ.*
Antimonium crudum *scrup. i - drach. ſ - drach. i.*

Composita.

Antimonium diaphoreticum ablutum *scrup. ſ - drach. ſ*
- - - non ablutum *gr. v. scrup. ſ.*
Acetum dest. rutæ, samb. scord. calend. *Cochleare i.*
Aqua destil. absinthii,
- agrimoniæ,
- angelicæ,
- betonicæ,
- calendulæ,
- capillorum Veneris,
- cardui benedicti,
- cardui mariæ,
- centaurei minoris,
- chamædrios,
- chamom. vulgaris,
- cichorei,
- fumariæ,
- galegæ,
- imperatoriæ,
- levistici,
- origani,
- petasitidis,
- rorismarini,
- reginæ Hungariæ,
- rutæ,
- salviæ,
- sambuci florum,

Aqua

Aqua destil. sassafras,
- scabiosæ,
- scordii,
- scorzoneræ,
- serpilli,
- taraxaci,
- thymi,
- valerianæ,
- veronicæ,
- vincetoxici,
- ulmariæ, deren Dosis *unc. i - ii.* & ultra.

Essentiæ Diaphoreticæ,

deren Dosis gr. L. LXXX.

Essentia absinthii, *drach. i.*
agrimoniæ,
alexipharmaca Stahli,
anagallidis simp. & comp.
angelicæ,
betonicæ,
camphoræ,
cardui bened.
cent. min.
chamed.
cochlear.
contrajervæ,
* Essentia diaphoretica Wepferi *gr. LX. LXX.*
fumariæ simpl. & comp.
* Essentia fuliginis Clauderi *gr. C.*
lignor.
sassafras ligni,

Essen-

Eſſentia ſcordii,
pimpinellæ,
ſerpilli,
ſerpentariæ virginianæ,
theriacalis,
perlarum c. ſucco citri & alio ſucco acido *gt. 30 - 40.* c. ſpir. ſalis parata *gt. 20.*

Extracta Diaphoretica.

Doſis gr. v - xv.

Extr. abſinthii,
agrimoniæ,
angelicæ,
betonicæ,
card. bened.
cent. min.
chamed.
enulæ,
fumariæ,
gentianæ rubræ,

Extr. lign. guajaci,
juniperi, Roob. junip.
leviſtici,
ſcordii,
valerianæ,
veronicæ,
vincetoxici,
reſinæ lig. guajaci,
Roob. ſambuci.

Pulveres Diaphoretici.

Antihecticum Poteri *ſcrup. i - drach. ſ.* womit vorſichtig zu handeln.

Pulv. bezoard. miner. *gr. vi - xij.* jovialis, *gr. v - ſcrup. ſ.*
- - lunaris & martialis *gr. v - ſcrup. ſ.*
- bezoardicus Michaelis *gr. xv - drach. ſ.*
- - Sennerti *gr. xv - drach. ſ.*

Magiſterium dentis apri *ſcrup. i.*
- lapid. cancrorum,

Magi-

Magisterium C. C.
- perlarum,
- coralliorum,
- unicornu veri,
Pulv. e chelis cancr. Angl.
pannonicus ruber. *gr. xv - drach. ß.*
Marchionis *gr. xv.*
specificum cephalicum Michaelis *scrup. i.*

Alle diese Pulveres diaphoretici, die mehrentheils aus theuern und erdigten unwürcksamen Dingen bestehen, könnte man gerne in den Apothecken vermissen; wo ein resolvens, und Schweiß zu erregen, nöthig, kan das folgende Pulvis diaphoreticus des Pringle (S. dessen Beobachtung über Kranckheiten einer Armee p. 381.) deren Stelle mit allem Recht vertreten.

Rec. Pulveris radicis contrajervæ
- - serpent. Virg. aa. *unc. i.*
Nitri depur.
Sulphuris purissimi aa. *unc. ß.*
Camphoræ *scrup. iv.* M. Dosis *scrup. i - ii.*

Olea essentialia plantarum diaphoretica.

Oleum camphoræ,
cochleariæ,
imperatoriæ,
levistici
origani,
rorismarini,
Oleum rutæ,
salviæ,
sambuci ex arillis pressum,
sassafras,
serpilli,
Oleum thymi.

Bal-

Balsame, so von denselben bereitet werden.

Balsamus origani cretici,
rorismarini,
serpilli,
vitæ Hoffm.

Bals. vitæ Teichmeyeri,
sulphuris anisatus
& terebinthinatus.

Spiritus diaphoretici.

Spiritus absinthii *gt. LX.* und mehr.
bezoarticus Bussii *gt. x - xx.*
bezoarticus Wedelii *drach. i.*
* Mindereri *gt. xx* - & ultra.
cochleariæ *gt. L.* Vini camphoratus *gt. L.*
C. C. *gt. xxx.*

Spirit. salis ammon. vinosus *gt. xxx.*
succinatus,
anisatus,
caryophil.
castoreatus,
Sal vol. oleosum Silvii *gt. XL.*
Liquor C. C. succinatus *gt. XL. LX.*
Spirit. fulginis *gt. xxx. L.*
diatrion s. Mixtura simplex cum & s. camphora *gt. vi - xxv.*
eboris *gt. v - xv.*
ligni guajaci *gt. XL.*
sambuci *gt L.*
ligni sassafras *gt. XXX - XL.*
sulphuris *gt. v - x.*

Spiritus tartari & urinæ *gt. x-xx.*
ungulæ alcis *gt. vi-xvi.*

Conservæ diaphoreticæ.

Conserva fl. aquilegiæ,	Conserva fl. rorismarini,
calendulæ,	rutæ,
card.bened.	salviæ,
cent. min.	sambuci,
chamed.	scabiosæ,
cichorei,	scordii,
cochlear.	veronicæ
galegæ,	ad *unc. ʃ.*

Syrupi diaphoretici,

Syr. absinthii,	Syr. aquilegiæ,
betonicæ,	coralliorum,
capillorum Veneris s. & comp.	enulæ,
	scabiosæ,
cardui bened.	salviæ,
cichorei,	scordii,
cochlear.	veron. aa. ad *unc. ʃ.*

Tincturæ diaphoreticæ.

Tinctura fl. aquileg. *gt. L.*
bellidis,
bezoartica,
coralliorum,
Tinct. papav. rhæados *gt. L. C.*
fuliginis *gt. XL.*
* Tinctura sudorifera, Pharm. Edimburg.
gt. x. xv. xx.

Em-

Emplastra & Unguenta aus Diaphoreticis.

Empl. de betonica,
diasulphuris Rulandi,

Ungentum enulæ,
nervinum,
Ol. volatile Ph. Ed.

Salia alcalia volat. & fixa aus diaphoretischen Kräutern.

Sal absinthii,
betonicæ,
calendulæ,
cardui bened.
cichorei,
cochleariæ,
Dosis Salium fix. *drach.* *ſ-drach. ij.*

Sal fumariæ,
origani,
rutæ,
sambuci,
scordii,
veronicæ,
volatilium *gr. v-scrup. ſ.*

Salia volatilia aus dem Thier-Reiche.

Sal vol. C. C.
sanguinis humani,
cranii humani,
viperarum.
} *gr. v-xv.*

*

* *

Rec. Salis C. C. *gr. ij.*
Salis absinthii citrati,
Coralliorum rubr. pp. aa. *gr. v.*
Conchiæ citratæ *scrup. ſ.*
M. D. S. Schwitz-Pulver auf einmal zu nehmen.

Rec. Mat. perlarum pp.
Unicornu marini pp. aa. *scrup. ij.*
Sulph. aurati antimonii III. præcipitationis,
Æthiop. min. aa. *scrup. ſ.*
M. D. in iv. p. æq. D. S. Morgens und Abends eines zu nehmen bey Unreinigkeit der Lymphæ.

Rec. Tartari vitriolati, oder
Antim. diaphor. *scrup. ii.*
Resinæ guajaci,
Æthiop. min. aa. *scrup. ſ.*
M. D. in II. p. æq. D. S. wie das vorige.

Rec. Corall. citrat. *scrup. ſ-scrup. i.*
Pulv. rad. serpent. Virginianæ
Nitri puri aa. *scrup. ſ.*
Camphoræ *gr. iv.*
M. D. in vj. p. æq. D. S. alle 4. Stunden eines zu nehmen.

Rec. C. C. s. igne pp. *scrup. ſ.*
Pulv. rad. contrajervæ *gr. viij.*
Nitri puri *gr. vi.*
Salis succini *scrup. ſ.*
M. D. S. Schwitz-Pulver auf einmal zu nehmen.

Rec. Herbæ scordii, taraxaci,
hederæ terrestris aa. *m. j.*
Flor. anthos
papaveris rhæados aa. *p. j.*
Rad. carlinæ *unc. ſ.*

Rad.

Rad. bardanæ *unc. i.*
Sem. fœniculi *drach. i.*
Inc. Cont. M. D. S. Species zum Thee.

Rec. Rasuræ ligni guajaci *lib. ʃ.*
Rad. pimpin. alb.
gentianæ nigr.
taraxaci c. herba
Strobulorum pini aa. *unc. iij.*
Sem. coriandri
Salis tartari aa. *drach. ʃ - drach. i.*
M. D. S. Species, wovon die Helffte in 6. bis 7. Qvart Wasser in einem zugedeckten Geschirr wenigstens eine halbe Stunde lang zu kochen, und alsdenn zu Ende des Kochens zuzuthun
Rasur. lign. sassafr. *unc. ʃ.*
Rad. liquiritiæ *drach. ii.*
Colatura, D. S. täglich eine Kanne davon zu nehmen.

Rec. Rad. taraxaci,
chinæ,
scorzoneræ,
bardanæ aa. *unc. i.*
Cort. cassiæ ligneæ *drach. i.*
Avennæ mundatæ *m. iij.*
Inc. cont. coq. p. dimidiam horam,
in aqva fontanæ *m. iv.* Colaturæ adde,
Mel anthosati *unc. ʃ.*
Syrup. cap. vener. *drach. vi.*
D. S. zum ordentlichen Getränck.

Rec. Aqvæ ſcordii,
flor. ſamb.
ceraſ. nigr. aa. *unc. ij.*
Pulvis diaph.
Lapid. cancr. pp. aa. *ſcrup. ij.*
Nitri dep. *drach. ſ.*
Syr. cort. aurant. *drach. ii.*
M. D. S. alle 2. Stunden ein halb Thee-Köpfgen voll zu nehmen.

Rec. Aqvæ flor. tiliæ,
ceraſ. nigr. aa. *unc. iii.*
meliſſæ S. V. *unc. iſ.*
Lapid. canc. citratorum,
C. C. ſ. igne præp. aa. *drach. i.*
Nitri dep. *drach. ſ.*
Eſſent. alexiph. St. oder
Mixt. ſimpl. c. camph. *drach. iſ.*
Syr. acetoſitatis citri *unc. ſ.* M. D. S. wie das vorige.

Rec. Aqvæ ſcordii *unc. ii.*
meliſſæ ſ. V. *unc. i.*
Roob. ſamb. *unc. ſ.*
Syrup. de abſinthio *drach. ii.*
M. D. S. Die Helffte Abends, die andere des Morgens zum Schwitzen zu nehmen.

Rec. Mel. deſpumati *unc. ii.*
Tartari tartariſati *unc. i.*
Syr. de canella *drach. vi.*
Aquæ fontanæ *m. iv.*
M. D. S. zum ordentlichen Getränck bey Melancholicis.

Rec.

Rec. Sem. aquilegiæ,
card. bened.
Mariæ aa. *drach. ii.*
Aqvæ flor. ſambuci,
ceraſor. nigrorum,
ſcabioſæ aa. *unc. ii.*
M. f. l. a. Emulſio; Colaturæ dep. adde
Pulvis diaphor.
Nitri depur. aa. *ſcrup. ii.*
Camphoræ *gr. viij.*
Syr. nympheæ alb. *drach. iii.*
M. D. S. alle 4. Stunden eine Thee-Taſſe voll zu nehmen.

Rec. Camphoræ *drach. i.* c. pauxillo, Spir. Vini tritæ
Sacchari *unc. ſ.*
Aceti vini calefacti *m. ſ.*
Aqvæ font. *menſ. i.*
M. D. S. alle 4. Stunden eine Thee-Taſſe voll zu nehmen.

Rec. Aqvæ flor. ſamb.
ſcordii,
card. bened. *unc. iv.*
cinnamomi,
meliſſæ cum Vino aa. *unc. i.*
Mixt. ſimpl. *drach. ii.*
Nitri dep. *ſcrup. i.*
Syr. papav. rhæados *unc. i.*
Succi ribeſiorum *drach. vi.*
M. D. S. Julep, Thee-Taſſen weiß zu nehmen.

Rec. Spir. bezoartici Bussii,
Ess. fumariæ,
scordii aa. *drach. ii.*
Spir. vitrioli dulcis *drach. i.*
M. D. S. Schweißtreibende Tropfen täglich 3. mal 40. Tropfen zu nehmen.

Spiritus Mindereri.

Rec. Salis vol. ammoniac. q. v.
Acet. destill. q. s. ad Saturationem.
Dos. gt. xx. bis LX.

Rec. Extr. millef. scordii
absinthii aa. *scrup. i.*
Salis vol. viperarum *gr. xv.*
M. f. Pilulæ grani unius, argento obducentur. D. S. 20. Stück Abends mit Wein zu nehmen.

Rec. Extr. fumariæ,
card. bened. aa. *scrup. ß.*
Res. guajaci *gr. vi.*
Theriacæ cœlest. *gr. ii.* oder
Opii puri *gr. ß-i.*
M. f. Pilulæ No. 20. Consp. pulv. lycop. D. S. Abends beym Schlafengehen zu nehmen.

Rec. Herbæ origani,
serpilli,
absinthii aa. *m. iij.*
Flor. chamom. rom.
sambuci aa. *p. ii.*
Sem. fœnic. *drach. iii.*

Inc. Cont. Coq. s. q. Aqvæ fontanæ ad consistentiam pultis, adde
Farinæ lini
foenu græci aa. *unc. ß.*
M. f. l. art. Catapl. D. S. zertheilender Umschlag.

Rec. Hbæ roris marini,
menthæ,
salviæ,
serpilli,
origani aa. *m. iv.*
Flor. chamom.
lavend.
rosar. aa. *P. ii.*
Inc. Cont. M. D. S. Stärckende Kräuter zum Bade.

VI. Kapitel.

Diuretica, Harntreibende Mittel.

1.) Simplicia aus dem Kräuter-Reiche.

Allii radix,
Alkekengi baccæ,
Anserinæ herba,
Asparagi rad. & turiones,
Bardanæ radix,
Beccabungæ herba recens
Cannabis sem.
Curcumæ rad.
Cuscutæ, Dauci sem.
Erysimum,
Endivia rec.
Fragaria,

Genista,
Graminis rad. rec.
Hedera terrestris rec.
Juniperi rad.
Lactuca rec.
Lupuli turiones,
Milii solis sem.
Nephriticum lignum,
Ononis,
Parietaria,
Pareiræ bravæ rad.
Persicorum nuclei & flor.
Petroselinum,
Pimpinella alba,
Polypodium, rad.
Portulaca rec.
Raphanus rusticanus,
Saxifraga alba,
Simaruba cort.
Seseli sem.
Scillæ rad.
Senekæ radix,
Thea,
Terebinthina cocta.

Inn- und ausländische *Balsama* sind:

Terbenthin der wahre oder venetianische der Alten;
Der Persische Terbenthin;
Der Balsamus des Lerchenbaums, oder der jezige Apothecker-Terbenthin;
Der Tannen- und Fichten-Balsam;
Balsamus coburniba, *gt. vi-xv.*
copaivæ, *gt. x-xv.*
Peruvianus, *gt. v-x.*
de Tolu,
Opobalsamus, welcher mit dem
Bal. de Mecha, de Gilead-Jericho einerley ist.

NB. Den Gebrauch eines jeden ins besondere vid. Cartheuseri Diss. de Præcipuis Balsami nativi &c.

Quinque Radices aperientes majores sind:

Rad. apii, asparagi, fœnic. petros. rusci.

Quin-

Quinque Radices aperientes minores:

Radix graminis, rubiæ tinctor, eryngii, capparis, ononidis.

Semina IV. frigida majora:

Cucumeris, citrulli, cucurbitæ, melonum.

Sem. IV. frigida minora:

Lactucæ, endiviæ oder ſcariolæ, portulacæ, cichorei. Faſt alle Turiones ſind hieher zu rechnen.

2.) Simplicia aus dem Thier-Reiche.

Cantharides,
Cochinella,
Grana kermes,
Millepedes ſ. aſelli *No. L.*
Lumbrici terreſtres,
Formicæ,

3.) Aus dem Mineral-Reiche.

Acidulæ,
Lapis judaicus,
lyncis,
Lapis nephriticus,
ſpongiarum.

Durch Kunſt bereitete und zuſammengeſetzte *Diuretica:*

a.) Aquæ deſtillatæ.

Aqva abrotani,
alkekengi,
apii,
aſparagi,
Aqva hederæ terreſtris,
hyperici,
lactucæ,
ononidis,

Aqva raphani comp. Ph. Ed.
raphani rusticani,
dauci,
endiviæ,
Aqva fragariæ,
genistæ,
persicariæ florum,
petroselini,
saxifragæ.

b.) Olea diuretica.

Oleum cannabis,
lini, ad *unc.ʃ.* bis in die,
nucleorum persicorum,
Oleum terebinthinæ *gt.x.*
amygdal. dulc.
juniperi *gt. xx.*
scorpionum.

c.) Cineres diuretici plantarum.

Cineres straminis,
tabaci stipitum,
genistæ,
Cineres ononidis,
juniperi.

d.) Salia diuret. fixa.

Sal absinthii *scrup. ʃ. scrup. i. drach. ʃ.*
card. benedicti,
cent. minoris,
fabarum,
polychrestum,
Sal tartari.
juniperi,
genistæ,
ononidis,
saxifragæ,
straminis.

e.) Spiritus diuretici.

Spir. fragar. *gt. XX - XL.*
nitri dulcis,
salis dulcis,
Spir. vitrioli dulcis,
terebinthinæ s. ol. *gt. xv - xx.*

f.) Syru-

f.) Syrupi diuretici.

Syr. alkekengi,
eryſimi,
hederæ terreſtris,
ſaxifragæ,
ſquillæ & oxymel,

Syr. endiviæ,
fragariæ,
Confectio alkermes c. & ſ. Ambra & Moſcho.

g.) Tincturæ diureticæ.

Tinctura alkekengi *gt. L.*
antimonii *gt. xx - xxv.*
balſ. peruv.]
copaibæ] *gt. xxx.*
* cantharidum, Pharm. Edimburg. Doſ. *gt. XXX. XL.*
* balſamica Pharm. Edimb. *gt. xxx.*
balſami ſulphuris *gt. xxx.*
Eſſentia pimpinellæ *gt. XL.*
metallorum *gt. xxx.*
Extract. pareiræ bravæ *ſcrup. i.*
Tinct. tartari c. tinct. rhei *gt. xxx.*
* Tinctura aperitiva Mœbiana *gt. xx - xxx.*
antimonii tartariſata *gt. XL. C.*
*antimonii regulina Ludolfii *gt. XXX-XL*
Liquor terræ foliata tartari *gt. LX - C.*
Julapium diureticum Ph. Ed. ad *unc. i.* ſæpius in die.
Succus citri, *cochleare ſ - i.*
betulæ rec.
millepedum c. Vino Rhenano,
naſturtii,
armuraceæ c. Vino aa. *unc. ſ - i.*

* Tinctu-

*Tinctura saponata c. Tinct. antimonii & Liq. terræ foliatæ tartari ad *drach. ʃ - i.*

*Lixivium benedictum ad modum Mynsichti täglich *unc. i - ii.*

Hierher gehören auch die verschiedenen Lithontriptica, Stein-zermalmende Mittel, welche ihre Erfinder betrogen. Die besten Lithontriptica sind, nach denen Erfahrungen der Engländer, das Kalch-Wasser aus gebrannten Auster-Schaalen, sowohl innerlich täglich zu etlichen Quarten mit Milch getruncken, als äußerlich in die Blase zu spritzen, wozu Butter ein besonder Werckzeug beschrieben hat, S. dessen a method of cure for the Stone chiefly by injection 1754. Fast noch kräfftiger ist das Carlsbad, innerlich gebraucht. S. Springsfeld Commentatio de prærogativa thermarum Carolinarum in dissolvendo calculo vesicæ præ aqva calcis vivæ, Leipzig 1756. Ferner soll auch das Pulv. fol. uvæ ursi nach den Erfahrungen eines Barbeirac, Sauvages und de Haens ein vortrefflich Mittel wieder den Stein seyn, wenn es täglich zu *drach. ʃ.* gegeben wird. Rumpelt.

*
* *

Rec. Conchiæ citratæ,
Tartari vitriolati aa. *gr. xv.*
Pulveris squillæ *gr. i - ii.*
M. D. in *ii. p.* æq. S. früh und abends [ei]nes zu nehmen.

Rec. Corall. rubr. citratorum, terræ fol. tartari,
Pulv. pareiræ bravæ aa. *drach. ʃ.*

Opo-

Opobalsami *gt. iij.*
M. D. in *iii. p.* æq. D. S. alle 4. Stunden eines zu nehmen.

Rec. Cryst. tartari, oder
Salis abs. *scrup. s.*
Pulvis rhabarb.
curcumæ aa. *gr. viij.*
squillæ *gr. iii.*
M. D. in *vi. part.* æq. S, alle 4. Stunden eines zu nehmen.

Rec. Aquæ petroselini,
fragariæ aa. *unc. s.*
Liq. terræ fol. tartari *drach. iii.*
Nitri puri *scrup. i.*
Syrup. acetositatis citri *drach. ii.*
M. D. S. die Helffte so gleich, die andern in 4. Stunden zu nehmen.

Rec. Aqvæ chærefolii,
flor. persicorum,
nymphea aa. *unc. ii.*
Lapid. canc. citr.
Tartari tartarisati aa. *drach. i.*
Nitri dep. *scrup. i.*
Oxym. squill. *drach. ii.*
M. D. S. alle 3. Stunden eine Thee-Tasse voll zu geben.

Rec. Ol. amygdal. dulc. *Coch. s.*
Succi citri *drach. i.*
M. f. Haustus diureticus.

Rec. Millepedum vivorum *No. CXXX.*
Contusis sensim affunde,
Aqvæ flor. persicor. *unc. vi.*
Liquore expresso adde
Tinct. antim. Ludolf. *drach. ii.*
Syrupi balsamici *unc. i.*
M. D. S. alle 4. Stunden einen Löffel voll zu nehmen.

Rec. Ciner. juniperi *unc. i.*
Vini albi *m. i.*
M. D. S. täglich öffters ein Spitzgläßgen voll zu nehmen.

Rec. Salis genistæ *drach. ſ.*
Succi citri *Coch. i.*
M. D. S. sogleich auf einmal zu nehmen.

Rec. Ol. dest. juniperi *drach. i.*
terebinthinæ, oder
Bal. sulph. terebinthinati *drach. ſ.*
M. D. S. Harntreibendes Oehl zu 5 = 6. Tropfen.

Rec. Vitelli ovorum *no. i - ii.*
Ol. amygd. dulc. rec. press. *drach. vi.*
Tereb. venet. oder bals. copaibæ *drach. i.*
Aqvæ flor. tiliæ,
petros.
ceras. nig. aa. *unc. iv.*
M. f. l. a. Emulsio,
adde
Sacchari Canar. *drach. iß.*
D. S. alle 2. Stunden eine Thee-Tasse voll zu nehmen.

Rec.

Rec. Seminis papav. alb.
cannabis, petrosel.
Nucleor. mali persici mundati aa. *drach. i.*
Aqvæ chæref.
fragar.
saxifragæ aa. *unc. ʃ.*
M. f. l. a. Emulsio, Colaturæ dep. adde
Nitri puri *scrup. ii.*
Syrup. de nymph. alb. *unc. ʃ.*
M. D. S. wie das vorige.

Rec. Balſ. peruv. *drach. i.*
copaibæ,
Gum. ammoniaci aa. *drach. ii.*
Vitel. ovorum *n. i.*
Mistis adde
Pulveris myrrhæ,
rhab. levistici,
Sem. fœniculi aa. *drach. ʃ.*
Sacchari *drach. ii.*
M. f. conditum diureticum, a *scrup. ʃ - scrup. i.*

Rec. Hbæ fumariæ rec.
chæref. rec.
trifolii fibrini rec.
cochleariæ aa. *m. i.*
Rad. pimp. jun. rec.
Grosso modo conc. inf. Vini rhenani *m. ii.* stent. in digestione frigida hor. X. D. S. Morgens und Nachmittags ein Spitzglaß voll zu nehmen.

Rec.

Rec. Rad. taraxaci,
tragopog.
ſcorzoneræ,
cichorei,
apii dulc.
dauci,
petroſ. aa. *unc. iv.*
Turionum aſparagi, *unc. ii.*
Hbæ tenellæ rec. petroſ.
chæref.
acetoſæ,
acetoſellæ,
ſpinachii,
oreoſelini,
dracunc. eſculent. aa. *m. iij.*

Species, wovon eine beliebige Menge klein gehackt, in Fleiſch-Brühe gekocht, dann durch eine reine Serviette gepreßt, und der Safft Thee-Taſſen weiſe getruncken wird.

Rec. Hbæ eryſimi,
oreoſelini,
millefolii, a *m. j.*
Rad. bardanæ,
eringii,
polypodii aa. *unc. i.*
Sem. dauci, fœnic. aa. *drach. i.*
Inciſ. cont. M. D. S. ſpecies zum Thee.

Rec. Rad. ſcorzoneræ,
dulcamaræ,

Rad.

Rad. taraxaci aa. *unc. ii.*
Raſ. ligni junip. *unc. iii.*
Saſſafras,
Liquiritiæ aa. *unc. i.*
Inc. cont. M. D. S. Species zum Tranck.

Rec. Rad. aſari,
valerianæ aa. *unc. iv.*
Foliorum pulegii *unc. i.*
Sem. leviſtic. *drach. ii.*
Conc. cont. inf. Vini rhenani *m. iſ.* ſtent in digeſtione frigida D. S. alle Morgen 2. Spitzgläſer voll zu nehmen.

Rec. Eſſ. pimpinellæ,
Tincturæ tartari aa. *unc. ſ.*
Spir. nitri dulcis *drach. ii.*
M. D. S. täglich zu 60. Tropfen zu nehmen.

Rec. Tincturæ antim. acris *unc. ſ.*
Balſami copaibæ *drach. ſ.*
Liquor mineral. anod. *ſcrup. i.*
M. D. S. wie die vorige.

Rec. Succi millepedarum vivarum *no. LX.*
Nucis moſchatæ *ſcrup. ii.*
Sacchari *drach. ii.*
Vini rhenani *m. ſ.*
M. D. S. täglich einige Spitzgläßgen voll zu nehmen.

Rec. Extr. sennæ,
rhab.
helleb. nigr. aqvosi
Balſ. copaibæ aa. *ſcrup. ii.*
M. f. Pilulæ *gr. i.* D. S. alle 4. Stunden 10. Stück zu nehmen.

Rec. Extr. helleb. nigri,
aſari,
guajaci,
rhab.
Gummi ammoniaci in aceto ſcillitico ſoluti,
Calomel,
Terebinthinæ venet.
Reſ. ligni guajaci aa. *ſcrup. ii.*
Jalappæ *ſcrup. i.*
M. f. Pil. grani unius Conſp. pulv. lycop. D. S. 30. Stück um den 3ten Tag zu nehmen.

Rec. Extr. ſquillæ *drach. ſ.*
cort. aur.
helleb. nigr. aqvosi aa. *ſcrup. i.*
M. f. c. Eſſ. cort. aur. Pil. *grani i.* deaurantur. D. S. 10. Stück zu nehmen.

Rec. Pulv. parietariæ,
chærefolii aa. *unc. i.*
Frix. butyro inſ. q. ſ. add.
Ol. ſcorp. *unc. ſ.* f. Linimentum.
D. S. zu Verhaltung des Urins und Stein-Schmerzen das Perinäum damit geſtrichen.

VII. Kapitel.
Apophlegmatizantia & Salivantia, Schleim und Speichel ausführende Mittel.

1.) Masticatoria.

Charta scriptoria,
Grana mastichis,
thuris,
Globuli plumbei,
Lignea fragmenta,
*Pulvis masticatorius Wepferi.

2.) Sputatoria.

Pulegium,
Hyssopus,
Origanum,
Majorana,
Nasturtium,
Calami aromatici radix,
Angelicæ radix.
Ireos radix,
Pimp. & essentia hujus sacchari instillata.
Pyrethri rad.
Nigellæ sem.
Sinapi sem.
Erucæ sem.
Lauri baccarum.

3.) Salivantia.

Mercurius vivus,
dulcis a *gr. vi.-scrup. ſ-xxv. gr.*
*diaphoreticus *scrup. ſ. xx. gr.* vid. Kleinii Sel. Medic.
præcip. rub. *gr. i-ii.*
alb. *i-ii.*
Turpithum min. *gr. i-ii.*

Æthiops miner. *scrup. ſ. drach. ſ.*
antimonialis *gr. v-xv.*
* Panacea mercurialis Edimburgenſium ſ. Macqueri *gr. v-x.*
Panacea mercurialis *gr. vi-xij.*
Cinnabaris nativa
factitia
antimonii *scrup. ſ-scrup. i.* } Dieſe werden nur zum Räuchern gebraucht.
Mercurius ſublimatus wird äußerlich in dem aqva phagadenica gebraucht.

*
* *

Rec. Mercurii dulcis *scrup. ſ.*
Conſervæ roſar. q. ſ.
ut fiat Bolus.
Div. in *x. p.* æq. conſ. ſingul. ſeorſim S. alle Abend, auch wohl des Morgens einen zu nehmen.

Rec. Mercurii dulcis,
Extr. ſcordii aa. *scrup. i.*
M. f. Pilulæ *gr. i.* Conſp. cinabr. D. S. früh und Abends 10. Stück zu nehmen.

Aeußerlich wird der Mercurius gebraucht:

a) *Sub forma Unguenti.*

Rec. Mercurii vivi ſalivæ extincti *unc. ſ.*
Terebinthinæ venetæ *drach. i.*
Terendo in mortario vitreo M. exacte adde
Axungiæ porcinæ rec. *unc. i.* oder
Unguenti pomati q. ſ. D. S. zum Schmieren.

b) *Sub*

b) *Sub forma Emplastri.*

Rec. Emplastri diachylon simplicis *lib. i.*
Gummi ammoniaci dep. *lib. ß.*
Liquefactis simul, adde
Hydrargiri depurati *unc. x-xij.*
Terebinthinæ venetæ *unc. i.*
Styracis liquidæ *unc. ſ.*
M. probe in mortario f. Empl. mercuriale, auf diese Weise wird man das Empl. de Ranis c. IIIplo mercurii missen können.

c) *Sub forma Zonæ,*

oder Gürtel, der mit mercurio eingerieben, und um den bloßen Leib gebunden wird.

d) *Sub forma balnei,* durch Bäder.

Rec. Mercurii sublimati solv. q. s. aquæ, worein sich so dann der Krancke setzt, und den Leib abwäscht, damit der Mercurius in denselben eindringt.

e) *Sub forma suffitus,* oder durch Räuchern.

Rec. Mercurii vivi,
Sacchari q. s. tere & admisce,
Gummi olibani, oder
myrrhæ *unc. i.*
D. S. Species zum Räuchern in einen Kasten, oder übergehängten Tüchern.

VIII. Kapitel.

Sternutatoria, Ptarmica, Errhina. Nießenmachende Mittel.

1.) Simplicia aus dem Kräuter-Reiche.

Hieher gehören alle wohlriechende Kräuter, und einige purgirende Dinge, die nur in wenig Granen denen Errhinis beyzumischen sind.

Aloes lignum,
Angelica radix,
Anime gummi,
Arum,
Balſ. de Tolu,
Benzoes gummi & flores,
Cariophilli aromatici,
Carbones tiliæ,
Cheiri flores,
Lavendulæ flores,
Lauri baccæ,
Lilium convallium,
Majorana,
Marum verum,
Maſtix,
Moſchata nux,
Myrrha,
Naſturtii ſem.
Nicotiana ejusque ppta varia,
Cinnamomum,
Erucæ ſemen,
Euphorbium, nur in wenig *gr. ii - iii.*
Hyſſopi herba,
Helleborus albus *gr. ii-iii.* niger. - *x.*
Ireos florent. rad.
Juniperi baccæ, raſura, lignum,
Ladanum gummi,
Pimpinella,
Piperitis,
Ptarmica,
Pyrethrum,
Rorismarini flores, anthos dicti,
Roſarum flores,
Salviæ flor.
Santali lignum,

Oli-

Olibanum,
Origanum creticum & vulgare,
Styrax in granis,
Thymus,
Thus,
Tunicæ flores.

2.) Aus dem thierischen Reiche.

Castoreum,
Moschus,
Zibethum.

3.) Aus dem Mineral-Reiche.

Ambra,
Cinnabaris,
Vitriolum album,
Succinum,
Turpethum.

Durch Kunst bereitete und zusammen gesetzte Mittel.

Aqva lilior. conv. cum vel sine vino simpl. & composita,
majoranæ,
Reginæ Hungariæ,
Succus betonicæ,
majoranæ,
Acetum rutaceum,
flor. lavend.
lilior. convall.
Ol. dest. majoranæ,
Ol. dest. rutæ,
anisi,
pulegii,
Oleum cinnam.
ligni Rhodi,
lavend.
mari veri,
melissæ,
carioph.
macis,
thymi. *

Mit welchen allerhand unriechbare Herbæ und Pulveres angefeuchtet werden können.

*Pulvis sternutatorius Hoffmanni.
*Liquor errhinus Hoffmanni, Wedelii, Wepferi.

Sal vol. C. C.
oleoſum Silvii,
anglicanum,
Spirit. ſalis ammoniaci vinoſus & aquoſus.
C. C.
urinæ,
roſarum,
lilior. conv.
Spirit. mari veri,
ſerpilli, rorismarini,
Balſ. vitæ Hoffm., oder Teichm. Schrœderi,
Corpus pro balſama,
Unguentum pomatum.
Cera, Axungia varia &c.

*
* *

Rec. Pulveris lil. conv.
flor. lavend.
anthos,
cheiri,
Herbæ mari veri,
majoranæ aa. *drach. ii.*
Spiritus roſar. *ſcrup. i.*
Ol. cinnamomi *gt. ii.*
Balſ. vitæ Hoffm. *drach. ſ.*
M. D. S. Schnupftoback.

Rec. Aqvæ majoranæ *unc. ſ- i.*
Vitrioli albi *ſcrup. ii.*
Elaterii *gr. ii.*
M. D. S. Liquor errhinus, in morbis capitis ſeroſis, per nares evacuans.

Rec. Succi majoranæ *drach. iij.*
Aqvæ Reginæ Hungariæ *drach. i.*
M. D. S. Haupt-Waſſer äußerlich zu gebrauchen.

Rec.

Rec. Spir. ſalis ammoniaci vinoſ. *unc. ſ.*
Ol. deſt. macis,
thymi,
lavendulæ aa. *gt. vi.*
M. D. S. zum Riechen.

Rec. Salis vol. angl. *drach. i.*
Ol. lavend. *gt. ii.*
Balſ. vitæ Hoff. *drach. ſ.* M. D. S. zum Riechen.

Rec. Spir. C. C. ſucc. *drach. iij.*
Aſſæ fœtidæ,
Aceti rutacei,
Eſſent. caſtorei aa. *drach. i.*
M. D. S. zum Riechen vor hyſteriſche Perſonen.

Rec. Olei nuciſtæ *unc. i.*
deſt. ſerpilli,
anthos,
meliſſæ,
ligni rhodi,
lavendulæ aa. *ſcrup. ij.*
mari veri *ſcrup. i.*
Ceræ albæ q. ſ. liquef. fiat Balſamus.
D. S. Hauptſtårckender Balſam zum Riechen, und die Schlåfe damit zu ſchmieren.

Rec. Baccarum juniperi,
lauri,
Gum. olibani,
maſtichis,

Gum. benzoes,
ladani,
ſtyrac. calamitæ,
ſuccini,
Flor. lavend.
anthos,
cheiri,
roſarum aa. *unc. i.*
Ligni rhodi,
ſantali citrini aa. *unc. i.*
Conc. groſſo modo admiſce Ambræ gryſ. & Moſchi cum ſaccharo trit. q. v. D. S. Räucher-Pulver.

IX. Kapitel.

Carminativa & Stomachica.

Blähungtreibende und Magenstärckende Mittel.

1.) Simplicia aus dem Kräuter-Reiche.

Cardamomum,
Cariophilli aromatici,
Cinnamomum,
Caſſia lignea,
Caſſia caryophillata,
Canella alba,
Moſchata nux,
Maſtix,
Piper alb. long. niger,
Cortex citri,
aurantiorum amaro-

rorum & immaturorum,
Cortex Winteranus,
culilaban,
Peruvianus,
Herba abſinthii,
chamomillæ rom.& flores,
menthæ,
meliſſæ,
naſturtii aquatici, vid. Vogel m. m.
origani,
veronicæ,
Radix acori,
angelicæ,
apii ſativi & paluſtris,
ariſtoloch. rot. ver.
Radix ari,
carlinæ,
coſti, arab. amarius & dulcis,
Herbæ gentianæ rubræ,
leviſtici,
mei,
pimpinellæ,
zedoariæ long. & rot.
zingiberis albi & nigri,
Baccæ lauri,
juniperi,
Sem. aniſi & aniſi ſtellati,
carvi,
coriandri,
cumini,
fœniculi.

Sem. IV. calida majora:

Sem. aniſi, fœnic. carvi, cumini.

Sem. IV. calida minora:

Sem. ammeos, apii, amomi, dauci.

2.) Simplicia aus dem Thier-Reiche.

Caſtoreum.

3.) Simplicia aus dem Mineral-Reiche.

Salia digeſtiva.

Durch

Durch Kunst bereitete und zusammen gesetzte Mittel.

Aqua absinthii,
anethi,
anisi,
corticum aurantior.
carvi,
cinnamomi c. Vino & cydoniata,
fœniculi,
lauri,
zedoariæ anisata,
cohebata chamomillæ,

* Aqua Melissæ composita, Carmelitarum,
mastichina,
hirundinum c. castoreo,
Pulegii,
* carminativa Frid. I. Boruss. Regis, Deckeri, Dorncrellii.

Balsama, die aus diesen Simplicibus bereitet worden.

Balsamus cortic. aur.
caryophil.
cinnamomi,
nucis moschatæ,
* Balsam. vitæ Hoffm.

Bals. vitæ Teichmeyeri,
Schrœderi,
Scherzeri.
Balsamus embryonum.

Olea carminativa sind:

Oleum anisi,
anethi,
cortic. aur.
cardamomi,
carvi,
cumini,

Oleum cariophil.
chamom.
cort. citri,
cajeput.
coriandri,
culilaban,

Oleum cubebarum,
lauri,
macis,
nuc. moſchatæ exp.
ſ. Corpus pro balſama,
menthæ,
maſtichis,
piperis,
zedoariæ,

Oleum zingiberis,
* carminativ. Zwelferi *gt. x - XL.*

Dahin gehören auch die Olea preſſa,
rutæ,
chamomillæ &c.
welche in denen Clyſtiren gebraucht werden.

Spiritus Carminativi.

Spir. carminativus de tribus,
* carminativus Deckeri *drach. i.*
- - Vateri,
aniſi,
chamomillæ,
cort. aurant.
citri,
juniperi,
maſtichis,
Sal vol. oleoſ. Sylvii *gt. x. xx.*
Spirit. zedoariæ,
nitri dulcis anticolicus * Dekeri *gt. xxx.*
nitri dulcis, *gt. x - xxx.*
ſalis dulcis *gt. xxx.*
vitrioli dulcis,
ſalis ammoniaci vinoſ. aniſ. fœnic. caſtoreatus.
* caſtorei compoſitus Bruneri *gt. xxx - drach. ſ.*

Eſſentiæ Carminativæ.

Eſſent. cort. aurant. ſimp. & comp.
abſinthii,

Eſſent.

Eſſent. angelicæ,
cardamomi,
caryophillorum,
chamomillæ,
caſtorei,
carminativa Wedelii *gt. XXX - XL.*
*meliſſæ Hoffmanni *gt. XL - LX.*
juniperi,
galegæ,
helenii,
maſtichis,
myrrhæ,
zedoariæ,
calami aromatici,
*Eſſent. cort. aur. viridium temperata *Cochl. i. ij.*
Elix. vitrioli Mynſichti, *gt. XXX - LX.*
ſtomachicum ſpirituoſum Hoffm. *gt. XXX-XL.*
Extr. cort. aurant.
abſinthii,
ariſtol. rot. veræ,
cardui bened.
galangæ,
millefolii,
zedoariæ,
gentianæ rubræ,
Emplaſtra und Unguenta ſtomachica ſind:
*Empl. ſtomachic. Jungkenii,
baccarum lauri,
de cruſta panis,
tacamahacæ,
Unguent. carminativum,

Ung

Ung. ſtomachale,
Roob juniperi,
Syrupus de canella,
chamomillæ,
de cinnamomo,
Pulvis ſtomachicus Birckmanni *drach. ſ-i.*
Confectio ſeminis aniſi,
acori rad.
cort. aur.& citri,
ſem. carvi,
coriandri,
cubebarum,
fœniculi,
nucis moſch.
zingiberis, } in India condita.
zedoariæ
Balſ. Peruv. Balſ. de Mecha,
Species diagalangæ,
diambræ,
dianiſi,
Morſuli ſtomachales Mynſichti,
Pulvis epaticus ruber *ſcrup. ii-drach. i.*
Eleoſacchara carminativa varia.
Vinum generoſum Hungaricum vetusque Rhenanum, oder ein guter alter Land-Wein.

* * *

Hierher gehören auch die Formuln des 3. Kapitels.

Rec. Tartari tartariſati,
Corallior. rubrorum ppt.

Pulv.

Pulv. rad. ari,
cortic. caſcarillæ aa. *gr. x.*
M. D. in *ii. p.* æq. S. Abends und Morgens eines zu nehmen.

Rec. Liquoris nitri fixi *gt. x - xxx.*
Aqvæ cinnamomi ſ. V. *unc. ſ.*
M. D. S. früh auf einmal bey ſauerm Aufſtoßen zu nehmen.

Rec. Cryſtall. tartari *ſcrup. ii.*
C. C. ſ. igne ppt.
Conchiæ ſ. igne pp.
Corallior. rubr. pp. aa. *drach. ſ.*
Pulv. rhab. *ſcrup. i.*
M. D. in *v. p.* æq. D. S. alle 4. Stunden eines zu nehmen bey einer gallichten Materie in erſten Wegen.

Rec. Nitri puri,
Pulv. ſtomachici Birckmanni aa. *ſcrup. ſ.*
Caſtorei angl. *gr. viij.*
M. D. S. Magenſtärckendes und Windtreibendes Pulver.

Rec. Rad. angelicæ,
mei,
zedoariæ,
ari,
Sem. aniſi, fœniculi,
cubebarum,
Cinnamomi,

Fla-

Flavedinis cort. aurant.
Specierum diambræ aa. *scrup. i.*
Ol. deſt. cinnamomi,
melissæ aa. *gt. v.*
Sacchari ad pondus omnium,
Pulveriſ. & Miſce, D. S. Magen-ſtärckendes Triſenet, ein Thee-Löffelgen voll auf einmal zu nehmen.

Rec. Rad. ariſtol. rot. veræ *unc. i.*
zedoariæ,
galangæ minoris aa. *unc. ſ.*
Cortic. cinnam. acuti *drach. ii.*
aurant. rec. raſp. *No. iij.*
Inciſis irrorentur c. ſucco limoniorum *unc. iv.* infunde Vini Rhenani opt. *m. i.*
Digerantur loco frigido per III. dies interdum agitando. Doſ. ein halb Spitzgläßgen voll auf einmal.

Rec. Hbæ mari veri,
centaurei min.
melissæ rec.
menthæ rec. aa. *m. i.*
Rad. acori,
imperatoriæ,
zedoariæ aa. *unc. ſ-i.*
Cort. peruv. electi *unc. ii.*
caſcarillæ *unc. ſ.*
aurant. rec. reſp. *no. iv.*
Sem. carvi,
baccar. junip.

Sem. cumini,
fœniculi aa. *drach. iij.*
Sal. ſtipitum fabarum *drach. ii.*
Pulveriſ. & miſc. D. S. Species zu 2. Qvart Wein kalt zu infundiren, und früh und Nachmittags ein Spitzglaß voll zu trincken.

Rec. Sem. carvi, cumini aa. *ſcrup. ij.*
Baccarum juniperi *drach. ſ.*
Flavedinis cort. aur. *drach. i.*
Pulveriſ. D. S. auf einmal in einem Nößel Brühe zu kochen, und nach und nach zu eſſen.

Rec. Aqvæ cohob. menthæ,
meliſſæ,
pulegii,
chamom. aa. *unc. iv.*
cinnam. ſ. v.
Liq. terræ fol. tartari aa. *unc. ij.*
Spir. vitrioli oder vitrioli dulcis *drach. ij.*
Eſſent. aur. viridium *drach. i.*
Nitri puri *drach. i.*
Eleoſacchari fœniculi, *drach. ii.*
In gewiſſen Fällen kan man
Diaſcord. Fracaſt. *drach. i - drach. ii.* oder
Laud. liquidi Sydenh. *drach. i.* zuſetzen.
M.D.S. Blähungs-Mixtur, Löffel weiß zu nehmen.

Rec. Elix. vitrioli Mynſ.
Eſſent. abſinthii,
cort. aur. viridium aa. *drach. i.*
caſtorei *drach. ſ.*

M.D.S.

M. D. S. Blähungs-Essenz zu 50. bis 60. Tropfen zu nehmen.

Rec. Aqvæ Reginæ Hung. *unc. i.*
Balſ. vitæ Hoffm. *drach. i.*
M. D. S. wärmlich damit den Leib zu reiben.

Rec. Extr. cent. minoris,
millefolii,
pimp. albæ,
cort. Peruv. aqvoſi,
caſcar. aqvoſi,
aurant. aqvoſi aa. *drach ii.*
Solv. in liq. terræ foliatæ tartari & aqvæ menthæ cohobatæ aa. q. S. adde
Elix. vitrioli Mynſichti,
Tincturæ martis c. ſucco pomorum Borſtorf. aa. *unc. iſ.*
Liquoris min. anod. Hoffmanni *unc. ſ.*
M. D. S. ſtärckendes Viſceral-Elixir ½ Löffel voll vor der Mahlzeit zu nehmen.

Rec. Unguenti carminat. offic. *unc. i.*
Axungiæ caſtorei *drach. ii.*
Olei expreſſi lauri,
nucis moſ. aa. *ſcrup. i.*
cumini *ſcrup. i.*
macis *drach. ſ.*
M. D. S. Salbe, den Leib damit zu beſtreichen.

Rec. Pulv. rad. galangæ,
angelicæ,

Pulv. rad. mei,
Sem. fœnic.
coriandri aa. *drach. ii.*
Zingiberis in India conditi & minutiſ. concisi *unc. ſ.*
Sacchari albiſ. in aq. meliſſæ ſoluti & ad conſiſt. tabuli inſpiſſati q. ſ.
f. l. a. Morſuli, conſperg.
Pulv. flor. roſar. rubr.
cort. aur. raſp.
carioph. q. ſ. D. ad Scatulam.
S. Magenſtärckende Morſellen nach Verordnung zu gebrauchen.

Rec. Herbæ menthæ criſpæ, abrotani,
Florum chamomillæ,
Summitatum millefolii aa. *m. iv.*
Sem. IV. carminativorum *unc. i.*
Inciſ. cont. coq. in aqva ſimp. colaturæ adde
Electuarii de baccis lauri *unc. ſ.*
Nitri *drach. ii.*
Olei cocti menthæ *unc. i.*
Miſc. D. c. Inſt. clyſm. vor eine erwachſene Perſon.

X. Kapitel.

Anthelmintica.

Arzney-Mittel wieder die Würmer.

1.) Vermes Saturantia.

Mittel, welche die Würmer sättigen, werden nur aus dem Thier- und Kräuter-Reiche genommen, und sind:

Saccharum,
Mel,
Ova,
Lac,
Ficus,
Dactyli,
Passulæ,
Fructus sebesten & horræi, dulces, inprimis
Succus Carotæ.

2.) Vermes fugantia & irritantia.

Mittel, welche die Würmer fliehen und reizen.

a) Einfache Dinge.

Abrotanum,
Allium,
Absinthium,
Agrimonia,
Centaureum minus,
Card. benedictus,
Cepa,
Fumariæ succus,
Imperatoria,
Levisticum,
Hyssopus,
Marrubium,
Nasturtium, inprimis succus,
Scordium,
Ruta,

Raphanus rusticanus,
Squilla,
Gum. myrrhæ,
Aloes,
Sabina,
Zingiber,
Cortex aurantiorum.

b) Präparata.

Sal martis,
marinum,
ammoniacum,
Nitrum,
Spir. sulphuris,
vitrioli und alle acida.
Ingleichen Salia alcalina, als:
Ol. tartari p. deliquium,
Sal absinthii &c.
Spir. C. C. vinos. & aq. salis ammoniaci,
Tinctura antimonii &c.

3.) Vermes enecantia.

Mittel, welche die Würmer tödten, sind:

α) Aus dem Kräuter-Reiche.

Semen cynæ,
tanaceti,
Succus rec. fol. plantaginis,
Muscus corallinus,
Anthelmiæ rad. ad *gr. xi-xv.* in pulvere,
Flores matricariæ,
persicorum,
Scob. nucis vomicæ, S. Schulzii mat. med. p. 404. pro Dosi *v-x. gr.*

β) Aus dem Thier-Reiche.

Fellis tauri,
Cornu cervi ustum,
Salia urinosa.

γ) Aus dem Mineral-Reiche.

Mercurius dulcis rit. pp.
Æthiops mineralis & antimonialis,

Cin-

Cinnabaris,
Mercurius vivus & ſaccharatus,
Decoctum mercurii vivi,
Vitriola veneris,
martis,
Elect. anthel. Heiſteri aus Pulv. cort. chin. *unc. i.* und Merc. viv. *unc. ſ.* c. Syr. q.
Specif. anthelminticum Herrenſchwandii,
Antimonium diaphoreticum,
Martialia, chalybs ſaccharatus &c. & tincturæ martis variæ,
Aqva extinctionis jovis Anglic.
* Electuarium ſtanni Gmelin. oder gefeilt Zinn und theriac.

4.) Vermes evacuantia.

Arzney-Mittel, welche die Würmer ausführen, ſind:

Alle Laxantia und Purgantia,
beſonders aber

1.) Aus dem Kräuter-Reiche.

Aſari rad.
Jalappa,
Ipecacuanha,
Helleb. nigri & albi rad.
Rhabarb. vera,
Elaterium,
Pulv. colocynth.
Herba c. flor. gratiolæ,
Extractum helleb. nigr.
Reſin. jalappæ.

2.) Aus dem Mineral-Reiche.

Turpeth. miner. & multa alia mercurialia,
Salia neutra omnia in groſſer Doſi.

Aqvæ minerales als: Pyrmonter, Egrischer, Sedlizer Bruñen ꝛc.

Officinelle Präparata sind:

Innerliche:	Aeußerliche:
Pulvis contra vermes,	Ung. de arthanita,
Confectio seminis cynæ, &c.	Ol. colocynth. infus.
	Bilis tauri, u. d. gl. mehr.

NB. Die mehresten Anthelmintica müssen in grosser Dosi gegeben werden.

* * *

Rec. Corall. rubr. pp. *scrup. i.*
Merc. dulcis *gr. vj.*
Diagryd. *gr. iij.*
M. D. in *ii. p.* æq. S. abführend Pulver.

Rec. Pulv. sem. cynæ,
musc. corall.
æthiop. min.
jalappæ aa. *drach. ß.*
M. D. in *iii. p.* æq. D. S. Morgens und Abends eins zu nehmen, oder mit melle zu einem Electuario gemacht, und Thee-Löffelgen weiß zu geben.

Rec. Herb. tanac. abs. aa. *m. i.*
Rad. allii bulbos. *n. ii.*
Flor. samb. *drach. ii.*
Sem. cynæ & tanac. aa. *drach. i.*
C. C. Coq. s. q. lactis, Col. dep. adde
Mel *unc. i.*

Sal

Sal ammon. *drach. i.* M. D. c. Instrumento clysm. pro adulto.

Rec. Mel. cocti & inspissati *unc. i.*
Salis ammon. sacchar. candi aa. *drach. i.*
M. f. Suppositorium.

Rec. Pulv. pulp. colocynth.
Aloes succotr. aa. *unc. ii.*
Succ. tanaceti, absinth. nicotian.
Fel. taurini aa. *unc. vi.*
Ol. colocynth. *unc. iii.*
Ceræ q. s. M. f. l. a. Ung.

XI. Kapitel.

Bechica, Brust-Mittel.

1.) Welche die scharfe Materie gelinder machen, sind:

a) solche, welche man in dem Mund hält, und nach und nach nieder schluckt.

Mucilago sem. cydoniorum,
semin. psylli,
Gummi tragacantha,
arabicum,
ammoniac,
Mel,
Sperma ceti,
Trochisci bechici,
Succus glyzyrhizæ,
Liquiritia cocta,
Pasta de althea,
Reglisse, oder Sach. glyzyrhizatum,
Lac, serum lactis, saccharum lactis &c.

 b) Sim-

b.) Simplicia aus dem Kräuter-Reiche, welche zur Expectoration dienen.

Dahin gehören alle süsse Laxantia, und süsse Früchte, als:

Manna,
Tamarindi,
Cassia,
Mel,
Pruna exsiccata,
Siliqua dulcis,
Sebesten, Jujabæ,
Myrobolanorum species,
Cerasa exsiccata,
Fructus horræi exsiccati,
Passulæ maj. & minores,
Dactyli,
Caricæ pingues.

Ingleichen alle süsse Wurzeln, Kräuter, Blumen und Saamen, als:

Rad. graminis,
liquiritiæ,
altheæ,
fœniculi,
dulcamaræ,
peucedani,
sysari,
tussilaginis,
polypodii,
Herba hederæ terrestris,
altheæ,
malvæ,
millefolii,
scabiosæ,
tussilaginis,
Herba erysimi,
Flores altheæ,
malvæ,
papaveris rhæados,
sambuci,
tussilaginis,
Semen fœniculi,
anisi v. & stellati,
lactucæ,
portulacæ,
Nuclei persicorum,
pinearum,
Semen dauci,
sileris montani,
cydoniorum.

Durch

Durch Kunst bereitete und zusammen gesetzte Brust-Mittel sind:

Roob sambuci,
Decoctum avenaceum,
album Sydenh,
hordæi,
Syrupus, capill. veneris,
de erysimo Lobelii,
de althea,
de surfure,
diacodii montani,
*Pulvis demulcens pectoralis,
pectoralis resolvens,
resolvens compositus,
Stahlii,
*Species diatragacanthæ frigidæ c. seminibus Augustanæ,
Oleum amygd. dulcium,
lini,
Balsamum sulphuris amygdalatum,
Trochisci bechici,
Essentia liquiritiæ,

Offt ist im catarrho acri selbst das Opium nöthig, oder:

Tinct. papav. rhæados,
Theriaca cœlestis *gr. iv-v.*
Andromachi *scrup. i-drach. i.*
Diascord. Fracastorii,
Massa Pil. de cynoglosso,

Massa

Massa Pil. de styrace, u. d. gl. welche aber in Ansehung ihres Gebrauchs ein Judicium practicum erfordern.

2.) Den zähen Schleim lösen auf:

Herba betonicæ,
calaminthæ,
serpilli,
hyssopi,
majoranæ,
thymi,
Rad. ari,
angelicæ,
aristoloch. rot. veræ,
helenii,
imperatoriæ,
levistici,
pimpinellæ albæ,
pyrethri,
Lignum sanctum,
sassafras,
Cortex Winteranus,
Flores salviæ,
lavendulæ,
chamomillæ,
Sem. anethi,
carvi,
cumini,
Bac. juniperi,
Gum. ammoniac.
sagapeni,
galbani,
assa fœtida,
Camphora,
Mel,
Succinum,
Balsama nativa,
Sal ammoniacum,
Nitrum.

Durch Kunst bereitete und zusammen gesetzte Mittel.

Ol. anisi, fœnic.
coriandri,
cariophilli,
cinnamomi,

* Balsamus pectoralis Meibomii c. sero lactis *drach. ſ-i.*

* Bal-

* Balſamus ſulphuris amygdalatus, terebintinatus, aniſatus *gt. v - xx.*
Oxymel ſcilliticum ſ. & comp.
Acetum ſcilliticum,
Eſſent. pimp. albæ,
dulcis Hall. Phar. Wurt. nov.
Eſſentia myrrhæ,
* Extractum myrrhæ aquoſum,
Eſſent. ſuccini,
galbani,
pectoralis Wedelii & Michaelis &c.
Elixir. pectorale Wedelii *gt. XXX - L.*
Mixt. S. c. camphora,
Tinctura antimonii acris,
- - - * balſamica Ludolfii,
Elixir. P. P. ſ. acido,
Tinctura tartari acris,
Spiritus ſalis ammoniaci aniſatus,
Sal volat. oleoſ. Sylvii,
Looch ſanum & expertum,
Liquor C. C. ſuccinatus.

In denen Fehlern der Lunge ſelbſt ſind nützlich:

1.) In Blutſpeyen.

a) Wenn es a rigiditate pulmonis; alle emollientia, und beſonders, nach denen Erfahrungen eines Moëhrings, oleum lini recens.

b) Wenn es a debili pulmunculi fabrica; alle tonica, beſonders millefolii flores, cortex Pe-

ruvianus sowohl in substanz, als in extracto aquoso, oder in infuso vinoso.

c) Wenn es a spasmo; antispasmodica und opiata.

d) Wenn es von scharfen dünnen Blut erfolgt, alle gelatinosa, gelées, Milch u. d. gl.

Aqua plantaginis,
nymphex,
symphitis,
C. C. ustum,
Corallia pp. rubra,
Decoctum avenaceum,
C. C. citratum ex furfura trita,
Decoct. radicis symphiti,
althex,
herbæ hederæ terrestris,
veronicæ,
centaurei min.
und andere dergleichen Wund-Kräuter.
Terra sigillata,
Lapis hæmatites,
Sanguis draconis,
Bolus armena,
Ichtiocolla,
Syrupus de rosis siccis,
de symphito,
Pulvis stypticus Crolli,
Species diatragacanthæ frigidæ,
Extr. myrrhæ aquosum,
Saccharum myrrhatum,
Essentia travmatica Hagedornii,

*Li-

*Liquor ſtipticus ſ. vulnerarius albus Dippelii,
Succus urticæ,
ſymphyti,
polygonati,
plantaginis,
tuſſilaginis,
Miva cydoniorum,
Looch de farſara,
Balſamus de Mecha,
Peruvianus,
Laudanum opiatum *gr. i.*
Pilulæ de ſtyrace *gr. iv-vi.*
Maſſa Pil. de cynogloſſo *gr. iv-v.*

Mittel, welche die Ulcera Pulmonis heilen ſollen, und daher antiphthiſica genennet werden, ſind:

Herba tuſſilaginis,
plantaginis,
urticæ,
Herba lactucæ,
pulmonariæ.

Denen pulmonibus exulceroſis ſind würcklich zuträglich:

Serum lactis pectorale,
Olea preſſa dulcia, als: oleum lini recens preſſum,
*Balſamus pectoralis Meibomii,
Locatelli c. ſero lactis ad *unc. ſ.*
Balſ. ſulphuris terebinthinatus, amygdalatus, *gt. x-xv.*
Emulſiones aus Semin. IV. frigid. maj. & min. ſem. amygd. pineis &c.

Ptiſa-

Ptisanen aus pane secalino, scorzonera, hordeo &c.
Decoctum antiphthisicum Zwölferi, ferner die gelées und lac humanum, vaccinum, capræ, asininum, vacc. vor sich, oder mit Selter-Wasser, oder Kräuter-Säfften, ingleichen
Ova mollia,
Mel,
Tinctura mellis.

Brust-Mittel, welche in denen verschiedenen Engbrüstigkeiten Dienste thun, sind keine eigentlichen pectoralia, sondern solche remedia, welche causam primariam der Kranckheit heben, von welcher asthma ein symptoma ist. Es sind also z. E.

a) in asthmate hydropicorum zuträglich; hydragoga, purgantia, diuretica.
b) in asthmate spasmodico hystericarum; antispasmodica & anodyna.
c) in asthmate febrili, oder arthritico; sudorifera.
d) in asthmate spasmodico-flatulento; carminativa, clysteres.

*
* *

Rec. Antim. diaphoretici,
Lapid. canc. aa. *scrup. ʃ.*
Pulveris ari, oder
liquiritiæ,
Spermat. ceti aa. *gr. v.*
M. D. in *iii. part.* æq. S. Morgens und Abends eines zu nehmen.

Rec.

Rec. Pulv. hederæ terreſtris,
urticæ min. aa. *drach. ii.*
Lap. canc. citratorum,
Nitri pur. aa. *drach. i.*
Spermatis ceti *drach. ii.*
Sacchari candi alb. *unc. i.*
M. D. S. Bruſt-Pulver Thee-Löffel weiß zu nehmen.

Rec. Syr. de alth. Fernelii,
capill. veneris,
Ol. amygd. dulc. oder
lini aa. *unc. i.*
Spermatis ceti *drach. ii.*
Extracti croci *gr. ii.*
M. D. S. Säfftgen zu Stillung des Huſtens, alle 3. Stunden ein Coffée-Löffelgen voll zu nehmen.

Rec. Ol. amygd. dulc. *unc. ſ.*
deſt. aniſi *ſcrup. ſ.* oder
Eleoſacchari fœnic. aniſi *unc. ſ.*
M. D. S. Bruſtöhl 70. Tropfen in Wein zu nehmen in aſthmate humido ſenili.

Rec. Syrup. de eryſimo, Lobelii *drach. iv.*
Oxym. ſcillitici *drach. ii.*
Eſſ. gum. ammoniaci *drach. i.* adde
Aquæ veronicæ vinoſæ,
fœniculi aa. *unc. iv.*
M. f. Potio D. S. zertheilendes Bruſt-Tränckchen Löffel weiß zu nehmen.

Rec. Gum. ammoniaci c. vitello ovi ſubacti *drach. ß.*
Amygd. dulc. rec. excorticat. *unc. ſ.*
Aqua fœniculi,
hyſſopi,
aniſi aa. *unc. iv.*
M. f. l. a. Emulſio, colaturæ dep. adde
Oxym. ſcillit. *drach. ii.*
Syr. diacodii mont. *drach. iij.*
Eleoſacch. fœniculi *drach. i.*
M. D. S. alle 3. Stunden eine halbe Thee-Taſſe voll zu nehmen.

Rec. Gum. ammoniaci c. aceto ſcill. ſoluti *drach. iij.*
Extr. cort. caſcar. aquoſi *drach. i.*
Aq. deſt. meliſſæ ſ. V. hyſſopi,
ſcordii aa. *unc. ii.*
Spir. ſalis ammoniaci aniſati *drach. ſ.*
Eleoſacch. fœnic. *drach. ii.*
M. D. S. ut ſupra.

Reſolvendi ſcopo giebt man in Phthyſi und Engbrůſtigkeit, wo viel Schleim in der Lunge, oder obſtructio hepatis zugegen iſt, die
Succos rec. preſſos de herbis tenellis, e. g.
Succ. Hbæ urticæ,
chærefolii,
trifolii fibrini,
beccabungæ,
taraxaci,
acetoſæ,
Rad. tenelli cichorei,

Rad.

Rad. tenelli ſcorzoneræ,
taraxaci,
tragopogon,

wenn ſie noch lacteſciren, aa. *unc. i.* läßt ſodann dieſelben entweder in Selter-Waſſer, oder in Fleiſch-Brühe kochen, und den Safft davon trincken, oder preßt den Safft ſo roh aus, und trinckt ihn allein oder mit Sero lactis. Dazu manchmal nach Befinden der Umſtände die ſchärfern Säffte der friſchen

Cochleariæ,
Leviſtici,
Mei,
Angelicæ,
Imperat. u. d. gl. gemiſcht werden können.

v. Cap. de Reſolv.

Rec. Hbæ hederæ terreſt.
melissæ,
millef.
veronicæ,
tuſſilaginis aa. *m. i.*
Rad. pimp.
liquir. aa. *unc. ſ.*
bardanæ *unc. ij.*
Flor. papav. rhæad. *p. ii.*
Sem. fœnic.
coriandri aa. *drach. ii.*
C. C. M. D. S. Species, wie Thee zu trincken.

Rec. Rad. ariſt. rot. rer. *unc. ij.*
pimp. alb. oder

Rad. ari,
galangæ min. aa. *unc.* *ſ.*
Cort. cinnamomi l. Winterani
aurantiorum,
caſcarillæ aa. *drach.* *ii.*
Peruviani electi *unc.* *iſ.*
M. D. S. Reſolvirende Species zu 1½. Quart Wein zu infundiren.

Rec. Eſſ. alexiph. St. oder Gum. ammoniaci,
pimp. alb. oder ari,
ſuccini, oder liquiritiæ,
trifolii fibrini aa. *drach.* *ii.*
Spir. ſalis ammoniaci aniſat. *drach.* *i.*
M. D. S. *LX.* *gt.* früh und Abends zu nehmen.

Rec. Pulpæ tamarind. *unc.* *i.*
Fol. tuſſilaginis,
hederæ terreſtris,
Summit. centaurei min. oder
millefolii,
veronicæ aa. *m.* *i.*
Rad. ſymphiti *unc.* *iv.*
Sem. papav. alb. *unc.* *ſ.*
Inc. cont. coq. in Aquæ font. *m.* *v.* per dimidiam horam; in colat. ſolve,
Salis polychreſti Bœrh. *drach.* *iij.*
Syrupi myrtini *unc.* *ii.*
M. D. S. zum ordentlichen Getränck in Hæmoptoſi.

Rec. Extr. cort. caſcar. aquoſi,
Peruviani,
Terebinthinæ l. Balſ. de Mecha, l. Balſ. pectoralis Meib. aa. *ſcrup. ſ.*
M. f. Pil. *grani i.* Conſp. pulv. lycopodii. D.
S. Morgens und Abends 15. Stück zu nehmen.

Rec. Sacchar. myrrhæ *unc. ii.*
Eleoſacchari aniſi *ſcrup. ii.*
M. D. S. Thee-Löffelgen weiß zu nehmen.

XII. Kapitel.

Emmenagoga.

Arzney-Mittel, welche natürliche Blutflüsse befördern.

1.) Martialia, Stahl-Mittel.

Limatura martis,
Crocus martis,
Crocus martis aperitivus Stahlii,
Tinctura martis c. ſucco citri, oder ſucco pomorum Borſtorfianorum,
martis cydoniata,
c. vino malvatico,
*Pilulæ martiales Nebelii,
Williſii aa. *gr. xxx.*
Tinct. martis Zwelferi,

Tinct. Ludovici,
helleborata Wedelii,
solaris,
vitrioli martis Wedelii *gt. XXX - XL.*
*Vinum ferratum s. chalybeatum Pharm. Edimb.
*Mars saccharatus ibidem,
*solubilis f. chalybs tartarisatus, ibid.

2.) Diluentia, verdünnende Mittel.

Decocta,
Lac,
Serum lactis,
Thermæ,
Acidulæ.

3.) Vomitoria und Purgantia.

Mittel, welche orgasmum Sanguinis erregen.

a) Einfache Mittel.

Herba abrotani,
artemisiæ,
dictamni cretici veri,
lavendulæ,
marrubii albi,
matricariæ,
melissæ,
pulegii,
rorismarini,
sabinæ,
Flor. calendulæ,
cheiri,
croci,
Flor. lavendulæ,
Baccæ juniperi,
lauri,
Rad. galangæ,
zedoariæ,
aristolochiæ rot. veræ,
pimpinellæ albæ & nigræ,
hellebori nigri, soll, wie Mead will, eine besondere Krafft, die Menses

ses zu befördern, besitzen.

Gummi aloes,
myrrhæ,
bdellium,
Gummi opoponax,
hederæ,
sagapenum,
assa fœtida,
galbanum.

Dahin gehören auch die ausgepreßten Kräuter-Säffte, conf. Cap. de Resolv.

b) Zusammen gesetzte und durch Kunst bereitete Mittel sind:

Extr. myrrhæ aquosum & saccharum inde paratum,
Trochisci myrrhæ,
Extr. abrotani,
aristoloch. rot. veræ,
marrubii, helleb. nigri aquosi,
croci,
millefolii,
galangæ.
Sal vol. ol. Sylvii,
Oleum dest. juniperi,
melissæ,
sabinæ, muß behutsam angewendet werden.
succini,
myrrhæ,
galbani,
Spir. absinthii,
levistici,
salis ammon. castoreatus, succinatus,
fuliginis.
Tinct. aloes,
succini c. alcali,

Tinct. bezoartica,
croci,
myrrhæ,
pimpinellæ,
Aqua cohobata chamom.
melissæ,
menthæ,
pulegii,
sabinæ,
rorismarinæ,
matricariæ,
Essentia assæ fœtidæ,
castorei,
fuliginis aquosa.
Elix. P. P. cum liq. terræ fol. tartari paratum.
proprietatis rhabarbarinum *drach. ii - unc. ſ.*
* cum sale medio Burghartii *gt. XL - XC.*
* aperitivum Clauderi *gt. XC.*
Syrup. flor. cheiri,
persicorum e floribus.
Confectio de matricaria, melissa,
florum anthos.
* Pilulæ saponatæ *drach. i - ii.*
ad obstructiones aperientes Stahlii *gr. iii - vi.*
Pilulæ balsamicæ s. polichrestæ, Becheri, Stahlii, Hoffmanni Dos. *gr. X - XXX.*

5.) Einen besondern Antrieb des Bluts gegen den uterum und vaginam erwecken:

Salia alcalina,
volatilia,

Bo-

Borax,
* Sal sedativum Hombergeri,
Pulvis ad dystociam Augustanorum,
* Pulvis ad partum, Pharm. Edimb.

Topica, oder äußerliche Mittel können seyn:

Emollientia,
Abstergentia,
Calefacientia,
Resolventia,
} Die in forma fotus, balnei, clysmatis u. d. gl. appliciret werden.

* * *

Rec. Croci martis aperitivi *scrup. ß.*
Boracis venetæ *gr. v.*
Myrrhæ *gr. iiii.*
Croci *gr. ii.* l. Castorei,
Ol. dest. cinnam. *gt. i.*
M. D. in *III. p. æq.* S. öfnendes Pulver, Morgens und Abends eines zu nehmen.

Rec. Hb. artemisiæ l. rorismar.
dictamni cretici,
origani,
abrotani aa. *m. ii.*
marrubii *m. i.*
sabinæ *p. i.*
Rad. arist. rot. ver. *unc. ii.*
galangæ,
zedoariæ,
pimpinellæ, aa. *drach. ß.*

Flor. anthos,
cheiri aa. *p. ii.*
Croci orient. *drach. ii.*
Cort. Winterani,
aurant. rec. raſp. *no. ii.*
Sem. fœniculi,
cumini aa. *drach. i.*
Bacc. juniperi *drach. i.*
Inc. & Pulv. M. D. S. Species mit *m. ii.* guten Wein zu infundireu, und nach Verordnung täglich etliche mal ein Spitzglaß voll davon zu nehmen.

Dieſen kan man ſcopo roborandi,
Cort. peruv. und
Limat. martis zuſetzen.

Rec. Flor. anthos, lavend.
Hb. meliſſæ rec.
matricariæ rec. aa. *m. i.*
Croci orient. *drach. i.*
M. f. Species, wie Thee zu trincken.

Rec. Saponis hiſp. *unc. i.*
Gummi ammon. pur. c. aceto ſcil. ſoluti *unc. ß.*
galbani,
ſagapeni puri aa. *drach. ii.*
Ol. deſt. menthæ l. fœniculi *drach. i.*
M. f. Pil. *gr. i.* obduc. argenti folio D. S. alle Stunden 5. Stück in Wein zu nehmen.

Rec. Aq. cohob. menthæ, chamom. meliſſæ, matricar. aa. *unc. iv.*

Salis polych. Boerhaavii *drach. iß.*
Boracis *drach. ii.*
Eleosacch. foenic. *drach. i.*
M. D. S. eine Thee-Tasse voll hinten drein zu trincken.

Rec. Gum. ammoniaci,
sagap. l. galb.
assæ foetidæ,
hederæ,
Extr. myrrhæ aquosi,
helleb. nigri aquosi,
fol. sennæ,
cort. aur.
marrubii aquosi,
aloes aquosi,
Croci orientalis,
Castorei aa. *drach. i.*
Olei sabinæ *scrup. i.*
M. f. Pil. pond. *gr. i.* deaurantur D. S. 30. Stück um den 3ten Abend zu nehmen.

Rec. Ess. succini c. alcali,
Tinct. succ. sassafrasati,
Ess. myrrhæ aa. *drach. iii.*
castorei,
assæ foetidæ s. galbani,
Spir. nitri dulc. aa. *drach. i.*
M. D. S. täglich 40-50. Tropfen zu nehmen.

Rec. Elix. P. rhab. c. liq. terræ foliatæ,
tartari *unc. i.*

Extr.

Extr. marrubii *drach. i.*
Spir. ſalis ammon. aniſati *drach. i.*
Eſſent. croci,
hellebori nigri,
leviſtici aa. *drach. iſ.*
M. D. S. ut ſupra.

Rec. Tinct. martis helleboratæ Wedelii,
Liq. terræ foliatæ tartari aa. *unc. ſ.*
Eſſ. croci,
myrrhæ,
ſuccini aa. *drach. ii.*
caſtorei *drach. i.*
M. D. S. ut ſupra.

Rec. Aquæ flor. chamom.
meliſſæ,
hirund. c. caſtoreo aa. *unc. ii.*
aurant. ſ. vino *unc. ſ.*
Boracis *drach. i.*
Nitri puri,
Extr. croci *gr. xii.*
myrrhæ aquoſi *ſcrup. ii.*
Eleoſacchari menthæ *drach. i.*
M. D. S. alle Stunden einen Löffel voll zu nehmen.

Rec. Hbæ pulegii,
chamomillæ,
meliſſæ,
ſabinæ,
roriſm.
lavendulæ,

Hbæ salviæ, (rec. si fieri potest.) aa. *m. i.*

M. f. Species zum Fußbad, wenn dergl. Species in grösserer Menge verschrieben werden, können balnea, semicupia &c. daraus bereitet werden; und in kleinerer, clysmata uterina.

XIII. Kapitel.

Roborantia, Tonica, Adstringentia. Stärckende und zusammenziehende Arzney-Mittel.

1.) Einfache Mittel aus dem Kräuter-Reiche.

Alchymillæ herba,
Ambra,
Assa dulcis,
Balaustriorum flores.
Bistortæ rad.
Bursæ pastoris herba.
Cinnamomum.
Carioph. arom.
Camphora,
Cerasa nigra.
Caranna,
Cynosbati fructus,
Crepitus lupi,
Cupressi nuces,
Cydonia mala,
Capparis fructus,
Granatorum fructus,
Gallæ,
Hyssopus, herba,
Malus citrea, cydonia,
Mastix,
Moschus,
Marum verum. Hoff. obs. dogm. p. 19
Mespillus, fruct.
Millefolium, herba,

Myr-

Myrtini baccæ,
Nux moſchata,
Olibanum, Thus,
Plantago,
Peruvianus cortex,
Pentàphilli radix,
Pyrolæ herba,
Styrax,
Strobuli pini,
Quercus fol. & lignum,
Rubiæ rad.
Ruſcus,
Tiliæ flores,
Roſæ rubræ,
Veronica,
Symphitum,
Sanguiſorba,
Sanicula,
Santalum rub. lign.
Tamariſcus,
Terra Japonica,
 catechu,
Tormentillæ radix,
Tacamahaca.

2.) Aus dem Thier-Reiche.

Os ſepiæ.

3.) Aus dem Mineral-Reiche.

Alumen,
Bolus armena,
Corallia,
Lapis hæmatites,
Mars,
Vitriolum de Cypro,

Durch Kunſt bereitete und zuſammengeſetzte Mittel.

Aqua apoplectica,
 deſt. torment.
 alchimillæ,
 burſæ paſtoris,
 biſtortæ,
 millefol.
 roſarum rubr.
Aqua deſt. rubi idæi,
 cinnam.
 cydoniorum,
 vulneraria,
Syrupus myrtinus,
 granatorum,
 coralliorum,

Sy-

Syrupus myrtillorum ſ. & comp.
de ſymphito,
de roſis ſiccis,
acetoſitatis citri,
cydoniorum,
de tormentilla,
Conſerva roſar. rubrarum,
Tinctura terræ catechu,
martis tartariſata Ludovici,
coralliorum,
martis adſtringens,
roſar. rubrarum,
ſantali rubri,
lapid. hæmatites,
martis Zwelferi,
Eſſent. millef. travmat. Wedelii,
ſuccini Hoffmanni, *gt. x-xv.*
Extract. torment.
Extract. biſtortæ,
cort. Peruviani,
caſcarillæ,
ſalviæ,
millefolii,
Succus hypociſtidis,
acaciæ,
Miva cydoniorum,
Conf. ſtrobulorum Pini,
alkermes,
Species dia-trion ſandal.
Crocus martis adſtringens,
Flores ſalis ammoniaci martiales, *gr. x-xv.*
Spiritus aluminis,
ceraſorum nigr.
cydoniorum,
Saccharum ſaturni,
Conditum cydoniorum,
berberum,
Balſama vitæ varia,
Pulvis abſorbens Wedelii.

Adſtringentia impropria werden genennet:

Acetum,
Acetum deſtillatum,
Nux moſchata,
Refigerantia,
Opiata.

Rec.

Rec. Terræ ſigillatæ Strigon.
Coralliorum rubr. pp.
Boli armenæ,
Pulv. rad. tormentillæ, aa. *drach. i.*
Nitri puri, *drach. ſ.*
M. D. in *IX. p. æq.* D. S. alle 4. Stunden eines zu nehmen.

Rec. Herbæ millefol.
pyrolæ, myrtilli,
Flor. roſar. rubr. aa. *m. i.*
Inc. M. D. S. Species, wie Thee zu trincken.

Rec. Rad. tormentillæ,
pimp. alb. aa. *unc. ſ.*
ſymphiti *unc. iſ.*
Cort. granatorum,
capparis,
tamariſci,
Herbæ ſaniculæ,
vincæ per vincæ aa. *m. i.*
Flor. ſalviæ,
tunic. aa. *p. i.*
Inciſ. M. D. S. Species in 4. Quart Waſſer zu kochen, und dann 2. Quart rothen Wein zuzugieſſen, und öfters ein Spitzglaß voll davon zu trincken. Mit Wein allein abgekocht, kan man ein fomentum adſtringens daraus bereiten.

Rec. Aquæ millef. torment. aa. *unc. iv.*
cinnam. *unc. i.*

Aquæ

Aquæ cydonior. *unc. ſ.*
Coralliorum rubr. pp. *drach. i.*
Sanguin. dracon. *ſcrup. i.*
Tinctur. terræ catechu *drach. iſ.*
Nitri pur.
Syr. myrtini l. cydoniorum *unc. ſ.*
Succi citri *unc. i.*
M. D. S. alle Stunden einen Löffel voll zu nehmen

Rec. Hb. ſaniculæ, alchymillæ aa. *m. i.*
Rad. biſtortæ *unc. ſ.*
Flor. balauſtriorum,
Strobulorum pini *drach. iii.*
Cupreſſi nuces *drach. ii.*
Inc. M. D. S. Species, wie Thee zu trincken.

Rec. Corall. rubr. *ppt. drach. i.*
Croci martis adſtr. *ſcrup. ii.*
Laud. opiati *gr. iii.*
M. Div. in *IV. p.* S. früh und Abends eines in Waſſer zu nehmen.

Rec. Vitrioli martis *ſcrup. ii.*
Gallar. querc. *ſcrup. i.*
Extr. torment. q. S.
M. f. Pil. p. *gr. i.* S. Früh nüchtern und Nachmittags um 5. Uhr jedesmal 5. Stück zu nehmen, und ein halb Theeköpfgen voll Tranck darauf zu trincken.

Rec. Summit. millef. *m. iſ.*
Rad. biſtortæ *unc. ſ.*
Flor. granat. *drach. ii.*

Cort. fraxini *drach. vi.*
peruviani *unc. ſ.*
C. C. infund. c. aqua fervidæ *m. iii.* ſtent in digestione p. diem C. Ol. D. S. Tranck, wovon jedesmal eine halbe Thee-Tasse voll auf die Pillen zu trincken. Daraus kan mit Eſſ. Myrrhæ und Melle roſato eine Injectio gemacht werden.

Rec. Sumit. millef. *m. ii.*
Cort. rad. capparis *unc. i.*
chinæ electæ *unc. ii.*
caſcarillæ,
Limaturæ martis ſubtiliſſime raſp. *unc. iii.*
inf. V. rubro, oder Pontac, *m. iii.* ſtent in digeſt. frig. p. 11. dies D. S. Eine Stunde vor der Motion eine Thee-Tasse voll zu nehmen.

Rec. Conſervæ roſar. rubr. *unc. iſ.*
Croci martis adſtr. *drach. i.*
Boli armenæ,
Terræ catechu,
Flor. granatarum aa. *ſcrup. ii.*
Syr. myrtillorum q. S.
M. f. Electuarium D. S. früh und Nachmittags bey leeren Magen jedesmal 2. Coffee-Löffelgen voll zu nehmen.

Rec. Hbæ ſalviæ rec. hyſſopi, equiſeti, prunellæ,
Flor. balauſtr. aa. *m. i.*
Coq. in ſ. q. aquæ, Colaturæ adde

Mel.

Mel. anthoſ. *unc. i.*
Nitri depur. *drach. i.*
Spir. ſalis ammoniaci *drach. i.* M. S. Gargariſma.

Rec. Succini,
Gum. benzoes,
olibani,
ſtyracis in granis,
maſtichis,
laudani,
myrrhæ,
Flor. balauſtriorum,
roſar. rubr.
Raſ. ligni juniperi aa. *drach. ii.*
Inc. cont. groſſo modo D. S. Species zum räuchern.

Rec. Mivæ cydonior.
Confect. ſtrobul. pini aa. *unc. i.*
M. D. S. täglich zu 3. malen ein Thee-Löffelgen voll zu nehmen.

Rec. Eſſ. millef.
ſuccini,
caſcarillæ,
Tinct. ſant. rubri,
Eſſ. balſ. Peruv.
myrrhæ aa. *drach. i.*
Spir. nitri dulc. *drach. i.*
M. D. S. täglich 3. mal 50. Tropfen zu nehmen.

Rec. Extr. millef.
galangæ,

Extr. zedoariæ,
cort. aurant. vir.
caſcar. aquoſi,
Peruviani aquoſi, aa. *drach. i.*
Solv. in ſ. q. liq. terræ foliatæ tartari & aq. menthæ cohobatæ aa. adde
Tinct. martis Ludov. *unc. ſ.*
terræ catechu *drach. ii.*
Spiritus vitrioli dulcis *drach. iſ.*
M. D. S. Stärckendes Elixir vor Tiſch zu nehmen.

Rec. Extr. millefolii,
tormentillæ,
terræ catechu aa. *drach. i.*
cortic. Peruv. aquoſi *drach. ſ.*
Croci martis aperitivi *ſcrup. i.* oder
Flor. ſalis ammoniaci martial. *ſcrup. i.*
Ol. cinnam. *gt. ii.*
M. f. Pil. *gr. i.* Conſp. pulv. flor. balauſtr. D. S. Abends und Morgens 10. Stück zu nehmen. In Gonorrh. kan man Tereb. zuthun.

Hieher gehört das Decoctum roborans Sepetalii, ingleichen:
*Dect. cort. ſimarubæ,
peruviani, &c.
*Clyſter chynatus,
vid. Kleinii Select. rat. medicam.

XIV. Kapitel.

Incrassantia, Temperantia, Absorbentia.

Verdickende, Kühlende und Säure-brechende Mittel.

Hieher gehören alle Radices farinosæ, als:

Altheæ radix,
Symphiti rad. u. d. gl.
Gummi arabicum,
tragacanthæ,
Mucilago sem. cydoniorum,
psyllii &c.
Avenna excorticata,
Fagopyrum,
Oryza,
Amylum u. d. gl. farinosa.
Lac,
Serum lactis. Sacch. lactis,
Alle Gelatinæ, Gelées,
Ichthiocolla,
Species diatragacanthæ frigidæ,
- - diaireos simplices Augustanæ.

Das Opium ist auch hieher zu rechnen.

Das beste *Temperans* ist *nitrum* und alle *acida*.

Nitrum dep. lap. prunellæ,
Succus citri,
Acetum,

Acetum destill,
Spirit. vitrioli mit aqua com. dilutus,
Lapides cancrorum inprimis citrat.
Conchiæ s. igne ppt.
C. C. ustum,
Crystallus montana,
Corall. rubr. ppt.
Bolus armena,
Cremor tartari,
Antim. diaphoreticum,
Salia essentialia acetosæ, absinthii citrati,
Saccharum hordeatum,
rosatum,
perlatum, &c.
saturni, dieses erfordert kluge Anwendung.

Alle *fructus horræi acido-dulces*, als:

Malus punica,
Fragariæ,
Cerasæ, u. d. gl.
Pulvis incrassans Fulleri,
Looch de lino,
Syrupus acetositatis citri,
granorum kermes,
rubi idæi,
mororum,
granatorum,
tamarindorum,
mellis,
acetosæ,

Syrupus acetosellæ,
berberum,
cerasorum acidorum,
ribesiorum,
Papav. rhæados,
Citri e toto.
Tincturæ flor. papaveris rhæados, bellidis, rosarum rubrarum, aquilegiæ.
*Elix. acidum Dippelii *gt. xx.* ex multa aqua.
Liq. anod. min. Hoffm.
Mixtura simplex,
*Decoctum tamarindorum alterans,
album,
C. C.
avenaceum Loweri.

*
* *

Rec. Herbæ tussilaginis,
bismalvæ aa. *m. i.*
Rad. symphitis,
cynoglossæ aa. *unc. i.*
Flor. verbasci *p. i.*
Sem. psylli *drach. i.* oder lini.
Inc. coq. in s. q. aquæ oder lactis.
Colaturæ depur. adde Syr. de althea Fernelii,
de rosis siccis aa. *unc. ß.*
M. D. S. Tranck, wovon öffters ein Thee-Köpfgen voll zu nehmen, in Hæmoptysi a sanguine tenui acri.

Rec. Sem. IV. frigid. maj. lini aa. *drach. ii.*
Coq. s. q. Aquæ oder Decocti hordei,

f. l. a. Emulsio, Col. adde mucil. gummi tragac. *drach. ii.*
Syr. de furfura *unc. ſ.*
M. D. S. alle Stunden ein Thee-Köpfgen voll zu nehmen.

Rec. Corall. rubr. ppt. *gr. viij.*
Nitri puri *gr. x.*
Opii *gr. i.*
M. Div. in *II. p. æq.* S. eins sogleich zu nehmen.

Rec. Lap. canc. citrat.
Conch. citr. aa. *ſcrup. ſ.*
Nitri puri,
Matr. perlar. aa. *gr. v.*
M. D. in *III. p. æq.* S. alle 3. Stunden eines zu nehmen.

Rec. Pulv. rad. liquir. *drach. iii.*
amyli, *drach. i.*
gum. arabici *drach. ii.*
Sacchar. penidei *drach. iſ.*
M. D. S. eine Messerspitze voll zu nehmen.

Rec. Gelatinæ C. C. *unc. ii.*
Syr. oder Gelatin. ribesiorum,
fragariæ aa. *drach. ii.*
Confectio alkermes *drach. i.*
M. D. S. ein Löffelgen voll auf einmal in gewöhnlichen Tranck zu nehmen.

Rec.

Rec. Aquæ cerasor. nigr.
flor. persic.
tiliæ aa. *unc. vj.*
melissæ s. Vino,
cinnam. s. V. aa. *unc. ii.*
Salis polych. *drach. ii.*
Syr. ribesiorum,
granorum kermes, papav. rhœados aa. *drach. iii.*
Succ. rec. limoniorum *unc. i.*
Tinct. flor. IV. cordial. *unc. ß.*
Liq. min. anod. *drach. i.*
M. D. S. davon öffters einen Löffel voll zu nehmen.

XV. Kapitel.

Emollientia.

Erweichende Mittel.

1.) Aus dem Kräuter-Reiche.

Altheæ rad.
Acanthus, hb. & flores,
Amygdalæ dulces,
Atriplex,
Ammoniaci gummi,
Bdellium,
Branca ursina,
Bryoniæ rad.
Cera,
Chamomilla,
Cydon. sem.
Crocus,
Cucumeris rad.
Dactyli,
Ficus aridæ,

Fœnu græc. ſemen,
Lilii albi radix,
Liquiritiæ rad.
Lini ſemen & farina,
Mel,
Malvæ flores,
Meliloti flores,
Mercurialis,
Paſſulæ,
Parietaria,
Plantaginis ſem.
Pſylli ſem.
Sambuci flores,
Saſſaparillæ radix,
Symphitum,
Verbaſcum,
Tragacantha,
Ziziphus.

Herbæ V. emollientes ſind:

Malvæ,
Violariæ,
Mercurialis,
Parietariæ,
Altheæ.

2.) Aus dem Thier-Reiche.

Gelatina C. C.
eburis u. d. gl.
Lac,
Pinguedo,
Meditullia oſſium,
Sperma ceti,
Ichthiocolla,
Vapores, friſch geſchlachteter Thiere.

Durch Kunſt bereitete und zuſammen geſetzte Mittel.

Oleum amygdalarum dulcium,
olivarum,
lini,
chamomillæ,
hioſciami,
liliorum alborum,
ſcorpionum,
Oleum verbaſci,
ovorum.
Terebinthina reſina,
Ammoniacum,
Gummi e pino rec,
Galbanum,
Sagapenum,

Fari-

Farinæ V. emollientes sind:

Far. fabarum, hordei, orobi, secalis, lupini, dazu noch mica panis genommen werden kan.

Unguentum de althea, digestivum,
Emplastr. de sperm. Ceti,
Empl. diachylon. simp. & comp. de meliloto, cumino, de ammoniaco.

*
* *

Rec. Pulv. flor. cham.
samb.
meliloti, aa. *unc. i.*
M. D. S. in Milch zu einen Brey zu kochen, und nach Verordnung umzuschlagen.

Rec. Micæ panis tritici,
Lactis,
Vit. ovor. q. s. zu einen Brey zu kochen, und dann
Croci *scrup. i.* zuzuthun.
S. wie das vorige.

Rec. Farinæ secalis *m. i.*
Mellis, *Cochl. iij.* q. s.
ad consist. catapl. wozu noch cepæ, ficus u. d. gl. gemischt werden können.

Rec. Avennæ excort. *m. i.*
Caricarum pinguium, *no. iv.*
Inc. coq. in aq. font. ad consist. Cataplasmatis.

Rec.

Rec. Hb. malvæ,
parietariæ rec. aa. *m. i.*
Rad. liquiritiæ,
altheæ aa. *drach. iij.*
Flor. borraginis,
verbaſci,
meliloti aa. *p. iv.*
Sem. lini,
fœnu græci aa. *drach. iſ.*
Inc. cont. M. D. S. Erweichende Species zur Bähung zu gebrauchen, in fluore albo, Gonorrhæa acri &c.

Rec. Rad. lil. alborum,
altheæ aa. *unc. i.*
decoq. c. aqua ſub fine adde
Farinæ fabar.
meliloti,
chamom.
lini q. ſ.
adde Ol. olivar.
lini oder verbaſci,
oder anethi *unc. i.*
M. f. Cataplaſma.

Rec. Syr. de althea, capill. veneris aa. *unc. i.*
ſpermatis ceti *unc. ii.*
M. D. S. alle 2. Stunden einen Löffel voll zu nehmen.

Rec. Pulv. hederæ terreſtris, urtica min. aa. *drach. iij.*
Sperm. ceti *ſcrup. ii.*

Lapid.

Lapid. cancrorum,
Nitri puri aa. *drach. i.*
Sacch. alb. *unc. i.*
M. D. S. alle Stunden einen Thee-Löffel voll zu nehmen in Phthysi.

Rec. Mel rosati,
Roob diamoron aa. *drach. ii.*
Spir. vitrioli *gt. x.*
Mund-Safft, womit die aphthæ öffters zu bestreichen.

Rec. Olei amygd. dulcium,
Syrup. violarum aa. *unc. ſ.*
Sperm. ceti, oder oxym. scillit. *drach. ii.*
M. D. S. alle 2. Stunden einen Löffel voll zu nehmen, in tussi sicca.

XVI. Kapitel.

Diluentia.

Verdünnende Mittel.

Aqua pura fontanæ levis,
Aquæ medicatæ, acidulæ, thermæ, alle Sauerbrunnen- und Gesundbrunnen-Wasser, die wegen ihrer Leichtigkeit und Reinigkeit vorzüglich sind, als z. E. Selter-Wasser u. d. gl.
Decocta aquosa saponacea

cea mit Honig, Kräuter-Säfften, Succo citri &c.
Decoctum avenaceum Loweri, album Sydenhami.
Kräuter, die einen succum acido nitrosum haben, als:
Beccabunga,
Betula,
Urtica,
Parietaria,
Mercurialis,
Vitis vinifera,
Sedum,
Chærefolium,
Acetosa,
Acetosella.
Seifenartige Kräuter sind:
Taraxacum,
Scorzonera,
Tragopogon,
Sisarum,
Cichoreum hortense,
Saponaria,
Apium dulce,
Meum.

In diese Classe gehöret vorzüglich:
Die Milch, sie sey von Menschen oder Thieren.
Serum lactis acidum & dulce,
Lac ebutyratum,
Flores s. cremor lactis,
Saccharum lactis.
Nicht minder die Milchähnlichen Säffte aus denen Saamen der Pflanzen; z. E. aus
Sem. papaveris,
Amygdalis dulc.
Pineis &c. ingleichen auch die fructus horræos, acido dulces, und besonders
Pulpa tamarindorum, welches ein dem Cremori tartari ähnliches Salz besitzet, weswegen es mit vorzüglichem Nutzen zu verdünnenden Decocten genommen wird.

Rec.

*
* *

Rec. Hordei oder avennæ mundatæ *m. ii.*
Cerasorum nigr. siccorum *m. i.*
Pulpæ tamarind. *unc. i.*
Coq. in aqua font. q. s. sub fine adde
Scorzoneræ,
Graminis rec.
Tragopogon. rec. aa. *unc. ii.*
Liquiritiæ *drach. iij.*
Ebul. simul; in Colat. dep. solve Syrup. de fragaria *unc. ii.*
M. D. pro potu ordinario in morbis acutis.

Rec. Pulv. polypodii, liquiritiæ aa. *drach. ii.*
Sacch. lactis *unc. i.*
Nitri puri *drach. ß.*
M. D. S. Löffel weiß zu geben.

XVII. Kapitel.

Resolventia.

Auflösende Mittel.

In diese Classe gehören vorzüglich die ausgepreßten Säffte folgender junger Kräuter.

Chærefolium,
Beccabunga,
Fumaria,
Taraxacum, rad. & herba,
La-

Lactuca,
Cochlearia,
Nasturtium,
Sedum s. semper vivum,
Dulcamara,
Ficaria,
Chelidonium,
Acetosa,
Acetosella,
Petula,
Parietaria,
Mercurialis,
Trifolium fibrinum,
Sanguisorba, &c.

Jngleichen der Succus rec. pressus radicis

Taraxaci
Cichorei,
Graminis,
Peucedani,
Scorzoneræ,
Apii dulcis,
Polypodii,
Armuraceæ,
Tragopogonis,
Levistici,
Mei,
Angelicæ,
Liquiritiæ,
Raphani,
Imperatoriæ,
Pimpinellæ,
Saponariæ, alle diese radices werden entweder mit obigen herbis gestossen, ausgepreßt u. der Safft davon getruncken, oder in Wasser oder sero lactis gekocht, und als Ptisanen gebraucht.

Nicht minder gute Resolventia sind die

Turiones Pini, und die verschiedene Arten Seifen, als:

Sapo hispanicus,
ex alcali fixo & oleo æthereo.*
*balsamicus Bianchii,
*chymicus Junckeri,
*Pilulæ saponatæ,

Jngleichen verschiedene

Martialia und
Mercurialia,
Camphora,
Fuligo,
Sal ammoniacum,
Nitrum,

Terra

Terra & liquor terræ foliatæ tartari,
Gummi ammoniaci,
bdellii,
elemi,
galbani,
Gummi hederæ,
opoponacis,
ſagapeni,
aſſæ fœtidæ,
Extr. cicutæ, vid. Störckii Lib. de Cicuta.

V. Herbæ capillares ſind:

Adianti aurei, Capilli veneris, Ceterach, Rutæ, Scolopendrii.

V. Radices reſolventes majores ſind:

Apii, Aſparagi, Fœniculi, Petroſelini, Ruſci.

V. Radices reſolventes minores ſind:

Capparis, Eryngii, Graminis, Ononidis, Rubiæ tinctorum.

*

* *

Rec. Succi rec. preſſi de herbis tenellis,
trifolii fibrini,
cochleariæ,
naſturtii aquatici,
chæref. aa. *unc. i.*

M. D. S. des Morgens nach und nach zu nehmen.

Rec. Gum. ammoniaci puri *unc. ſ.*
Sapon. hiſp. *drach. ii.*

M. f. Pil. *gr. i.* argento obduc. D. S. 20. Stück zu nehmen.

Rec. Gum. ammoniaci puri,
galbani,
hederæ,
ſagapeni aa. *drach. i.*
Saponis hiſpanici *unc. ii.*
Ol. deſt. menthæ *gt. x.*
M. f. Pil. pond. *gr. iii.* Conſp. pulv. lycop. D. S. alle 4. Stunden 6. Stück zu nehmen.

Rec. Hydrargiri *drach. vi.*
Saponis hiſpanici,
Reſin. guajac. aa. *unc. ſ.*
Tere ſimul in mortario vitreo ad perfectam globulorum extinctionem; adde dein
Sulph. aur. antim. III. præc. *unc. ſ.*
Syr. balſamici q. ſ.
M. f. Pilulæ *gr. ii.* D. S. alle Morgen 6. Stück zu nehmen.

XVIII. Kapitel.

Analeptica, Cardiaca, Aphrodiſiaca.

Hertzſtärckende, Krafftgebende und zur Wolluſt reizende Mittel.

Hieher gehören alle wohlriechende Kräuter, alle Vegetabilia und Animalia, welche leichtlich von der ſchwachen Natur verändert werden, und Nah-

Nahrung geben können, folglich zu Vermehrung des fluidi nervei den Stoff verschaffen; Dergleichen sind:

Gelatinæ, gelées,
Lac,
Vina bona,
Spiritus aromatici, die mit einen angenehmen stimulo die Nerven erqvicken, und deren subtiles fluidum vermehren; wohin auch die
Olea destillata ætherea,
die Balsama nativa,
der Balsam. vitæ Hoffm.
Oleum Cajeput.
Bals. vitæ Teichmeyeri,
Schrœderi,
u. d. gl. gehören.

Specifique Analeptica sind:

Ambra zu *i - ii. gr.*
Succinum in vapore, wozu auch andere wohlriechende resinæ zu rechnen.
Moschus,
Zibethum,
Gummi benzoes,
Storax calamita in granis & liquida,
Laudanum.

Zusammengesetzte und durch Kunst bereitete Mittel sind:

Spiritus liliorum conv.
melissæ,
Reginæ Hungariæ,
cinnamomi c. vino,
balsami Peruviani,
Aqua cephalica s. apoplectica Ludovici,
carbunculi,
Reginæ Hungariæ,
Aqua cinnam. c. vino,
magnanimitatis,
vitæ mulierum,
Essentia ambræ *gt. xx.*
Tinctura coralliorum,
Confect. alkermes compl. & incomp.
*cardiaca Pharm. Edimb.

Species diamoſchi,
Tinctura benzoes, flor. benz.
*antimonii balſamica Ludolfii,
*Liquor Dianæ Stockii,
Liquor anodynus min. Hoffm.

*

* *

Rec. Aquæ ceraſor. nigr. fragariæ aa. *unc. iii.*
cinnam. c. vino, nympheæ aa. *drach. ii.*
Pulv. bezoartici anglicani *drach. ii.*
corall. rubr.
margarit. pp. aa. *ſcrup. i.*
Nitri puri *ſcrup. ii.*
Syrup. de canella,
Confect. alkerm. compl. aa. *unc. ſ.*
M. D. S. alle Stunden einen Löffel voll zu nehmen.

Rec. Aquæ borraginis,
Flor. perſic. aa. *unc. iii.*
rorismarini,
cinnam. c. v. aa. *unc. iſ.*
Succ. ribeſior.
berberum aa. *drach. iii.*
Tinct. roſar. *drach. ii.*
Confectio alkerm. incompletæ *unc. ſ.*
Liq. anod. min. Hoffm.
Eleoſacch. cinnam. aa. *drach. iſ.*
M. D. S. alle Stunden ein Thee-Köpfgen voll zu geben.

Rec. Specier. diambræ, diamoſchi aa. *drach. i.*
Margaritarum pp. *ſcrup. i.*

Sac-

Sacchari canar. *drach. ii.*
Nitri perlati *ſcrup. i.*
M. D. in *XII. p. æq.* D. S. alle 2. Stunden eines.

Rec. Succolat. opt. *unc. i.*
Flor. citri conditi,
Conf. alkermes compl. aa. *drach. iſ.*
Eleoſacch. citri,
cinnamomi aa. *ſcrup. i.*
Syr. citri e toto,
flor. tunic. aa. *unc. i.*
M. f. Elect. confortans.

Confectio cordiaca Pharm. Edimb.

Rec. Conſervæ anthos *unc. iii.*
Nucis moſchatæ conditæ *unc. ſ.*
Zingiberis conditi *drach. vi.*
Ol. deſt. cinnam. *gt. xv.*
Syr. e cort. aurant. q. ſ.
M. f. Electuarium.

Rec. Pulv. calami aromatici,
cinnamomi,
cubeb.
cariophill. aa. *unc. ſ.*
Condit. nucis indicæ,
pinearum,
amygdal. dulc. excort. aa. *unc. ſ.*
Ol. deſt. cariophillorum,
cinnam. aa. *ſcrup. ſ.*

 Sac-

Sacchari canar. in aqua rosarum soluti & ad
debitam Consist. inspissati q. s. f. l. a.
Morsuli.
D. S. stärckende Morsellen.

Rec. Ol. nucis moschatæ expressi *drach. iii.*
Bals. peruviani,
Ol. dest. majoranæ,
cariophill.
melissæ,
mari veri *gt. xv.*
cinnamomi, ligni rhodi *gt. v.*
Moschi *gr. vi.*
Ambræ gryseæ *gr. iv.*
M. f. l. a. Balsamus, D. S. stärckender Balsam.

XIX. Kapitel.

Antispasmodica, Anodyna, Narcotica.

Krampf- und Schmerzstillende, und Schlafmachende Arzney-Mittel.

1.) Aeußerliche.

a) Alle Emollientia.

b) Aromatische Kräuter, die ein flüchtiges Saltz besitzen, als:

Melilotus, Chamomilla,
Sambucus, Mentha,

Me-

Melissa, Majorana, Marum verum, Origanum creticum, Flores hiosciami und oleum hiosciami.

c) Spirituöse Dinge, als:

Spir. vini camphoratus, croci, theriacalis. Spir. salis ammon. castoreatus, succinatus.

2.) Innerliche Mittel.

a) Antispasmodica.

Nitrum,
Castoreum in subst. *gr. v. scrup. i - drach. s.*
extr.
ess. *gt. XX - XL.*
Aqua hirundinum c. castor. *drach. ii.*
Electuar. diacastorei,
Spir. salis ammoniaci castoreatus,
Succinum,
Sal succini *gr. x - xv.*
Essentia succini c. alkermes *gt. XL - LX.*
Oleum succini *gt. x.*
Liq. C. C. succinatus *gt. XXX-LX.*

b) Anodyna.

Crocus *gr. v - scrup. i.*
Extr. croci *scrup. s.*
Tinct. croci *gt. X - LX.*
flor. papav. rhæados *drach. i-ii.*
Syr. papav. rhæad. *drach. ii - unc. i.*
Extr. papav. rhæad. *gr. iv - vi.*

Sem. papav. *unc. i.*
Florum papaveris, *m. i.*
Liquor mineralis anodynus Hoffm. *gt. xv - xx.*
Liquor Dianæ ad mentem Stockii.

c) Narcotica.

Cynoglossa rad. *unc. i.*
Massa Pil. de cynogl. *gr. iii - vi.*
Hiosciami sem. *gr. vi - scrup. i.*
c. vino inf. *drach. i.*
Ess. hiosciami,
Extr. hiosciami,
Ol. hiosciami ist unschädlich.
Opium dep. *gr. s. i.*
Laudanum liquidum Sydenhami *gt. x - xv.*
Tinct. opii *gt. xv.*
opii cydoniata,
Opium cydon. *gr. i.*
Laud. opiatum *gr. i - ii.*
hystericum *gr. iii - vi.*
Essent. theriacalis anodyna *gt. xxx.*
Theriaca andromachi *drach. i.* ein Drach. hat einen gr. opii.
Mithridatium *drach. i.*
Theriaca cœlestis *gr. iv - vii.* ein Drachma hat einen gr. opii.
Pulvis anodyn. Michael. *gr. v.* Morton. *drach. i - ii.*
Pil. anodynæ Starkey, *gr. v.*
de styrace *gr. iv - vi.*
Wildegansii *gr. ii - iii.*
Diascordium Fracastorii *scrup. s. i.* hat einen gr. opii.

Dia-

Diacodii montani *drach. ii - drach. iii.*
Pulv. requiei Nicolai *gr. i - ii.*
Trochisci de karabe *scrup. ſ - i.*
24. gr. haben einen gr. opii.
halicarabe *drach. i - ii.*
Philonium romanum,) *drach. iſ.* haben 1. gr. opii.
persicorum,)
Aqua hypnotica Dorncrellii,
Balsam. hypnoticus,
Empl. de cicuta u. d. gl. mehr, vid. Janck. p. 206.

*
* *

Rec. Corall. rubr. ppt.
Boli armenæ aa. *drach. i.*
Theriacæ cœlest. *gr. vi.*
Extr. cort. casc. aquosi *gr. iii.*
Ol. cinnam. *gt. i.*
M. D. in *VI. p. æq.* S. alle 3. Stunden eines zu nehmen.

Rec. Pulv. bezoart. *scrup. i.*
Laud. cydoniati *gr. i.*
M. D. S. linderndes Pulver auf einmahl zu nehmen.

Rec. Lap. canc. citratorum *drach. i.*
Nitri puri *drach. ſ.*
Castorei *scrup. ſ.*
Cinnab. nativæ *gr. vi.*
M. D. in Scatulam S. Morgens und Abends eine Messerspitze voll zu nehmen.

Rec. Aquæ papav. rhæad,
scordii aa. *unc. iii.*
menthæ cohob. *unc. i.*
Corall. rubr. pp. *scrup. ii.*
Laud. liquid. Sydenh. *gt. xx.*
M. D. S. Nach Verordnung Löffelweiß zu nehmen.

Rec. Aq. cohob. melissæ,
menthæ,
matricariæ,
chamom.
hirund. c. castoreo aa. *unc. i.*
Gum. assæ foetidæ c. vit. ovi soluti *drach. ß.*
Nitri puri *drach. i.*
Tinct. laud. histerici *gt. XL.*
Liq. mineral. anodyni. Hoffm. *drach. iß.*
M. D. S. Löffelweiß zu geben.

Rec. Ess. succini sassafras. *unc. ß.*
castorei *drach. i.*
Laudani liquidi *drach. ß.*
Spir. vitr. dulcis *drach. i.*
M. D. S. 40. Tropfen zu nehmen.

Rec. Flor. cham.
melil.
Fol. hyosciami,
verbasci aa. *m. i.*
Inc. coq. s. q. lactis ad Cons. pultis; adde
Pinguedinis ciconiæ *unc. ß.*
Spermatis ceti *drach. ii.*

Croci

Croci *drach. i.*
M. D. in fictile S. Schmerz-stillender Umschlag.

Rec. Farinæ fabarum,
Micæ panis siliquæ dulcis aa. *unc. ii.*
Coq. in lacte vaccino q. s. adde
Ol. rosmar.
hiosciami,
violarum aa. *unc. ß.*
Vit. ovorum *no. iij.*
Pulv. rosar. rubr.
sem. lini aa. *unc. iß.*
Ceræ q. s.
M. f. l. a. Empl. S. Schmerz-stillendes Pflaster.

XX. Kapitel.

Fluidum nerveum excitantia, Confortantia, Stimulantia, Rubefacientia, Attrahentia, Epispastica, Vesicatoria.

Arzney-Mittel, welche den Nervensaft in Bewegung bringen, stärcken, reizen; die Haut roth machen oder Blasen ziehen.

1.) Stimulantia sind:

Salia volatilia, Spir. salis ammoniaci c. calce

c. calce viva paratus,
Spir. salis ammon. vinosus,
castoreatus,
Spir. C. C.
succinatus,
fuliginis,
Sal vol. C. C.
eburis,
Olea empyrevmatica,
* Oleum animale Dippelii *gt. x - xxx.*
Sal anglicanum volatile,
Bals. vitæ Hoffm.

2.) Rubefacientia.

Hieher gehöret das Reiben mit rauhen wollenen Tüchern.

Das Peitschen mit Nesseln.

Emplastra picata, Pech-Pflaster.

Cucurbitæ siccæ, trockene Zieh-Köpfe.

Succio, das Saugen.

3.) Vesicatoria **würcken entweder**

a) wegen ihrer feurigen Natur, als:

Ferrum candens, das glühende Eisen.
Cineres igniti, die glühende Asche.
Moxa chinensium accensa, die angezündete Moxa der Chineser.
Aqua fervida, das siedende Wasser.
Ovum fervidum transversim dissectum, ein hart gesotten, und quer durchschnittenes Ey, u. d gl.

b) oder wegen einer besondern Schärfe, als:

Rad. ari recens,
Euphorbium,
Succus tithymali,
Cantharides,
Ranunculus acris,
Persicaria acris,
Sinapi sem.
Pyrethrum &c.

* * *

Rec. Empl. de betonica *unc. ii.*
Pulveris cantharidum rec. pulverif. *drach. ii.*
bene miſcetur S. Zug=Pflaſter.

Rec. Fermenti panis acidi *unc. vj.*
Rutæ rec. *m. i.*
Sem. ſinapi contuſi *drach. vj.*
Salis ammoniaci *drach. i.*
Aceti *unc. ſ.*
M. S. auf die Fußſohlen zu legen.

Medicamenta ſpecifica,

oder ſolche Arzeney=Mittel, welche eine vorzügliche Kraft zu wircken haben, und vor andern wieder gewiſſe Kranckheiten dienlich ſind.

Einfache Mittel.

Cortex Peruvianus,
Flores chamom. vulgaris,
Radix gentianæ rubræ,
Centaureum minus,
Sal ammoniacum,
} in febribus intermittentibus.

Nitrum,
Camphora,
Succus citri,
Acetum,
Sal ammoniacum,
Flores chamom.
} contra malignitatem febrium.

Rad.

Rad. angelicæ,
Scordium,
Myrrha,
Ipecacuanha,
Cantharides,

Antimonium crudum,
Radix ariſtolochiæ,
bardanæ,
polypodii,
Saſſaparillæ,
Polium creticum,
Chamædris,
Summitates pini,
Cortex Peruv.
Lac dulce,
} ad morbos rhevmat. & arthriticos.

Bufo uſtus,
Radix bardanæ,
gentianæ,
} ad podagræ dolores leniendos.

Pyrethri radix,
Lignum guajacum,
Roob ſambuci,
Catechu,
} ad odontalgiam.

Sedum majus,
Rapa,
Cortex Peruv.
} ad oris aphthas.

Radix Valerianæ,
Viſcus quercinus,
Moſchus,
} ad epilepſiam.

Plan-

Plantago,
Nasturtium aquaticum,
Cucumis hortensis,
Myrrha, ad phthisin.
Bellis,
Cortex Peruvianus,

Dracunculus,
Gummi ammoniac. in asthmate humido.
Squilla,

Marrubium album,
Flores cheiri,
Ari rad. in ictero.
Rhabarb. rad.

Rad galangæ minoris,
Moschus, in singultu.

Mars,
Cortex aurant.
Millefol. in malo hypochondriaco.
Rhabarb.
Sal ammon.

Oleum cajeput, in cardialgia.

Flores chamomillæ,
Lignum sassafras,
Cortex aurantiorum, in colica flatulenta.
Crocus,
Semen carvi,

Folia & baccæ ebuli,
Folia pini,
Rad. ireos nostratis,

Rad.

Rad. hirundinariæ, Cortex ulmi, Millepedes, Rhabarb. orient. Oleum olivarum,	in hydrope.
Bolus Armena, Cryſtallus montana, Nux moſchata, Ipecacuanha, Simaruba, Rhabarb.	in alvi profluviis.
Caſſine Linnæi, Rhabarb. Coccionella,	in diabete.
Mars, Aloe, Galbanum, Myrrha, Sabina, Crocus, Ellebori nigri rad.	in obſtr. menſuum.
Crocus, Sal ammoniac. Pulegium, Vinum, Folia lauri,	ad partum & ſecundinas pellendas.
Saſſaparilla, Rhabarb.	in rachitide.
Terebinthina, Balſamum de copaiva, Semen cannabis. Mercurius,	ad gonorrhæam.

Li-

Lignum guajacum, Mercurius,	contra luem veneream.
Fumaria, Hedera terreſtris, Lapathum acutum, Bonus Henricus, Lignum ſaſſafras,	ad ſcabiem.
Oleum olivarum, Moſchus, Rad. mungas, Muſcus caninus, Mercurius,	contra morſum animalium rabidorum.
Succus citri, Cochlearia, Naſturtium aquat. Trifol. fibrinum, Rad. amoraciæ, Pomum aurantium,	in ſcorbuto.
Axungia viperarum, Succus chelidonii, Vitriolum album,	ad epiphoram & ungues oculorum.

Sedum majus, in aurium ſuſurra.

Geranium Robertianum, Equiſetum, Lapis hæmatites, Nitrum,	in hæmorrhagiis ex cauſa interna.

Crepidus lupi, Fungus pedis equini figura, Cynomorium Michelii,	ad hæmorrhagias externas.

Glandes quercuum, in ſoda.

Cicuta, *Extract. cicutæ*, Phytolacca, Curduus tumentoſus, Plumbago herba,	in cancro, ſcrophulis ſcirrho.

Cortex Peruvianus, Sal ammoniacum,	in ſphacelo.

Aqua calcis oſtracodermatum, Thermæ Carolinæ, Succus raphani, allii, Millepedes,	ad calculos.

Aſſa fœtida, Anthelmiæ rad. Sem. ſantonic. Mercurius, Stannum.	ad vermes.

Anhang
von denen
gewöhnlichsten eßbahren Dingen
aus
den 3. Reichen der Natur.

1.) Aus dem Kräuter-Reich.

a) Radices, Wurzeln.

Acorus, der Kalmus.

Allium, der Knoblauch.

Apium dulce, Zelleri, wird aus dem apio palustri durch die Cultur in den Gärten erzeugt, conf. Boehm. Flor. Lipſ. n. 509.

Apium hortense ſ. Petroſelinum, die Petersilien-Wurtzel.

Armuracea ſ. Raphanus rusticanus, der Meerrettig, Lin. rechnet ihn zur Cochlearia.

Battatas, die Battucken, exot. conf. Elsholzii Diætet. p. 171.

Beta rubra, alba, die roth und weiſe Rübe, viridis & lutea, conf. Boeh. Fl. Lipſ. n. 565.

Braſſica gongylodes ſ. caulorapa, Kohlrüben.

Braſſica radice napi ſ. non caulescens, Kohlrüben unter der Erden, auch Napo-braſſica.

Cepa vulgaris rubra & alba, die weiſe und rothe Zwiebel, oblonga, Winter-Zwiebel.

Cichoreum hortenſe, Hindläuffte, Wegwart, Sonnenwedel.

Daucus vid. Staphilinus.

Fœniculum, Fenchel.

Galanga major & minor, klein und groſſe Galgant-Wurtzel.

Helianthus radice tuberoſa, oder

Helianthemum indicum, tuberoſum, oder Cryſanthemum tuberoſum, auch Corona ſolis, Erd-Aepffel, Unterartiſchocken.

Myrrhis fl. glabris, rad. rotunda, carnoſa, Paperlepey. Elsholz, Rüben-Kreſſel. Soll Kopfſchmertzen machen, welches aber wieder unſere Erfahrung, da wir ſo oft die tenellam radicem verordnet haben.

Paſtinaca, Paſternack.

Petroſelinum ſ. apium.

Pimpinella alba, weiß Pimpernell rad. jun. prima vere lacteſcens non adeo acris.

Porrum, Allii ſpecies, Lauch.

Rapa ſativa oblonga ſ. fœmina C. B. weiſſe Rüben, Waſſer-Rüben,

rotunda, mas, Knollen, C. B. die Teltowſchen und Friſeckiſchen Rübgen werden in die halbe Welt, wegen ihrer Güte, verführet, Halmrübgen.

Raphanus ruſticanus, vid. Armuracea,

minor oblonga, radicula ſativa minor. Radießgen.

Raphanus major oblongus, & rotundus, & niger, Rettiche.

Ra-

Rapunculus esculentus, species campanulæ, Rüben, Rapunzelein, B. 48. radix esculenta lac auget. Haller.

Satyrium, Knaben-Kraut.

Scorzonera, Scorzoner-Wurtzel.

Siser s. Sisarum, oder Sium, foliis pinnatis, floribus ternatis, Görlein, Zucker-Wurtzel.

Solanum tuberosum fl. albo, roseo, esculentum, Erdbirnen, Tartuffeln, auch Tubera terrestres genennet, wovon auch Mehl bereitet wird.

Staphilinus s. Daucus vulgaris rad. alb. lutea, Vogelnest, wilde Möhren, Saamen-Möhren.

Taraxacum, Pfaffenröhre, Löwenzahn, Münchskopf, Dotterblume.

Tragopogon, Bocksbart, Haberwurtz.

Valeriana pratensis, wilder Baldrian.

Zedoaria, Zittwerwurtz.

Zingiber alb. & niger, Ingwer.

b) Turiones & Gemmæ nec non Caules Plantarum.

Junge Sprossen und Knospen und Stengel der Pflantzen.

Asparagus, Spargel.

Brassica ganglodes, Stangen-Kohl-Rüben, Kohl.

Eryngium, Mannstreu, Lauf-Distel, Bracken-Distel, im Frühjahr sind die Turiones weiß.

Lapathum, s. Bardana maj. Stengel von Kletten.

Lupuli turiones, Hopfen-Keime.

Ononis s. Anonis, Stachel-Kraut, Heuschel.

Turiones sambuci, Hollunder-Sprossen.
Scolymus, articocalus, Artischocken.
Urticæ turiones, junge Hedernessel.
Hieher gehören auch die turiones und gemmæ floriferæ & foliosæ der persicariæ, rubi idæi, boni henrici u. d. gl. welche ad infusa theiformia genommen werden.

c) Cortices & Ligna.

Schaalen und Höltzer.

Aurantiorum cortex, die Schaale von bittern Pomerantzen.
Cinnamomum s. Canella, Zimmt-Schaale.
Citri cortex, Citronen-Schaalen.
Limoni cortex, Limonien-Schaale.
Sajoa, Sago, Sagu, Sego, Zagoe, Sagokörner, welche von einem gewissen Palmbaum herstammen, aus Ost-Indien zu uns gebracht, und in Wein oder Milch gekocht werden; In Phtysi erweichen sie, und nähren.

d) Folia & herbæ.

Blätter und Kräuter.

Abrotanum, Feld-Eberreiß, Stabwurtz. (ad genus artemis.)
Absinthium, Wermuth, (ad artemisias.)
Acetosa campestris & hortensis, Sauerampfer.
Acetosella s. Oxis, Sauerklee, Buchampfer.
Anethum, Dillkraut, Dille.

Apium ſativum, Peterlein, Peterſilienkraut.
Atriplex hortenſis, Gartenmelte.
Beccabunga maj. min. Bachbungen.
Beta major, viridis, Bete, Corden.
- major fol. latiſſimo, groſſe Beiſſe.
- alba rubra, Beißkohl.
- rubra vulgaris, Mangold.
Betonica, Betonien, Batengel.
Blitum rub. ſupinum,
minus, ad Amaranthum B.
album minus, Mayer.
Bonus henricus, Chenopodium fol. triangulari, Blitum perenne, ſtoltzer Heinrich.
Borrago, Boratſch, Wohlgemuth.
Braſſica vulgaris ſativa alba, Kohlkraut, Würſich, capitata alba, rubra, Weiskraut, Kopfkohl, Kappiskraut und Rothkraut, criſpa alba, ſabauda rugoſa, Berſchkohl, Savoyerkohl, campeſtris, Feldkohl.
Braſſica caulirapa, Kohlraben.
fimbriata vel criſpa und laciniata alba, Kraußkohl, Winterkohl.
cauliflora l. multiflora, Blumenkohl, Chartiviol.
Bugloſſum, Ochſenzunge.
Cidronella, Zitronen-Meliſſe.
Cepa ſectilis, Porrum ſectile, Schnittlauch, Schœnopraſum.
ſterilis, Schallotten, Echalottes.
Centaurium minus, Tauſendgülden-Kraut.
Cerefolium, Chærophillum, Körbelkraut.

Chamædris, Gamanderlein.
Cochlearia, Löffelkraut.
Coronopus Ruellii hortensis, Nasturtium verrucosum B. ambrosia campestris c. B. Nasturt. sylvestre, Rupii flora p. 67. Krähenfuß, Schlangen-Zwang, Hirschhorn.
Crithmum marinum, Meerfenchel.
Drago, Draco herba, Dracunculus esculentus hortensis, Dragun.
Endivia vulgaris c. B. s. Intybus sativa latifol. Endivien, Winter-Endivien, ad genus Cicho: C. B. 224.
- angusti folio, Scariola offic. schmale Endivien.
- crispa, krause Endivien.
Eruca latifolio alba sativa, Rancken, Sebizius p. 730.
Ficaria s. Chelidonium ab aliis Ranunculus, Scharbockskraut, Feigwartzen-Wurtzel, Schölkraut.
Fœniculum dulce germ. Fenchel.
Lactuca sativa, capitata, flor. Endiviæ,
crispa, Lattich, Latucken-Sallat. vid. Boeh.
Lapathum hortense, sativum, Rumex hort. Math. hypolapathum fl. oblongo, Mengel, Grundseif, Zittwerwurtz.
Lavendula, Lavendul.
Laurus, Lorber-Blätter.
Malva, Papeln.
Marum verum, Katzenkraut.
Melissa, Melisse.
Mentha crispa & aquatica, Krausemüntze, Wassermüntze.
Mercurialis, Bingelkraut.

offic. mas & fœmina, caul. brachiato, fl. glabro Linnæi, altera venen. vid. Bœh. 708.

Napus ſativa, Rübe-Saat, Rüben-Saamen, ad acetar. ad Rapas retulit Dillen, conf. Bœh.

Naſturtium hortenſe, vulg. Garten-Bitter-Kreſſe, ad genus ſiſymbr. Bœh. 129.

indicum majus.

barbarea Dod. vel ſiſymbrium fol. pinnatis, pinna extrema ampliſſima, ſubrotunda, Hall. 549. Eryſimum Linn. Cliff. 338. Winter-Kreſſe, Sanct-Barben-Kraut.

Naſturtium aquaticum vel ſiſymbrium flor. ſimpl. dentatis, ſerratis Linn. vel ſiſymbrium aquaticum raphani fol. ſiliqua brevi. Tournef. Waſſer-Kreſſe, Waſſer-Rettich.

Naſturtium aquaticum ſupinum, ſiſymbrium fol. pinnatis, ſubcordatis, Blumen-Kreſſe.

Nicotiana herba, Toback.

Piperitis ſ. lepidium fol. ovat. lanceolatis, integris, ſerratiſ. Linn. Cliff. Pfeffer-Kraut.

Porrum juncifolium minus, kleiner Hollauch, majus, groſſer Hollauch, minus aromat. mit den übrigen Porris.

Portulaca latifolia, ſativa, Portulack, Burtzelkraut.

Raphaniſtrum ſiliquis articulatis, unilocularibus & Rapiſtrum fl. albo, ſtriato, ſinapi, agreſtum alb. Raphanus Linn. H. C. Hederich. Propter variet. rechnet ihn Haller. ad acetar.

Rorismarinus, Roßmarin.

Ruta, Raute.

Salvia, Salbey, latif. anguſt. aurat. argent. marmorea, und die übrigen Species.

Sanguiſorba ſ. Pimpinella ſanguiſorba maj. & min. Blut-Tropfen, Sperben-Kraut.

Satureja pedunculis bifloris, Linn. vir. 57. Thymus erectus, annuus, fol. lanceolato linearibus Lin. Cliff. 306. Garten-Yſop, Saturey.

Sedum minus, non acre, Mauer-Pfeffer.

Serpillum vulg. maj. flor. albo citr. hyrſutum, Quendel, Feld-Kümmel.

Sonchus foliis rigidiuſculis, ſerratis, calycibus levibus, Hall. 752. ſonchus aſper, Gänſediſtel, Mäuſediſtel, Saudiſtel.

Spica ſ. Lavendula, Lavendel, Spickenard.

Spinachia, Spinat, l. Spinacia maſ. & fœm. Linn.

Thea, Thee.

Thymus, Thymian.

Valeriana ſ. Valerianella caule dichotomo, fol. oblongis, rariter inciſis, ſeminis mucrone ſimplicis. Hall. 666. Rapüntzgen, Nüßgen-Sallat.

e) Flores plantarum.
Blumen der Kräuter.

Anethum, Tillblumen.

Capparis, Capern, deutſche Capern.

Cariophillus aromaticus, Würtz-Nelcken.

Crocus, Safran.

Cynara foliis pinnatis, laciniis ſerratis. L. H. C. 394. Carduus ſ. ſcolymus ſpinoſus & non ſpinoſus, Artiſchocken.

Roſæ flores, Roſenblätter.

f) Se-

f) Semina & fructus plantarum.

Saamen und Früchte der Pflantzen.

Acacia nostras, Prunus silvestris spinosa, Hecken-Schlehen, Schwartzdorn, Haber-Schlehen. Die Wurtzel desselben soll nach Heuchers Meynung ein gutes Mittel wieder den Nieren-Stein geben, wie Kramer angemerckt hat, p. 20.

Adami pomum (ad aurantiorum genus) Adamsapfel.

Alkekengi, Juden-Kirschen, Physalis Lin. genus, 107.

Amygdalæ dulces & amaræ, süsse und bittere Mandeln.

Anethum, Dill-Saamen.

Anguria s. Citrullus fr. & sem. ad genus Cucumeris Linn. Wasser-Melonen, Citrullen.

Anisum vulgare & stellatum, Anis und Stern-Anis.

Arbuti baccæ, Hagäpfelbaum-Beere.

Armeniaca malus, Apricosen, Morellen.

Avelana nux, Haßelbart und Zeller-Nüsse, Corylus silv. & bizantina, Lamberts-Nüsse.

Avena & avena excorticata, Haber und Habergrütze.

Aurantia mala, amara & dulcia, Pommerantzen, Apffelsinen.

Berberis, Sauerdorn, Berberbeer.

Bulbocastanum (Bunium L. g. 252.) Erdnuß, Erdeichel, Cacao, Lin. g.

Cardamomum, Cardamömlein.

Cacaos nux, Cocus-Nuß.

Caffea fr. Caffee.
Coriandrum, Coriander-Saamen.
Cornus, Cornellbeeren, Cornell-Kirschen.
Cratægus, Mehlbutten, weiß Mehldorn, Mehlfäßgen.
Cucumeris, fructus & sem. Gurcken.
Cucurbita, & semen, Kürbisse.
Cumini semen, Wiesen-Kümmel.
Cydonia & semen, Quitten und Saamen.
Cyminum, Kram-Kümmel.
Cynosbatus (ad Rosam) Hanebutten.
Dactyli, Datteln.
Dactylon gramen esculentum s. gramen caninum, Schwaden-Graß.
Dolychos, (smilax hortensis seu phaseolus) eine Art Schminck-Bohnen.
Ebulus s. sambucus humilis, Attig, Niederhollunder-Beeren.
Faba major & minor, Saubohnen, groß und kleine.
Fagopyrum, Buchweitzen.
excorticatum, Buchgrütze.
Ficus s. carices, Feigen.
Fœniculum germanicum & Ital. deutscher und italienischer Fenchel-Saamen.
Fraga, Erdbeere.
Grossulariæ variæ species, verschiedene Arten Stachelbeere.
Hordeum, Gerste.
excorticatum, Gerstengraupen.
Juglans nux, Welsche Nuß.
Jujuba s. Ziziphus, Brustbeere.

Juni-

Juniperi baccæ, Hollunderbeeren.
Lauri baccæ, Lorbeerbeeren.
Lens, Linse.
Limonia mala, Limonien.
Lupinus, Feigbohnen, Lupinen.
Lupulus, Hopfen.
Macis, Muscatblumen, die Schaale von Muscaten.
Mays, Frumentum turcicum, Türckisch Korn und Waizen, Zea gehört ad Mays, davon wird Alica, Grieß gemacht.
Melo ejusque species, Melonen, und deren verschiedene Arten.
Mespillus, Mispeln.
Milii species, Hierse, dessen Arten, siehe Bœhm. 608.
Morus s. Chamæmorus nigra, alba & rubra, Maulbeeren.
Moschata nux, Muscatnuß.
Myrtilli baccæ, rubræ, nigræ, Heidel- oder Preiselbeeren, s. Vaccinium vitis Idæa rubra.
Myrti baccæ, nuces, Myrten-Beeren und Nüsse.
Olivæ, Oliven.
Oryza, Reiß.
Oxyacantha, Hagedorn. vid. Cratægus.
Panicum gramen, wilde Hierse.
4. Sorten hat Bergm. p. 318-319.
Papaveris semen, Mohn-Saamen.
Peponis species, die Arten von Pfeben.
Paradysi grana (Species Cardamomi) Paradies-Körner.
Persica malus, verschiedene Arten Pfirschen.

Phaseolus fr. & sem. Bohnen-Früchte und trockener Saamen.
Pineæ, Pinien.
Poma, Aepffel, variæ species.
Poma insana / amoris } Sebezius rechnet diese auch ad alim.
Pruna, Pflaumen, variæ species.
Punica malus, Granatäpfel.
Pyrum, Birne, variæ species.
Ribesia, Johannis-Beere, variæ species.
Rubus s. chamæbatos, Brombeere,
idæus, Himbeere.
Sebesten, schwarze Brustbeere.
Secale, Roggen.
Synapi, Senf.
Siliqua dulcis s. Ceratia, Johannis-Brod.
Sorbi baccæ, Vogel-Beeren, Eberesch-Beeren.
Spelta & farina, Dünckel und dessen Mehl.
Tribulus aquaticus, Wasser-Nuß.
Triticum, Waizen,
excorticatum, Waizen-Graupen.
furfura, Waizen-Kleyen.
Vaniglia, Vanillien.
Vicia, Wicken.
Uvæ crispæ vid. Grossularia, passæ, passulæ majores, Zibeben, minores, Corinthen.
Uva vinifera, Weintrauben, Vinacia, Weinbeere, variæ species.
Vitis idæa vid. Myrtillus.
Zea vid. Mays.

:) Fun-

g) Fungi esculentes.

Eßbare Schwämme.

Amanita, Agaricus, volua excepta, pileolo orbiculari, integerrimo, petiolo annulato, radice tuberosa. G. M. Boe. Fl. 188. fungus esculentus Mich. 187.

Amanita, Agaricus, volva excepta, pileolo hæmisphærico, lamellis compactis, denticulatis, petiolo obeso, annulato & crasso. G. M. Fl. Boeh. 189. Mich. 184.

Amanita, Agaricus, volva excerpta pileolo fornicato, petiolo cylindriaceo. G. M. Fl. Boeh. 791.

Amanita, Agaricus, pileolo hæmisphærico in margine fornicato, petiolo brevi & crasso (c. B. pileolo lato & rotundo.) G. M. Fl. Boeh. 794. fung. escul. Mich. 141. Reißker, Ritschen.

Amanita, Agaricus, luteus petiolo turbinato, glaber & subtus repando, in margine anguloso & varie contorto. G. M. F. 795. Pfifferlinge.

Amanita, Agaricus, pileolo rotundo & integerrimo, in vertice alato aut depresso, lamellis angustissimis. G. M. F. B. 800. fung. escul. M. 153. Doonschwam, Muceron, Waasschwam.

Amanita, Agaricus, pileolo amplo, rotundo, fornicato, petiolo brevi, annulo permanente cincto. G. M. Fl. B. 802. fung. esc. Mich. 174. Gallice, Champignon.

Amanita, Agaricus, pileolo rotundo, plano, petiolo tenui & brevi. G. M. Fl. Boehm. 804. fung. succol. escul. J. B. III. 826.

Ama-

Amanita, Agaricus, ex una basi multiplex pileolo orbiculari, petiolo annulato, cylindriaceo. G. M. Fl. B. 809. fung. esc. Mich. 197.

Amanita, Agaricus, caulescens, pilei margine violaceo, tomentoso, stipite cœrulescente lana ferruginea Linn. Fl. Sueciæ 1067. B. 813. F. esc. Mich. 149.

Clavaria corpore multifido, inæquali & ramosissimo, in apices graciles terminato. G. M. Fl. Bœh. 851.

Coralloides flavum T. 562. Ziegenbart.

Cyathoides (Eluela) lamina gyrosa sub inæqualis, pileoli forma deorsum late & fimbriatim expansa. G. M. Fl. B. 843. gemeine Morcheln.

Erinaceus esculentus alb. crass. Mich. 132. Hall. 31. nudus, caulescens J. B. 828. B. 832.

Phallus capitulo fastigeato subtus operculato, petiolo nudo G. M. F. Boletus. Hall. 24. Tournef. 562. Spitzmorgeln.

Phallus pileolo ovali, stipite nudo ramoso, Lin. fl. Suec. 1162. B. 836. Boletus esc. M. 203. f. Boletus, Půlze, Bůlze, Bilze.

Suillus, (Boletus,) corpore sessili, latissimo, superius lobato, inferius gibboso, tubulis aggregatis. G. M. Fl. B. 823. agar. esc. M. 117. Blut-Schwamm.

Tuber brumale, M. 102.

Tubera terrea, Erd-Schwåmme, Hirschen-Schwåmme, Hirz-Schwåmme, Trufel, Erdballen, Erd-Morgeln, Ital. Tartufole, Tartuffi, gallice, Trouffles.

Tubera testiculorum forma, Hirschbrunst. Hall. differt a vulgari quod solidius edulis est.

h.) Präparata aus dem Vegetabilischen Reiche.

Aceta nativa, als Citri, acetosellæ &c.
Aceta per fermentationem, aus Bier, Wein.
Agresta s. Omphacium, Safft aus unreifen Weinbeeren, Agrest.
Alica, Graupen, Grieß.
Amylum, Krafft-Mehl.
Cerevisiæ variæ, allerhand Biere.
Condita varia radicum sem. fr. flor. allerhand Eingemachtes aus Wurzeln, Saamen, Blumen und Früchten.
Confectiones.
Emulsa.
Farinæ variæ.
Mel, Honig.
Olea varia pressa, als Baumöhl, Mandelöhl 2c.
Omphacium s. agresta.
Roob Sambuci, Cerasorum, Moror. Prunorum &c.
Panis genera, bon pour Nicol u. d. gl.
Placentarum genera, Zwieback, Prezeln u. d. gl.
Sacchara, als canariensis, candisat. u. d. gl.
Spiritus per ferment. & destillationem.
Vina varia innumera.

Wer mag alle præparata erzehlen?

II. Aus dem Animalischen Reiche.

a) Vierfüßige Thiere.

Agnus, das Lamm.
Aper, das wilde Schwein.
Aries, der Widder.
Asinus, der Esel.
Bos, der Ochse.
Camelus, das Cameel.
Capella, die junge Ziege.
Capra, die Ziege.
Caprea, die Reh=Geiß.
Cervus, der Hirsch.
Cerva, die Hirsch=Kuh.
Cricetus, der Hamster.
Cuniculus domesticus & ferus, das wilde und zahme Kanninichen.
Dama, der Tannen=Hirsch. Platyceros Linn. syst.
Echinus, der Igel.
Equus, das Pferd.
Felis, die Katze.
Hædus, Hædulus, Hædillus, ein junger Ziegenbock.
Hinnulus, ein Reh=Kalb.
Hircus, der Bock.
Lepus, der Haas.
Martes, der Marder.
Marmota, das Murmel=Thier.
Mustela, Iltis.
Ovis, das Schaaf.
Porcus, das Schwein.
Porcellus, das Spanferckel.

Sciu-

Sciurus, die Spitzmaus.
Taxus, der Dachs.
Vervex, der Hammel.
Vitulus, das Kalb.
Ursus, der Bär.
Vacca, die Kuh.
Vulpes, der Fuchs.

b) *Aves*, **Vögel.**

Alauda, die Lerche, Heyde-Lerche.
Anas domestica & fera, zahm und wilde Ente.
Ardea, der Reyher.
Anser domest. & ferus, die Gans.
Attagen, Haselnuß-Huhn.
Capo, ein Capaun, Kapphahn.
Carduelis, Distel-Fincke.
Certhia, Baum-Kletter.
Ciconia, der Storch.
Cirli, Gyrle.
Citrinella, Zitrinlein.
Coccothraustes, Kernbeiser, Kirschschneller.
Columba domestica & fera, zahm und wilde Tauben. Turtur & Pipio, Holz-Wald-Tauben.
Coturnix, die Wachtel.
Cuculus, der Guguck.
Curruca, Graßemücke.
Cygnus s. olor, der Schwan.
Emberiza, Emmerling, Goldhammer.
Fringilla, Roth-Finck.
Fulica, Wasserhuhn.
Gallina, gallus-gallinaceus, ein alt Huhn, jung Huhn, Hofhahn.

Gallus indicus, gallo pavo, Truthahn, Puterhahn.
- betulinus, Birckhahn.
Tetrao, Birckhuhn, Lin. Syst.
Gallinula aquatica, variæ species, Wasserhühner.
Gallinago aquatica, beccassina major & minor, Wasserschneppe.
- Argunto, die grosse Schnepfe mit unter sich gebogenen Schnabel.
Garrulus, Holz-Schreyer.
Limosa, die kleine Leim-Schnepfe.
Grus, Kranich.
Halcyon fluviatilis s. Ispida, der Eißvogel.
Hirundo, Schwalbe.
Larus, Fisch-Mäve.
Linaria, Flachs-Fincke.
Loxia, Krumschnabel, Creutzvogel, Krinitz.
Mergus, Taucher.
Miliaria, Hirsen-Fincke.
Miliaria gallorum, Brachvogel, Geelfinck, gallice Ortolan.
Merula, die Amsel.
Merula aurea, Goldamsel.
Merula saxatilis, Nußhacker.
Mergulus, der Taucher.
Motacillæ variæ, albæ, flavæ &c. Bachstelzer.
Onacrotallus s. onocractelus, Rohrdommel, Kropfgaus.
Palumba, Holztaube, Ringeltaube.
Palvialis, der grau und schwarze Grillvogel, Linn. syst.
Pardalus, Brachvogel, species garreoli.

Parus,

Parus, die Kohlmeise.
cryſtatus, Haubenmeiſe.
caudatus, Schwanzmeiſe.
Pavo, Pfau.
Paſſer ejus Species, Sperlinge.
Canarienſis, Canarienvogel.
Sepiarius ſ. Troglodytes, Zaunkönig.
Perdix, Rebhuhn.
Phaſianus, Phaſan.
Pica, die Elſter, Aelſter.
Picus cinereus, Nußhacker, an merula ſaxatilis, Blau-Specht, Linnæi?
Picus muralis, Kletter-Specht.
Picus nidum ſuſpendens ſ. orcalius, Widwohl, Krüniß.
Picus niger, ſchwarzer Specht.
viridis, Grün-Specht.
varius, Bunt-Specht.
Pyrrhula ſ. Rubicilla, Dohmpfaffe, Gimpel.
Querquedula, Kriech-Ente.
Regulus, Goldhähnlein.
Rubecula, Rothbrüſtlein, Rothkehlgen.
Ruticilla, Rothſchwänzlein.
Scolopax, Schnepfe.
Serinus, Gärliß.
Spinus, Liquirinus, Zeiſig, Corex.
Sturnus, Staar.
Tarda, Trappe.
Turdus, Krammets-Vogel, Droſſel.
Turtur, Turteltaube.
Upupa, Wiedhopf.

Urinatrix, der Sucher.
Urogallus, der Auerhahn.
minor vid. Gallum, Birckhahn, & Pluvialis.
Vanellus s. Capella, Küritz, Gyfnitz.

c) *Amphibia*, Amphibien.

Castor, der Bieber.
Lutra, der Fischotter.
Linn. hat sie zu den Erdthieren gerechnet.
Rana, der Frosch.
Testudo, die Schildkröte.
Vipera, die Viper.

d) *Pisces*, Fische.

Abbiculi, die Uckeley.
Albula parva, der Mülling, Mügling, oder Maraenulae, Muräne.
Albiculi lacustres, nobiles, Schnepel, Arted. 19. ad Capiton. fluviat. an phaxinus Elsholtzi.
Alburnus ausonius, das Weißfischlein, der Fückling.
Anguilla, der Aal.
Amphyx lacustris, der Stinnt, fluviatilis minima, Grüh, Gubius.
Asellus, der Stockfisch.
minor, der Schöllfisch.
minimus vel mollis, der Dorsch oder Pomuchel.
Barbus, die Barbe.
Berla, die Priecke.
Brama s. Cyprinus latus, die Brose.
Blica, eine Bleye, Cobites aculeata, ein Steinbeiser.
Capito s. squalus, die Fohre oder Führe.

Ca-

Capito s. cœruleus, die Jäse.
anadromus vel Zerta, Zärten.
fluviatilis maj. vel squalus maj. Döbel, Dübel.
minor, Häseling.
fluviat. rapax, der Rape.
Charax communis, Karauze.
major, Karpen, Karauze, s.
carassi minores, Gebeln.
Cobites s. Cobites barbatula s. Turdus, Schmerle.
Cyprinus vulgo Carpio, Karpe, latus, vide Brama.
Dorcus, der Dorsche.
Enneophthalmos, die Neunauge, die Brücke.
Fundulus, der Gründling.
Gobius fluviat, der Gope.
Halec, der Hering und der geräucherte Hering oder Pickling.
Huso, der Hause.
Lampetra, Lamprete.
Lucius, der Hecht.
Murenæ Salmonatæ, Lacht-Muränen.
Mustela, Knape, Ahlraupe, Pitzker.
Passeres s. Psitæ, Schollen.
Perca, der Barsch, Porsch.
Pisciculus aculeatus, s. pungitius fossilis, Speißker.
Spinachica, Stichling, Aldrovandi.
Piscis majalis, der Schnot-Fisch.
Raja, der Roggen.
Rubellio, Rubellus, Erythinus, die Rothfeder, Plötze.
Rutili, s. Erythimi, Rothäuglein, Backfische.
Ruspupa, der Halbfisch.
Salmo, der Lachs, Esox.

Salmerini, der Salmling.
Sardina, die Sardelle.
Sarda fumo indurata, die Sprotte, geräucherte Sardelle.
Scamber, Makrelle.
Silurus, der Welß, Mullus.
Solea, der Zungenfisch.
Spinga, der Zerte.
Sturio, der Stör.
Thymalus, der Asch.
Tenea, Tinca, die Schleye.
Tenellus, die Schmerle.
Trutta, die Forelle.
lacustris, die Lachs-Forelle, Gold-Forelle, an zigi Aldrovandi? Conf. Elsholz.

e) *Insecta*, Insecten.
conf. Linn. syst.

Astacus, der grosse See-Krebs.
Cancer, Krebs mit dem glatten Leibe.
Eremita, der Einnen-Soldat.
Gammarus, der kleinste Krebs mit langem Schwanze, Spring-Krebs.
Majas, die Krabe mit dem dreyeckigten Schilde und kleinen Scheeren.
Pagurus, die stachlichte oder Hechel-Krabe.
Squilla, die Squille.

f) *Vermes*, Gewürme.

α) *Reptilia*.

Limax, die Schnecke ohne Haus.

β) *Testacea*, Schaalen-Thiere.

Cochlea terrestris, die Erd-Schnecke.

Con-

Concha myrtulea, die kurze Spitz-Muschel.
Concha ostrea, die Auster-Muschel.

Diese angeführten Thiere werden entweder gantz oder nur zum Theil gegessen.

g) Präparata aus den thierischen Körpern sind:

Adipes & Axungiæ,
Schmeer und Fett.
Anatis.
Anseris.
Caponis.
Castorei.
Leporis.
Anguillæ.
Porcorum.
Viperarum, u. d. gl.
Meditullia ossium, Marck.
Lardum, Seba, Speck, Talch.
Caseorum varia genera, Käse.
Farcimina, Würste, varia.

Gelatinæ ex Cancris, carne juniori animalium. Juscula consummata dicta Gelées, Gallerte von Krebsen, und dem Fleisch junger Thiere ꝛc.

Lac humanum, asininum, caprillum, vaccarum. Serum lactis, Cremor, Butyrum, lac ebutyratum. Milch von Menschen, Eseln, Ziegen, Kühen u. d. gl. Molcken, Sahne, Butter, Butter-Milch.

Ova varia, allerhand Eyer. Und eine unendliche Menge von Zubereitung mehr, die kaum zu benennen sind, welche die Menschen, um den Geschmack zu reitzen, erfunden haben.

III. Aus dem Mineral-Reiche.

Sal marinum.
petræ s. fossile.
fontanum, culinare, commune.
Nitrum.
Aqua.

Conf. de his Sebizium de alimentorum facultatibus.
Elsholzii Diæteticon.
Ludolff, Regenhuys, der zur Diæt gehörigen Dinge.
Boerhaavii Libellum de mat. medica

Entwurf

derer

Arzney-Mittel,

welche

von dem Wund-Arzte,

äuserlich gebraucht werden;

Nach Alphabetischer Ordnung unter ihre vornehmsten Classen gebracht.

Dem noch

ein Verzeichnis der Giffte, aus allen

drey Reichen der Natur, und deren vorzüglich bekanntesten Gegengiffte, beygefügt.

Classis I.

Anodyna, Sedativa, Antispastica, Paregorica, & Opiata.

Schmertzstillende Artzney-Mittel.

I.) Aus dem Pflantzen-Reiche.

a) Einfache Mittel.

Assa fœtida,
dulcis,
Farina florum chamomillæ,
Cicuta,
Crocus,
Hiosciami flores rec.
Mandragora,
Meliloti flores, farina,
Nicotiana,
Opium, mit welchem auch äuserlich in Pflastern und Salben vorsichtig zu handeln, und diese Regul gilt auch von denen Præparatis, zu welchen es kommt.
Papaver,
Sambucus,
Spongiæ rosarum silvestr.

Die geqvetschten oder so aufgelegten Blätter der meisten, sonderlich weichen und wollichten, frischen Pflanzen, e. g. Plantaginis, Verbasci, Bardanæ maj. Tussil. Urticæ. Die frischen geqvetschten Hollunder-Blätter naß aufgelegt, sind besonders in schmertzenden Mastkörnern vortreflich.

Bey einer Schwäche der Nerven; alle vegetabilia, acria aromatica, und dieser ihr ol. essentiale &c. vid. Class. Discut. & Nerv.

II.) Aus

II.) Aus dem Thier-Reiche.

Axungiæ & Pinguedines rec.
Castoreum,
Lumbrici vivi, zerstossen und aufgelegt.
Halitus perspirans de vivo animali.
Stercus vaccinum, warm aufgelegt, oder
Theile von frisch geschlachteten Thieren, als das noch warme Netz rc.

III.) Aus dem Mineral-Reiche.

Nitrum, Succinum.

b) Präparata und zusammengesetzte Mittel.

Olea pressa vegetab. und besonders
hiosciami,
mandragoræ,
* Oleum paregoricum s. polychrestum Wedelii,
Oleum lumbricorum terrestrium,
æthereum terebinthinæ,
ovorum,
palmæ verum,
nucistæ expressum.
Spiritus theriacalis, camphoratus,
Aqua hypnotica Dorncrellii, Altenburg.
Bals. hypnoticus Mynsichti,
*Bals. anody. s. Batearum Ph. Ed.
*Bals. anody. s. Guidonis, ibid.
*Theriaca Edinensis,
* Emplastrum anodynum Edin.
*cephalicum ib.
Laud. liquid Sydenhami,
Emplastr. de hiosciamo, ad tempora Hoffm.
de cicuta,
Unguentum alabastrin.
album camphor.
anodynum,

Unguentum ad ambusta, | Unguentum somniver.
de althea, | *populeonis Nicolai.
linariæ, | *sambucinum Edinb.

* * *

Rec. Olei chamom. *unc. i.*
hiosciami *unc. s.*
Pulv. croci,
Camphoræ,
Nitri aa. *scrup. s.* M. D. S.
Schmertzstillende Salbe, (bey hæmorrh. cæcis dolentibus.)

Rec. Sumitatum s. turionum sambuci rec.
Foliorum ejusdem rec. aa, *unc. vi.*
Optime contusa, coque ex olei lini, ad humititatis consumptionem. In oleo c. expressione colato, liquescant,
Ceræ albæ *unc. vi.* M. f. Ung. S. Unguentum sambucinum Edinb.

Das oleum tromponum, so Kniphoff in seiner Abhandlung vom Sallat beschreibt, und aus einer Art von Kürbsen, so Trombonen-Kürbisse genennet werden, gemacht wird; soll eine vorzügliche schmertzstillende Krafft haben. Man nimmt die äusere Haut dieser Frucht und gießt in ein Glaß französisch Baumöhl darauf, kocht sie beyde sodann zusammen und färbt das Oehl mit rad. gentiana oder alcannæ roth, und mischt etwas Campher dazu.

Classis II.

Antambusta s. Anticaustica.

Mittel wieder das Verbrennen.

I.) Aus dem Kräuter-Reiche.

a) Einfache Mittel sind:

Acriuscula und zugleich emollientia, als:
Cepæ coctæ,
Separum succus,
Cera,
Parietaria,
Mercurialis,
Portulaca,
Lactuca,
Urtica, sowohl die Blätter, Blumen und das Kraut, als Safft dieser Emollientium.
Cortex medius sambuci rec. tiliæ rec. rasus.
Pulpa pomorum, und besonders von Borstorfer Aepfeln.

II.) Aus dem Thier-Reiche.

Lac,
Cremor lactis,
Butyrum rec. insalitum,
Albumen ovorum ejusque membrana & vitellus.

III.) Aus dem Mineral-Reiche.

Ignis actualis s. admotio partis ambustæ ad calorem.
Fotus calidus, wenn das Verbrennen gering.
Bolus,
Lithargirium,
Minium,
Plumbum ustum.

b) Prä-

b) Präparata und zusammengesetzte Mittel sind:

Oleum olivarum,
raparum,
camphorat. Edin.
lini besonders mit aqua c. vivæ versetzt.
palmæ,
lilior. alb.
hypericonis,
ovorum,
Phlegma vitrioli und deswegen
Atramentum scriptor.
Aqua calcis vivæ,
Acetum lithargirii mit etwas Wasser diluirt.
Cerussa,
Saccharum saturni,
*Unguentum Hertodi,
emoll. Edinb.
alb. camphoratum,
ad ambusta,
de cerussa,
lithargirii,
de minio,
nutritum,
Sapo und
*Essentia saponis,
Empl. de lapide calam.
defensivum,
Unguentum sambucinum,
Bals. travmat. Edinb.

*

* *

Rec. Butyri insaliti rec.
Olei nucum,
rosarum,
Mucilaginis sem. cydon. aa. *unc. i.*
Camphoræ *drach. i.*
M. D. S. Brand-Salbe.

Rec. Vit. ovor. n. *i. ii.*
Ol. rosar. hyperici aa. *unc. i.*
Croci,

Boli armenæ aa. *scrup. i.*
Camphoræ, *scrup. ʃ.* M.

Rec. Aceti lithargirii *unc. ʃ.*
Olei roſati q. ſ. agitando f. Unguentum, adde
Albuminis ovorum no. *i.*
Myrrhæ,
Camphoræ aa. *scrup. i.* M.

Claſſis III.

Antiphlogiſtica.

Artzney-Mittel, die der Entzündung wiederſtehen.

I.) Aus dem Pflanzen-Reiche.

a) Einfache Mittel ſind:

Alle Emollientia, Diſcutientia, Reſolventia, Adſtringentia, die in folgenden Claſſen vorkommen, und unter der Form eines Fotus, Vaporis, Cataplaſmatis applicirt werden. Wozu noch vorzüglich der Camphor kommt.

II.) Aus dem Thier-Reiche.

Vapor recens mactatorum animalium.
Vapor ex lacte.
Sal ammoniac. und deſſen flores.

III.) Aus

III.) Aus dem Mineral-Reiche.

Nitrum.
Cerussa.
Aqua frigida &
Vapores calidi.

b) Präparata und zusammen gesetzte Mittel.

Acetum,	Lapis prunellæ,
Acetum vini destil.	Sapo,
lithargirii,	Sperniola Crolli,
Spiritus vini camphoratus,	Vinum, imprimis Vinum Rhen.

*
* *

Rec. Farina flor. samb.
melliloti,
chamom. aa. *unc. i.*
Camphoræ, *drach. ii.*
Salis ammoniaci, *drach. i.*
M. D. S. In trockenen Säckgen auf den inflammirten Theil zu legen. In Erysipelate kan statt des Salis ammoniaci, Cerussa und Myrrha zugesetzt werden.

Rec. Herbæ alliariæ,
sabinæ,
rutæ,
scordii aa. m. *i.*
Mirrhæ,

Mastichis aa. *unc.* ſ.
Camphoræ *drach. ii.*
Croci *drach. i.*

Inc. contuſa coq. in ſ. q. Vini & Aquæ, applicetur linteis quadruplicatis & expreſſis. Wozu man noch Aq. calcis vivæ oder Spir. Vini ſetzen kan.

Claſſis IV.

Antiputrida.

Arzney-Mittel, die der Fäulnis wiederſtehen.

Auſer der Abhaltung der Lufft gehören hieher

I.) Aus dem Pflanzen-Reiche.

a) Einfache Mittel.

Alle ſaure Säfte der Pflanzen, vorzüglich der

Acetoſæ,
Acetoſellæ,
Citri ſuccus,
Camphora,
Mel,
Aloe,
Myrrha,
Maſtix,
Olibanum,
Sandarac,
Terebinthina,
Balſama nativa, und beſonders
Balſ. Peruvianus niger,
Saccharum.

Alle Herbæ und Radices amaræ, aromaticæ, als:

Ariſtolochia rot. vera,
Gentiana rubra,
Herba marubii,
absinthii &c.

vid. Claſſ. Reſolv.

II.) Aus dem Mineral-Reiche.

Succinum,
Viride æris,
Sal ammoniacum,
Sal mirabile Glauberi contra putredinem & gangrænam egregie juvat.
Sal marinum,
Nitrum,
Alumen,
Vitriolica medicamenta.

b) Präparata und zuſammengeſetzte Mittel.

Spir. vini camphoratus,
Vina acida auſtera,
Acetum,
Acetum deſtillatum,
theriacale Edinb.
Alumen uſtum,
Spirit. theriacalis,
*Elixir acidum Dippelii,
Liquor anodin. min. Hoffmanni,
Mercur. præcip. ruber.
Aqua vulneraria,
phagadenica,
calcis vivæ,

Eſſent. ſuccini Gmel. worinnen camphor aufgelößt. S. Onomat. med. p. 1338. in verbo gangræna.

De-

Decoctum semi vinosum corticis Peruv.
*Bals. sulphuris s. oleum sulphuris.
Balsamum viride Metens.
Decoctum nigrum chirurgorum,
Unguentum apostolorum,
viride,
ægyptiacum,
fuscum Wurzii,
de styrace,
Emplastrum divinum viride,
Alle diese participiren vom viride æris.
*Essentia galbani.

Emplastrum nigrum ad gangrænam.

Dieses sehr nützliche Empl. kan auch noch auf eine leichtere Art, als es Lösecke in seiner mat. med. p. 533. beschreibt, gemacht werden, und zwar so:

*
* *

Rec. Bals. sulphuris, *unc. iii.*
Colophoniæ,
Gum. myrrhæ,
galbani,
bdellii,
sagap.
ammoniaci aa. *unc. iß.*
Terebinthinæ *unc. iii.*
Camphoræ *unc. ii.*
M. f. l. a. Empl.

Rec.

Rec. Myrrhæ electæ pellucidæ,
Camphoræ,
Nitri aa. *unc. i.*
M. D. S. Pulv. in gangræna ſenili einzuſtreuen, vid. v. Swieten Com. in Bœrh. Aph.

Rec. Salis ammoniaci puri *unc. i.*
Solv. in aqua font. *unc. xx.* adde
Vini generoſi *unc. v.*
Aceti deſtil. *unc. ii.* M. D.
vid. Comment. v. Swieten in aphor. Bœrh.

Claſſis V.

Apophlegmatizantia ſ. Anticatarrhalia.

Arzney-Mittel, welche den gehäuften Schleim ausführen.

I.) Aus dem Pflanzen-Reiche.

Herbæ reſolventes & tonicæ, v. g.
Herba chamomillæ,
hyſopi,
millefolii mari veri.
prunellæ, ſalviæ,
nicotianæ,

Rad. acori,
ari,
pimpinellæ albæ,
pyrethri,
Flor. roſarum rubrarum,
balauſtriorum,
ſambuci,
Aloe,

Camphora,
Maſtix,
Myrrha,
Olibanum,
Ladanum,
Sandarac,
Styrax,
Guajacum,
Saſſafras,
Juniperus,
Cubebæ,
Saccharum,
Mel.

II.) Aus dem Thier-Reiche.

Succinum,
Sal ammoniacum,
Lac.

III.) Aus dem Mineral-Reiche.

Sal prunellæ,
Sal marinum,
polychreſtum.

b) Präparata und zuſammengeſetzte Mittel.

Dahin gehöret der Mercurius vivus und andere Mercurialia.
*Sal pharingæum Zobelii.
*Sal ad catarrhum volatile Gorteri.
Oxymel ſimp. & comp.
Roob diamoron.
ſambuci.
Syrup. ribeſiorum,
Phlegma vitrioli.
Liquor miner. anod. Hoffm. mit Waſſer verdünnt.

Sapo & Eſſentia ſaponis.
Eſſent. pimpinellæ.
ſuccini.
Spiritus ſclopetarum.
Pulvis maſticatorius Wepferi, in angina aquoſa.
Trochiſci maſticatorii.
linguales Scretæ.
Pulvis ad relaxationem uvulæ Riverii.

*
* *

Rec. Aquæ ſalviæ *unc. iv.*
Sal. prunellæ *drach. ii.*
Mel. roſati,
Syrup. diamoron aa. *unc. ſ.*
Eſſ. pimp. *drach. iſ.*
Spir. vini p. camp. *ſcrup. ſ.*
M. D. S. Gargariſma.

Rec. Radices pimp. alb. *unc. i.*
Herbæ ſalviæ,
Flor. liguſtri aa. *m. ii.*
Sem. bardani *drach. iii.*
Salis pharingæi Zobelii, *drach. ii.*
Conc. coq. in ſ. q. aquæ, ſub finem adde
Mel. chelidonii *unc. ſ.*
Spir. Salis ammoniaci *drach. ſ.*
M. D. In angina mucoſa.

Classis VI.

Catheretica, Caustica, Escharotica, Septica, Exedentia.

Beitzende, ätzende, wegfressende Arzneyen.

Auser dem Bistouri gehören hieher:

a) Einfache Mittel aus dem Kräuter-Reiche.

Absinthium, anagallis,
Aloe,
Aristolochia rotunda vera,
Arum,
Camphora,
Centaureum minus,
Carduus benedictus,
Card. tumentosus s. Onopordon.
Cochlearia,
Chelidonium majus,
Esula,
Euphorbium,
Dictamnus creticus,
Guajacum,
Iris nostras & flores,
Levisticum,
Mastix,
Mel,
Millefolium,
Myrrha,
Olibanum,
Origanum,
Cortex peruvianus,
Pimpinella alba,
Scordium,
Sedum vermiculare,
Sempervivum,
Terebinthina, nativa & veneta und Balsama exotica.

II.) Aus dem Mineral-Reiche.

Nitrum,

Viri-

Viride æris,
Alumen,
Vitriolum de Cypro.

b) Präparata und zusammengesetzte Arzneyen.

Mercurius ſublimatus.
præcipit. alb. & rubr.
dulcis.
Turpeth. minerale.
Alumen uſtum.
Vitriolum uſtum.
Oleum vitrioli.
cariophillorum.
*Spiritus flammificus.
ſalis.
Liquor min. anod. Hoff.
*Elixir. acidum Dippelii.
Liquor Belloſtii.
*Infuſum picis liquidæ.
Balſamus ſulphuris antimoniatus Hoffm.
Balſ. ſulphuris amygdalatus, terebinthinatus.
*Oleum ſulphuris aus Sulph. com. Sal. ammoniac. & Calce viva.
Balſamus viride.
Lapis cauſticus.
infernalis argenteus, ſ. cauſticum lunare.
medicamentoſus.
divinus.
Aqua viridis Hartmanni phagadenica ſ. divina.

*Aqua

*Aqua vitriolica Edinensium.
*aluminosa Londinensis, Dupf=Wasser.
calcis vivæ.
grisea.
*Lixivium scoriarum reguli antimon. martialis.
*Trochisci de minio.
*Arcanum duplicatum Mynsichtii oder nitrum vitriolatum.
*Tartarus vitriolatus Tachenii pulveris.
*Colcothar. vitrioli.
*Terra vitrioli dulcis.
Spiritus vini.
Vinum.
Spirit. cochleariæ.
Sapo.
Liquamen myrrhæ.
olibani.
Colophonium de terebinthina.
Unguentum ægyptiacum.
viride.
mundificans Stahlii.
*de Nicotiana.
*adulcera sordida Aesculapii.
*ad scabiem Werlhoffii.
enulatum.
*basilicum flavum & nigrum.
*psoricum Pringlianum Phar. Edinb.
*Pulvis ad vulnera & ulcera balsam. Kleinii.
*Decoctum ad ulcera inveterata Junckenii.
*Decoctum vulnerarium & cathæreticum Burckhardi.

*De-

*Decoctum rusticum

Pulvis ad excrescentiam carneam Barbetti.

Die Beschreibung eines Caustischen Steins, der, ohne Schmerzen zu verursachen, würcken soll, und aus eingekochter gemeiner Wachholderaschen-Lauge, worein man währenden Einkochens eine Solutio opii tröpfelt, bereitet wird, siehe Hamb. Mag. IX. B. p. 481.

Die so genannten Bougis gehören auch in diese Classe, und können nach Warners Methode aus Diachylon und etwas Præcipitat, oder nach Sharp und Higgs aus *unc. iii.* Empl. Diach. mit Pech vermischt, *unc. i.* Merc. vivi und *unc. ʃ.* sehr fein geriebenen Spiesglaß bereitet werden.

Zu dem Handgriff, Muttermähler wegzubeitzen, dient das Unguentum des Herrn Vogels aus Sapone und Calc. viva, vid. dessen Samml. merckw. Kranckengeschichte, 1. Th. p. 179.

Und zur Ausrottung der Caruncklen, in der uretra, verdient die Methode des Herrn Muzels angemerckt zu werden. S. dessen Medic. und Chir. Wahrnehmung 1. Samml. Rumpelt.

*

* *

Rec. Rad. aristoloch. rot. ver. rec. *unc. ii.*
Hb. agrimoniæ.
scordii aa. *m. i.*
Ebul. in aq. com. ʃ. q. adde
Mellis rosati *unc. ii.*
Elix. propr. P. c. Sale tartari, *unc. ʃ.*

Spirit.

Spirit. theriac. *drach. ii.* oder
Essent. succ. *drach. ii.*
M. D. S. Injectio zu Fisteln.

Rec. Aquæ calc. vivæ *unc. iii.*
sclopetariæ *drach. ii.*
Liquam. myrrhæ *drach. i.*
Merc. præc. rubr. *scrup. i.*
M. D. S. Die Theile in cancrœsen Geschwüren damit zu bedüpfen.

Rec. Unguenti basilici oder
ægyptiaci *unc. i.*
Merc. præcip. rubri *drach. ß.* M.

Rec. Tereb. *unc. ii.*
Vit. ovor. no. *ii.*
Ungt. basilici *unc. ii.*
Aloes puri *unc. ß.*
Pulveris aristol. rot. ver.
Myrrhæ aa. *drach. ii.*
Mel. rosati *unc. i.* M.

Rec. Herbæ chelidoniæ majoris rec. *lib. ß.*
Succi ejusdem herbæ *lib. i.*
Mellis despumati *lib. ii.*
Coq. aliquamdiu, colat. evaporet despumando ad spissitudinem mellis. Servetur usui.

Classis VII.

Citratrizantia s. Epulotica, Glutinantia, Consolidantia, Sarcotica.

Narben- und Fleischmachende Mittel.

Außer der Natur gehöret hieher:

a) Einfache Mittel.

Terebinthina,
Balsamus de copaiva,
de Mecha,
Peruv. albus & niger,
Commendator.
oder Beaume de Commandeur.
Olibanum,
Styrax liquida,
Sarcocolla.

Aus dem Thier-Reiche.

Gelatinæ,
Lac,
Saliva. *

* de Salviæ efficacitate S. Kannegiesser und Lange Disp. Kiel 1755. gesunder Speichel ist in Wunden, Augen-Kranckheiten, Geschwulsten, Mastkörnern, Blutschwären, Gichtknochen u. d. gl. zuträglich. R*.

Aus dem Mineral-Reiche.

Lap calaminaris,
Tutia,

C. C. uſtum, Creta,
Ceruſſa, Lithargirium,
Lac Lunæ, Plumbum uſtum.

b) Präparata und zuſammen geſetzte Mittel.

Balſ. vulner. Stahlii,
Arcæi,
vulnerarius Minderi,
ſulphuris Rulandi,
* vulnerarius Junckenii,
Balſ. vulner. Innocentii XI.
* Paræi,
Extr. ligni aloes,
Unguentum e lapide calaminari,
ſaturninum,
diapompholigos,
vulnerarium rubrum,
deſiccativum rubrum,
de ceruſſa,
Emplaſtrum diapalmæ,
diapompholigos,
cicatriz. Barbetti,
Purmanni,
Mindereri,
Norimbergenſe,
ſantalinum,
de minio,
opodeldoch.
ſticticum Crolli.

* * *

Rec. Olei palmæ,
Butyri inſaliti aa. *unc. i,*

Tereb. *drach. i.* c. vit. ovi ſub.
Olibani,
Terræ ſigill. & boli armenæ aa. *drach. i.*
Ceræ q. ſ. f. Linimentum.

Rec. Colophonii de tereb. *drach. ii.*
Sarcocollæ,
Olibani aa. *drach. i.* pulveriſ.
M. D. S. zu Zuſchlieſſung der Wunden aufzuſtreuen.

Claſſis VIII.

Clyſmatica Medicamenta.

Arzney-Mittel, die zu Clyſtiren kommen.

1.) Die zu erweichenden Clyſtiren genommen werden; vid. Emollientia.

2.) zu diſcutirenden und reſolvirenden; vid. Diſcutientia.

3.) zu Schmerz-ſtillenden; vid. Anodyna.

4.) zu ſtärckenden; vid. Tonica, beſonder Clyſter chinatus.

5.) zu Blähung treibenden gehören außer denen herbis, radicibus, ſeminibus aromaticis:

Sem. cumini,
carvi,
fœniculi,

Hb. & flores chamomillæ,
menthæ,
rutæ, pulegii.

6.) zu stimulirenden und excitirenden, die insgemein dabey laxiren, alle fortiora laxantia,

Pulpa colocinthidis,
Squilla,
Sabina,
Agaricus,
Nicotiana, oder der Rauch von Toback mit einer dazu schickl. Machine.
Sal ammoniacum,
*Wenn Würmer in dem tractu intestinorum, ein Clysma aus aqua mercurii c. melle.

7.) zu ernährenden Clystiren; alle Gelatinæ aus animalibus, die Arten von Fleischbrühen, sonderlich von jungen Thieren; albumen & vitellus ovi, wie auch alle starck nährende Säffte.

8.) Bey der Exulceration der Eingeweide; vide Digestiva e. g.

Terebinthina,
Mel,
Vitellus ovorum,
*Butyrum s. Balsamus cacao Bœrhaavi.

Präparata und zusammen gesetzte Mittel.

Olea infusa, welche in erwehnte Classen gehören.
Electuarium catholicum pro clysteribus, & reformatum.
lenitivum pro clyst.

Ele-

Electuarium benedictum laxativum & reformatum.
*Mel chelidonei,
rosatum,
Elect. diaphœnicum,
de hiera picra,
catholicum.
*Clyster chinatus in atonia intest. & febr. intermitt.
*Clyster Rulandi ad obstr. alvi pertinaciorem, in dergleichen Fällen, und wo ein status phlegmatico-pituitosus, oder inertia solidorum da, kan vinum emeticum und trochisci alhandal in gehöriger Dosi eingespritzt werden.

*
* *

Rec. Ol. chamom.
verbasci aa. *unc. ii.*
Pulv. croci,
Camphoræ aa. *scrup. ſ.*
Nitri puri *drach. ii.*
M. D. c. Inst. clysm. pro adulto, warm einzuspritzen, bey inflammirten und schmerzenden Hæm. cœcis, wenn die venæ varicosæ hinter den sphinctere interno sitzen, die Quantität muß wenig seyn, damit es lange beybehalten wird.

Rec. Rad. altheæ,
lilior. albor. aa. *unc. ii.*
Herb. V. emoll. *m. ii.*
Furfuri tritici,
Sem. lini contusi aa. *m. I.*

M. Coque c. aqua ſimplici q. ſ. Colaturæ adde Oleum lin. oliv. verbaſci & ſal culin. q. v. f. Clyſma emolliens.

Claſſis IX.

Cosmetica.

Arzney-Mittel, die die Haut, und beſonders das Geſicht, zu reinigen gebraucht werden.

I.) Aus dem Pflanzen-Reiche.

a) Einfache Mittel.

Grana kermes, und die daraus bereiteten Pezetta rubra, Schminck-Läpgen, rother Flor.

Benzoes gummi,
Camphora,
Anchuſæ rad. ſpecies buglof. in Norland Linn.
Lacca,
Myrrha,
Olibanum,
Storax,
Ulmi folia vide Dioſcorides.

II.) Aus dem Thier-Reiche.

Lac mulibere,
caprillum,

Sali-

Saliva ſani hominis,
Axungiæ,
Seba,
Cera. Woraus die Kugeln, mit wohlriechenden Oehlen gemacht werden, wormit ſich das Frauenzimmer anſtreicht, weiche Haut, vornehmlich weiche Hände zu kriegen.

III.) Aus dem Mineral-Reiche.

Lac lunæ,
Marga,
Marcaſita,
Talcum,

b) Pråparata und zuſammen geſezte Mittel.

Ceruſſa,
Saccharum ſaturni. NB. alle Bleymittel ſind gefåhrlich.
Amylum,
Farina de amygdalis,
Liquor talci,
Tinctura laccæ,
myrrhæ,
benzoes,
Smegma coſmeticum Martii,
Sapo odoratus de amygdalis,
Roſata Italorum,
Charta di Spania,
Arcanum coſmet. Batav.
Ceratum album Batav.
Aqua deſt. lilior. alb.
fabarum,

Aqua dest. sigil. salom.
nympheæ,
spermat. ranar.
roris majalis,
cosmeticum Mynsichtii & Schrœderi,
Pulvis cosmetic. Knœfelii,
manualis adoratus, Myns. & Michael
Magisterium marcasitæ,
carmesin.
saturni,
bismuthi Lemeri,
Mercurius præcip. albus,
Ol. talci,
tartari per deliq.
ceræ,
ovorum,
philosophorum s. papyrii,
bacc. lauri,
Lac sulphuris,
Flores sulphuris,
Mercurius cosmeticus,
Lapis divinus,
Lotio camphorata Fulleri,
*Essent. saponis,
cosmetica Michael. Hoffm.
* Balsam. cosmeticus Knœfelii,
sapon. Myns.
Savoneta cosm. Butæi,
*Unguentum nutritum c. camphora, in Finnen des Gesichts.

*
* *

Rec. Aquæ fabarum,
sigill. salom.
rosar. aa. *unc. iii.*
Tinct. gummi benzoes *unc. ß.*
Camphoræ *drach. i.*
M. f. Waschwasser.

Rec. Axungiæ rec. porc.
Sevi cervini rec.
Ceræ albæ virg. aa. *unc. iv.*
Ol. amygd. dulc. rec. p. *unc. ii.*
Solv. leni igne, adde
Olei cinnam. de cedro aa. *gt. xii.*
ligni rhodi *gt. xv.*
bene agitando fiant globuli, ponderis *unc. ii.*
D. S. Handballen in Rosen-Wasser mit Campher aufzubewahren.

Classis X.

Digestiva, Mundificantia, Suppurantia, Pus moventia.

Reinigende und Eitermachende Arzneyen.

Conf. Grashuis Diss. de Gener. puris, welche den Preiß von der Königl. Academie der Wund-Aerzte zu Paris erhalten hat.

Hieher gehören die Resolventia, aus der XI. die Emollientia, aus der XII. die Tonica, aus der XXII. und Antiputrida, aus der IV. Classe. Eigentlich aber gehören in diese Classe:

I.) Aus dem Pflantzen-Reiche.

a) Einfache Mittel sind:

Terebinthina,
Balsamus de Mecha,
Copaiba,
Peruvianus albus & niger.
Aloes,
Mel,
Camphora,
Gummi elemi,
mastichis,
myrrhæ,
olibani,
Crocus,
Herba scordii,
absinthii,
centaurei min.
cardui bened.
agrimoniæ,
Rad. aristoloch. rot. ver.
iridis flor.
Flor. rosarum.

II.) Aus dem Thier-Reiche.

Vitellus ovorum,
Adipes l. axungiæ, von verschiedenen Thieren.

III.) Aus

III.) Aus dem Mineral-Reiche.

Terra vitrioli dulcis balſamica,
Succinum,
Aerugo.

b) Präparata und zuſammengeſetzte Mittel.

Conf. Septica, Claſ. VI.
Mel, roſaceum, anthoſat. und andere.
Nitrum c. mirrha, camphora, in unguento.
Oleum roſarum,
hyperici,
rutaceum,
ovorum,
terebinthinæ,
tabaci,
philoſoph. in callœſen Rändern der ulcerum.
Aqua calcis vivæ,
divina Fernelii,
ſclopetaria.
Tinct. aloes,
laccæ,
P. P. ſ. acido.
Eſſ. myrrhæ & ſuccini ſ. alcali.
Balſ. ſulphuris terebinthinatus.
Balſ. vulner. Stahlii, beſteht aus:
Eſſ. ſucc. *unc. ii.*
myrrhæ *drach. i.*
Ol. tereb. *unc. ſ.*
Unguentum aureum,
de betonica,

Unguentum digestivum offic. simpl.
digestivum Purmanni,
ægypt.
basilici,
apostolorum,
mundificativum apii.
fuscum Wurzii,
Emplast. basilicum minus,
de spermate ranarum,
*Cataplasma suppurans Phar. Edinb.
*Theriaca externa s. cataplasma aromaticum, Edin.
*Cataplasma de fuligine Augustanorum.

*
* *

Rec. Terebinthinæ venetæ *unc.* ß.
Vitell. ovi no. *i.*
Aloes puræ *drach. i.*
Misc. tereb. c. vit. ovi & add.
Aloes subtiliss. trita, oder

Rec. Radic. aristol. rot. veræ pulv. *unc.* ß.
Theriacæ *drach.* ß.
Mellis q. s. ad Consistentiam Unguenti.

Rec. Gum. myrrhæ elect. pellucidæ,
ammoniaci aa. *drach. i.*
Tereb. *unc. ii.*
Vit. ovor. no. *ii.*
M. f. Unguentum.

Rec. Mellis rosati *unc. ii.*
Tinct. myrrhæ *unc.* ß. M.

Rec. Mellis rosarum *unc. i.*
Tereb. venetæ *unc. ß.*
Olei myrrh. per deliquium *drach. ii.*
Balsami Peruv. *drach. ß.* M.

Classis XI.

Discutientia, Resolventia.

Zertheilende und auflösende Mittel.

I.) Aus dem Pflantzen-Reiche.

a) Einfache Mittel.

Absinthium,
Allium,
Anisum,
Arum,
Betonica,
Cuminum,
Cariophillata & cariophil. (aromat.
Cidronella,
Cepa,
Cerefolium,
Chamomilla,
Cinnamomum,
Cicuta,
Carvum,
Dictamnus creticus,
Enula,
Fœniculum,
Galanga,
Hedera terrestris,
Hyssopus,
Iris nostras,
Juniperus,
Levisticum,
Matricaria,
Melilotus,
Melissa,
Mentha,
Millefolium,
Nicotiana,
Origanum,
Pimpinella,
Pulegium,

Ra-

Raphanus,
Rosmarinus,
Ruta,
Sabina,
Salvia,
Scordium,
Serpillum,
Stœchas,
Squilla,
Tanacetum,
Thymus,
Valeriana rec.
Zedoaria,
Fol. rec. asari,
bardanæ,
intibi,
lactucæ,
plantaginis,
portulacæ,
Flor. papaveris,
sambuci & cortex,
ebuli,
Crocus,
Soldanella,
Gum. anime,
Ammoniacum,
Bdellium,
Benzoe,
Caranna,
Sandarac,
Elemi,
Opopon. Ladanum,
Galbanum Olibanum.
Camphora,
Styrax in granis,
Hiosciamus,
Sanguis draconis.

II.) Aus dem Thier-Reiche.

Sal ammoniacum,
Moschus,
Saliva sani hominis,
Lac,
Caseus recens.

III.) Aus dem Mineral-Reiche.

Mercurius vivus,
Ambra,
Succinum,
Minium,
Petroleum,
Nitrum,
Sal marinum,

b) Prä-

b) Präparata und zusammengesetzte Mittel.

Cerussa, plumbum ustum,
Spiritus C. C. und besonders das Oleum fœtidum.
Spiritus serpilli.
theriacalis.
camphoratus & crocatus.
salis ammonicaci vinosus & flores.
matricalis.
*lumbricorum per putrefact. volatilis.
*balsami Peruv. Hoffm.
Vina austera acida.
Oleum ex arillis bacc. samb. exp.
tartari fœtidum.
animale Dipp.
succini.
terebinthinæ.
Balsama vitæ externa.
Roob sambuci.
Essentiæ ex herbis aromaticis præcedentibus.
Galbanetum Paracelsi. *

* Besteht aus Gummi Galbani, Sapon. venet. Oleo terebinth. aa. *lib. ſ.* Sal. tartari *drach. vi.* welches man zusammen bey gelinder Wärme digeriren läßt, biß eine Masse daraus wird, die sodann nach Belieben in Aqua sclopet. oder aqua calc. viv. aufgelößt, und mit einem oleo destillato versetzt wird.

Ceratum de galbano matricale Augustanorum.
*Balsamus saponaceus, vulgo Opodeldoch.
*Cataplasma Discutiens Edinb.

Ther-

Thermæ naturales & artificiales, conf. Stillicidia.
Balnea vaporoſa ex herbis aromaticis.
Sudatio ſuper ſpirit. vini accenſum, &c.
Cineres ſtipitum fabarum, und andere Aſchen.
Unguentum de hioſciamo,
nervinum,
reſolvens mamillarum tumores. Diſp. Brand.
Emplaſtrum diachylon ſ. & comp.
de meliloto,
de cumino,
de ammoniaco Foreſti,
de galbano crocatum,
oxycroceum,
diaphoreticum Mynſichtii.
de galbano.
*gummoſum Edinb.
*ſaponaceum Edinb.
de betonica,
ad ganglia,
de ſpermate ranar.
de ranis c. merc. triplo - 8tuplo.
de hioſciamo,
*mercuriale Edinb.
*de ſpermate ceti, ſeu mamillare Ph. Bateanæ,
diaſulphuris Rulandi,
ad tumores artuum fungoſos,
de cicuta,
diabotanum.
*Linimentum volatile, Pharm. Edinb.
*Sapo chimicus Junckeri,

* * *

Rec. Salis ammoniaci *drach. i.*
Sapon. veneti *drach. ii.*
Spirit. vin. camph. *unc. ſ.*
Aquæ fœniculi *unc. vi.* aut
Aquæ com.
appl. c. linteis quadruplicatis.

Rec. Tincturæ antimonii *unc. ii.*
Olei juniperi q. ſ.
Inſpiſſa leni evaporatione ad pultis conſiſt. S. Sapo chymicus reſolvens.

Rec. Fol. rec. abſinth.
ſcordii,
ſabinæ aa. *m. i.*
Rad. ariſt. rot. ver. *unc. ii.*
Flor. tanaceti,
chamom. aa. *p. i.*
Cepar. rec. *no. iii.*
Ebul. in vaſe clauſo. c. q. ſ. aquæ c. viv. l. vini rubri, in colato ſolve,
Salis ammoniaci *unc. i.*
Nitri *unc. ii.* adde
Spiritus theriac. camph. *drach. iii.*
D. S. Hiermit den Theil beſtändig zu fovirer mit warmen und rein ausgepreßten Tüchern.

Classis XII.

Emollientia.

Erweichende Arzney-Mittel.

I.) Aus dem Pflantzen-Reiche.

a) Einfache Dinge.

Mel,
Chamomilla,
Sambucus,
Melilotus,
Lactuca, rec.
Portulaca, rec.
Intibus, rec.
Urtica, rec.
Parietaria, rec.
Mercurialis, rec.
Branca ursina, rec.
Althea, rad. fl. fol.
Malva,
Liliorum albor. fl.
Verbascum,
Lini semen,
Fœnum græcum,
Ficus,
Liquiritia,
Polypodium,
Cepa,
Galb. Gummi,
Arabici Gummi,
Ammoniaci Gummi,
Bdellium,
Opoponax,
Sagapenum,
Terebinthina,
Pix,
Cera,
Balsama exotica.

II.) Aus dem Thier-Reiche.

Albumen & vitell. ovorum,
Gelatina animalium,
Lac, ejus serum, butyrum,
Halitus gelatinosus von frisch geschlachteten Thieren.

Pin-

Pinguedo s. axungia castorei,
caponum,
vituli,
agni,

Sevum cervinum,
hircinum,

Sperma ceti,

Meditullia ossium.

III.) Aus dem Mineral-Reiche.

Aqua calida, vornehmlich der Dampf vom warmen Wasser.

b) Präparata und zusammengesetzte Mittel.

Olea pressa de sem. vegetantium, de amygdalis, de lino &c.

Olea infusa lilior. alborum,
chamomillæ,
lumbricorum terrestr.
hiosciami &c.

Farina IV. emollientium,

Furfur,

Oleum pro mulieribus Argentoratensium,

Leinkuchen in Milch gekocht.

*Cataplasma suppurans & emoll. Edinb.

Mucilago sem. psylli,
cydoniorum,
tragacanthæ,

Mica panis tritici & secalis,

Unguentum de linaria, dialthea,
 *emolliens Edinb.
*Ceratum e cœpis Gaukii,
 de ammoniaco Foresti,
 de galb. crocato,
Empl. de ſpermate Ceti,
 diachylon ſ. & comp.
 de meliloto,
 de mucilaginibus.

*
*   *

Rec. Flor. meliloti,
 chamom.
 verbaſci aa. q. v.
 Sem. lini,
 fœnu græci aa. q. ſ.
 Inc. cont. coq. vaſe clauſo in lacte vaccino q. ſ. den Vaporem davon an den leidenden Theil zu laſſen.

Rec. Cœparum ſubcineribus aſſat. excort. minutiſſime conciſ. cont. *unc. iiſ.*
 Saponis veneti *unc. ii.*
 Ceræ flavæ,
 Reſinæ aa. *unc. iſ.*
 Farinæ ſem. lini, oder
 fœnu græci *unc. iii.*
 Olei olivarum,
 liquef. ſimul agitando, S. Ceratum e cœpis Gaukii.

Claſſis XIII.

Classis XIII.

Nervina.

Arzney-Mittel, so den Nerven helfen.

I.) Aus dem Pflanzen-Reiche.

a) Einfache Mittel.

Aloes lignum,
Anthos flores,
Balſama nativa,
Benzoe,
Camphora,
Cariophilli aromatici & cariophillatæ rad.
Caſſia,
Carlina,
Cheiri flores,
Chamomilla,
Cinnamomum,
Cubebæ,
Cochlearia,
Lilium convallium,
Juniperus,
Ladanum,
Lavendulæ flores,
Majorana,
Marum verum,
Maſtix,
Meliſſa,
Mentha,
Millefolium,
Olibanum,
Pulegium,
Rorismarinus,
Ruta,
Sabina,
Salvia,
Serpillum,
Saſſafras,
Sloechados flores,
Styrax,
Thymus,
Valeriana rad. rec.

II.) Aus dem Thier-Reiche.

Halitus hominis ſani vid. Cohauſen.
Moſchus,
Zibethum,
Caſtoreum,

III.) Aus dem Mineral-Reiche sind einige Präparata, als:

Liquor Dianæ, Sal vol. C. C. Sal vol. succini.

b) Präparata und zusammengesetzte Mittel.

Hieher gehören alle, olea essentialia destillata aromatischer Kräuter, als:

Ol. melissæ,
mari veri,
cinnamomi,
cariophillorum,
cajeput,
nardi,
lavendulæ,
terebinthinæ besonders æthereum,
lumbricorum terrest.
succini,

Aquæ destillatæ aromaticæ und vinosæ, als:

Aqua Reg. Hungar.
cephalica s. apoplectica Ludovici,
cephalica Wepferi,
melissæ composita s. Carmelitarum,
menthæ cohobata,

Spiritus matricalis,
serpilli,

*Spiritus balsami Peruviani juxta Hoffm.
*Spiritus nervinus ad mentem Hoffm.

*Balſam. liquidus ex ſantalo citrino Hoffm vid. deſſen obſ. chimico-phyſic. p. 63.
Balſamus vitæ Hoffm.
Scherzeri,
Welſchii &c.
Thermæ naturales & artificiales.
Balnea vaporoſa, aus vorhergehenden Nervinis mit gutem Wein.
Unguentum nervinum.
Oleum nervinum Zwelferi.
*Emplaſtrum cephalicum, Ph. Ed.
volatile ſ. linimentum volatile ibid.
Eſſentia balſami Peruviani.

*
* *

Rec. Axungiæ porcin. rec. *lib. ii.*
Gum. galb.
Balſami copaivæ aa. *unc. ſ.*
Solv. leni igne adde:
Camphoræ,
Olei meliſſæ,
lavend. aa. *drach. ii.*
ætherei terebinthinæ aa. *unc. ſ.*
M. f. Unguentum nervinum.

Rec. Gelat. ex pedib. vervicis,
Axungiæ rec. capon. aa. *unc. iv.*
Ol. deſt. lavend.
meliſſæ,
ſuccini aa. *ſcrup. ii.*
cinnamomi,

Ol. dest. carioph. aa. *scrup. i.*
Essent. bals. Peruv. *drach. i.*
Pulv. castor. *gr. xxv.*
M. D. S. wärmlich den Theil damit zu reiben.

Classis XIV.

Odontica, Odontalgica.

Arzney-Mittel wieder die Zahn-Schmerzen.

Conf. Class. Tonic. woher die Zahnfleisch-stärckende Mittel verschrieben werden.

Conf. Class. præced. Emoll. Bey schweren Zähnen der Kinder läßt man dieselben besonders an der rad. althea, in Milch oder Honig gekocht, oder an Leder, Wolfs-Zähnen u. d. gl. kauen. Bourdet rathet hingegen in seinen Recherches & obs. sur toutes les parties de l'art du dentiste, Par. 1757. zum Durchetzen der Haut, die dem herausdringenden Zahne wiederstehet, den Citronen-Saft an, und verwirft erweichende Mittel und den sogenannten Wolfs-Zahn.

I.) Aus dem Pflanzen-Reiche.

a) Einfache Mittel.

Balsama nativa, inprimis Peruvianus,
Buxus, Juniperus, Rhamnus, woraus die Zahnstocher gemacht werd.

Cam-

Camphora,
Cariophillus aromat.
Cochlearia,
Hiosciamus,
Hissopus in aceto coct. ut gargarisma.
Levisticum,
Laccæ gummi,
Marum verum,
Mastix,
Nicotiana,
Opium,
Pimpinella alba,
Pyrethrum,
Sabina,
Salvia.

II.) Aus dem Thier-Reiche.

Sal ammoniacum.

III.) Aus dem Mineral-Reiche.

Vitriolum calcinatum,
Alumen,
Sal marinum,
Aqua frigida. Der Dampf des gekochten warmen Wassers, aus einem verzinnten, durch ein Tuch bedecktes Becken, eine Virtel Stunde lang mit dem Mund aufgefangen, und sich dann zu Bette gelegt, soll wieder Zahnschmerzen, wenn sie von Flüssen herrühren, ein zuverläßig Mittel seyn. Wenn die Schmerzen wieder kommen, wiederhohlt man den Versuch noch einmal. S. Schwedische Abh. der Natur-Historie ꝛc. 18. Band, p. 130. auf das Jahr 1756. R**.

b) Präparata und zusammengesetzte Dinge.

Spiritus vini camph. crocat.
Aqua Reg. Hungariæ,
cohob. menthæ,

Aqua ſclopetaria,
Balſ. vitæ Hoffm. und andere dergl.
*Electuarium ad ſtomacacen.
Spirit. ſalis ammon. vinoſus,
cochleariæ,
terebinthinæ,
nitri dulcis,
ſalis dulcis,
vitrioli & oleum vitr.
nicotianæ,
eſſential. carioph. u. d. gl.
Laudanum opiatum,
Philonium romanum,
Laud. liq. Sydenhami,
Liq. anod. min. Hoffm.
Gargariſma odontalgicum Schrœd.
de hioſciamo Mynſ.
de pyrethro ejusdem.
Oleum origani,
Gargariſma de acacia,
de tormentilla,
Decoct. odontalgicum Rulandi,
Mixtura odontalgica Frauendorf.
Odonticum tartari Zobelii,
*Sotirella parva Mindereri, davon wird ein bißgen in den hohlen Zahn geſteckt.
Trochiſci odont. Timæi,
aurei Mynſichtii,
Opiatum gingivale Scrætæ,
Pilulæ Ruffii
Herlitii,) in die hohlen Zähne zu ſtecken.

Balſ. odont. Kneſſelii,
Mynſichtii,
Hartmanni,
Spir. odont. Mynſ.
Junckeri,
Pulvis dentifricius Mynſ.
Balſamus puerorum dentientium Mynſ. & Junckeri.
Terra Japonica, in die hohlen Zähne geſteckt, iſt ein geheimes und ſicheres Mittel vor Zahn-Schmerzen.

*
* *

Rec. Aquæ Reginæ Hung.
Spir. ſerpilli aa. *unc. i.*
Ol. deſt. lavend. *drach. ſ.*
cariophill. *gt. iv.*
Spir. v. camph. croc. *unc. ſ.*
M. D. mit Baumwolle zu appliciren, oder an das Zahnfleiſch zu halten.

Rec. Pulv. rad. ireos florent.
Sang. drac. aa. *drach. iii.*
Pulv. aluminis crud. *drach. ii.*
myrrhæ electæ,
maſtiches, aa. *drach. i.*
Syr. de balſ. peruv. Hoffm. q. ſ.
M. f. Elect. ad Stomacacen.

Classis XV.

Ophthalmica.

Mittel in Augen-Zufällen.

I.) Aus dem Pflanzen-Reiche.

a) Einfache Mittel.

Aloe,
Anethum,
Anisum,
Camphora,
Chelidonium,
Crocus,
Cubebæ,
Cuminum,
Cyanus,
Euphrasia,
Fœniculum,
Herniaria,
Rosa,
Saccharum,
Valeriana rad.
Ulmi folia, in maculis & vulneribus corneæ. vid. Heer. Bæumler. &c. Sachs Diss.

II.) Aus dem Thier-Reiche.

Albumen ovorum,
Lac muliebre,
vaccinum, und andere mehr.
Butyrum majale non salitum,
Axungia viperina,
Pinguedo tithymali,
lucii piscis,
leporina,
coturnicis &c.
Sanguis ex penna columbæ junioris calide instil.

Fel

Fel bovis,
viperæ,
anguillæ,
lucii piscis,
carpionis.

III.) Aus dem Mineral-Reiche.

Aqua frigida,
Tutia,
Vitriolum alb.
Pompholix,
Bolus armena,
Lapis calaminaris,
Flor. zinci.

b) Präparata und zusammen gesetzte Dinge.

Lac vaccinum in quo thus extinctum,
Lac cum croco vermischt,
Butyrum majale in aq. ros. lotum,
Aqua sclopetaria,
Mercurius dulcis,
Mel rosaceum,
Alumen ustum,
Saccharum saturni,
*Acetum lithargirii, mit vielem Wasser diluirt, rühmt Goutrard. S. assemblée publ. de la Soc. de Montp. 1751.

Cerussa,
Spiritus salis ammon.
serpilli,
lavendulæ,
Ol. essent. dest. v. g.
Ol. cajeput. &c.
Sal vol. oleosum,
} scopo roborandi.

Tur-

Turpeth. & alia præp. mercurialia, in Niese-Pulvern, bey der obstructione retinæ,

Collyrium ad catarractam Barbetti,

ad incipientem pannum Foresti.

Wieder die weissen Flecken der Hornhaut dient Succus anagallidis und eingeblasener Zucker mit Tutia.

Linimentum ad suffusionem oculorum Borrichii,

Liquor ophthalm. Mynsichtii,

Mucilago cydonior. psylli &c.

Pulpa pomorum Borstorff. c. croco & camphora.

Aqua dest. panis tritici aut secalis, die Augen damit auszuwaschen.

Infusum theæ in die Augen getröpfelt, ist ein Præservativ zur Erhaltung der Augen.

Aqua ophthalmica Scrætæ,

rosarum,

euphrasiæ,

fœniculi & anisi,

chelidonii,

Cataplasma ophthalmicum Hoffm.

Catapl. ad dolores oculorum Sennerti,

Unguentum ophthalmicum, Sennerti & Scrætæ,

nihilum Augustan. de tutia.

*Unguentum ophthalmicum Hans Sloane, wird folgender massen bereitet:

Rec. Tutiæ pptæ *unc. i.*

Lap. hæmatitis pp. *scrup. ii.*

Aloes optimæ pp. *gr. xii.*

Margaritarum pp. *gr. iv.*

bene

bene pulverif. in mortario marmoreo, adde
Axungiæ viperinæ q. f. ad formam Unguenti.
*Sief album, feu trochifci albi Rhazæ c. & fine opio, den Gebrauch davon befchreibt vorzüglich Kleinius in feinem felectu rat. med. p. 303.
Suffitus ex fummitatibus juniperi in Waffer gekocht, und den Dampf davon an die Augen gehen laffen.
Hieher gehören vorzüglich Veficatoria in Nacken gefetzt, oder Setacea; nicht minder nützlich ift die Application der Hirudinum an den Augen-Winckeln. In hartnäckigten Augen-Triefen habe ich mit dem gefchwindeften Erfolg, den Gebrauch des frifchen gequetfchten Ranunculi peucedani folio, in Nacken gelegt, gut gefunden. Es erfolgt hierauf eine Blafe und ein fehr ftarcker Ausflus einer fcharfen Feuchtigkeit. R.
In dem nemlichen Uebel find Kräuter-Säckgen aus Spec. cephal. pro epith. *unc. i.* und croci metall. *drach. i.* in Wein gekocht, und über Nacht auf die Augen gebunden, fehr gut.

*
* *

Rec. Succi chelidonii majoris *unc. ß.*
Aq. deft. valerianæ,
euphrafiæ,
fœniculi aa. *unc. i.*
M. D. S. Augen-Waffer.

Rec. Aquæ rofarum,
fœniculi aa. *unc. i.*

Mu-

Mucilaginis ſem. cydon. *unc. ſ.*
Lactis vaccini *unc. ii.*
Croci *drach. ſ.* oder Tinct. croci *drach. i.*
M. D. S. Augenwaſſer.

Rec. Unguenti populei *unc. i.*
Aceti lithargirii *drach. ii.*
Fl. zincæ *ſcrup. i.*
Camphoræ *gr. viii.*
M. f. Ungt. in Lippitudine &c.

Rec. Pulv. ſacch. canar. finiſſ. m. *drach. i.*
Aluminis uſti, oder vitrioli albi,
Pulveris gummi aloes aa. *gr. iii.*
M. D. S. bißweilen in die Augen zu blaſen.

Anmerck. Ein ſehr gutes Augen-Waſſer kan man von einem beſondern Roggen-Brod, worein etwas Camphor, Crocus, Aloes und Tutia gewůrckt und gebacken worden, erhalten, wenn die Broſamen von dem Brod warm in eine glåſerne Retorte gethan, und übergezogen werden. R*.

Claſſis XVI.

Otica, Otalgica.

Artzney-Mittel wieder die Zufålle der Ohren.

Hieher gehören noch die Injectiones aus den Reſolv. und

und Tonicis, ingleichen aus den Emoll. und Nervinis, sodann:

I.) Aus dem Pflanzen-Reiche.

a) Einfache Dinge.

Anisum,
Anethum,
Camphora,
Carvum,
Cepa,
Cuminum,
Fœniculum,
Juniperus & Gummi junip.
Lavendula,
Ladanum,
Majorana,
Mastix,
Myrrha,
Nicotiana,
Rorismarinus,
Satureja,
Serpillum,
Stœchas,
Storax calamita,
Thus.

II.) Aus dem Thier-Reiche.

Ambra, Succinum.

b) Präparata und zusammen gesetzte Mittel.

Spiritus salis ammoniaci.
* Spiritus balsami Peruv. mit einigen Tropfen ol. cajeput.
Sal vol. angl.
Sal vol. oleos. Sylvii,
Panis calidus, worinnen viel Anis und Fenchel-Saamen mit Spiritu v. camph. angefeucht, gebacken worden, an die Ohren warm angehalten.

Spi-

Spiritus acuiſticus Mynſ.
Junckeri,
otalgicus Mynſ.
Barbetti.
* Spir. caſtorei compoſitus Brunneri.
* Oleum acuiſticum Wepferi.
* Oleum animale Dippelii.
Oleum deſt. lavend.
carvi,
cumini,
nervinum Zwelferi.
* polychreſtum Wedelii,
Oleum ſuccini,
æthereum terebinth.
Aqua Reginæ Hungariæ, acuiſtica Minder.
Eſſentia ad auditus Michael.
ambræ Scrætæ.
Aqua deſt. fraxini, ſoll nach Lazerme aus einer Erfahrung des Herrn Chirac in ſchwerem Gehör, das von einer Schwachheit des Drommelfells herkommt, ſehr vorzüglich ſeyn, wenn zuvor das aus dem nemlichen Holz durch offenes Feuer heraus getriebene, und mit eben ſo viel Weingeiſt vermiſchte Phlegma gebraucht worden. S. Curationes morborum ex ſcriptis J. Lazerme &c.

* * *

Rec. Pulv. flor. ſamb. *m. i.*
Ol. chamom. *unc. ii.*
anethi,

Butyri

Butyri recent. aa. *unc. ſ.*
Croci *ſcrup. i.* m. f. Catapl.

Rec. Fellis taurini *drach. ii.*
Ol. deſt. ſuccini *ſcrup. i.*
Eſſ. balſ. peruv. *drach. ſ.*
M. D. S. mit Baumwolle zu gebrauchen.

Rec. Caſtorei optimi *drach. ſ.*
Salis vol. oleoſ. oder Salis vol. C. C. *ſcrup. i.*
Camphoræ *gr. iii.*
Ambræ *gr. ii.*
f. c. mucil. tragac. Pil. pond. *gr. ii.*
D. S. bey ſchwerem Gehör mit Baumwolle überzogen in den meat. audit. zu ſtecken.

Claſſis XVII.

Phtheiroctora ſ. contra Phthiriaſin.

Arzney-Mittel wieder die Läuſe.

I.) Aus dem Pflantzen-Reiche.

a) Einfache Dinge.

Nicotiana, Staphiſagria,
Sem. petroſelini, Sabatillios ſem.

II.) Aus dem Mineral-Reiche.

Mercurius.

b) Präparata und zusammengesetzte Mittel.

Ol. dest. fœniculi,

*Aqua mercurii, worinnen man auch aromatische Kräuter kochen kan.

Dahin gehören auch die von Pech gemachten Mützen, womit bey dem bösen Grind die ganze Callote weg zu nehmen.

Classis XVIII.

Parotica s. Tylotica.

Arzney-Mittel, die zur Erzeugung des neuen Knochens was beytragen sollen.

Außer der Natur sind leider keine vorhanden. Vergeblich hält man davor, daß es Lithomarga oder Osteocolla thue, oder andere Präparata, Composita, und Emplastra catagmatica, als:

Emplastrum diapalmæ,
de betonica,
e lapid. calam.
ad rupturas,

Ulmi folia, sollen nach Diosc. gebrochene Knochen heilen, wenn mit deren Decockt der Theil fovirt wird.

Classis XIX.

Psilotra & Depilatoria.

Mittel, die die Haare vertreiben, wachsend machen und verändern.

Die Haare vertreiben:

Rad. hyacinthi bulbosa, in Wein gekocht und die Haare damit gestrichen.

Ova formicarum, in Wein zerstossen und appliciret.

Sanguis vespertilionum,

Lithargirium & auripigmentum,

Unguentum de calce viva Mynsichtii.

Mit dem Succo hiosciami beschmiert, und dann mit einer starcken Seifensieder-Lauge gewaschen.

Das Rusma oder Lusma der Italiener und Türcken wird aus

Auripigmenti *unc. i.*

Calcis vivæ *unc. iv.*

Lithargirii & amyli aa *unc. i.*

Lixivii fortissimi q. s. durch Kochen bereitet, wozu am Ende des Kochens ein ol. destill. als ol. spicæ zugethan wird. Nach deren Gebrauch die Haut so gleich mit Milch fovirt werden muß.

So kan man die Haare auch mit einem Kneip-Zänglein, durch Binden, Pech u. d. gl. wegbringen.

Die Haare zu färben dienen:

*Saja, Sajawurzel und rhamni cathartici lignum,

davon werden sie gelb; von einem Decocto bardanæ mit Nußschaalen und mit einem bleyernen Kamm gekämmet, schwarz.

Die Haare wachsend zu machen, dienen:

Gelatinosa c. nervinis illinita, und specifice, Rad. bardanæ, Turiones lupuli, eine Essentia mellis, und nach Brouzet; Succus cœparum rubrarum.

*

* *

Rec. Rad. bard. maj. *unc. iv.*
Turion. lupuli *m. ii.*
coq. in s. q. aq. font. per ¼. horam, colaturæ dep. adde
Ess. mellis *unc. iii.*
Gelatinæ C. C. *unc. ii.*
D. S. Den Ort, wo die Haare wachsen sollen, damit zu streichen.

Classis XX.

Ptarmica, Errhina.

Nießen- machende Mittel.

I.) Aus dem Pflantzen-Reiche.

a) Einfache Dinge.

Camphora, Lavendula,
Iris florentina, Lilium convallium,

Majo-

Majorana, Nicotiana,
Marum verum, Saccharum.

II.) Aus dem Thier-Reiche.

Lac ejusque vapor.
Castoreum,
Moschus.

III.) Aus dem Mineral-Reiche.

Mercurius, Vitriolum album,
Turpethum und andere Mercurialia, Der Dampf von warmen Wasser.

Hieher gehören auch alle Cathæretica und Escharotica, die bey Nasen-Geschwüren und Polypis gebraucht werden, in welchen Fällen die Trochisci de Minio öffters mit Nutzen anzuwenden sind. Ingleichen auch Tonica und Vulneraria.

b) Präparata und Composita sind:

Balsam. majoranæ,
Flores benzoes,
Aqua errhina Reisneri,
cephalica rubra,
majoranæ,
lilior. convall.
Reg. Hungariæ,
*Pulvis sternutatorius Hoff.
Spir. sal. ammon. c. calce viva parat.
Sal angl. oleos. Sylvii ad excitandum in Syncope,
Species Diatabaci Mynsichtii.
Pulvis sternutator. Aug. & Norimb.

Ol. destillata essentialia odorifera.
Balsama vitæ u. d. gl.

*
* *

Rec. Tabaci sternutatorii vulgo Spaniol oder Rappé *unc. ii.*
Pulv. mari veri,
thymi, origani cretici aa. *drach. i.*
flor. lavend.
anthos.
lilior. conv. aa. *drach. ß.*
rad. ireos flor.
pimp. alb.
pyrethri aa. *scrup. i.*
ras. lign. aloes *scrup. ß.*
ambræ,
moschi aa. *gr. iii.*
irroretur c. spir. rosarum q. s. adde
Olei cinnam. *gt. i.*
Bals. vitæ Hoffm. *scrup. ß.* miscetur.

Classis XXI.

Stillicidia.

Tropf-Bäder.

Conf. Platneri Diss. de Curat. articul. infirmorum per Stillicidia Lips. 1746.

Alle Mineral-Wasser, sonderlich die vom flüchtigen Vitriol-Geist und marte participiren. Durch Kunst werden sie gemacht aus:

Sale

Sale ammoniaco,
Vitriolo martis,
Spiritu vitrioli,
Alumine,
Sale tartari,
Ciner. clavell.
Sulphure,
Lap. prunellæ,
Salibus alcalicis & mediis.

S. Hoffmann de acidularum & thermarum usu & abusu; de scoriis metall. von Schlacken-Bädern.

Hieher gehören auch die fumigationes ex merc. v. Schaarschmidt 2. Jahrgang von Schwitz-Kasten, p. 219. ingleichen serum lactis, worinnen glühend Eisen abgelöscht worden, und alle übrigen Arten von Bädern, die aus Discutientibus, Resolv. Nervinis, Emoll. und Tonicis bestehen, und nach denen Umständen naß oder trocken, oder in vapore angeordnet werden.

Den vorzüglichen Nutzen der Tropf-Bäder, zu Eröffnung des verstopften und ausgedehnten Thränen-Sacks, beschreibt Vogel der jüngere, in seiner Abhandl. de fistula lacrumali &c. R*.

Claſſis XXII.

Tonica, Roborantia, Adſtringentia, Coagulantia, Sanguinem ſiſtentia, Exſiccantia, Incraſſantia, Apocruſtica & Repellentia.

Stärckende, zuſammenziehende, gerinnendmachende, Blutſtillende, austrocknende, Schurfmachende und zurücktreibende Arzeneyen.

I.) Aus dem Pflanzen-Reiche.

a) Einfache Mittel.

Acetoſa,
Acaciæ & hypociſtidis ſucc.
Agaricus pedis equini facie Bœh. flor. Lipſ. 526. Polyporus, im gemeinen Leben machen ſie Zunder daraus.
Watſon hält mit vieler Wahrſcheinlichkeit den Franzöſiſchen Schwamm vor denjenigen Agaricum, welchen Breynius Fungus coriaceus quercinus hæmatodes E. N. C. nennet. Weil ſich der gemeine agaricus nicht ſo zubereiten läßt, als zu dem erforderlichen Endzweck nöthig iſt. Der zubereitete agaricus pedis equini facie thut auch wircklich das nicht, was die Franzoſen davon verſichern. Wie ich aus

der Erfahrung gesehen habe. Die eigentliche Art dieses Schwamms haben sie also vermuthlich noch nicht genau genug bestimmt. Nach Rajo und Richardson wird der fung. coriaceus querc. hæmatodes in den Spalten und Rissen verfaulter Eichen und anderer Bäume gefunden.

Agrimonia,
Alchimilla,
Aristolochia rotunda vera,
Balaust. flores,
Bistorta,
Bursa pastoris,
Cariophillata,
Crepitus lupi,
Equisetum,
Fuligo,
Gallæ,
Granatorum cortex,
Hypericum,
Marrubium,
Millefolium,
Pentaphillum,
Peruvianus cortex,
Plantago,
Pimpinella alba,
Pini turiones,
Pyrola,
Pix,
Quercus flor. lign. fruct.
Rosæ rubræ,
Sanicula,
Santalum rubr.
Symphitum,
Tanacetum,
Tamariscus,
Tormentilla,
Tunicæ flores,
Gummi anime,
arabicum,
Benzoes,
Caranna,
Catechu,
Colophonium,
Laccæ gummi,
Ladanum,
Myrrha,
Olibanum gummi,
Sandarac,
Tacamahaca.

II.) Aus dem Thier-Reiche.

Gluten scriniariorum,
Tela araneorum,
Rana exsiccata,
Bufones exsiccati,
Albumen ovi siccatum,
Lana ovis.

III.) Aus dem Mineral-Reiche.

Plumbum,
Succinum,
Mars in aqua extinct.
Magnes,
Cadmia, s. lapis calaminaris,
Lithargirium,
Lithomarga, trocknet die Geschwüre sehr starck aus.
Vitriolum,
Aquæ minerales, vitriolicæ & martiales,
Alumen,
Hæmatites,
Ærugo s. viride æris.

b) Präparata und Composita.

Cerussa,
Minium,
Plumbum ustum,
Acetum lithargirites,
Saccharum saturni,
Spiritus vini rectificatiss. seu alcohol.

Anmerck. Der Spir. v. rectif. hat für vielen andern Blutstillenden Mitteln den Vorzug, und ist sicher zu gebrauchen; er verdickt das Blut, stärckt die Adern, zieht sie aber nicht zusammen,

und vertheilt die stockenden Feuchtigkeiten und Geschwulst. Mit denen Blutstillenden Mitteln aus dem Vitriol aber muß behutsam verfahren werden. Wenn also der Druck das Blut nicht hemmen will, so erwählt man am sichersten den Spir. vini rectif. und vermischt ihn auch wohl mit balsamischen Mitteln, in solcher Form kan man ihn auch bey Blutflüssen, in die Höhlen der Brust oder des Unter-Leibs einspritzen, wodurch die Hæmorrhagie gestopft, und das heraus gelauffene Blut vor der Fäulung bewahrt, aufgelößt und ausgeführt, auch der Geschwulst der Eingeweide vorgebauet wird. S. Kaltschmidts und Wistinghausen Dissertatio de methodo hæmorrhagias vulnerum sistendi optima, 1756. Die zu starck anhaltenden Blutstillenden Mittel verhindern den Zufluß des Nahrungs-Saffts zu sehr, greifen die Nerven in den Wunden an, und machen Schmerzen, Entzündung und starcke Narben 2c. Gemeiniglich erhält man seinen Zweck, das Blut zu stillen, mit dem Druck der Finger, mit gekauetem Löschpapier, oder mit dem Brossardischen Schwamm, Wachs, Wachs-Kerzen, mit letztern besonders in engen Höhlen, wo man die Oefnung nicht erweitern mag. R.

In diese *Classe* gehören ferner:

Spiritus vitrioli,
Phlegma vitrioli &c.

Aqua

Aqua calcis,
Vina auſtera,
Tutia,
Flores & cineres zinci,
Pulvis contra hæmorrhagias Zwelferi,
ſtipticus Heurnii,
Wedelii,
* hæmoſtaticus Scrætæ,
ſympatheticus Digbii u. d. gl.
*Aqua ſtiptica Pharm. Edinb.
*Liquor ſtipticus, ſeu vulnerarius albus Dippelii,
Wedelii,
ruber Dippelii,
Weberi,
Decoctum roborans Septalii, ſoll ein ſicheres Mittel in Hæmorrhagiis uteri ſeyn. In welchen Fällen auch mit Oxycrat angefeuchtete Tücher, die nach der Geburt beſonders biß an den Mutterhals geſteckt werden, nützlich ſind. R.
Emplaſtrum ad hernias Norib.
*adhæſivum Edinb. Empl. Stipticum.
ad rupturas Ph. Wurtenb. nov.
Unguentum adſtringens Fernelii,
Comitiſſæ,
ſtipticum Mynſ.
martiatum,
ſantalinum,
Cataplaſma ex ſtercore ſuillo l. anſerino, c. aceto verſtärckt.
Sal pharingæum Zobelii,
Sperniola Crollii.

Rec.

*
* *

Rec. Aquæ calc. vivæ, millefolii aa. *unc. iv.*
Extr. lign. aloes *ſcrup. i.*
Sacch. ſaturni *gr. viii.*
M. D. S. Liquor bey ſippernden Gonorrh. zu injiciren.

Rec. Rad. ariſtol. rot. ver. *unc. ſ.*
Hb. agrimoniæ, marrubii aa. *p. ii.*
Coq. in aq. calc. vivæ *unc. xii.* Colat. dep. adde
Eſſent. myrrhæ *drach. ii.*
Mel roſati *unc. ſ.*
M. D. S. reinigender liquor, in die Ulcera zu ſpritzen. Wozu man zuweilen Spir. Salis ammoniaci u. d. gl. ſetzen kan.

Rec. Tinct. gummi laccæ *unc. ſ.*
Eſſ. myrrhæ *drach. i.*
Tinct. flor. aquilegiæ *drach. ii.*
Spir. cochleariæ *drach. i.*
Syrup. diamoron *drach. ii.*
M. D. S. an das Zahnfleiſch zu ſtreichen.

Species pro infuſo vulnerario Paracelſi correctæ.

Rec. Rad. pimp. alb. *unc. i.*
Herbæ ſaniculæ,
pyrolæ,
alchymillæ,
millefolii,

Her-

Herbæ virgæ aureæ,
hederæ terrestris,
Florum bellidis,
centaurei min. aa. *p. ii.*
Cortic. aur. subviridium *drach. ii.*
Conc. misc. S. wie Thee zu trincken.

Anmerck. Untzer und Juncker haben Erfahrungen, daß ein Tranck von dieser Art in alten Anus-Fisteln täglich 2. mal getruncken, vollkommen gute Dienste gethan hat. S. Hamb. Magaz. IX. B. p. 482. R*.

Rec. Lithargirii *unc. vi.*
Boli armenæ *unc. i.*
Mastich. Myrrhæ aa. *unc. ß.*
Aceti vini *lib. ii.*
M. & coq. leni igne per horam dimidiam, D. S. Morgens und Abends mit doppelt zusammen gelegten Tüchern warm zu appliciren. Epithema Heisteri in fungo articulorum.

Classis XXIII.

Vesicantia & Rubefacientia.

Blasenziehende und Rothmachende Arzney-Mittel.

Außer der Friction, trocknen Cucurbitis, Scarificatione, Cauterio & Setaceo gehören noch hieher:

I.) Aus

I.) Aus dem Pflantzen-Reiche.

a) Einfache Mittel.

Allium, rec.
Cepa rec.
Datura,
Rad. cyclaminis,
Clematis ſ. flammula Jovis rec.
Cochlearia rec. imprimis ſem.
Chelidonii maj. ſucc.
Elaterium,
Moxa Chinenſium,
Naſturtii ſem.
Perſicaria rec.
Pix,
Pyrethrum,
Ranunculus acris,
Sinapi ſem.
Squilla rec.
Urtica rec.

II.) Aus dem Thier-Reiche.

Fimus columbinus,
Cantharides,
Hirudines,
an Pinguedo Leporis?

Friſch aufgebunden Fleiſch, oder geqvetſchte und auf die Fußſohlen gelegte Schnecken, die ſo lang liegen bleiben, biß ſie faulen, gehören auch hieher.

III.) Aus

III.) Aus dem Mineral-Reiche.

Alle caustische Salze und Spiritus minerales.

b) Präparata und zusammengesetzte Mittel.

Ol. sinapios,
nasturtii,
euphorbii,
cochleariæ empyrevm.
Acetum,
Fermentum panis acidum,
Olea essent. dest. carioph. cinnamomi,
Empl. vesicat. Augustan.
Scrætæ,
Cataplasma epispasticum s. rubefaciens.

*
* *

vid. Boerh. M. Med. p. 179.

Rec. Picis *unc. ii.*
Galbani *unc. i.*
Piperis tenui, s. contusi *unc. iii.*
Castorei *drach. i.*
Olei sinapios q. s.
F. Empl. ad alutam. S. Um den vom Schlag gerührten Theil zu legen, nachdem er vorher starck gerieben worden, ehe es erkaltet, geschwind wieder abzureissen, und dieses so lang zu wiederhohlen, bis der Theil erröthet, aufschwillt und warm wird.

Rec.

Rec. Pulveris cantharid. *unc. ii.*
Picis albæ,
Ceræ flavæ,
Terebinth. aa. *unc. i.*
Myrrhæ *drach. ii.* M. oder:

Rec. Fermenti panis,
Empl. de betonica aa. *unc. i.*
Pulv. canth. *drach. iſ.*
Aceti vini q. ſ. M.
Aus dieſem Empl. veſic. ſind auch globuli ad fonticulos zu machen.

Rec. Ung. baſilici *unc. i.*
Pulv. cantharid. ſ. aliſ. *drach. i.*
M. D. S. Digeſtiv-Salbe. Nach dem Veſicatorio zu verbinden, wenn die Suppuratio unterhalten werden ſoll.

Claſſis XXIV.

Vulneraria ſ. Travmatica.

Arzney-Mittel, die zur Reinigung und Heilung der Wunden gebraucht werden.

Hieher gehören:

1) Digeſtiva und Abſtergentia.

2) Diſcutientia und Reſolventia.
3) Tonica, Adſtringentia, auch wohl Septica.

Außer dem aber:

I.) Aus dem Pflanzen=Reiche.

a) Einfache Dinge.

Abſinthium,
Aloes,
Ariſtolochia rotunda ver.
Betonica,
Camphora,
Cera,
Chamaedris,
Gentiana rubra,
Guajacum,
Hypericum,
Iris florentina,
Mel,
Mentha criſpa,
Marrubium,
Millefolium,
Myrrha,
Origanum,
Peruvianus cortex,
Pimpinella alba,
Plantago,
Pyrola,
Pix,
Scordium,
Gummi caranna,
ſandarac,
tacamahaca,
Terebinthina,
Balſama exotica,
Virga aurea,

II.) Aus dem Mineral=Reiche.

Nitrum,
Vitriolum,
Aqua,
Succinum,
Aerugo.

b) Präparata und Compoſita ſind:

Balſ. ſulph. imp. terebinthinatus.
Locatelli,

Balſ.

Balſ. vulnerar. Stahlii,
Samaritanus,
*travmaticus Edinb.
Eſſent. popul. gemmæ,
ſuccini ſ. alcali,
myrrhæ,
Aqua calcis vivæ,
Aqua ſclopetaria vulneraria, ſive travmatica Gallorum,
Acetum & acet. deſtill.
Vina auſtera,
*Unguentum ad vulnera & ulcera pro pauperibus, vid. Kleinii Sel. rad. medic.

* * *

Rec. Balſ. copaivæ,
peruviani,
Terebinth. aa. *drach. i.*
Aq. vulner. Gall. *unc. ii.* M.

Rec. Flor. ſulphuris *unc. ſ.*
Olei olivarum *unc. iv.*
Coque leni igne ad ſulphuris ſolutionem.

Rec. Herbæ marrubii,
pyrolæ,
Rad. gentianæ rubræ *unc. i.*
Flor. balauſt. *p. i.*
Coq. in aq. font. oder vini rubri oder aq. font. & aceti aa. q. ſ. Colaturæ adde

Terebinth. c. vit. ovi sol. *unc. i.*
Ess. balss. Peruv. *drach. i.*
M. D. S. Liquor zum Einspritzen.

Rec. Olei lini,
terebinth. aa. *lib. i.*
Æruginis *drach. ii.*
Coque agitando ut solvatur ærugo S. Balss. viride Edinb.

Rec. Aquæ sclopetariæ *unc. xvi.*
Ess. myrrhæ,
succini aa. *unc. ii.*
Balss. Peruv. *unc. i.* M.

Rec. Aquæ sclopet.
Balss. vuln. rubr. Dipp. aa. Misce.

Rec. Benzoes *unc. iii.*
Balss. Peruviani *unc. ii.*
Aloes hepat. *drach. iss.*
Spir. vini rectif. *lib. ii.*
Digere in Balneo arenæ p. triduum & cola. Balss. travmat. Edinburgens.

Anhang.

Anhang.

Verzeichnis der bekanntesten Giffte aus den 3. Reichen der Natur.

I. Classe.

Der Giffte, welche als Dämpfe in der Lufft befindlich sind, und zuweilen alsbald tödten, oder die Säffte der Menschen inficiren und sie langsamer ins Grab stürzen.

Hieher gehöret vorzüglich die Lufft, so in der Pest und andern contagieusen Kranckheiten mit faulenden und uns unbekannten Dünsten angefüllt ist. Sodann

Carbonis clausi vapor, der Kohlen-Dampf in verschlossenen Zimmern. Von dessen schädlicher Wirckung jene besondere Geschichte in Jena, wo der Teufel einige Studenten gehohlt haben sollte, zeuget. Erst neuerlich hat sich ein ähnliches Beyspiel in Erlang zugetragen. S. Franck. Saml. 13. St. p. 28.

Vapor carbonum fossilium, lithonthrac. Steinkohlen-Dämpfe.

Fumus sulphuris, Schwefel-Dämpfe, dergleichen in der grotta di Cani bey Neapolis bemerckt werden.

Aer subterraneus, diu reclusus. Die Lufft, so in unterirdischen Gewölbern, Höhlen und Brunnen lang verschlossen gewesen. Wie man z. E. vor einigen Jahren dergleichen betrübte Beyspiele in Dreßden und Leipzig, bey Eröffnung der Privete und Mistgruben wahrgenommen hat.

Halitus vini fermentantis. Die Ausdünstungen von brausenden Weinen und fermentirendem Biere in Kellern. (gas silvestris.)

Farina volatilis fungi perniciosi, als Crepitus lupi, bovista officinarum, lycobaston Linnæi, lycoperdon, Bubenfist. Der subtile Staub vergifftender Schwämme.

Vapor mineralium. Die Dämpfe in Bergwercken, als arsenikalische Dämpfe, oder aus Bley oder Quecksilber rc. als woraus die sogenannte Hütten-Katze der Bergleute entspringt.

II. Classe.

Der Giffte, welche eine offenbahre scharffe Eigenschafft haben, die entzündend und ätzend ist, und den Brand und Fäulnis erregen.

Mineralia.

Cobaltum, Kobalt, woraus Zaffera s. Saffra, zum Porcellainmahlen, und Smalta, blaue Stärcke bereitet wird.

Ar-

Arsenicum, Ratten-Gifft, Hütten-Rauch.
album oder Realgar.
flavum.
rubrum, crysogalla, sandaracha.
Rubinum arsenici, magnes arsenicalis.
Auripigmentum.
Lapis lazuli, armenus.
Æs s. cuprum.
Aeris calx s. aes ustum.
Aerugo s. viride aeris, Grünspan.
Aeris flos.
Antimonii regulus jovialis martialis &c. regulus medicinalis.
Vitrum antimonii,
Antimonii flores.
Hepar & crocus antimonii.
Tartarus emeticus.
Sulphur antimonii auratum.

Vegetabilia.

Aconitum, Wolfswurz, die Blüten davon heissen Napelli flores. Actæa spicata, Christophel-kraut. Napellus racemosus Dod. Aconitum lycocthonum Napel. flore luteo, gelber Sturmhut, Aconitum napellus, Napellus verus major, blauer Sturmhut. Das Decockt davon dient wieder die Fliegen und Wanzen und Läuse der Pferde und Rind-Viehs.
Anacardium, Elephanten-Laus.
Anemone, Wind-Kraut, Anemone.

Apium risus, Froschpfeffer.
Apocynum, Hundstodt.
Azedarach, Azedarach.
Caltha palustris, Dotterblume.
Cataputia s. Ricinus major & minor, der erste heißt Ricinus americanus, faba purgatrix Indiæ occidentalis, oder auch Nux Barbadensis. Die andere Art wird bey uns Palma christi, und der Saamen des Ricini, Springkörner genennet.
Chamælæa triccocos, laureola mas, daphne mezereum s. laureola fœmina flore purpureo, folio deciduo. Dieses wird auch piper germanicum genennet. Seidelbast, Bergpfeffer.
Chamælæon niger differirt nur darinn von den erstern, daß es einen schwarzen caulem hat. Eberwurtz.
Clematitis hat viele Beygeschlechter, welche flammulæ genennet werden.
Coronæ imperialis radix.
Cyclamen, Saubrod.
Delphinium consolida, Rittersporn.
Dracontium, ist dem Aro ähnlich, dessen Wurzel wird auch Serpentaria major genennet.
Digitalis purpurea, rother Fingerhut.
Elaterium, cucumis asininus, wilde Cucumern.
Esula s. tithymalus.
Euphorbiæ species, Wolfsmilch, Hundemilch.
Evonymus eropæus, Spillbaum.
Flos africanus, tunetanus, tanacetum, tunetanum,

Gra-

Grana nubiæ, grana tiglia.
Helleborus, melampodium,
albus,
niger.
Hermodactyli.
Hyacinthus.
Mercurialis perennis, cynocrambe silv. Bingelkraut.
Nigella silvestris, melanthium, coriandrum romanum, schwarzer Kümmel.
Oleander.
Ranunculi species, Ranunculus pratensis erectus acris Bauh. brennender Hahnenfuß. Ranunculus tuberosus palustris apii folio lævis Bauh. flammula ranuncul. Dod.
Rhamnus frangula, Faulbaum. Alnus nigra baccifera.
Scamonium.
Taxus baccata, Taxisbaum, Eibenbaum, ist aber bey uns unschädlich.
Thymelæa floribus spicatis sub foliis ellipticis modice acuminatis lævibus mollibusque.
Thapsia.

III. Classe.

Der Giffte, welche zwar gewaltsam und scharf, aber auch betaubend sind, und gleichsam wie Leim in den Magen hängen bleiben, und daher auf eine besondere Art die Nerven und das Gehirn angreifen.

Chrysomela, Solanum Nicopersicon Linnæi.

Cicuta vulgaris, major, vera, Conium maculatum, Tollkörfel, Tollkraut, Schierling. Dieser Cicuta hat allem Ansehen nach nur allein einen gifftigen Saft in seiner frischen Wurzel, so wie die frische radix ari, außerdem würden die Versuche des Herrn Störcks nicht so gut abgeloffen seyn. R.

Oenanthe crocata, œnanthe cicutæ facie succo viroso crocante, diese erweckt tödtliche Zuckungen.

Cicuta virosa, aquatica, Wasserschierling, Burzelkraut, Sium aquaticum, muß nicht mit dem Philandrio verwechselt werden.

Aethusa Cynapium, Gleisse, Hundspetersilie, faule Grete. Cicuta petroselino similis, cicuta minor.

Colchicum auctumnale, Zeitlosen, nackte Hure, Wiesensafran.

Datura, stramonium, stramonia, solanum spinosum, somniferum, solanum foetidum.

Doronicum, Gemsenwurz, Doronicum germanicum foliis semper ex adverso nascentibus, Bauh.

Damasonium Tabern. Alisma Diosc.

Hyosciamus niger, vulgaris, Bilsenkraut, die Wurzel davon vertreibt die Mäuse, und die Blätter die Fliegen.

Lolium temulentum spica aristata, Taubkorn, Mutterkorn.

Nux vomica.

Opium, Mohnsaft.

Solanum. Atropa Linnæi, Belladonna Tournef. Solanum aliis furiosum lethale maniacum, sylvestre, melanocerasus, toller Nachtschatten, Wolfsbeere.

Solanum scandens, dulcamara, streichender Nachtschatten.

Solanum nigrum, vulgare, foliis angulosis undulatis caule lævi, Hall. Nachtschatten, Saukraut mit schwarzen, rothen, gelben Beeren.

IV. Classe.

Der Giffte, welche in Ansehung ihrer offenbahren sauern fressenden Schärfe schaden.

Dergleichen sind alle acida mineralia, als:

Das

Das acidum vitriolicum,
nitrosum,
salinum, sulphureum, aluminosum.
Aqua fortis, aqua crysulca, regis.
Solutiones metallicæ, auri, & ejus crystalli argenti, lap. infernalis &c.
Mercurius in aqua fort. aq. regis, spirit. nitri, oleo vitrioli solutus.
Mercurius sublimatus, viridis, albus, ruber.
Turpethum minerale.
Vitriolum veneris, Butyrum antimonii, Merc. vitæ.

V. Classe.

Der Giffte, welche offenbahr eine laugenhafte Schärfe besitzen.

Dergleichen sind alle Salia alcalia, als:
Salia alc. fixa.
lixiviosa.
volatilia s. urinosa.
Lardum rancidum.
Ova & caro putrida.
Sanguis deglutitus.
Lapis causticus.

VI. Classe.

Derjenigen Giffte, welche bloß mechanisch wircken.

Adamas, der Diamant.
Crystallus montana, Bergcrystallen.
Alumen plumosum, Federweiß.
Vitrum grosso modo contusum, grob zerstossen Glaß.
Ferri limatura grossior, grobe Eisen-Feilspäne.

VII. Classe.

Der Giffte, welche in Ansehung ihrer zusammenziehenden, verdickenden, verstopffenden und austrocknenden Krafft, bald geschwind, bald langsam, den Todt bringen.

Calx viva, lebendiger Kalck.
Gypsum, Gyps.
Plumbum, Bley.
Cerussa, Bleyweiß.
Minium, Menning.
Lithargirium, Silberglät.
Plumbum ustum, gebrannt Bley.
Acetum saturninum.

Saccharum ſaturni, Bleyzucker.
Calx ſtanni, Zinnkalck.
Pſyllium, Flöh-Saamen.
Fungi albi venenati viſcidi Bauh. hiſt. Raj. hiſt. 94. Dieſe gifftigen Schwämme haben meiſt einen milchichten ſehr ſcharfen Saft, riechen übel, und ſind blättricht.
Fungus muſcarius, miniatus, Amanita muſcaria, miniata. Bœh. fl. Lipſ. 786. Fliegenſchwamm. Agaricus muſcarius.
Fungus ſuillus, pernicioſus, vulgaris, Suillus. Bolelus pileolo magno, craſſo, hæmiſphærico, ſuperius ſpadiceo, fulveſcente, inferius luteo, petiolo craſſo e luteo rubente. Gled. gifftiger Schweinepiltz.
Agaricus fimetarius ſtipetatus, pileolo campanulato lacero, lamellis nigris lateraliter flexuoſis, ſtipite flexuoſo. Lin. ſpec. pl. 1174. Miſtſchwamm.
Agaricus pileo hæmiſphærico lateritii dilutioris coloris, margine fornicato lanuginoſo, lamellis candidis. Ged. fung. 108. gifftiger Pfefferſchwamm.
Agaricus chanterellus, ſtipitatus, lamellis ramoſis decurrentibus. Linn. ſp. pl. 1171. Pfifferlinge. Gled. meth. fung. 104.
Viſcum, Vogelleim.
Gluten ſcriniariorum, Tiſchlerleim.

VIII. Classe.

Der Gifft, welche ein ganz besonders flüchtiges Gifft bey sich haben, das der ganzen menschlichen Natur zuwieder, biß hieher aber weder seiner Eigenschaft noch Wirckung nach bekannt ist, indessen doch den Todt bringt.

Insecten.

Cantharides,
Buprestes,
Aranea,
Eruca,

Schlangen-Arten sind:

Hæmorrhous,
Aspis,
Dipsas,
Prester,
Scorpius,
Seps,
Vipera,
Cerastes,
Kerastes.

Eydexen-Arten.

Stellio in dorso maculatus.
Salamandra.

Vierfüßige Erd-Thiere, so ihre jungen lebendig werffen.

Rabiosus canis,
lupus,
vulpes &c.

Vier-

Vierfüßige Erd-Thiere, so Eyer legen.

Bufo, die Kröte.

Meer-Thiere.

Lepus marinus,
Pastinaca marina,
Scorpio & scorpæna marini,
Torpedo.

Hieher gehörten annoch die aus obigen Gifften erfundene Präparata, als das Angolitanorum virus, Italorum toxicon, Aqua tuphana &c. allein dergleichen teuflische Erfindungen sind, zum Glück der Menschen, nunmehro ziemlich aus der gesitteten Welt verbannt worden, man trägt also Bedencken, sie nur dem Nahmen nach zu nennen.

Von Gegengifften.

Ob zwar die Natur der Pest fast in jeder Contagion unterschieden und offt so wütend ist, daß vielmals eine unendliche Menge Menschen getödtet werden, ehe die Aerzte ihre Eigenschaft und Cur eingesehen; so haben dennoch die Erfahrungen gelehret, daß allezeit in der Pest die höchste Fäulnis herrscht. Wir setzen ihr demnach mit Grund, nach denen allgemeinen Gesetzen der Therapie, alle Mittel entgegen, welche der Fäulung wiederstehen. Der Limonien-Safft, der stärckste abgezogene Wein-Eßig, der in Kleinii Sel. rat. Med. p. 2. beschriebene acetum bezoarticum prophilacticum, geben

ben also bey Reichen, und bey Armen, der Rauten-Wermuth-oder gemeiner Eßig, das beste Antidotum dawider ab; wenn man des Tags öffters einige Löffel voll mit vielem Wasser verdünnt, nehmen läßt. Nicht minder sind alle übrig bekannten sauern Säffte und Syrupe der Pflanzen, und selbst die mineralische Säure, hieher zu rechnen. Wobey man allezeit die Kräffte des Lebens, und Zufriedenheit des Gemüths, durch ein gut Glaß Rhein- oder alten Land-Wein, mit hinlänglichem Wasser vermischt, zu erhalten, und ordentliche mäßige Lebensart zu beobachten, sich bemühen muß. Die contagieuse unreine Lufft selbst kann man vielleicht mit dem Loßschiessen grober Geschütze, und nach Diemerbröck, durch das Räuchern mit wohlriechenden Dingen, durch Verbrennung stinckender Körper, auch wohl durch beständiges Feuer verbessern. Der Tobacks-Rauch hat vorzüglich vor die Pest geschützt. In der 1665. und 1666. zu London grassirenden Pest hat man wahrgenommen, daß kein Tobacks-Händler mit der Pest afficiret worden. Unter die besondern Verwahrungs-Mittel vor diese schreckliche Kranckheit rechnet man das Extract der Fieberrinde, Fontanelle, ordentliche Lebensart, des Morgens ein Glaß acet. dest. genommen, die Unterhaltung einer gleichförmigen Ausdünstung, und wenn man um Krancke seyn muß, das Auswerfen des Speichels, und das Tragen seidener Kleider. Das sicherste aber ist, wenn es anders möglich seyn kan, die Entfernung von dem Pestort. Zur

Pest-Cur räthet Schreiber *) als ein Specificum annoch den Camphor, den Mercurium dulcem, und Blasenpflaster auf tiefe oder wieder eingefallene Beulen, an. Eben diese können auch ihren Nutzen haben, die Kräffte des Lebens zu erhalten, oder wieder zu erwecken. Statt des Mercurii dulcis, kan mit Grund der Mercurius diaphoreticus Kleinii, der aus Mercurio dulci, sulphure aurato antimonii IIIæ. præcipitationis und Camphora bestehet, angewendet werden. Die von so vielen Autoribus angepriesenen Theriaca und hitzigen Bezoardica, haben mehr geschadet als genutzt.

Auf diese Art wird man sich also am vernünftigsten, sowohl vor diese hitzigste Kranckheit, welche die Menschen mit gesundem Blut tödtet; als auch vor solche epidemische und der Pest ähnliche Fieber, verwahren können, bey welchen in den Säfften des menschlichen Körpers eine eigene faulende Cacochymie und Discrasie verborgen liegt. Von der Cur dieser epidemischen Kranckheiten selbst kan man keine generellen Gesetze geben. Sie werden nach der Cur-Art derjenigen Kranckheiten geheilt, welcher sie am nächsten kommen. Von der Pest kan ein mehreres in de Diemerbroecks Tractat de Peste nachgelesen werden.

Bey Eröffnung lang verschlossener Höhlen, Brunnen, Todten-Gewölbern und Kellern, wo junge brausende Weine oder gährende Biere liegen,

*) Schreiberi Obs. & cogitata de Peste in Ukrainia &c. p. 30.

gen, muß man sich sorgfältig hüten, sie sogleich zu besteigen. Von der Gegenwart solcher schädlichen Dünste versichert man sich durch brennende Lichter. Diese löschen allezeit aus, so lange die Lufft daselbst unrein ist. Und in verschlossenen Zimmern, wo der freye Zugang der Lufft verhindert ist, muß man niemals Holz oder Steinkohlen anzünden. Die Lufft, in welcher wir uns ohne Schaden und Gefahr aufhalten können, muß rein, flüßig, schwer und elastisch seyn. S. Essai des Effets de l'air sur le corps humain, par Mr. Jean Arbuthnoth von Boyer de Pebrande übersetzt. Paris 1742. Von welcher schönen Abhandlung sich auch eine deutsche Uebersetzung in den V. und VI. Band des Hamb. Magaz. p. 212. befindet. Nicht minder kan von der nemlichen Materie Knolls Abh. von der Wirckung der Lufft in dem menschlichen Körper überhaupt, Quedlinb. 1752. nachgelesen werden. Wenn aber die Lufft obige Eigenschaft nicht hat, und besonders voll von schädlichen Dämpfen ist, und die Menschen befinden sich an solchen Oertern, so wird die Respiration, der Umlauf des Bluts gehemmet, und es erfolgt das Ersticken, Schlagfluß und der Todt. So bald nun der Arzt zu denen auf solche Weise verunglückten Personen geruffen wird; so ist zuförderst nöthig, sie in frische reine Lufft zu bringen, nach zugehaltenen Nasenlöchern, mit Röhren oder Blasebalg, durch den Mund frische Lufft in die Lunge zu blasen, die äusere Drosselblut-Adern zu öffnen, um dadurch die Respiration und den Creislauf des Bluts wieder herzustellen; zu dem Ende,

und um die unordentlichen krampfigten Bewegungen wieder in Ordnung zu bringen, kan man ingleichen noch die äusern Gliedmassen reiben, scharfe Clystire, auch wohl Vesicatoria appliciren, und starck riechende Geister vor die Nase, und im Mund Saltz halten lassen. Auf diese Art sind, nach denen Erfahrungen, viele von solchen elenden Menschen wieder zum Leben gebracht worden. Man sehe z. E. in den Breßlauer Sammlungen den 10. Versuch p. 731. und den 35. p. 48. in Brühier von der Ungewißheit der Kennzeichen des Todtes, Leipziger deutsche Ausgabe p. 181. Föthergill's Anmerckung über einen Menschen, der dem Ansehen nach todt gewesen, und durch Ausdehnung der Lunge mit Lufft wieder zurecht gebracht worden ist, aus den Phil. Transact. No. 475. p. 275. in dem I. Band des Hamb. Magaz. p. 135. und in dem 5. Theil der Edinb. Versuche, p. 791. u. d. gl. mehr. Und wenn mit allen diesen erwehnten Mitteln nichts auszurichten ist, so kan endlich selbst die Eröffnung der Lufftröhre, nach dem Rath eines Dethardings, *) oder nach Louis, **) die Oeffnung der Höhle der Brust selbst, als das letzte Mittel versucht werden. Wer mehreres davon wissen will, kan D. Lodbergs Abhandlung von den Handgriffen an jähling Ver-

stor-

*) Detharding de methodo subveniendi submersis sive suffocatis per laryngothomiam. Epistola ad Schrœkium. Rost. 1714.

**) Louis lettres sur la certitude des signes de la mort &c. Paris 1752.

storbenen, Erstickten, Ertrunckenen, vom Bliz gerührten, vom Schlag getroffenen, todt zu seyn vermeinten, neugebohrnen Kindern, Sechswöchnerinnen und Verbluteten, wodurch man theils den Ueberrest des verborgenen Lebens erfahren, theils selbiges wieder rege machen könne, in dem Prodromo prævertens continuata acta medica Hafniensia &c. Kop. 1753. nachlesen. Nicht weniger auch die Gedancken des Hrn. Hanovs in Danzig, in dessen Seltenheiten der Natur I. B. 175. 184. und p. 57. 92. Die Art und Weise aber, wie die Lufft in Gefängnissen, Bergwercken, Hospitälern und Schiffen zu verbessern und auszupumpen sey, beschreibt Sutton in seiner nouvelle methode pour pomper le mauvais air de Vaisseaux &c. von Lavirotte zu Paris 1749. aus dem Englischen übersetzt; ingleichen Hales: S. dessen Abh. in dem II. B. des Hamb. Magazins p. 25. und Buchner in einer Diss. de aëris renovatione ad præcavendos curandosque morbus efficaci, Halle 1755. Hieher gehöret auch die Abhandlung des du Hamel, in der Hist. & Mem. de l'academie Royal de Sc. zu Paris, auf das Jahr 1748. p. 524. In welcher er einen nützlichen Pyramydenförmigen Windfang beschreibt, wodurch auf eine leichte Art die Lufft in den Hospitälern und Schiffen zu reinigen ist.

Wieder die sogenannte Hüttenkatze soll das oleum Lini ein Specificum seyn. Herr Gesner (S. Pharmacop. Wurtenb. nov.) hat eine Person von der Hüttenkatze bloß und allein mit dem Schleim des Leinsaamens befreyt, welche etliche Wochen nach

einander des Morgens nüchtern muste genommen werden. Andere loben den Schleim von Salabwurtz. Grashuis im Gegentheil bestätigt durch eine neuerliche Schrift seine Meynung von der Colica pictonum mit Erfahrungen, daß man die Cur dieser Kranckheit hauptsächlich mit stärckenden Dingen, nach einigen Abführungen vornehmen müsse. Die Tinctur und das Extract der Fieberrinde, Alaun, Catechu und Corticem Tamarisci achtet er daher vor wahre Gegen-Mittel, und hat sie auch mit glücklichem Erfolg wider diese Kranckheit angewendet. Das Bley benimmt vermuthlich denen Gedärmen die peristaltische Bewegung, weswegen diese durch stärckende Mittel wieder verschafft werden muß. S. dessen appendix de colica pictonum decadem observationum sistens. Amst. 1755. In Paralysi saturnina hat Klein die morsuli restaurantes Kunckelii gut befunden.

Wieder die Giffte der oben erwehnten II. Classe, als Arsenicum, cobaltum &c. ist nichts dienlicher, als anfangs, wenn man zeitig geruffen wird, ein Brechmittel, dazu das vitriol. alb. am geschicktesten ist, weil es geschwind wirckt, sodann läßt man warme Milch und Mandelöhl, oder Baumöhl, oder Butter in Menge nehmen, und giebt endlich säuerliche Dinge. Bey allen Gifften trachtet man überhaupt dahin, daß es, wo möglich, geschwind aus dem Magen wieder weggeschaft wird, wirckt das Gifft selbst ein Brechen, so ist dasselbe durch Träncke von vieler warmer Milch, worinnen auch Butter zerlassen werden kan, zu befördern. Zugleich

gleich sorgt man, daß der Magen und die Gedärme vor der Schärffe des Giffts gesichert werde. Diesen Zweck erhält man durch viele öhlichte und wässerichte Träncke. Und wenn dies Gifft scharf, aber auch dabey betäubend, schlafmachend ist, durch acida, als Eßig, Bienen-Safft 2c. Hat das Gifft schon den Magen angegriffen und sich schon in dem Blut verbreitet, so sind dessen Wirckungen verschieden, die Cur muß sodann nach den vorfindenden Zufällen eingerichtet werden. Hier sind sodann Träncke von Tamarinden, Oxymel, Molcken und Milch in Menge zu trincken. Oft trägt es sich zu, daß Giffte convulsivisch wircken und den Hals zusammen ziehen, daß der Patient gar nicht, oder doch sehr beschwerlich, schluckt, man kan sodann die Feuchtigkeit durch ein metallenes biegsames Röhrgen eintrichtern.

Haben die Giffte, so wie die Giffte der III. Classe, eine dumme und schlafmachende Kraft, dergleichen opium, datura, solanum, hiosciamus, crocus, belladonna, cynosbati fructus, nicotiana und lolium sind, so verordnet man wieder diese ebenfals gleich anfänglich, wenn sie noch im Magen befindlich, ein Vomitorium, läßt auch wohl, wenn Plethora da, zuvor eine Ader öffnen; Eßig mit Wasser oder andere säuerliche und öhlichte Geträncke in Menge trincken, scharfe Clystire setzen, und befördert zuletzt mit Mixt. simpl. c. camph. starcken Schweiß. Denn der Camphor und Eßig sollen der Wirckung des Mohnsaffts besonders entgegen seyn. Warme Bäder haben, wenn das Gifft

 schon

schon in den Säfften befindlich, ebenfalls ihren Nutzen, und bey einer starcken Berauschung ist Eßig mit Wasser verdünnt, das vorzüglichste Mittel. Wieder die sogenannte Krübel-Kranckheit, (welche manchmal nach dem Genuß gebackenen Brodts von Mutterkorn, Trespe oder lolium entsteht,) sind erwehnte Mittel ebenfalls anzuwenden. Ludolff lobt annoch dawieder Milch- und Brunnen-Curen. S. Ludolffii und Blohmii Diss. inaug. de affectu spasmodico vago, maligno, epidemico vernacula &c.

Wäre das eingenommene Gifft nach der IV. Classe sauerer Art, so muß man unter die Träncke und fette Brühen laugenhafte Arzeneyen mischen, dergleichen das Weinsteinsalz, das ol. tartari per deliquium ist, von dem man etwas unter die Träncke kan mischen lassen. Kramer lobt wieder den Sublimat folgendes:

Rec. Decocti rad. altheæ & cassiæ lign. c. aqua chamom. facti aa. *unc. iii.*
Terræ lemniæ veræ *drach. ii.*
Animæ rhei *unc. iß.*
Looch sani *unc. iiß.*
Ol. tartari per deliq. *drach. ii.*

wovon alle halbe Stunden ein Becher voll warm zu trincken, und dazwischen Milch, unter dessen *lib. iv.* Ol. tartari per deliq. *unc. ß.* gemischt, dabey äußerlich der Leib wohl mit warmen Campher-Bähungen, beständig versehen werden muß. Woraus Brechen, Schneiden ꝛc. und alle Zufälle gänzlich nachgelassen. Die Erfahrungen haben

gelehrt, daß offt die pure Milch wieder dieses Gifft allein hinlänglich gewesen ist, wenn dazwischen viel Oehl getruncken worden. Wenn das Gifft seine Wirckung schon starck in den Gedärmen äußert, so dienen öhlichte Clystire, oder von Milch, Honig und Oehl. So kan man auch äuserlich, zu Linderung der hefftigen Schmerzen, auf den Leib Tücher in Campher-Brandewein, worinnen Theriac zerlassen worden, legen lassen.

Wieder die Giffte der V. Classe, sind Eßig, Citronen- oder Limonien-Safft die vornehmsten Gegengiffte. Hier gilt aber, wie überall, der Grundsatz, daß das Gifft zuerst aus dem Magen geschafft werden muß. Hernach läßt man nur viel laues Wasser nachtrincken, worinn Eßig, oder die sauern Säffte der Sommer-Früchte, als von Citronen, Johannisbeeren, Himbeeren, Berbisbeeren, sauern Kirschen &c. gemischt werden. Zu gleichem Zweck nimmt man auch den Syr. acetos. citri, ribes. granatorum, und läßt mit einem solchen Tranck fortfahren, biß die laugenhafte Schärfe getilgt worden. Selbst die sauern mineralischen Geister aus dem Vitriol, Salpeter, Schwefel, thun hier Dienste, wenn sie, mit hinlänglichem Wasser verdünnt, genommen werden.

Wenn durch hefftige Purgier- oder Brechmittel, eine hyperemesis oder hypercatharsis erweckt worden, so hat die Mixtura antiemetica Riveri vorzüglichen Nutzen. Sie wird folgendermassen bereitet.

Rec. Aquæ fontanæ *unc. iii.* oder aqua menthæ.
Succi citri rec. acidi *unc. i.*
Salis absinthii *drach. i.*
M. D. S. Thee-Tassenweiß zu nehmen.

Welcher man auch noch, wenn das Brechen sehr hefftig, einige Tropffen von laud. liq. zusetzen kan.

Giffte, welche mechanisch wircken, wie insonderheit der Diamant, lassen kaum einige Hülfe zu; der Arzt erfährt nicht leicht, daß sie genommen worden. Indessen dienen doch hierwieder schleimichte, fette und öhlichte Dinge; damit sucht man sie einzuwickeln, und denn durch Vomitoria und Purgantia auszuführen.

Diejenigen Giffte, aus der VII. Classe, welche eine zusammenziehende, verstopffende, verdickende Krafft haben, sind ebenfalls schwer zu tilgen; Man muß sich jedoch bemühen, sie mit Molcken oder aufgelößten Mittelsaltzen zu verdünnen und auszuführen. Dieses geschicht auch durch Sal. alc. fixa, Sap. venet. Oxym. scill. durch Oehl und Butter, und dazwischen gebrauchten öfftern Manna-Tränckgen. So wendet man ebenfalls die schädlichen Folgen gifftiger Schwämme durch Vomitoria, purgantia, acida und seifenhaffte Mittel ab.

Niemals darf man aber bey allen Gifften auf die angerühmten specifiquen Antidota trauen. Denn wir besitzen wircklich noch kein besonder Gegen-Gifft, das unmittelbar auf die Ursachen wirckte. Eßig, Oehl und Milch sind die sichersten, besten und allgemeinen Gegen-Giffte.

Es

Es ist bekannt, wie erschrecklich die Folgen sind, welche durch den Biß gifftiger und rasender Thiere in dem menschlichen Körper hervor gebracht werden. Der Arzt muß daher alle Sorgfalt anwenden, um zu verhindern, daß das Gifft aus der Wunde nicht in das Blut gebracht, sondern durch einen in und um der Wunde erregten Zufluß reiner Säffte daselbst wieder ausgeführt werde. Zu diesem Endzweck sind höchst nöthig tiefe Einschnitte um die Wunde zu machen, und durch Auflegung scharffer Eitermachender Mittel ein lang dauerndes Geschwür zu unterhalten. Offt hat man dadurch allein, ohne den Gebrauch aller andern innerlichen Mittel, dergleichen Menschen vor allen üblen Folgen bewahrt; dem ohngeachtet ist sehr nützlich und nothwendig, sogleich nach empfangenem gifftigen Biß, und ehe noch scarificirt worden, den ganzen verletzten Theil, über und unter der Wunde, mit Baumöhl, über Kohlfeuer, eine gute Zeit lang, einzureiben Unendliche Erfahrungen haben gewiesen, daß dieses Oehl ein besonder Antitodum in diesem Fall ist. S. z. E. Abrah. Vater Olei olivarum efficaciam & virtutem adversus morsum animalium venenatorum casu singulari & notatu dignissimo haud pridem observato confirmat, Vitæb. 1751. Mortimer hat ingleichen glückliche Erfahrungen von demselben angemerckt. Siehe Journal œconomique Juillet 1754. auch den VII. Theil des allgemeinen Magazins p. 66. Ingleichen den I. Band der Fränckischen Sammlung, p. 475. Das Baumöhl verstopft die Venen,

wenn es warm in Menge eingerieben wird, verhindert daher das fernere Eindringen des flüchtigen tödtenden Gifftes, und die schon eingedrungenen scharfen saltzigten Gifftheile werden damit involvirt, folglich ihre schädliche Kraft verringert. Auf die Wunde kan ein Diachylon-Pflaster, mit etwas wenigem von Spanischen Fliegen-Pulver vermischt, gelegt, und eine gute Eiterung befördert werden. Innerlich giebt man dabey schweißtreibende Mittel, unter welchen mir ein Tränckgen von guten Eßig, Camphor, der zuvor mit etwas spir. vini zerrieben worden, und Zucker, Löffelweiß genommen, einigemal Dienste gethan hat. Andere sehen das Pulvis antilyssus des Dampier, oder vielmehr des Hanns Sloane, und das Pulvis Tunchinensis, so auch Pulv. alexipharmacus sinicus, oder antilyssicus Londinensis genennet wird, als vorzügliche antidota in diesem Fall an. Ersteres ist auch schon in der Pharmacopæa Edinb. ingleichen Pharm. Wurtenb. nova aufgenommen worden, und wird auf folgende Art zusammen gesetzt:

Rec. Pulv. Lichenis cinerei terrestris, Raji *unc. i.*
Stein-Leber-Kraut, Steinflechte.
Piperis nigri *unc. ſ.*
Sacchari candi q. s.

M. D. S. wovon Morgens und Abends *x-xx. gr.* in Wasser genommen, und darauf gelinde Schweisse abgewartet, nebst einer guten Lebens-Ordnung beobachtet werden.

Man

Man kan davon mehreres in Philos. Trans. V. XX. n. 237. in van Swietens Comment. in Bœrh. aph. T. III. p. 1147. und in dem I. B. der Fränckischen Sammlung, p. 494. nachlesen. Das Pulvis Tunchinensis aber besteht aus folgenden:

Rec. Moschi *gr. xvi.*
Cinnaberis antimonii,
nativæ aa. *gr. xii.*
M. D. S. auf einmahl zu nehmen.

Nungent nimmt statt des Zinnobers, Camphoræ *gr. vi.* Assæ fœtidæ *gr. xii.* und Moschi *gr. x.* und macht einen Bolum daraus. S. dessen Essay on the Hydrophobia &c. Noch andere setzen Coccionella zu. Gmelin hat in einer besondern Abhandlung den Bisam wider den Biß toller Thiere angerühmet, und angezeiget, daß dieses Kunststück denen Chinesern schon bekannt sey; Man soll 48. Stunden darauf schwitzen. S. Phil. Frid. Gmelin Specificum antidotum novum adversus effectus morsus rabidi canis, febres malignas, pesti proximas, & exanthematicas varias, inflammatorias singulti junctas manias & melancholias &c. Tub. 1750. Und in einer andern Dissert. de vitro antim. creato, glaubt er, dieses mit Wachs überzogene Spiesglas möchte wider den gifftigen Hundebiß nützlich seyn. Ausser diesen findet man noch hin und wieder Mittel wider den Biß toller gifftiger Thiere angepriesen. Vielleicht ist es einigen Lesern angenehm, wenn ich noch mehrere wider dergleichen Uebel angerühmte Mittel anführe. Palmarius

preißt

preißt ein Pulver von folgender Zusammensetzung an:

Rec. fol. rutæ, verbenæ salviæ minoris, plantaginis, polypodii, absinthii vulg. menthæ, artemisiæ, melissophyli, betonicæ, hyperici, centaurei minoris, von jedem gleich viel mit eben so viel Pulv. Viperarum.

Davon giebt man allezeit des Morgens nüchtern *drach. ſ.* auf einmal mit *unc. iii.* Wein ein, und continuirt den Gebrauch 10. biß 15. Tage lang. Auf die Wunde legte Palmarius warm aus dem Ofen genommenes Brod, Theriac, Allium oder Basilicum, und scarificirte.

James Hülfsmittel wider den Biß von tollen Hunden ist das Qveckſilber. Anno 1732. wurde es an Hunden versucht, und gut befunden, welchen man zum ersten mal 7. Gr. zum 2ten mal 12. Gran vom turpetho minerali gegeben, und so alle 24. Stunden, bis in das 3te Monath, fortgesetzt hat, wodurch beynahe alle Hunde gerettet wurden. Bey Menschen soll es nie fehl geschlagen haben. Wilson hat einen Purschen von 18. Jahren, der schon Zittern in allen Gliedern hatte, melancholisch war, und rasete, durch den Gebrauch folgender Arzneyen curirt. Er gab erstlich das Turpethum minerale in *unc. ii.* Benedickten-Wein ein, nach diesem verordnete er folgende 3. Bissen:

Rec. Turpethi min. *gr. xii.*
Rad. Contrajervæ *drach. ſ.*
Theriacæ androm. q. ſ. M. f. Boli tres.

D. S.

D. S. Alle Abend bey Schlaffengehen einen zu nehmen, und darauf 3. Löffel voll von folgendem Julep zu trincken.

Rec. Aquæ rutæ *unc. vi.*
Theriacæ *drach. ii.*
Syr. pœoniæ *unc. iſ.*
Tinct. caſtorei *drach. ii.*
M. f. Julep.

Nach dem Gebrauch dieſer Mittel ſchwitzte der Purſche, bekam den 2ten Tag ein paar Sedes, und wurde glücklich geheilt. S. R. James a new Method of preventing and curing the Madneſs cauſed by the bite of a mad Dog. &c. Lond. 1743. und in dem 1ſten Theil des allgemeinen Magazins. Die Methode des Herrn Sauvage iſt mit dieſer wenig unterſchieden, er beſtätigt den Nutzen des Turbiths, der Mercurial-Salbe, und des Pulvers des Palmarii. Aeußerlich rathet er noch an, unter die Digeſtiva die Mercurial-Salbe zu miſchen, und dieſe letzte an dem verletzten Theil ſelbſt einzureiben, und die Wunde 40. Tage lang offen zu erhalten. Er iſt endlich gar ſo grauſam, die Amputation, oder das Ausſchneiden des Fleiſches, wo es angeht, als die beſte Cur anzupreiſen. S. deſſen Diſſ. ſur. la nature & la cauſe de la Rage &c. Paris 1749. Der Cur des Herrn James giebt ferner noch Herr Morando, ein Italiäner, Beyfall, nur rathet er an, über den Turbith vorher ein paar mal Brandtwein abzubrennen, und denſelben noch vor dem Ausbruch der Hydrophobie zu geben, und zwar zu 4. Gran; 3. bis

bis 4. Doses sollen hinlänglich seyn. Die Wunde schröpft er gleichfalls, oder brennt sie, und heilt langsam zu. Auf diese Art hat er seine eigene Liebste, bey welcher ihm ein gewisser starrer Anblick viele Sorge gemacht hat, glücklich gerettet. In drey andern Fällen hat er ebenfalls mit gutem Erfolg den Bisam mit dem Gebrauch des Turbiths verbunden; S. dessen Osser. della cura preservativa della rabbia canina &c. Ancona 1755. Statt des Turbiths scheint mir der Gebrauch des Mercurii diaphoretici Kleinii mit Camphora, nebst der Anwendung äusserlicher scharfer Suppurantium, weit sicherer zu seyn. Der Mercur. diaphor. Kl. wird also gemacht:

Rec. Merc. dulcis sexies sublimati,
Sulphuris aurati antimonii III. præc. aa. *gr. i-xi.*
Camphoræ *gr. ſ-i.*
M. D. S. auf einmal zu nehmen.

Unter diejenigen, welche ferner dieser Kranckheit den Mercurium entgegen setzen, gehöret auch noch der Bruder du Choisel, dieser ist bey denen Jesuiten und Missionariis zu Pondichery Apothecker gewesen, und hat in Indien, an einer grossen Menge von tollen Hunden gebissener Menschen, glückliche Versuche angestellt, und eine Salbe einreiben lassen, die aus 3. Unzen Schöpsenfett, einer Unze Quecksilber, und 2. Quentchen Terbenthin besteht. Das Reiben wird 10. Tage lang beständig fortgesetzt, und denen Krancken zugleich 1. Drachm. von folgenden Mercurial-Pillen gegeben:

Rec.

Rec. Mercur. vivi *drach. iii.*
Terebinthinæ *drach. i.*
Rhab. Pulv. colocynth. gum. guttæ aa. *drach. ii.*
M. f. c. melle despumata s. q. Pilulæ.

Wobey er eben keine genaue Diæt beobachten, sondern nur sauere unverdauliche Dinge meiden läßt. S. dessen nouvelle methode sure, courte & facile, pour le traitement des personnes attaques de la rage &c. Paris 1756. Endlich preißt auch noch Hr. Darlue den Gebrauch und Nutzen der Mercurial-Salbe, und des Turbiths wider den Biß wütender Thiere, in dem Mercure de France Juin. p. 168. an.

Herr Ravenstein rühmt das Pulver der Gauchheil, (anagallis fl. puniceo) wider den Biß gifftiger Thiere zu 1. bis 2. Scrupel, nach Beschaffenheit des Alters, alle 6. Stunden auf Butterbrod zu nehmen, oder auch in Milch, und darauf einen guten Schweiß abzuwarten. Er versichert, daß 2. biß 4. Gaben zur Cur hinlänglich wären. S. dessen Sammlung seltener Begebenheiten in der Natur, I. Th. p. 80. Dieses nemliche Mittel ist auch durch ein Fürstlich Stifft Bambergisches Ausschreiben d. d. Bamberg d. 28. May 1749. samt dessen Gebrauch, allen Unterthanen dieses Stiffts bekannt gemacht worden. S. Hr. Hasenests medicinischen Richters III. Th. p. 1. seq. Ein hochlöbl. Collegium medicum zu Onolsbach hat aber auf hohen Befehl ein anderes Mittel, das sich durch viele Erfahrungen bewährt gemacht haben soll, statt des erwehn-

ten vorgeschlagen. Und dieses besteht in dem Gebrauch der in Honig lebendig erstickten Mayen-Käfer; (Scarabæi majales,) von welchen man schon in Senerto, Med. Pract. L. I. Part. II. cap. XVI. p. 444. Dann in denen Misc. Naturæ Cur. Dec. I. Ob. 302. p. 452. und eben daselbst Vol. VI. Obs. 92. p. 326. Erfahrungen findet. Diese sollen gelinder durch den Urin wircken, als die schon im Commercio liter. Nor. Ao. 1735. Hebd. XI. p. 83. von D. Kramern, wider diesen schrecklichen Zufall, als ein sicheres Mittel angepriesene, und in Wein-Eßig gekochte Cantharides. S. Haseneſt, am angeführten Ort, p. 7. Ich halte aber davor, das es wircklich nicht der geschickteste Weg sey, das Gifft, so durch den Biß toller Thiere in unsern Körper gebracht worden, durch den Urin auszuführen. Am natürlichsten geschicht es wohl p. diaphoresin; weswegen ich alle diejenigen Mittel, welche Schweiß erwecken, in diesem Fall vorziehen werde. Da überdies bey dem Gebrauch der May-Käfer und Spanischen Fliegen dennoch scarificirt werden muß; so ist noch zu entscheiden, welches Mittel von beyden bey solchen Fällen die besten Dienste thut. Aeußerlich kan man die Spanischen Fliegen-Pflaster an dem beschädigten Theil mit Nutzen anbringen. Und in der schon ausgebrochenen Wasserscheue, mit beschwerlichem Schlucken, habe ich ein Vesicatorium in Nacken, bey zween dergleichen Fällen, kräfftig befunden. In den Hamb. freyen Urtheilen vom 4. Junii 1751. wird ferner als ein ohntrügliches Mittel wider diesen nehmlichen Unfall angegeben,

denen

denen Patienten sogleich ein Quentchen Ruß von einem schwarz gebrannten Kessel, welcher so hart abgeschabt wird, daß etwas von dem Kupfer mit darunter kommet, mit eben so viel Cardobenedicten-Kraut-Pulver und einer Messerspitze voll gebrannt Hirschhorn, wohl gemischt, in Cardobenedicten-Wasser einzugeben, und darauf zu schwitzen. Wobey aber ebenfalls das Scarificiren und Unterhaltung einer langen Suppuration der Wunde nicht vergessen werden muß. Bey Menschen soll dieses Mittel niemals fehl geschlagen haben. So seltsam und gefährlich die Mischung dieses Mittels scheinet, so wenig ist es jedoch zu verachten, sondern um so vielmehr in Betrachtung zu ziehen, da nach denen Erfahrungen des Geheimden Raths und Königl. Preuß. Leib-Medici, Herrn Cothenii, das gefeilte Kupfer selbst, 3. Morgen hinter einander zu einigen Granen auf Butterbrod genommen, 14. Personen von der schädlichen Wirckung des Bisses befreyt, und bey zween, wo sich selbige schon geäusert, glücklich wieder hergestellet hat. Nur muste die Verletzung noch nicht über 6. Stunden geschehen seyn, sonst half es nicht. Die Wirckung des vorigen Mittels muß also ebenfalls von dem wenigen Kupfer, das mit dem Rost abgeschabt wird, abhangen. Ohnerachtet das Kupfer unter die schädlichen Mittel und Giffte gerechnet wird, so hat es dennoch bey keinen von obigen 14. Personen, in Potsdam, schlimme Folgen hinterlassen, es wirckte durch den Stuhlgang, Harn und Speichel. Siehe Lösecke Abh. der auserlesensten Arzney-Mittel,

p. 309. D. Vater lobt in einem besondern Programmate, 1740. Witt. wider morsum canis rabidi, das Oleum animale Dippelii. Und mit einer Composition aus flüchtigen Vipernsaltz und Bernsteinöhl, die unter dem Nahmen eau de Lusse in Franckreich bekannt ist, hat Jussieu, einen von einer Viper gebissenen Studenten geheilt, indem er solches in die Wunde getröpfelt, und auch innerlich zu 6. Tropfen einige Tage nach einander eingegeben hat. Den durchaus geschwollenen und gelb gewordenen Arm hat er aber auch etliche mahl mit Baumöhl einreiben lassen. S. Hist. & mem. de l'acad. roy. de Sc. de Paris 1747. p. 55.

Herr Hultstäd hat wahrgenommen, daß gifftige Wunden, die vom Biß rasender Hunde, Schlangen oder andern Thieren, verursacht werden, sich sehr bald und glücklich, durch eine Art Steine, heilen lassen, die man in Spanien, Piedra de la Serpente, oder Schlangensteine nennet, welche, auf die Wunde gelegt, sich an selbige hängen, und alles Gifft ausziehen. Dieser nützliche Stein soll in dem Kopf einer Art Ost-Indischer Schlangen wachsen. Nach einiger neuern Spanischen Schrifftsteller auf wahrscheinlichen Gründen beruhenden Meynungen ist er aber nichts anders, als ein Stück Hirschhorn, das am Feuer gelinde gebrannt worden, wenigstens will man durch verschiedene Versuche gefunden haben, daß das C. C. ustum, eben solche Wirckung, als der Schlangenstein, habe. Er soll auch gegen gewisse Geschwüre und gewisse schwere Beulen dienen. Man braucht ihn

auf folgende Art. Man sticht ein Loch an der gebissenen Stelle mit einer Nadel, damit Blut heraus kommt, bringt sodann den Stein daran, so saugt er sich feste, und bleibt von sich selbst sitzen, biß alles Gifft ausgezogen ist. Nachgehends wäscht man ihn in Milch, so kan man ihn von neuem wieder brauchen. Man pflegt den Stein rund zu machen, so groß als ein Zweygroschen-Stück, in der Mitte dreymahl so dick als gegen die Ränder. S. Ahandl. der Königl. Schwed. Academie der Wissenschafften, 16. Band, p. 79. Die Academie wünscht, daß man Versuche machen möchte; ob nicht gebrannt Hirschhorn, oder andere thierische Hörner, eben so gut, als der Schlangenstein, sind. Ich habe mir vom gebrannten Hirschhorn, und auch aus einer gewissen gebrannten Thon-Erde, eine Massa zubereitet, die, nach einem gemachten Stich in die Haut, sehr gut das Blut einsaugt, und sich daselbst fest anhangt; und werde ich nicht unterlassen, in vorkommenden Fällen, Versuche damit anzustellen. Es ist gewiß, daß diese Methode vor andern einen Vorzug verdienen würde. Wir würden sodann das Gifft durch den nächsten Weg wieder aus dem Körper schaffen können. Man könnte, statt dieses Steins, zwar das Aussaugen, als ein zuverläßig Mittel wider gifftige Wunden, anrathen, wenn nur das Gifft nicht so ansteckend wäre. Indessen erinnere ich mich dennoch, in einer glaubwürdigen Reise-Beschreibung gelesen zu haben, daß es bey denen Indianern im Gebrauch sey, dergleichen gifftige Wunden, um welche zuvor

die Haut mit einem scharfen Instrument blutend gemacht worden, mit dem Mund, ohne sich dadurch zu schaden, auszusaugen. Und vermuthlich haben wir von diesen Völckern das Scarificiren, als eine bey solchen Wunden niemals zu unterlassene Sache, gelernet. Indessen kan man an denen Theilen, wo es angeht, an statt des Saugens, trockene Köpffe setzen lassen. Mehrere Wahrnehmung von geheilten Bissen gifftiger Thiere findet man in vielen Schrifften aufgezeichnet, als im 1. B. des Bremischen Magazins, 27. Abh. 1756. In dem 30. Stück der Stuckgardischen Physicalisch-Oeconomischen Wochenschrifft 1756. In den Göttingischen Anzeigen vom Jahr 1753. no. 100. p. 689. In den Philos. Trans. no. 475. p. 257. In denen Histoires & Mem. de l'acad. Roy. de. Sc. de Paris 1749. wo ein schon mit der Hydrophobie und Wuth zum Beissen befallener Mensch, durch den dreymahligen Gebrauch eines Loth Kalchs aus Austerschaalen, alle 12. Stunden genommen, seine Gesundheit und Leben wieder vollkommen erhalten hat. Vielleicht könnte aus den gebrannten Austerschaalen ein oben erwehnter Stein bereitet werden? Vor andern verdienen aber annoch die durch Herrn D. Böneckens in Schweinfurth bestätigten glücklichen Erfahrungen, von dem vorzüglichen Nutzen des Baumöhls und des obenbeschriebenen Sloanischen Pulvers, wider den Biß toller Hunde, bemerckt zu werden. S. den ersten Band der beliebten Fränckischen Sammlungen, p. 475. Nach denen hier verschiedentlich angezeigten Methoden

und

und Mitteln, sowohl denen schlimmen Wirckungen der Bisse wütender und gifftiger Thiere vorzubeugen, als auch der schon ausgebrochenen Wuth und Wasserscheue abzuhelfen und zu heilen, wird es also leicht seyn, sich in solchen ähnlichen und betrübten Fällen darnach richten zu können. Ich muß aber nochmahls warnen, denen innerlichen Mitteln niemals allein zu trauen, sondern allzeit dabey zu scarificiren, und die Wunde langsam zuzuheilen. Wider Schlangen- Ottern- und Vipern-Stiche hat man öffters den Gebrauch des Baumöhls allein hinlänglich gefunden. Dawider soll aber auch noch, nach Herrn Burchhard, die innere weiche Rinde des Eschbaums eine specifique Krafft besitzen. Sie wird von dem Baum loßgescheelt, und wie eine Binde doloiren-weiß über den ganzen vergifften Theil angelegt. Die Geschwulst soll innerhalb wenig Stunden gänzlich weichen, die Schmerzen aufhören, und dadurch eine vollkommene Heilung eines solchen gestochenen Menschens erhalten werden. S. dessen Diss. de fascia venenum expellente, Rost. 1746. Die Schlangen und Ottern sollen vor dem ganzen Eschbaum einen Abscheu haben. Mead lobt in diesen Fällen, als ein Specificum, das Vipern-Fett. S. dessen expos. mechan. venenorum, p. 27.

Die Cur der übrigen Thierischen Gifte, als Roggen von Barben, Seemuschel, Spanisch Fliegen-Pulver u. d. gl. laufft überhaupt da hinaus, daß man das eingeschluckte Gifft, durch häufige warme Geträncke, durch schleimiche Brühen, mit

und ohne Oehl verdünne, einwickele, und zum Ausbrechen geschickt mache, und dann durch ein Brech-Mittel, oder Laxans, aus dem Körper schaffe, unter welchen Tamarinden, Manna, Cremor tartari, ingleichen oxymel simplex und scilliticum, Dienste thun. Ereignete sich nach Spanischen-Fliegen-Pulver ein schmerzhafftes Brennen in der Harnröhre und Blase selbst, so ist die Milch, in Menge getruncken, das beste Gegenmittel; und in hitzigen Fiebern, nach dem äuserlichen Gebrauch derselben, eine kühlende Emulsion.

Verschluckte Blutigel werden am sichersten mit dem in grosser Menge nachgetrunckenen Baumöhl getödtet und ausgeführt.

Die schlimmen Wirckungen von ranzichten Oehlen, faulen Fleisch u. d. gl. tilgt man mit seifenartigen Mitteln und dünnen Geträncken.

Dispen-

Dispensatorium concentratum & privatum,

Oder:

Entwurff

derer wirckſamſten, innerlichen und äußerlichen

Arzney-Mittel,

Welche zu Errichtung einer

Haus- oder Feld-Apothecke

dienen können.

Angehenden Regiments- und Land-Chirurgis zur beſondern Nachricht entworfen

von

G. L. R.

I. Einfache Medicamente.

Absinthium.
Althea.
Agaricus hæmoſtaticus Broſſardi, der Broſſardiſche Eichenſchwam̃.
Agrimonia.
Angelica.
Arnica.
Antimonium crudum.
Aniſum.
Arum.
Aſſa fœtida.
Alumen.
uſtum.
Bolus armena.
Bardana.
Balſamus Peruvianus niger.
Balſamus Copaivæ.
Biſtorta.
Berberis.
Camphora.
Carduus benedictus.
Carlina.
Centaureum minus.
Chamædris.
Cichoreum.
Cochlearia.
Cariophillata.
Cantharides.
Cortex Peruvianus.
Aurantiorum.
Winteranus.
Granatorum.
Cumini ſemen.
Chamomilla.
Crocus orientalis.
Caſcarilla.
Cineres clavellati.
Caſſia lignea.
Coriandrum.
Calamus.
Caſtoreum.
Ceruſſa.
Cubebæ.
Cera,
Colophonium.
Corallia rubra.
Conchia ppta.
Enula.
Euphorbium.

Fuli-

Fuligo.
Fumaria.
Graminis radix recens.
Gentiana.
Galanga.
Guajaci lignum & cortex.
Gummi nativa guajaci.
arabicum.
ammoniacum.
oppoponax.
galbanum.
ſagapenum.
Helleborus niger.
Hedera terreſtris.
Hyoſciamus.
Ipecacuanha.
Jalappæ radix.
Juniperi lignum.
baccæ.
Liquiritia.
Limatura martis.
Leviſticum.
Lythargirium.
Manna.
Mel.
Millepedes.
Majorana.
Mercurius vivus.
Meliſſa.
Melilotus.
Marrubium.

Myrrha.
Millefolium.
Malva.
Nux moſchata.
Origanum.
Opium.
Papaveris flores.
Pulegium.
Polypodium.
Pimpinella alba.
Pini ſummit.
Pyrola.
Querci folia.
Rhabarbara.
Roſmarinus.
Ruta.
Sambuci flores.
Saponaria.
Santalum rubr.
Santon. ſem.
Serpentaria virginiana.
Scilla præparata.
Sal ammoniacum.
Scamonium & Diagrydium.
Salvia.
Saſſafras.
Sennæ folia.
Scordium.
Scorzonera.
Serpillum.

Suc-

Succinum.
Sulphuris flores.
Sinapi ſemen.
Sperma Ceti.
Terebinthina.
Tamarindi.
Taraxacum herba & rad.
Thymus.
Trifolium fibrinum.
Tutia.
Urtica minor.
Vitriolum de Cypro.
Viride æris.
Verbaſcum.
Zedoaria.

II. Präparata officinalia.

Acetum Vini acerrimum.
    deſtillatum.
Acetum theriacale Edinb.
    lithargirii.
Æthiops antimonialis & mineralis.
Aqua aluminoſa Londinenſis.
    ceraſorum nigrorum.
    chamomillæ cohob.
    meliſſæ coh.
    menthæ cohob.
    ſcordii.
    cinnamomi c. Vino.
    calcis vivæ *lib. ii.* in die exhib. interne.
    terebinthinæ acida Boerh.
    ſclopetaria, ſ. l'eau d'arquebuſade.
    ophthalmica.
Aurum fulminans bene dulcificatum.
Arcanum duplicatum.
Antimonium diaphoreticum non ablutum.
Balſamus Arcæi.
    pectoralis Meibomii.
    viridis Edinb.

Balſamus vulnerarius Stahlii.
vulnerarius Wedelii ut reſolvens.
ſulphuris terebinthinatus ad gut. x. Hieher gehöret auch:
oleum ſulphuris aus ſulph. calce viva und ſalmiac. Vid. Fränckiſche Sammlungen, 2ter Theil, p. 350.
vitæ Hoffmanni.
ſaturni.
travmaticus Edinb.
Chalybs cum tartaro præparatus.
Cremor tartari.
Colcothar vitrioli.
Crocus martis antimoniatus Stahlii.
Decoctum ruſticum.
cathæreticum Burckhardi.
roborans Septalii.
Electuarium antifebrile.
diaſcordium Slevogtii, oder Confectio Japonica Edinb.
hydragogum.
ad Dyſentericos Edinb.
Elixir acidum Dippelii.
aperitivum Clauderi.
balſamicum viſcerale temperatum Hoffmanni.
vitrioli juxta Pharmap. Edinb.
Empl. adhæſivum Edinb.
cephalicum Edinb.
album coctum.
dyachylon cum gummatibus, oder Emplaſt. gummoſum Edinb.
de lapide calaminari Auguſt.

Em-

Emplastrum de meliloto.
mercuriale Edinb.
defensivum Edinb.
saponaceum, besonders Edinburgens.
nigrum sulphuratum.
oxycroceum.
vesicatorium.

Essentia absinthii.
pimpinellæ albæ.
alexipharmaca Stahlii.
fumariæ.
trifolii fibrini.
helenii.
corticum aurantiorum viridium.
fuliginis aquosa.
saponis.
succini.

Extractum aloes aquosum.
hellebori nigri aquosum.
absinthii.
millefolii.
marrubii.
cardui benedicti.
rhabarbari.
sennæ.
cochleariæ.
gratiolæ.
pimpinellæ.
cascarillæ aquosum.
myrrhæ aquosum.
panchymagogum ad mentem Rüdigeri.

S. dessen Systematische Einl. in die Chymie, Leipzig 1756.

Flores salis ammoniaci simplices & martiales.

Lapis causticus chir.
    infernalis argenteus.
    medicamentosus, oder divinus.

Laudanum liquidum.

Liquor anodynus mineralis Hoffmanni.
    C. C. succinatus.
    terræ foliatæ tartari.

Looch ad vomicas ruptas Burggravii.

Magnes. nitri, ad Norm. Edinb.

Mars solubilis s. chalybs tartarisatus Edinb.
    saccharatus.
    sulphuratus.

Mercurius diaphoreticus Kleinii.
    dulcis.
    præcipitatus ruber.
    sublimatus.
    albus.

Mixtura simplex.

Morsuli antimoniales Kunckelii.

Nitrum depuratum.

Oleum C. C. empyrevmaticum.
    succini.
    tartari per deliquium.
    galbanetum Paracelsi.
    terebinthinæ.
    chamom. coctum.
    hyperici,
    fœniculi.

Oleum olivarum.
palmæ.
vitrioli concentratum.
Oxymel ſcilliticum.
Pilulæ æthiopicæ Edinb.
mercuriales laxantes Edinb.
Pulvis anatrophus Kleinii.
antiſpaſmodicus Kleinii.
Tunchinenſis.
antilyſſus Hanns Sloane.
Roob ſambuci.
Roob berberum.
Reſina jalappæ.
Saccharum lactis.
Sal ſedativum Hombergeri.
abſinthii.
C. C. volatile.
acetoſellæ.
mirabile Glauberi.
ſuccini volatile.
Sapo Alicatenſis.
Sapo ex oleo æthereo & alcali fixo.
Spiritus vini rectificatiſſimus ſeu alcohol.
camphoratus.
balſami Peruviani.
nitri dulcis.
vitrioli dulcis.
ſalis ammoniaci vinoſus.
bezoardicus Buſſii.
Spirit. theriacalis.
Sulphur aurat. antimonii III. præcipitationis.

Terra foliata tartari. Pro pauperibus kan der Liquor terræ f. tartari von cineribus clavellatis und Eßig oder Wein gemacht werden. S. Boerhaavii Chim. T. II. p. 271.

Tinctura salis tartari.
antimonii acris regulina Ludolfi.
martis Ludov.
myrrhæ.
rhabarbari c. liquore terræ fol. tartari.
succini s. alcali.

Tartarus emeticus.

Tartarus tartarisatus.

Trochisci de minio.

Theriaca externa Edinb.

Tinctura balsamica Edinb.
cephalica purgans ibid.

Unguentum ægyptiacum.
basilicum Edinb.
digestivum.
nervinum s. oleum nervinum Zwelferi.
de linaria.
mercuriale.
de nicotiana.
ad scabiem Werlhoffii vid. Klein.
psoricum Pringlian.
ophthalmicum Hanns Sloane.
emolliens Edinb.

Vitriolum album.

Vitriolum martis.

Vitrum antimonii ceratum. Vinum bened. Huxhami.

III. Composita.

a) Compositiones internæ.

1) *Pulvis temperans communis.*

Rec. Conchiarum s. igne ppt. *lib. i.*
Nitri puri *unc. iß.*

Wenn hiervon *scrup. i.* genommen, und *i-ii-iv. gr.* Camphor, und eben so viel von der Radice serpentaria virgin. nach den Umständen in acutis zugethan wird, so ist ein pulvis diaphoreticus fertig. Mischt man *iii-v. gr.* Castorei zu, so haben wir Pulverem antispasmodicum, und mit der Squilla und Aro, ein Pulvis resolvens pectoralis.

2) *Pulvis digestivus communis.*

Rec. Arcani dupl. *lib. i.*
Nitri puri,
Salis ammoniaci aa. *lib. ß.*
Conch. s. igne pp. *unc. xii.*
Pulv. rad. Ari *unc. iii.*
M. f. Pulvis. Dosis *scrup. i.-drach. ß.*

3) *Pulvis rhabarbarinus compositus.*

Rec. Corall. rubr. pp.
Tartari tartarisati,
Rhabarb. elect. aa. *lib. ß.*
M. Dosis *scrup. i.-drach. ß.*

In Diarrhæen und anfangenden Dysenterien. Bey der grossen Hitze kan man etwas Nitrum zusetzen; soll es mehr anhalten, kan jeder Dosi

 gr. i.

gr. i. Extr. Cascar. aquosi beygemischt werden.

4) *Pulvis purgans communis* kan seyn:

Resina Jalappæ, mit Mandeln abgerieben, und mit *scrup. i.* Cremoris tartari versetzt.

Oder:

Rec. Pulv. Rhabarbari,
Arcani duplicati aa. *lib. ʃ.*
Resinæ Jalappæ rec. pp. c. amygd. tritæ *unc. iii.*
Diagrydii *unc. i.*
M. Dos. a *scrup. i. - drach. ʃ. - scrup. ii.*

5) *Species Diaphoreticæ.*

Wie Thee zu trincken.

Rec. Herbæ Scordii,
Millefolii,
Oreoselini,
Chamedrios aa. *m. i.*
Rad. Carlinæ *unc. vi.*
Pimpinellæ albæ *unc. iii.*
Levistici *unc. i.*
Liquiritiæ *unc. ii.*
Sem. Coriandri,
Fœniculi aa. *unc. i.*
Inc. Cont. M. in febribus acutis ist das Scordium mit der Radice Carlina allein genug.

6) *Species sudoriferæ.*

Rec. Rasuræ ligni Guajaci *lib. vi.*
Strobulorum Pini,

Rad.

Rad. Bardanæ maj.
Saponariæ,
Taraxaci aa. *lib. iv.*
Pimpin. albæ,
Polypodii,
Liquiritiæ aa. *lib. iſ.*
Seminis fœniculi *unc. i.*

Inc. contuſis M. Im Kochen muß Sal tartari zugethan werden, und nach dem Kochen die erforderliche Menge Saſſafras. Oder:

Rec. Rad. Bardanæ majoris,
Pimpinellæ albæ,
Juniperi,
Herbæ ſapon. c. toto.
Scobis ligni guajaci,
Saſſafras,
Antimonii hung. electi aa. *drach. i.* (Wozu auch eine Unze Merc. vivi, im benöthigten Fall, gethan werden kan.)
Seminis aniſi *unc. ſ.*
Salis tartari *ſcrup. i.*

C. C. infund. aq. ferventis *lib. ii.* lente decoquantur ad conſumtionem libræ dimidiæ, colentur c. expreſſione. Doſ. pro Die *unc. vi.*

7) *Mixtura mundificans.*

Rec. Gummi nativæ guajac. *unc. ii.*
Solv. q. ſ. Liq. terræ foliatæ tartari.
Oder:

Rec. Reſinæ guajaci *unc. ii.*

Solv. q. s. tinct. antimonii regul. Ludolfii.

Oder:

Rec. Extr. Guajaci,
Pimpinellæ albæ, oder Cochleariæ,
Gratiolæ,
Sennæ, oder Rhab.
Helleb. nigri aq. aa. *unc. i.*
Solv. s. q. Aquæ cohobatæ scordii,
Millefolii.
M. & adde
Ess. alexiph. Stahlii *unc. ii.*
Pimp. albæ *unc. i.*
Dosis 60 - 80. *gt.*

8) *Elixir amarum roborans*

Rec. Extr. absinthii,
Cardui bened.
Scordii,
Cochleariæ,
Millefolii,
Marrubii,
Extr. Cort. Cascar. aquosi,
Chinæ aquosi aa. *unc. ii.*
Solv. s. q. aquæ cohobatæ menthæ, Melissæ,
Millefolii aa. Oder:
M. Spir. vitrioli dulcis *unc. iii.*
Tinct. martis Ludov. *unc. vi.*
M. D. pro Dosi ½. Löffel voll.
NB. Dieses und das Vorige kan auch in Fiebern, als ein antifebrile resolvens und roborans dienen,

nen, zumal, wenn Liq. terræ foliatæ tartari, oder, Sal ammoniacum, zugesetzt wird; Als ein Carminativum wird es brauchbar, wenn man Extr. Cort. aur. viridium, dazu thut.

9) *Species carminativæ.*

Rec. Summit. Millefolii,
Flor. cham. aa. *m. xvi.*
Sem. fœniculi,
cumini aa. *unc. vi.*
C. C. M. diese können als Thee getruncken, und als species pro clystere gebraucht werden.

10) *Species contra Tussim.*

Rec. Herbæ Hederæ terr.
Millefolii,
Chamædrios,
Cent. min. aa. *m. x.*
Rad. Altheæ *unc. iii.*
Pimpin. alb.
Levistici,
Enulæ,
Carlinæ *unc. ii.*
Liquiritiæ *unc. ii.*
Seminis Anisi,
Fœniculi aa. *unc. i.*
Fol. Papav. rhæados *m. i.*
C. C. M. letztere können in hefftigen Husten zugesetzt werden.

11) *Elixir expectorans, in Tussi.*

Rec. Alexiph. Stahlii *unc. iii.*
Ess. Pimpinellæ albæ,
Succini aa. *unc. ii.*
Liquoris terræ foliatæ tartari aa. *unc. vi.*
Oxymel. scillit. *unc. iv.*
M. D. 80. Tropfen zu nehmen. Phthysicis ist Mel, oder Oxymel hinlänglich.

12) *Species demulcentes.*

In aller Schärfe, vornehmlich in febribus acutis.
Rec. Rasuræ C. C. *m. xvi.*
Rad. graminis *unc. xvi.*
Scorzoneræ *unc. viii.*
Cassiæ ligneæ *unc. iii.*
In. M. auf das Quart Wasser, kan *m. i-ii.* gerechnet werden. In febribus inflammatoriis, kan man zu einem Quart sodann Salis polychresti *drach. ſ- drach. i.* und eines Syrupi oder oxymel simpl. *unc. ſ.* zusetzen.

13) *Pilulæ in Obstructionibus chronicis.*

Rec. Gummi ammoniaci,
Saponis hispanici aa. *unc. v.*
Fel. taurini s. anguillæ *unc. ii.*
Extr. gent. rubræ,
Centaurei min. aa. *unc. i.*
Ol. dest. fœnic. *drach. ii.*
M. f. Pil. pond. *gr. ii.* argento obd.

D.

D. S. alle Morgens und Abends 20. Stück zu nehmen.

14) *Pil. resolv. in obstructionibus viscerum chronicis.*

Rec. Gum. ammoniaci,
sagapeni,
opoponac. aa. *unc. ii.*
Saponis hispanici *unc. i.*
Extr. Rhab.
Sennæ,
Asari aa. *unc. ſ.*
gentianæ rubræ, oder aristoloch. rot. ver.
Olei dest. fœniculi *unc. ſ.*
M. f. Pilulæ pond. *gr. ii.* D. S. Morgens und Abends 20. Stück zu nehmen.

15) *Pilulæ balsamicæ.*

Rec. Mass. Pil. resolv. *unc. iii.*
Extr. Myrrhæ aquosi,
aloes aquosi aa. *unc. i.*
croci *unc. ii.*
helleb. nigr. aq. *unc. i.*
Ol. dest. melissæ *scrup. ii.*
M. f. Pil. pond. *gr. ii.* D. S. 20. Stück um den 3ten Tag zu nehmen.

16) *Pilulæ resolventes de scilla.*

Rec. MP. resolv. *unc. iii.*
Pulv. scillæ pp. *drach. iii.*

M. f. Pil. pond. *gr. ii.* Argento obduc. Dosis 8-10. Stück, biß zum übel werden, zu nehmen. Oder Pilulæ scilliticæ Edinb.

Rec. Saponis veneti *unc. i.*
Gummi ammoniaci dep.
Millepedarum pp.
Scillæ pp. aa. *unc. ſ.*
Balsami copaivæ q. s.
M. f. Pilulæ pond. *gr. ii.* Dosis 10. biß 15. Stück zu nehmen.

17) *Pulvis roborans communis.*

Rec. Chalybis c. tartaro ppar.
Pulv. Cort. Peruv. elect. aa. *lib. ſ.*
Cascar.
Winterani aa. *unc. iv.*
Rad. ari *unc. i.*
M. D. *scrup. i - drach. ſ.* des Morgens nüchtern.

18) *Confectio Japonica, Edinb.*

Rec. Terræ Japonicæ *unc. iii.*
Rad. Torment.
Nucis moschatæ,
Olibani aa.
Opii in vini Canarini q. s. soluti *drach. ſ.*
Syr. balsami. triplum ad pondus pulverum.
M. f. Elect. D. ut Elect. Diascordii.

19) *Electuarium ad Dysentericos.*

Rec. Confect. Japonicæ *unc. ii.*

Balſ. Locatelli oder Pector. Meibomii cum vit. ovor. q. ſ. ſubacti *unc. i.*
Rhei *unc. ſ.*
Syr. de althea q. ſ.
M. f. Elect. 1. 2. Meſſerſpitzen voll zu nehmen.

20) *Pilulæ ex Olibano, Edinb.*

Rec. Olibani *unc. ii.*
Myrrhæ *unc. i.*
Opii *drach. v.*
Balſami Peruv. *drach. ii.*
Syr. balſamici q. ſ.
M. f. Pilulæ pond. *gr. i.* Doſis 2. biß 3. Gran, ſie können an ſtatt der Pil. de Styrace dienen.

21) *Vitrum antimonii ceratum.*

Rec. Ceræ flavæ *drach. i.*
Liquefactæ in vaſe ferreo injice.
Vitri antimonii in pulverem triti *unc. i.*
Detine ſuper ignem lenem ad horam dimidiam, ſpatula aſſidue agitando, dein effunde materiam in chartam, quæ frigefacta terenda eſt in pulverem. Doſis pro adulto 10-12. *gr.* und mehr. Man fängt aber mit 3 : 4. Granen die Cur an, pro infante 2. 3 - 4. *gr.*

b) Com-

b) Compositiones externæ.

1) *Discutiens externum.*

Rec. Farinæ flor. Samb.
Meliloti,
Chamom. aa. *m. i.*

M. Wenn es nöthig, kan man Camphor und Cerussa zuthun, und in trocknen Säckgen gebrauchen; oder nach den Umständen mit Semmel-Mehl und Milch, oder Wasser, ein Cataplasma daraus machen.

2) *Species pro fomentatione resolventes, discutientes.*

Rec. Summit. absinth.
abrotani,
marrubii,
scordii,
sabinæ aa. *m. xii.*
Rad. aristol. rot. ver.
bryoniæ aa. *unc. viii.*
Sal. ammon. *unc. vi.*
Inc. cont. M.

3) *Species nervinæ & discutientes.*

Rec. Rad. angelicæ,
cariophillatæ,
levistici aa. *unc. vi.*
Herbæ major,
menthæ,

Herbæ

Herbæ rorismar.
ſerpilli,
rutæ,
ſcordii,
alliariæ,
ſalviæ,
Flor. lavend.
liliorum convall.
Bacc. juniperi,
lauri aa. *m. vi.*
Sem. IV carminat. *unc. ii.*

Wozu noch Cubebæ, Maſt. Myrrh. und auch wohl Camphora gemiſcht werden kan, dann läßt man ſie in Säckgen nähen, und pro cucuphis, oder in Wein gekocht, als ein epithema brauchen; zu Ende des Kochens kan manchmal noch Kalch-Waſſer, Spir. Vini rectif. oder Camphoratus beygemiſcht werden.

4) *Species pro fomentatione emollientes.*

Rec. Flor. ſamb.
chamom.
meliloti,
verbaſci,
Fol. malvæ aa. *m. xii.*
Rad. altheæ,
lilior. alb. *unc. vi.*
Sem. fœnu græci *unc. iv.*
Inc. Cont. M.

5) *Species pro clysmis.*

Rec. Summit. millef.
Flor. chamom.
verbasci aa. *m. xx.*
Seminum cumini *unc. vi.*
Inc. cont. M.

6) *Species roborantes & adstringentes.*

Rec. Herbæ millefolii,
alchymillæ aa. *m. vi.*
Rad. bistortæ,
Ras. ligni querc. aa. *unc. iv.*
Conc. M.

7) *Species pro gargarismate resolv.*

Rec. Herbæ salviæ,
hyssopi,
millefolii,
Flor. cham.
verbasci aa. *m. viii.*
Rad. pimp.
Sal. Prunellæ,
Conc. Coq. in aquæ s. q. sub finem add. Mel. rosac. & parum Spirit. salis ammon. vinosi &c. Oder:

Rec. Aq. hyssopi q. v. & parum Liq. min. anod. mellis rosacei q. s.
M. f. gargarismus.

8) *Pulvis*

8) *Pulvis antiputridus in Gangræna.*

Rec. Myrrhæ,
Camphoræ,
Nitri aa. q. ſ. M.
Woraus gar leichtlich ein Unguent. zu machen.

9) *Pulvis cicatrizans.*

Rec. Colophonii de Tereb. *unc. ii.*
Sarcocollæ,
Olibani aa. *unc. i.* M.
Man kan, wenn man will, Pulv. ſanguin. dracon. und Myrrh. an ſtatt der Sarcoc. nehmen.

10) *Aqua ophthalmica.*

Rec. Aquæ calcis vivæ *unc. xii.*
Sacchari ſaturni,
Vitrioli albi aa. *unc. ſ.*
Spir. V. Camph. *gt. CL.* M.
Oder man kan Aceti litharg. mit vielem Waſſer vermiſchen, und in Entzündungen der Augen mit Bäuſchgen appliciren; ſtatt des erſtern Augen-Waſſers kan auch das unguentum ophthal. Hans Sloane genommen werden.

11.) *Balſamus travmaticus.*

Rec. Benzoes *unc. iii.*
Balſami Peruv. *unc. ii.*
Aloes hepat. *drach. ſ.*

Spir.

Spir Vini rectif. *lib. i.*

Digere in B. a. per triduum & cola, tunc adde

Aquæ ſclopet. *lib. i.*

Wozu man auch Eſſ. Myrrhæ, ſuccini, in beſtimmten Fällen, miſchen kan.

12) *Tinctura vulneraria noſtra.*

Rec. Extracti Ariſtoloch. rot. ver.

Angelicæ aa. *unc. ſ.*

Solve in liquoris anod. miner. *unc. ſ.*

& aquæ Sclopetariæ *unc. ii.* adde:

Balſ. Peruv. *drach. i.*

Eſſent. galbani *drach. iii.*

myrrhæ *unc. ſ.*

M. ſ. uſui. In ulceribus ſord. venereis &c. hat mir dieſe Tinctur offt gute Dienſte gethan.